



GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 2/2024 | Südwest



RMGT & WESSELER. EINE STARKE PARTNERSCHAFT FÜR DEUTSCHLAND.

HUBERTUS WESSELER
EXKLUSIVER RMGT PARTNER
VERTRIEB & SERVICE DEUTSCHLAND



WIR SEHEN UNS
AUF DER DRUPA 2024



RYOBI MHI
Graphic Technology Ltd.

Zwei starke Partner
für Ihren Drucksaal

www.wesseler.com

hubertus wesseler
IHR PARTNER FÜR DRUCK- UND MEDIENTECHNIK



Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



Seit über 35 Jahren führend in der Branche



Jährlich über 250 erfolgreich verkaufte Druckwerke



Ankauf einzelner Maschinen und kompletter Betriebe



Individueller Full-Service für Druckereibetriebe

Unsere langjährige Erfahrung und kundenorientierter Full-Service garantieren Ihnen zuverlässigen und transparenten Verkauf zu fairen Preisen, sowohl für einzelne Maschinen als auch ganze Betriebe.

Wir sehen uns in Düsseldorf! Ihr Kölner Partner auf der drupa, Halle 13, Stand C100

Verband
Druck+Medien
NORDWEST Partner



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wie definiert man eigentlich eine (erfolgreiche) Messe?

Eine Messe im wirtschaftlichen Sinne ist eine zeitlich begrenzte, wiederkehrende Marketingveranstaltung. Sie ermöglicht es Herstellern oder Verkäufern einer Ware oder Dienstleistung, diese zur Schau zu stellen, zu erläutern und zu verkaufen. Kunden haben auf einer Messe die Möglichkeit, die Angebote verschiedener Anbieter zu vergleichen und sich ein Bild von der Marktsituation zu machen. Ausstellenden Unternehmen geht es um die Akquise oder Auffrischung von Kundenkontakten, die Steigerung des Bekanntheitsgrades und den Informationsaustausch...“ (aus Wikipedia).

Die eigentlich simple Frage ist für viele heute gar nicht mehr so einfach zu beantworten, gibt es doch mittlerweile eine Vielzahl an Präsentationsmöglichkeiten, die den klassischen Marktplatzcharakter einer Messe bisweilen etwas in den Hintergrund treten lassen. Und doch sind es gerade diese Eigenschaften, die dafür ausschlaggebend sind, dass sich wieder zahlreiche Besucher (zum Teil um den ganzen Globus) auf dem Weg nach Düsseldorf machen werden, um das Branchenhighlight drupa zu besuchen.

Welcome back in Düsseldorf

Es ist also endlich soweit: Nach fast achtjähriger „physischer“ Abstinenz findet die Leitmesse für Druck und Papier wieder statt. Die Aussteller und auch viele Besucher scharren schon mit den Hufen. Natürlich ist der Aufwand für viele Aussteller mehr als nur ein „Nasenwasser“. In der heutigen Zeit, in der der Kostendruck stetig steigt, wird die Notwendigkeit der Präsenz auf so einer großen Messe stärker denn je hinterfragt. So wird man am Ende einmal mehr

mit der altbekannten Frage konfrontiert sein: Hat sich die Messe für uns überhaupt gelohnt? Aus der Erfahrung heraus lohnt sich früher oder später jede Aktivität – aber natürlich muss der Kosten-Nutzen-Aufwand hierbei im Auge behalten werden. Eine bessere Gelegenheit für erfolgreiche 1:1-Kommunikation dürfte es allerdings nirgendwo anders geben als auf so einer großen Live-Veranstaltung. Auch werden wieder viele technische Highlights präsentiert. In ihrer Gesamtheit vielleicht nicht mehr ganz so viele wie früher, doch wird man sich in komprimierter Form abermals einen sehr guten Marktüberblick verschaffen können. Neben der reinen Technik wird außerdem bei vielen Besuchern die Netzwerkpflege und der Informationsaustausch im Vordergrund stehen. Und dass ist es letztendlich auch, was eine Präsenzmesse ausmacht.

drupa-Guide als Nachschlagewerk

Damit für die Leser der Grafischen Palette der Messebesuch ein voller Erfolg wird, haben wir wieder unseren sehr beliebten drupa-Guide aufgelegt. Dieser ergänzt als separates Heft die aktuelle Ausgabe. In ihm präsentieren sich thematisch geordnet zahlreiche Aussteller, so dass Sie sich im Vorfeld bereits Ihren persönlichen Masterplan für einen effizienten Messerundgang erstellen können.

Und auch diese Ausgabe der Grafischen Palette wird natürlich dominiert von einer umfangreichen Vorberichterstattung, insofern können Sie sich auf allen Kanälen optimal vorbereiten. So verbleibt mir eigentlich nur noch, Ihnen einen erfolgreichen Messebesuch zu wünschen.

Ihr Matthias Siegel



Drei Fragen an ...



Sabine Geldermann,
Director drupa,
Portfolio Print Technologies,
Messe Düsseldorf

Grafische Palette: Die letzte „physische“ drupa ist coronabedingt nun bereits fast acht Jahre her. In der Zwischenzeit haben sich zum Beispiel Online-Präsentationsmöglichkeiten fest etabliert. Welche besonderen Herausforderungen bringt diese Tatsache für Sie als Messeveranstalter mit sich?

Sabine Geldermann: Wir leben in einer zunehmend digitalisierten Welt. Für uns als Messeveranstalter ergeben sich daraus neue Möglichkeiten, aber keine Konkurrenz zu einer physischen Messe, ganz im Gegenteil. Digitale Veranstaltungsformate sind eine attraktive Ergänzung, mit der wir zum Beispiel bei der virtual drupa 2021 gute Erfahrungen gemacht haben. Die einzigartige Atmosphäre und das Erleben einer „realen“ drupa lassen sich damit aber nicht simulieren. Die Energie, die durch direkte Begegnungen entsteht, ist unvergleichlich. Umso größer ist jetzt die Vorfreude auf die drupa 2024. Die Menschen wollen Produkte zum Anfassen und Ausprobieren. Sie wollen intensive Gespräche über die Schlüsselthemen ihrer Branche, persönliches Networking und auch die zufälligen Begegnungen über alle Landesgrenzen und Kontinente hinweg, die nur internationale Messen bieten können. Die Besucher profitieren dabei von den vielen neuen digitalen Services der Messe Düsseldorf. Zur drupa 2024 bieten zum Beispiel unsere App, der MyOrganizer, die Aussteller- und Produktdatenbank und ein umfangreicher digitaler Content rund ums Jahr einen großen Mehrwert und einen noch effizienteren Messebesuch.

Grafische Palette: Mit welchen Highlights kann der Besucher in Düsseldorf rechnen? Gibt es spannende Neuerungen?

Sabine Geldermann: Zunächst einmal mit unfassbar vielen Highlights an den Ständen der Aussteller. Es sind die bahnbrechenden Technologien und Produkt-einführungen, die die drupa zur wichtigsten Veranstaltung für die weltweite Druck- und Verpackungs-industrie machen. Nur hier gibt es dieses vielfältige Aufgebot an Innovationen und natürlich die großen Maschinenvorführungen. Besonders wichtig ist, dass wir uns auch in diesem Jahr wieder mit den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzen und einen Blick in die Zukunft werfen. Das geschieht unter anderem im Rahmen unserer fünf Sonderforen drupa cube, drupa next age (dna) und den touch-points sustainability, packaging und textile. Globale Megatrends wie Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, fortschreitende Digitalisierung, Automatisierung, KI, Robotik und mehr werden in unseren Konferenzen und an den Ständen unserer Aussteller eine wichtige Rolle spielen. Digitale Drucktechnologien, digitale Verpackungs- und Veredelungslösungen sowie neue Materialien werden ebenfalls im Mittelpunkt stehen.

Zwei Premieren möchte ich in diesem Jahr besonders hervorheben: Im touchpoint sustainability geben wir gemeinsam mit unserem Partner VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) einen einzigartigen Überblick über die mittel- und langfristigen

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette

Fachmagazin mit Regionalteilen

Herausgeber:

Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlsruhe 3, 89073 Ulm

Geschäftsleitung:

Marco Parrillo

Redaktionsleitung:

Michael Schüle

Redaktion:

Robert Glaser, Andreas Tietz,

Andrea Köhn, Christian Lukas

Objektleitung:

Matthias Siegel, Tel. 0160 - 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de

Leitung Vertriebsmarketing:

Sema Torun

Leitung Herstellung | Logistik | Kunden-

service:

Thomas Heydn

Erscheinungsweise:

4x jährlich

Bezugspreis:

5 Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung

nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette

Ausgabe Nord ISSN 2193-7389

Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397

Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400

Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669

Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419

Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:

11.200 Exemplare





Entwicklungen zur nachhaltigen Transformation der Druck- und Papierindustrie. Hier treffen sich die wichtigsten Stakeholder für mehr Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Branche. Erstmals wird es auf der drupa mit „DNA x Imaging“ auch einen neuen Kongress rund um Bild und Druck geben, der die große Bedeutung von Bildtechnologien im Kontext von Druck und Kommunikation in den Mittelpunkt stellt. Unser Ziel auf der drupa ist es, durch hoch-relevante Inhalte, Wissenstransfer und Networking das Know-how jedes einzelnen Teilnehmers zu bereichern und einen Wettbewerbsvorteil zu bieten.

Grafische Palette: Welche Themenbereiche auf Ausstellerseite sind besonders stark vertreten und wie schätzen Sie die Verteilung im Hinblick auf die zu erwartenden Besucher nach Regionen ein?

Sabine Geldermann: Unsere Aussteller sind das „Who's Who“ der internationalen Druckindustrie, aber auch viele aufstrebende Newcomer und Start-ups sorgen für neuen Input und Ideen. Die meisten Unternehmen werden in den Kategorien Prepress, Print sowie Postpress, Converting, Packaging und Materials zu finden sein. Darüber hinaus gibt es eine große Auswahl im Bereich Equipment, Services, Infrastructure, ergänzt durch Future Technologies und Premedia sowie Multichannel-Lösungen. Ein Blick auf unsere Aussteller macht

deutlich, dass wir von unseren Global Playern entlang der gesamten Wertschöpfungskette erstaunliche und beeindruckende Leistungen und Produktneuheiten erwarten dürfen. Die nach der Zahl der Aussteller am stärksten vertretenen Nationen sind China, Deutschland, Italien, Indien, Großbritannien, die Türkei, die USA, die Niederlande, die Schweiz und Spanien. Gemessen an der Ausstellungsfläche führt Deutschland die Top Ten der größten Ausstellernationen mit insgesamt über 40.000 Quadratmetern netto an. Insgesamt werden über 1.500 Aussteller aus 50

Nationen vertreten sein.

Auf der Besucherseite stellen wir uns auf eine sehr hohe Internationalität ein und erwarten Messebesucher sowie Delegationen aus allen Kontinenten. Zum einen natürlich aus Europa, aber auch aus den USA, Afrika, Australien, Neuseeland, Lateinamerika, Israel, den EMEA-Staaten etc. Großes Interesse verzeichnen wir aus Asien, zum Beispiel aus Japan, Indien, Nepal, China, Sri Lanka oder Bangladesch, um nur einige zu nennen. Der gesamte asiatisch-pazifische Raum wird sicherlich sehr stark werden.

Seit dem Herbst 2023 sind wir im Rahmen der drupa World Tour auf der ganzen Welt unterwegs und erfahren einen unglaublichen Zuspruch. Der Enthusiasmus, die Leidenschaft und die Vorfreude der weltweiten Druck- und Verpackungsbranche haben mich während unserer Reise besonders inspiriert.



+++ NEWS +++

SYSTEMINTEGRATION MIT HORIZON UND TESSITURA

Der Integrations- und Workflow-Spezialist Tessitura und Horizon, Hersteller von Druckweiterverarbeitungsmaschinen, machen beim Thema intelligente Vernetzung/Smart Factory künftig gemeinsame Sache. Im Rahmen einer Technologiepartnerschaft entwickelt Tessitura eine Worker-



Schnittstelle, mit der alle künftigen mit iCE LiNK ausgestatteten Systeme des japanischen Herstellers nahtlos und unkompliziert in MIS-/ERP-Systeme, Produktionsworkflows und in die Middleware-Plattform Odeon integriert werden können.

Wie Tessituras integrativer Ansatz einer herstellerübergreifenden, intelligenten „Galaxy of Print“ ganz praktisch aussieht, zeigt das Mönchengladbacher Unternehmen gemeinsam mit Horizon auf der drupa in Düsseldorf in Halle 6, Stand F21.

Nachfolge intern geregelt **Stefan Büchi** neuer Inhaber von Bograma

Stefan Büchi ist seit dem 1. Januar 2024 neuer Inhaber und Geschäftsführer der auf die Entwicklung und den Bau rotativer Stanzmaschinen spezialisierten Bograma AG (Turenthal/Schweiz). Büchi hat das Familienunternehmen vom bisherigen Inhaber und Mitbegründer Iwan Bochsler gekauft, dessen Stellvertreter er schon seit langen Jahren war und der somit die Unternehmensnachfolge frühzeitig in die Wege geleitet hat. Iwan und

Daniela Bochsler bleiben Mitglieder der Geschäftsleitung, Iwan als Leiter der Entwicklung. Mehr hierzu ab Seite 86 in dieser GP-Ausgabe.



Stefan Büchi

Gallus, Vertrieb Deutschland **David Stark** übernimmt die Leitung

David Stark, bisher für den Vertrieb von Gallus-Druckmaschinen in Süddeutschland zuständig, hat zum 1. April 2024 die Verantwortung für den gesamten Gallus-Vertrieb in Deutschland übernommen.

Damit übernimmt Stark zusätzlich den Verantwortungsbereich von Michael Koch, der in das Key Account Management der Gallus Ferdinand Rüesch AG mit Hauptsitz in St. Gallen/Schweiz wechselt.

Gallus ist eine Tochter der Heidelberger Druckmaschinen AG und Hersteller konventioneller und digitaler Rollendruckmaschinen für den Etiketten- und Verpackungsdruck.



David Stark

B2-Einzelblatt-Inkjetdruck

Erster Anwender setzt auf die Ricoh Pro Z75

Die französische Onlinedruckerei Realisaprint.com hat als erstes Unternehmen weltweit die Ricoh Pro Z75 (nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Betatestphase bei Heeter Printing in den USA) in Betrieb genommen. Das B2-Einzelblatt-Inkjetdrucksystem mit Wendetechnik (Auto-Duplex) kommt in dem 8.000 m² großen Werk von Realisaprint.com in der Nähe von Nizza zum Einsatz.



Betatest in den USA bestanden – und gleich von einer Druckerei in Frankreich installiert: die Ricoh Pro Z75.

Der 140 Mitarbeiter starke Onlinedrucker, der umfassende Dienstleistungen rund um Commercial Printing anbietet, setzt die Ricoh Pro Z75 zwischen der Toner-Einzelblatt- und seiner Highspeed-Inkjet-Technologie ein, um eine beständige und schnelle Lieferung qualitativ hochwertiger Anwendungen sicherzustellen. Das Produktpertoire des südfranzösischen Unternehmens reicht von Broschüren und Flyern über Beschilderungen bis hin zum Druck auf starren Platten und von POS-Displays. Realisaprint.com produziert und liefert täglich bis zu 1.500 Kundenaufträge aus und verzeichnete zuletzt ein Umsatzwachstum von 25% gegenüber dem Vorjahr.

+++ NEWS +++

FKS-Preis geht an Kümmel Druck Gewinnspiel-Sieger

Im Rahmen eines FKS-Gewinnspiels in der Grafischen Palette krönte sich Tobias Kümmel von Kümmel Druck in Hainburg zum glücklichen Sieger. Anfang Januar wurde der Preis in Form eines digitalen Schneidetisches FKS/PFi Blade B3+ durch FKS-Gebietsverkaufsleiter Peter Hilsenberg überreicht und steht Kümmel Druck für die nächsten 12 Monate als Teststellung zur Verfügung.



Tobias Kümmel (l.) freut sich über das „Mitbringsel“ von Peter Hilsenberg.

Führungsauftgabe für Hagemann Rückkehr zu EyeC

Nico Hagemann ist zurück bei der EyeC GmbH und übernimmt dort die Leitung des Produktmanagements. In dieser Position verantwortet Hagemann die strategische Weiterentwicklung des gesamten EyeC-Produktportfolios mit den Produktgruppen EyeC Profiler und EyeC ProofRunner, fokussiert sich



Nico Hagemann

aber auch auf die Identifizierung von Marktanforderungen sowie die Vorbereitung und Umsetzung von Markteinführungskonzepten.

STEUBER: FARBSERVICE FÜR VERPACKUNGSDRUCKER

Das Systemhaus Steuber intensiviert seine seit dem Jahr 2011 bestehende Zusammenarbeit mit dem Druckfarbenhersteller Sun Chemical. So wird der Service der zuverlässigen Herstellung von Sun-Chemical-Sonderfarben für Akzidenzdrucker im eigenen Farblabor von Steuer in Mönchengladbach künftig auf den migrationssensitiven Verpackungsdruck ausgeweitet.

Sun Chemical bietet mit der SunPak FSP EcoPace eine neue

innovative, migrationsarme Farbserie für den Druck von Verpackungen für Lebensmittel oder pharmazeutische Produkte an, die künftig auch im Steuber-Farblabor individuell gemischt werden kann. Nähere Informationen über die auf nachwachsenden Rohstoffen basierenden Skalen- und Grundfarben sowie den erweiterten Steuber-Service lesen Sie im Regionalteil dieser Ausgabe Nr. 2/2024 der Grafischen Palette.

Kyocera Document Solutions Hofmeyer übernimmt Vertriebsleitung Nord

Kyocera Document Solutions hat **Tobias Hofmeyer** zum Vertriebsleiter Nord ernannt. Hofmeyer stieß 2022 zunächst als Gebietsverkaufsleiter Nord im Bereich Production Printing zu Kyocera. In dieser Funktion etablierte er Kyoceras erstes Produktionsdrucksystem TASKalfa 15000c erfolgreich bei den Handelspartnern des Anbieters und brachte seine Branchenexpertise zur Gewinnung neuer Kunden und Partner ein. Zuvor war er rund zehn Jahre lang für Konica Minolta im gleichen Marktsegment tätig. In



Tobias Hofmeyer

seiner neuen Position, die auch über den Bereich Production Printing hinausgeht, berichtet Hofmeyer an Group Director Sales, Bernd Rischer.

Grafische Systeme V. Schischke Steven Polland ist neuer Vertriebsleiter

Die Handelsgesellschaft Grafische Systeme V. Schischke (Meerbusch) hat die Position des Vertriebsleiters neu besetzt. Mit **Steven Polland** übernimmt ein äußerst erfahrener Verkaufsspezialist aus der Druckindustrie mit kaufmännischer Ausbildung die Aufgabe.

Polland kann auf eine breit gefächerte Know-how-Basis zurückgreifen – mit Erfahrung im industriellen Digitaldruck bei Océ und Ricoh, im Bereich Labels & Packaging als Sales Manager für Screen Europe sowie zuletzt im Highspeed-Inkjet,



Steven Polland

Offset-Web-Printing und Papierverarbeitung als Sales Manager von GEP Germany. Diese Funktion wird er auch parallel beibehalten.

+++ NEWS +++

EYEC: MIT INNOVATIVEN LÖSUNGEN AUF DER DRUPA

EyeC präsentiert seine Artwork-prüfungs- und Druckbildinspektionssysteme auf der drupa in Düsseldorf. Im Mittelpunkt stehen dabei Live-Demos des Inline-Inspektionssystems EyeC Proof-Runner Carton HighLight (auf einer Kohmann-Faltschachtel-klebemaschine). Geprüft wird hier die Qualität komplexer Ver-edelungen. Ebenfalls zu sehen sein wird EyeC ProofRunner Web, installiert auf dem Rewinder Bobcat S des französischen Maschi-nenanbieters DCM. Das moderne Inline-Inspektionssystem garan-

tiert eine schnelle und präzise 100%ige Druckinspektion für Eti-ketten und flexible Verpackungen mit Bahnbreiten bis zu 1.700 mm. Erstmals vorgeführt werden auch neue Optionen für die gesamte EyeC ProofRunner-Linie, die einen Einblick in die Leistungs-fähigkeit der KI-basierten Fehler-klassifizierung geben. Darüber hinaus wird die scannerbasierte EyeC Profiler DT-Linie mit Scan-formaten bis 1.270 x 915 mm gezeigt sowie Demos der Art-work-Proofreading-Software EyeC Profiler Graphic.

Canon varioPrint 6.000-Serie Upgrade für den Titan

Die Canon varioPrint 6.000-Serie Titan wurde weiterentwickelt. Das monochrome Bogendrucksystem für hohe Druckvolumina verfügt über eine verbesserte Benutzeroberfläche für alle Modelle, einen robusteren Toner und eine neue Print-Guard-Module-Option für noch höhere Druckbeständigkeit bei der Verarbeitung von Transaktionsdokumenten. Die „neue“ varioPrint 6.000 Titan 2.0 wird auf der drupa von Canon vorgestellt.

Neue Speedmaster XL 106 (PP) drupa-Weltpremiere



Die neue Peak Performance Speedmaster XL 106 von Heidelberg.

Polar Group

Becker neuer Service- und Vertriebsleiter

Oliver Becker ist seit 1. Februar 2024 neuer Vertriebs- und Serviceleiter der Polar Group. Der Diplom-Ingenieur Maschinenbau verant-wortet somit ab sofort die Bereiche Vertrieb, Service und Marketing von Polar und berichtet in seiner neuen Funktion direkt an die Ge-schäftsleitung.

Becker verfügt über mehr als 20 Jahre Management- und Führungs-erfahrung in der Druckindustrie und gilt als Experte im nationalen und

internationalen Vertrieb. Zuletzt war er als Head of Professional Printing Germany bei Konica Minolta Business Solutions Deutschland tätig.

Oliver Becker



Vertrieb DACH-Region

Strehlow heuert bei Highcon Systems an

Ebenfalls seit dem 1. Februar 2024 ist **Michael Strehlow** neues Team-mitglied im Vertrieb von Highcon Systems Ltd. für die DACH-Region.

Strehlow verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Druck- und Ver-packungsindustrie. Zu seinen bis-herigen beruflichen Stationen in der Branche gehören Kongsberg/ Esko, Konica Minolta und Heidel-berg. Sein Aufgabengebiet beim Spezialisten für digitale Stanzlösun-gen umfasst die mehrdimensionale

Kundenbera-tung, die Unter-stützung der Wachstumsziele und die strate-gische Ausrich-tung in neue Märkte in der DACH-Region.



Michael Strehlow

Die neue Peak Performance Speedmaster XL 106 von Heidelberg wird auf der drupa Weltpremiere feiern und den autonomen Druck jetzt auch in der Verpackungsproduktion ermöglichen. Die Maschine soll sich durch bis zu 20% mehr Gesamtproduktivität auszeichnen, realisiert durch mehr Geschwindig-keit (bis zu 21.000 Bogen/h) sowie ein weiterentwickeltes Push-to-Stop-Konzept. Zudem spart der neue Energiespartrockner DryStar Combination Eco bis zu 30% Trock-nerenergie, der neue PowderStar XL (Duo) reduziert den Puderver-bruch um bis zu 15%.

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter



Oberaudorf



Dortmund



Wettenberg



Coburg



Alsfeld



Hamburg

Thomas Grübner über flexibles unternehmerisches Handeln in Zeiten des Wandels

Nichts ist so beständig wie der Wandel...



Die meisten Entscheider und Unternehmensleiter unserer Branche dürften derzeit zwischen 45 und 65 Jahre alt sein – so wie ich auch. Damit lag der Schwerpunkt unserer beruflichen Karriere in den letzten 30 bis 40 Jahren. In dieser Zeit hat sich in Deutschland (und der Welt) viel bewegt: Es gab eine Wiedervereinigung zu feiern – mit all ihren Folgen in den zwei langsam zusammenwachsenden deutschen Teilen. Terroristen flogen mit Flugzeugen in zwei weltbekannte Wolkenkratzer in New York, mit kriegerischen Folgen und einer sich stark verändernden internationalen Sicherheitsarchitektur. Es gab eine Finanzmarktkrise, deren Folgen ausgerechnet in die Auslieferphase der drupa 2008 fielen. Also genau in jene Zeit, als die auf der drupa bestellten Maschinen fertig wurden und ausgeliefert werden sollten. Deshalb haben die Folgen dieser Krise die grafische Branche auch härter als andere getroffen. Schließlich galt es mit einer weltweiten Pandemie umzugehen, und nun haben wir wieder Krieg in Europa – mit offenem Ausgang. (Von der Klimakrise und ihren zukünftigen Auswirkungen wollen wir an dieser Stelle erst gar nicht anfangen.)

Eine neue Kategorie von Wandel

Doch durch diese Chronologie der Ereignisse hat sich etwas verändert. Auch die früheren Krisen (man vergisst das leicht) hatten ihre Härten. Spielregeln haben sich verändert und die Herausforderungen für jeden

von uns sind kontinuierlich gestiegen. Aber mit der inneren Überzeugung der Deutschen seit der Wiedervereinigung, dass wir nie wieder Krieg erleben werden müssen, und dem dankbaren Umstand, dass es trotz aller Schwierigkeiten immer wieder recht schnell zu wirtschaftlicher Erholung und weiterem Aufstieg kam, waren die vergangenen Krisen quasi „auszuhalten“.

Doch plötzlich ist alles anders. Es herrscht wieder Krieg mitten in Europa – und das Wesen des Krieges ist, dass er unberechenbar ist. Prognosen zu geben oder eine Zukunft vorherzusehen, wird dadurch sehr schwierig, fast unmöglich. Hinzu kommt, dass dieser Krieg, auch wenn er uns derzeit nur mittelbar betrifft, sofort unsere Schwächen aufgezeigt hat. Für eine solche Zeit sind wir Deutschen schlecht vorbereitet und aufgestellt. Unsere globale Politik scheitert krachend



Thomas Grübner,
Geschäftsführer
Gesellschafter der
Elbe-Leasing GmbH,
Dresden.



an unserer Arroganz und Unkenntnis über globale Prozesse. Diese Welt hat längst begriffen, dass es auch gut ohne die Deutschen geht. Und wir haben uns mit unserer Bürokratie so fesseln lassen, dass wir jetzt die einzigen im internationalen Wettbewerb sind, die mit Fußfesseln zu einem Marathon antreten. Keine guten Aussichten für uns alle. Das angekündigte „Deutschlandtempo“ klingt da für viele eher wie eine Drohung als wie ein Befreiungsschlag.

Und auch die Vorstellung, dass es schon bald wieder einen amerikanischen Präsidenten namens Trump geben könnte, dass auch bei uns die Radikalen immer stärker werden und sich die BRICS-Staaten sicher auch in Zukunft noch so einiges einfallen lassen werden, wie sie uns in den nächsten Jahren beschäftigen können, um ihre Position in der Welt weiter zu verbessern, macht nicht gerade Mut.

Flexibel bleiben im neuen „Normal“

Wie also kann man dieser neuen Weltordnung, mit ihren Konsequenzen für die Weltwirtschaft und damit auch für unsere Ökonomie, am besten begegnen? Wenn ständige Veränderung das neue „Normal“ wird, sollte man am besten maximal flexibel sein, um schnell angemessen reagieren zu können. Natürlich könnte man als Unternehmer auch sofort aufhören, das Geschäft verkaufen, die Firma liquidieren. Doch das wäre vielleicht doch etwas zu fatalistisch. Oder man passt sein Unternehmen eben den neuen Bedingungen an. Wie? Unser Vorschlag lautet wie folgt:

- I **Erstens:** Den Vertrieb stärken! Je näher man an seinen Kunden und deren Bedürfnissen dran ist, umso schneller kann man marktadäquat reagieren! Aber echter, aktiver Vertrieb bedeutet eben auch, viel Zeit und Arbeit in Strategie und Controlling zu stecken.
- I **Zweitens:** Liquidität! Der Zugang zu Kapital kann sich in Zeiten der Unwägbarkeit sehr schnell und massiv verändern (genau das passiert gerade). Also das eigene „Pulver“ trocken halten, denn nur darüber kann man im Zweifel schnell und unkompliziert verfügen. Für alles andere gibt es Banken, Leasing- und Factoringgesellschaften sowie Finetradeunternehmen. Klar kosten auch die Geld, aber viel weniger als in einer Situation in der man zwingend auf Fremdkapital angewiesen ist.
- I **Drittens:** Intelligent finanzieren! Klar, früher war es vielleicht üblich, eine Bogenoffsetdruckmaschine über eine Laufzeit von acht bis zehn Jahren zu finan-

zieren (wegen der Ratenhöhe und der Zinsen). Gerne wurden dabei auch Fördermaßnahmen in die Finanzierung mit eingebunden („Geschenke“).

Und heute? Also wenn mir heute ein Unternehmer erzählt, er wüsste genau wie sein Markt in fünf oder zehn Jahren aussieht, dann komme ich doch sehr ins Grübeln. Und Fördermittel von einem Staat zu nehmen, der offensichtlich bei Höchsteinnahmen unterfinanziert ist und zukünftig mit sinkenden Einnahmen rechnen muss? Eine gewagte Sache... (siehe Rückforderungsquoten bei den Coronahilfen). Finanziert man die Investition aber dummstenfalls aus eigenen Mitteln (oder per Darlehen oder Mietkauf), verschlechtert sich die Liquidität und/oder die Eigenkapitalquote und andere grundlegende Bonitätskennzahlen des eigenen Unternehmens, was einem später ohne Not auf die Füße fallen könnte.

Wie klingt da eine einfache 48-Monate-Leasing-finanzierung mit einem angemessenen Restwert? Einfach, flexibel, weil man sich in einem überschaubaren Zeitfenster neu aufstellen kann, indem man die Produktion anpasst oder eine Anschlussfinanzierung macht – ohne Vorfälligkeiten oder andere Themen. Sexy, oder? Und die eigenen Bonitätswerte erhält man sich auch noch!

Elbe-Leasing

www.elbe-leasing.de



Doxnet-Jahresfachkonferenz 2024

DOXNET
THE DOCUMENT X-PERTS NETWORK

Bewährtes Format, bewährtes Datum

Die dreitägige Fachkonferenz und Ausstellung im Kongresshaus Baden-Baden – vom 17. bis 19. Juni 2024 – ist das jährliche Doxnet-Highlight. Neben hochkarätigen Keynote-Speakern und zahlreichen Fachthemen aus dem Bereich des Dokumentenmanagements berichten Anwender von interessanten Installationen und Projekten.

„Never change a running system“, so könnte die Erfolgsformel der Doxnet-Jahreskonferenz lauten. Mit insgesamt über 30 Vorträgen aus dem Anwender- und Herstellerbereich und mit hochkarätigen Keynote-Speakern wird ein breites Themenspektrum abgedeckt. Informativere Referate und praxisnahe Berichte, ein eng aufeinander abgestimmter inhaltlicher Mix und Networking – das ist die Zielsetzung der Jahreskonferenz.



Das Interesse an der Doxnet-Jahresfachkonferenz und Ausstellung wächst von Jahr zu Jahr. Für 2024 vermeldet der Verband schon jetzt einen Buchungsrekord an Ausstellern und Präsentationsfläche.

Entscheider treffen auf Multiplikatoren und Anwender auf Hersteller: Experten aus den verschiedensten Geschäftsfeldern kommen jedes Jahr in Baden-Baden zusammen. Das Spektrum reicht von der Banken- und Finanzbranche, über Beratungsunternehmen, Handel

bis hin zu Soft- und Hardwareherstellern. Auch die grafische Industrie ist zunehmend vertreten.

Bei der Doxnet-Jahreskonferenz beleuchten Experten die Gegenwart und wagen einen Blick in die Zukunft: Die Referenten zeigen Entwicklungen im Dokumentenmanagement auf, ordnen Megatrends ein und informieren exklusiv über Arbeitsabläufe in Unternehmen. Mit dieser Mischung wird der Kongress seinem Ruf als renommierte Informationsbörsen jedes Jahr aufs Neue gerecht.

Mehr Aussteller – mehr Fläche

Die bisherigen Anmeldungen und Zusagen von Teilnehmern, Ausstellern und Sponsoren lassen erneut auf ein großes Interesse am „Klassentreffen der Dokumentenprofis“ schließen. Bis heute sind 863 m² Ausstellungsfläche (2023: 697 m²) und 51 Aussteller (42 Aussteller) „in den Büchern“ – Rekord!

Sponsoring

Um den Ausstellern und Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, die Veranstaltung mit einem Sponsoring zu unterstützen, hat der Verband verschiedene Möglichkeiten zusammengestellt. Sponsoren können von der maximalen bundesweiten Aufmerksamkeit in einem traditionell attraktiven Umfeld profitieren, denn in Baden-Baden kommen er-

neut drei Tage lang Experten und Entscheider aus den unterschiedlichsten Branchen zusammen. Und jeder weiß: Baden-Baden ist zur Doxnet „the place to be“.

Doxnet e.V.

www.doxnet.de

we create the future



think digital - be sustainable

Seien Sie dabei, wenn sich die internationale Printbranche auf der drupa 2024, der weltweit führenden Fachmesse für Drucktechnologien, trifft. Als Schwerpunktthemen stehen die beiden Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung, die entscheidenden Treiber globaler Transformation, im Fokus. Erleben Sie, wie Innovationen die Branche verändern. Profitieren Sie von hochkarätigem Wissenstransfer und intensivem Networking.
drupa 2024 - we create the future

28. Mai - 7. Juni 2024

Düsseldorf

www.drupa.de #drupa2024 drupa.com/blog



Messe
Düsseldorf

Krause-Biagosch reist mit neuem Thermalbelichter nach Düsseldorf

Krause XStream Green zählt zu den Highlights am drupa-Stand

Wir profitieren von den Investitionen vieler Druckbetriebe in Automatisierungsmaßnahmen. Viele Unternehmen haben in den letzten Jahren ihre Investitionen zurückgestellt, das haben wir gespürt. Aber dieser Investitionsstau löst sich merkbar auf.“

Stefan Beke-Bramkamp ist Verkaufs- und Marketingleiter bei Krause-Biagosch in Bielefeld. Das Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von Druckvorstufenlösungen spezialisiert hat und mit KIM ein innovatives Workflow-Management-System speziell für die Druckvorstufe im Portfolio führt, beliefert Kunden in aller Welt. Mit etwas Stolz nennt Stefan Beke-Bramkamp sein Unternehmen einen Hidden Champion aus Ostwestfalen, einer Region, die tatsächlich in vielen Branchen über Unternehmen von Weltrang verfügt.

Gerade hier in Deutschland lässt es sich recht leicht erklären, warum viele Druckereibetriebe gerade investieren. Erst Corona, dann der Ukrainekrieg und mit ihm die Versorgungsunsicherheit sowie steigende Energiepreise: „Abwarten“ hieß da für viele Betriebe zunächst die Devise. Erschwerend kommt dann noch der Fachkräftemangel hinzu. Inzwischen lassen sich zumindest die äußeren Umstände besser handhaben, was zu einem freundlicheren Investitionsklima führt, von dem auch Krause-Biagosch profitiert. Allein 45 Violett-Flachbettbelichter hat das Unternehmen in den letzten Monaten ausgeliefert. Die Violett-Reihe wird für ihre exakte Übertragung von digitalen Daten auf die Druckplatten, die hohe Detailgenauigkeit und die hervorragenden Druckergebnisse geschätzt. Hauptsächlich kommen die Kunden aus dem Zeitungsgewerbe oder für den Krause APL-Palettenloader aus dem klassischen Akzidenzdruck.



Stefan Beke-Bramkamp, Verkaufs- und Marketingleiter bei Krause-Biagosch (links), stellt Matthias Siegel (Grafische Palette) die Highlights des Unternehmens zur drupa vor. Im Fokus steht der neue Belichter XStream Green.

Und ein Abflauen der Auftragslage ist derzeit nicht in Sicht. „Wir sind de facto bis nach der drupa in der Produktion ausgelastet.“

Positiv gestimmt auf die drupa

Auf die drupa freut man sich im Hause Krause-Biagosch. In der Halle 8B am Stand 11 wird man sich präsentieren und erwartet viele gute Gespräche. Wenn man dann auch noch ein technisches Highlight, wie Stefan Beke-Bramkamp es nennt, mit im Gepäck nach Düsseldorf nehmen kann, macht eine Reise zur Messe noch mehr Spaß.

XStream Green

Krause XStream Green heißt der als Highlight bezeichnete Thermalbelichter, der sich speziell an den Zeitungsmarkt wendet und bis zu 300 prozesslose Druckplatten pro Stunde belichten kann. Das Plattenhandling sowie die volldigitale Ansteuerung basieren auf der Technologie der bekannten Violettbelichter, neu sind jedoch die Belichtungsköpfe, mit denen das

System in Sachen Qualität noch einmal zugelegt hat: „Wir haben in der Entwicklung mit Heidelberg kooperiert. Heidelberg besitzt langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Belichtungsköpfe, wir haben unser Know-how in den Bereichen Mechanik und Software eingebracht. Das ergab die perfekte Sympathie.“ Win-win also, auch was die Entwicklungszeit

Anordnung der Trommel ermöglicht zudem einen einfachen Zugang bei Wartungsarbeiten, und es wird kein zusätzliches Förderband zum anschließenden Drehen der Druckplatten benötigt, was erhebliche Platz einsparungen mit sich bringt. So kann der kompakte Belicher beispielsweise am Leitstand der Druckmaschine aufgestellt werden.



Der neue Belichter entstand in Kooperation mit der Heidelberger Druckmaschinen AG, wobei Heidelberg sein Know-how bei den Belichtungsköpfen, Krause seine Expertise in Sachen Mechanik und Software einbringen konnte.

angeht, die sich dank der Expertise beider Partner deutlich reduzieren ließ.

Im Hause Krause legte man großen Wert darauf, die kompakte Bauweise des Violettbläschters auf den Thermalbelichtern zu übertragen. Die Bedienung ist einfach: Die Druckplatten werden aus Trolleys oder direkt von Palette entnommen, ausgerichtet und auf die seitlich angeordnete Außentrommel geladen, wo sie direkt belichtet werden. Nach der Belichtung werden sie auf einer zweiten Ebene ausgegeben und laufen in korrekter Ausrichtung aus dem CtP-Belichter direkt zum Abkanten.

„Diese Anordnung und der hohe Automatisierungsgrad erlauben sehr schnelle Plattenwechsel und einen enorm hohen Output pro Stunde“, so Beke-Bramkamp. Es sei der „höchste Automatisierungsgrad im Zeitungsdruk“. In einer Multiformatvariante mit zwei Ladebuchten können bis zu 6.000 Druckplatten im Belichter vorrattet werden. Da Krause mit sehr kleinen Greifkanten auf der Außentrommel arbeitet, können im Abkantbereich der Druckplatten Infos, wie Barcodes oder die Plattenbeschriftung in ausreichender Schriftgröße auf den Platten abgebildet werden. Die seitliche

Nicht nur ein brandneues System stellen die Ostwestfalen in Düsseldorf vor: Der automatische Palettenloader Krause APL feierte schon auf der vergangenen drupa seine Premiere. Die neueste Generation, der Krause APL 106 Multi, wurde jedoch aufgerüstet. Er schafft bis zu 3.200 Druckplatten in bis zu vier Formaten – und der externe Papierkorb erlaubt die Entleerung, ohne das System stoppen zu müssen. „Damit gehen wir auf einen klar formulierten Kundenwunsch ein. Selbst wenn das System nur zwei Minuten angehalten wird, summiert sich das aufs Jahr betrachtet. Zudem ist der Bediener ja an mehreren Stellen im Einsatz und hat vielleicht gerade keine Zeit,

direkt die Entleerung vorzunehmen. Dann werden aus zwei schnell fünf Minuten.“ Fast alle führenden CtP-Belichter im IIIB-Format können angebunden werden.

Weiteres Highlight ist der Krause Imposition Manager (KIM), der ebenfalls ein Upgrade erfahren hat. Über das neue Switch2KIM-Interface lässt sich das für den Akzidenzbereich entwickelte System unter anderem an Enfocus-Switch-Lösungen anbinden. „Die Integration von KIM in unterschiedliche Workflowlösungen ist seit Jahren der Themenschwerpunkt in der Entwicklung von KIM.“ So wird KIM auch als APP innerhalb von Plattformen zur Verfügung stehen.

Krause-Biagosch
www.krause.de

ÜBER KRAUSE-BIAGOSCH

65 Mitarbeiter sind in dem fast 170 Jahre alten Unternehmen beschäftigt. Krause-Biagosch ist Teil der Horstmann Group, die insgesamt 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Branchen beschäftigt.

Edelmann Group verbessert Effizienz in der Vorstufe mit EyeC Profiler Graphic

Lückenlose Qualitätskontrolle

Qualität, Kompetenz, Leidenschaft“ – getreu diesen drei Schlagworten, konzipiert und produziert die Edelmann Group hochwertige, nachhaltige und individuelle Verpackungslösungen aus Karton und Papier für Produkte aus den Bereichen Health Care, Beauty Care und Consumer Brands. Mit klarem Fokus auf Faltschachteln, Packungsbeilagen, Rigid Boxes, Vial Cards, Systemverpackungen, Nassklebeetiketten und Wellpappeprodukte verfügt das im Jahre 1913 gegründete Familienunternehmen über eine globale Präsenz mit Standorten in Deutschland, Mexiko, Brasilien, Ungarn, Polen, Indien und China. Dabei ist für die Edelmann Group eine konsequente Ausrichtung des wirtschaftlichen Handelns auch an nachhaltigen Aspekten selbstverständlich.

Die Herausforderung

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Verpackungslösungen aus Papier und Karton weiß das Unternehmen, dass „Verpackung nicht gleich Verpackung“ ist. Neben dem Endprodukt müssen auch Faktoren wie Innovationskraft, Qualität und Nachhaltigkeit, aber auch die Einhaltung strikter gesetzlicher Regularien sowie die stete Gewährleistung von Kundenzufriedenheit erfüllt werden. Zugleich bergen immer komplexere Bedruckstoffe (unter Berücksichtigung immer höherer Qualitätsstandards und einer verkürzten Time to Market) die große Herausforderung, stattliche Mengen an bedrucktem Material effizient und zuverlässig in Echtzeit zu überwachen.

In ihrem Kontrollprozess in der Druckvorstufe setzte die Edelmann Group bereits ein automatisiertes Inspektionssystem zur Qualitätssicherung der Produkte ein. Mit dem EyeC Profiler Graphic konnte die Qualität der Druckvorlagen noch weiter optimiert werden. Die „Übertragung“ von Kundendaten auf eine Druckvorlage ist stets ein heikler Punkt, bei dem grafische Abweichungen und manuelle Prüfprozesse die Produktion verzögern und Fehler verursachen können. Durch automatisierte Inspektion der Druckdateien können etwaige Nacharbeiten und Reklamationskosten sicher und zuverlässig verhindert werden.



Der Profiler Graphic für den objektbasierten PDF-Abgleich dient der Edelmann Group heute als zuverlässiges Prüfmittel in der Druckvorstufe.

Die Suche nach einer innovativen Lösung

„Für uns war es entscheidend, eine Inspektionslösung zu finden, die nicht nur Genauigkeit gewährleistet, sondern auch zu den Menschen passt, die das System bedienen“, berichtet Marcus Czogalla, Abteilungsleiter Prepress und CtP bei Edelmann. Nach der Evaluation verschiedener Anbieter von Qualitätssicherungssystemen unter Berücksichtigung sämtlicher fachlichen, technischen und wirtschaftlichen Anforderungen, entschied sich das Unternehmen für den EyeC Profiler Graphic als automatisierte Inspektionslösung. „Wir arbeiten schon viele Jahre erfolgreich mit EyeC zusammen und wurden erneut von der bestmöglichen Option für uns überzeugt“, so der Experte weiter.

Das smarte Druckvorstufen-Inspektionssystem EyeC Profiler Graphic gleicht den gesamten Inhalt von druckfertigen Dateien oder Step-and-Repeat-Dateien automatisch mit einer freigegebenen Druckvorlage ab. In nur einem Inspektionslauf werden Texte, Grafiken, Braille sowie 1D- und 2D-Codes grafisch überprüft. Das Inspektionssystem erkennt automatisch alle Elemente in einer PDF-Datei und zeigt dem Benutzer die objektbasierten Abweichungen an.

Dank intuitiver Benutzeroberfläche können so mit dem EyeC Profiler Graphic in nur wenigen Schritten komplettete Inspektionen durchgeführt werden. Eine lückenlose Dokumentation sämtlicher Prüfergebnisse

sowie die Ausgabe eines umfassenden Reports am Ende einer jeden Inspektion ermöglichen eine vollständige Nachvollziehbarkeit und Nachverfolgung der Resultate.



Individuelle Verpackungslösungen
der Edelmann Group.

Durchdacht zu guten Ergebnissen

Seit über zehn Jahren arbeiten EyeC und die Edelmann Group bereits in Druckvorstufe und CtP (Computer-to-Plate) zusammen. Jeder neue Auftrag und jedes Artwork durchläuft eine umfangreiche Inspektion, bevor diese zum Belichter geschickt werden. Zehn Multiuser-Lizenzen ermöglichen dabei einen problemlosen Zugriff auf das System – durch Mitarbeitende der internationalen Standorte.

Neben der hohen Nutzerfreundlichkeit benennt Czogalla auch den zuverlässigen Support der Service-Abteilung von EyeC als Entscheidungsfaktor pro Profiler Graphic. „Die Qualität des EyeC-Teams ist schon beeindruckend. Unsere Ansprechpartner sind sachkundig, reaktionsschnell und gehen – genau wie die Edelmann Group – immer wieder individuell an die Dinge heran, ohne das große Ganze aus den Augen zu verlieren.“

Durch die Implementierung

des EyeC-Systems konnte nicht nur der Prozess der Datenverarbeitung effizienter gestaltet, sondern auch die Gefahr von grafischen Abweichungen weiter verringert werden. Makulatur und Rückrufaktionen werden so wirksam vermieden und die Sicherheit der Daten und Prozesse signifikant erhöht. „Eine zusätzliche Prüfinstanz in der Prepress-Abteilung ist mithilfe des EyeC Profiler Graphic nicht notwendig, was einen noch schnelleren Durchlauf der Produktionsdaten ermöglicht“, ergänzt Czogalla. „Der Prüfprozess ist nicht nur schnell und zuverlässig, sondern auch reproduzierbar und bietet uns die Möglichkeit, unseren Workflow vollständig zu überwachen und die Effizienz zu steigern.“

Standortübergreifende Integration

Nach der erfolgreichen Implementierung des EyeC Profiler Graphic in der Edelmann-Zentrale in Heidenheim schreitet die Automatisierung weiter voran. Durch die standortübergreifende Integration wegweisender Systeme besteht die Möglichkeit, schon heute den Marktanforderungen von morgen gerecht zu werden. Dabei unterstreicht das Unternehmen, dass der Einsatz des EyeC Profiler Graphic als Lösung zur automatisierten Druckbildinspektion hier genau der Schritt in die richtige Richtung war.

Edelmann Group
www.edelmann-group.com
EyeC
www.eyec.com

Mit dem Krause Imposition Manager zur vernetzten Produktion

Schalten Sie auf Autopilot
im Ausschießprozess.

Mit intelligenten Features und leistungsfähigen, in beliebige Workflows zu integrierenden Automatisierungsmodulen bringt Sie KIM auf den Weg zur smarten Produktion.

Vollautomatisch ausschießen

- ✓ Schnellere Produktion
- ✓ Weniger Fehler
- ✓ Mehr Ertrag

Sprechen Sie uns an!

**Kostenlose
Demoversion:**



Weitere Infos unter
+49 9723 935 95 71

www.krause-imposition-manager.de

KRAUSE

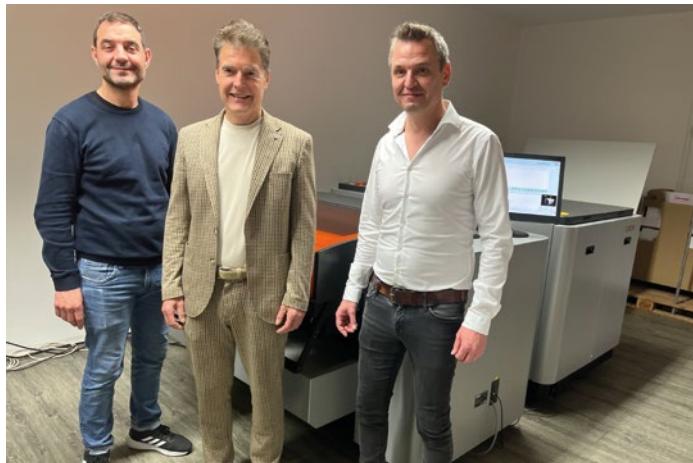
Qualität schafft Vertrauen.

Liebau Verpackung GmbH investiert in Cron-Belichter von AtéCé

Eine Kundenbeziehung, die keine Wünsche offen lässt

In Jahr 1993 begann Hans-Werner Liebau (67) im thüringischen Mühlhausen mit der Produktion von unbedruckten Verpackungen und Versandkartons. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Kleinbetrieb zu einem mittelständischen Unternehmen mit 15 Mitarbeitern. Seit 2019 haben die drei Kinder André, Dominik und Aimée die Firma des Vaters übernommen und als Liebau Verpackung GmbH weiter ausgebaut. Das heutige Geschäft umfasst die die Produktion von bedruckten Faltschachteln, Displays, Plakaten u.v.m. Dazu wurde kontinuierlich in Stanzautomaten, Heißfolienprägeautomaten, Kaschiermaschinen, Klebemaschinen, Schneidplotter usw. investiert.

In den Anfangsjahren musste Liebau für die eigene Produktion auf die Beschaffung von bedruckten Materialien von anderen Druckereien zurückgreifen.



Dominik (links) und André Liebau (rechts) sind hochzufrieden – sowohl mit dem neuen Thermalbelichter Cron TP 4648 G+ mit Multi-Autoloader als auch mit der hervorragenden Betreuung durch Martin Hartmann von AtéCé.

Da dies aufwändig und unflexibel war, entschloss sich Liebau 2002 zur Investition in eine Fünffarben-Offsetdruckmaschine Rapida 105 von KBA. 2009 erfolgte der Umstieg auf die heutige Siebenfarben-KBA Rapida 105. Gleichzeitig startete Liebau mit

einem CtP-Druckplattenbelichter.

Seit Anfang 2023 kam es immer häufiger zu Unstimmigkeiten zwischen dem damaligen CtP-Belichterhersteller und Liebau bezüglich technischem Service und Ersatzteilen. Als die Ersatzinvestition ins Auge gefasst wurde, stand für daher für Liebau die Suche nach einem Hersteller, der für einen partnerschaftlichen Umgang auf Augenhöhe bekannt war, weit oben auf der Prioritätsliste.

Gute Partnerschaft und gute Produkte

In der Grafischen Palette hatte Liebau öfters von Kollegenbetrieben gelesen, die in den letzten Jahren mit neuen Cron-CtP-Belichtern vom Distributor AtéCé gestartet sind und dauerhaft zufrieden sind. Deshalb

suchte der für die Druckvorstufe verantwortliche André Liebau das Gespräch mit Martin Hartmann, der bei AtéCé für gute Kundenbeziehungen mit Cron-Belichtern und Nova-Druckplatten zuständig ist. Schnell merkte Liebau, dass AtéCé auf partnerschaftlicher Augenhöhe mit mittelständischen Kunden agiert und sich auch um individuelle Kundenwünsche nachhaltig kümmert.

So kam es zügig zu einer guten Einigung, den Thermalbelichter Cron TP 4648 G+ mit Multi-Autoloader für 3 x 50 Platten zu installieren. Die Inbetriebnahme im Dezember 2023 verlief reibungslos. Bei Liebau können 25 Platten/h im Format: 1.050 x 795 x 0,3 mm aus-

gegeben werden. Cron-Belichter gibt es aber auch bis zu 70 Platten/Stunde. Automatische Zwischenlagerpapier-Entfernung ist ebenso Standard bei Cron wie eine integrierte Registerstanze. Liebau ist sehr angetan von der qualitativ hochwertigen Plattenbe-

lichtung und der bedienerfreundlichen Bauweise. Die Erwartungen in den neuen Plattenbelichter sowie die Kundenbetreuung werden auch bei Liebau voll und ganz erfüllt.

Stabiler Kundenstamm

Dass Cron-Belichter auch über viele Jahre wertstabil und günstig in den Folgekosten bleiben, davon zeugen die bereits bestehenden ca. 160 AtéCé-Kunden mit Cron-Belichtern in Deutschland und Benelux. Neben zahlreichen Mittelbetrieben wie Liebau arbeiten seit Jahren auch große Akzidenzdrucker mit hohem Druckplattenbedarf sowie nationale und internationale Verpackungsdrucker und Flexodrucker mit Cron-Belichtern.

Auf der drupa 2024 werden alle Formate der Cron-Belichter auf den Messeständen von AtéCé (Halle 9/C10) und Cron (Halle 5/C08) präsentiert.

Liebau Verpackung

www.liebau-verpackung.de

AtéCé

www.atece.de



Ein breites Angebotsspektrum in hoher Qualität gehört bei der Liebau Verpackung GmbH zum Erfolgsrezept.

QUALITÄTSKONTROLLE



für Ihren GESAMTEN Druckprozess

Profiler Graphic



Druckvorstufen-Prüfung

Profiler



Druckmuster-Prüfung

ProofRunner



100% Kontrolle (inline)

Profiler



Wareneingangskontrolle

Besuchen Sie uns : drupa • Messe Düsseldorf • 28.5.-7.6. 2024 • Halle 3, Stand A 101

www.EyeC.com

Druckerei A. Bretzler setzt auf pagina|net

20 Prozent effizienter

Seit Anfang 2023 nutzt die Druckerei A. Bretzler in Emden das MIS-System pagina|net. Die Erfahrungen, die der 15 Mitarbeitende zährende Familienbetrieb seitdem mit der Software sammelt, sind überaus positiv. Durch den konsequenten Einstieg in die digitalen Prozesse laufen die Kalkulation und die Produktionsprozesse um mehr als 20 Prozent effizienter. Dem Betrieb gelingt es damit unter anderem, Preissenkungen im Markt besser zu kompensieren.

Der Blick auf die Unternehmens-Webseite und das empathische Gespräch mit dem Inhaber Martin Bretzler machen deutlich: Die Druckerei A. Bretzler ist ein traditionsreicher, aber gleichzeitig innovativer Betrieb. Das angebotene Leistungsspektrum reicht von Visitenkarten über Bücher, Kataloge, Etiketten, Newsletter bis zu Leporellos. Im Drucksaal stehen parallel Offset- und Digitaldruckmaschinen. Auch die Strategie des 1905 gegründeten Unternehmens folgt dem hergebrachten, aber trotzdem überaus erfolgreichen Muster. Angesprochen und betreut werden unterschiedlich große, regionale Kunden aus dem B2B- als auch dem B2C-Umfeld. Inhaber Martin Bretzler: „Unser Mehrwert und der Unterschied zu Online-Druckereien liegt ganz klar in der persönlichen und individuellen Betreuung unserer Kunden.“

Digitale Prozesse

Dass eine solche traditionelle Kundenorientierung auch mit einer konsequenten Nutzung digitaler Prozesse einhergehen kann, belegt die IT-Ausstattung der Druckerei Bretzler. „Wir haben über die Jahre akkurat darauf geachtet, immer mit der Zeit zu gehen und alle Optionen der Digitalisierung zu nutzen“, so der Inhaber. Folge ist, dass heute in diesem Bereich immer wieder Hilfestellung für Kunden geleistet wird, bis hin zur Programmierung. Die MIS-Software pagina|net, die seit Anfang des letzten Jahres im Unternehmen verwendet wird, passt ebenfalls zur Strategie. Auf einem betriebseigenen Server hinterlegt, ist sie heute die Basis für die gesamte Kalkulation und Administration. Eine Schnittstelle zu Datev



Die Druckerei A. Bretzler in Emden bietet ihren Kunden ein breites Leistungspotential an.

sorgt außerdem für eine vereinfachte Finanzbuchhaltung. In Verbindung mit den bereits umgesetzten Prozessbeschleunigungen an anderer Stelle sorgt die neue Software für eine weitere Optimierung des gesamten administrativen Bereichs.

Kooperationsprojekt

Dass pagina|net und der gleichnamige Dortmunder Dienstleister heute im 1905 gegründeten Unternehmen im Einsatz sind, liegt an einem Kooperationsprojekt. Bretzler: „Ein Partner, mit dem wir vor zwei Jahren zusammenarbeitet haben, hatte pagina|net im Einsatz und war damit sehr zufrieden.“ Vor allem die Vielfalt der mit der Software verbundenen Optionen beeindruckte den Unternehmer. Im Kooperationsbetrieb wurde nicht nur kalkuliert und administriert, sondern darüber erfolgten auch die Produktionsplanung, die Betriebsdatenauswertung und die Einkaufs- und Beschaffungsorganisation.

Eine wichtige Rolle spielen zudem die direkte Ansteuerung und Vernetzung der verschiedenen im Einsatz befindlichen Maschinen. „Dass dies alles in Modulen an das Grundsystem anzudocken war, erschien uns sehr sinnvoll. Wir konnten auch als kleines Unternehmen starten und dann nach und nach die Einsatzbereiche erweitern“, so der Unternehmer.

Die Erfahrung, die die pagina|net GmbH einbrachte, stimmte zudem positiv. Gerade bei allein agierenden, aber auch bei kooperierenden „Unternehmen mit Zukunftsvisionen“ konnte sie für den entscheidenden Schritt nach vorne sorgen.

Weg von händischen Prozessen

Was aus Sicht des 57-Jährigen aber hauptsächlich für den Einsatz von pagina|net sprach, war die noch konsequenter Nutzung der digitalen Prozesse. „Wir hatten schon vorher ein MIS an Bord, richtig ausgenutzt wurde es von uns aber nicht.“ Das galt besonders für die Kundengewinnung und die Kundenverwaltung, die auf dem persönlichen Kontakt aufsetzte und dadurch vielfach im klassischen Ablauf verblieb. Für die Praxis hieß das: Alle Kontakt- und Auftragsdaten waren im Kopf und im Gedächtnis einiger weniger verankert. Waren diese Personen nicht verfügbar, fehlten schon mal produktionsrelevante Details.

„Vieles in unseren Abläufen war so wie in einem Flaschenhals“, erzählt Bretzler. Verbunden damit waren Zeitfresser, Ineffizienzen, Doppelarbeiten. Eine Situation, die sich ein Unternehmen mit 15 Mitarbeitenden kaum leisten kann. „Um von den geringen Margen leben zu können, muss besonders ein kleines Unternehmen maximal prozessual denken.“

20 Prozent effizienter

Mit der Einführung von pagina|net gehören viele der zuvor fehlenden Einschränkungen der Vergangenheit an. Da alle Kunden- und Produktionsdaten auf einem internen Server hinterlegt sind, kann jeder Berechtigte zu jeder Zeit darauf zugreifen. Nachfragen beim Ansprechpartner sind nur noch in bestimmten Ausnahmesituationen notwendig. Hinzu kommt: Da Änderungen, zum Beispiel bei Auslieferungen, direkt im System hinterlegt werden, wissen alle Produktionsbeteiligten direkt und unmittelbar Bescheid. Der frühere Flaschenhals ist verschwunden. Bretzler: „Unsere Vorstufe kommuniziert auf Basis der ständig aktuellen Daten nun direkt mit dem Kunden und spricht die Details der Projekte ab.“

Große Verbesserungen und Beschleunigungen bringt das System auch bei der Kalkulation mit sich. Da mithilfe der Fachleute von pagina|net nun aktuelle Rechengrundlagen in der Software hinterlegt sind, lassen sich Angebote deutlich schneller, vor allem

aber einfacher umsetzen. Die Möglichkeit, vorhandene Angebote zu übernehmen oder Vorschläge vom System zu nutzen, trägt zu dieser Erleichterung bei. „Fasst man alles zusammen“, so Bretzler, „sind unsere Prozesse mit pagina|net um 20 Prozent schneller.“



Effiziente Prozesse: Inhaber Martin Bretzler ist mit dem neuen MIS von pagina|net hochzufrieden.

Einfaches System und schnelle Schulung

Fragt man den Unternehmer nach den Erfahrungen mit der Einführung, ist auch hier die Antwort positiv. Nach nur wenigen Tagen war das System installiert und zur Nutzung bereit. Dass von paginaNet Kalkulationsdaten mitgeliefert und vor der Freischaltung integriert wurden, beschleunigte die Inbetriebnahme deutlich. Auch die Schulung der Nutzer war nach wenigen Tagen vollzogen.

„Obwohl das System auch in einer Grundausbaustufe sehr viel leistet, sind die Bedienung und Nutzung einfach und selbsterklärend. Man muss kein IT-Spezialist sein, um sich damit schnell und sicher zurechtzufinden.“ Positive Worte findet der Emder Unternehmer schlussendlich auch für den Support. pagina|net sei schnell und verlässlich erreichbar und helfe schnell und kompetent bei Fragen. Bretzler: „Gerade die Unterstützung durch den Dienstleister war es, die die Nutzung des vorherigen MIS eingeschränkt und behindert hat. Jetzt bekommen wir Fragen innerhalb kurzer Zeit beantwortet und können weiterarbeiten.“

Druckerei A. Bretzler

www.bretzler.de

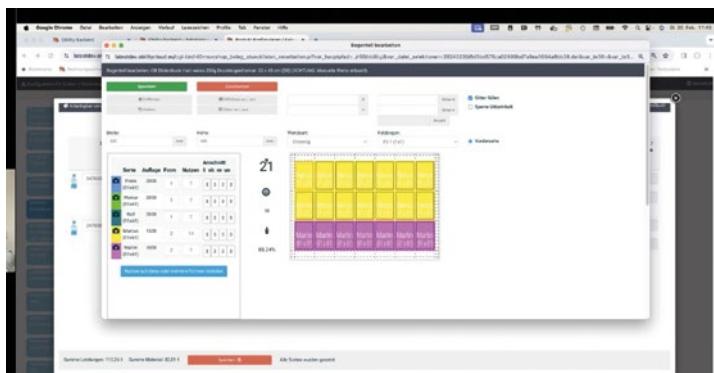
pagina|net

www.paginanet.de

PRINT INNOVATION WEEK: Individualität und automatische Kalkulation

Wie Obility Druckereien wettbewerbsfähiger macht

Obility bietet Druckereien eine Reihe von Werkzeugen und Dienstleistungen, die darauf abzielen, die Effizienz der Druckproduktion und des Auftragsmanagements zu verbessern, die Kundenbindung zu erhöhen und die Kosten zu senken. Durch die Automatisierung von Routineaufgaben, die Verbesserung der Produktionsplanung und die Bereitstellung benutzerfreundlicher Web-to-Print-Lösungen hilft Obility Druckdienstleistern, wettbewerbsfähiger und erfolgreicher in einem sich ständig verändernden Markt zu sein.



Werner Jung von Obility, hielt im Rahmen der PRINT INNOVATION WEEK von Grafische Palette und Deutscher Drucker eine Live-Demonstration zum Thema „Individualität und automatische Kalkulation am Beispiel Bogenplanung“.

Wie das konkret aussieht, erläuterte Werner Jung, geschäftsführender Gesellschafter und Gründer von Obility, in einem Technologie-Webinar im Rahmen der PRINT INNOVATION WEEK. Sein Thema waren die Herausforderungen und Lösungen zur Erreichung eines hohen Automatisierungsgrades in der Bogenplanung, ohne dabei die Flexibilität für individuelle Einstellungen zu verlieren. Jung, der auf eine Erfahrung aus über 200 Projekten im Bereich der Softwareentwicklung für die Druckindustrie zurückblicken kann, illustrierte, wie Obility Kunden unterstützt, den Spagat zwischen Automatisierung und individuellen Anpassungen zu meistern.

Der Referent veranschaulichte dies anhand von zwei Produkten, die er im Live-System im Backend anlegte. Er demonstrierte, wie Nutzer individuelle Anforderungen wie Liefertermine und spezifische Produktkonfigurationen einfach eingeben können. Das System ist mehrmandantenfähig und ermöglicht eine flexible Auftragsanlage sowie die Auswahl verschiedener Belegklassen wie zum Beispiel ein Standardauftrag oder ein Neuauftrag.

Jung demonstrierte weiter, wie das MIS-System automatisch Vorschläge für Materialien und Maschineneinstellungen macht, basierend auf den eingegebenen Produktspezifikationen. Er betonte die Wichtigkeit der Flexibilität in der Produktion und zeigte, wie Benutzer manuell Materialien auswählen oder ändern können und wie das System technische Parameter prüft, um die effizienteste Maschinenauswahl vorzuschlagen.

Kernstück seines Vortrags war die Erläuterung des Bogenplanners. Jung erklärte, wie das System automatisch die optimale Anordnung der Produkte auf einem Bogen berechnet, dabei

aber auch die manuelle Anpassung von Sorten und Nutzen ermöglicht, um spezifische Kundenanforderungen zu erfüllen.

Im weiteren Verlauf des Webinars ging Jung auf die Konfigurations- und Kalkulationsprozesse für eine Broschüre ein. Dabei zeigte sich die Flexibilität des Systems bei der Verarbeitung verschiedener Produktteile und Farbeinstellungen. Jung unterstrich die Bedeutung einer klaren Definition und Auswahlmöglichkeit für die Endanwender. Er schloss seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass all diese Funktionen nicht fest programmiert sind, sondern individuell an die Bedürfnisse der Firmen angepasst werden können,

was die Stärke und Anpassungsfähigkeit von Obilitys MIS-Lösungen untermauern würde.

Dass das Webinar den Nerv der zahlreichen Teilnehmer getroffen hat, machten die regen Fragen aus dem Publikum deutlich: „Können FSC- oder PEFC-Aufträge markiert bzw. gesondert erfasst werden?“, wollte zum Beispiel ein Teilnehmer wissen. Dies konnte Werner Jung bejahen: „Wir haben FSC als Zusatzprodukt angelegt. Der Kunde kann das Produkt dann einfach auswählen. Danach wählt man die Qualität aus. Damit ist jeder Auftrag genau markiert. Wir gehen dann noch einen Schritt weiter und machen für die entsprechenden Audits die entsprechenden Auswertungen. So gibt es Statistiken für den Verkauf und den Einkauf.“

„Sind die Papierzulieferer als KIP-File eingelesen oder woher stammen die zu kalkulierenden Papierpreise?“, lautete eine weitere Frage. Werner Jung: „Ja, wir benutzen KIP-Files. Diese können automatisiert genutzt oder auch manuell importiert werden.“

„Wie lange braucht man, um alle manuellen Optionen für einen Falzbogen einzupflegen?“ Werner Jungs Antwort: „Wir liefern das System natürlich

gefüllt aus. Das bedeutet, dass alle Standards wie Offset, Digital, LFP und LFP-Rolle schon mal angelegt sind. Wir liefern da schon sehr weitreichend verwendbare Daten. Das heißt: die Produkte wie Broschüren oder Visitenkarten oder Platten im LFP sind bereits vorhanden. Was man dann noch tun muss, ist zu definieren, welche Maschinen habe ich ganz konkret in meinem Unternehmen. Um Ihnen einen Zeithorizont zu nennen: Wenn man ein MIS einführt, muss man von der Laufzeit her ungefähr ein halbes Jahr rechnen. Hierzu braucht man einen Mitarbeiter, der sich darum kümmert, der aber natürlich nicht das halbe Jahr ausschließlich damit beschäftigt ist. Aber der muss sich schon mit einigen Themen auseinandersetzen, denn die Einführung eines MIS ist schon ein komplexer Vorgang.“

Eines machte das Webinar mehr als deutlich: Druckereien, die in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben möchten, müssen sich der Frage, wie gerade Routineaufgaben automatisiert werden können, auf jeden Fall widmen.

Obility

www.ability.de

CRON

CTP REVOLUTION



- Neues Model CTP46-T für B1 Format
- Cleveres Doppeltrommel-System
- Bis zu 68 Platten/Stunde vollautomatisch
- Einzeldioden für Thermal- oder UV-Platten
- Autoloader für 500 oder 1.500 Platten
- Enzigartig kompakte Bauweise



AtéCé
www.atece.de

AtéCé ist Exklusiv-Distributor für
CRON CTP-Systeme und Blackwood CTP-Druckplatten

**Mehr Druckplatten belichten
Weniger oft Druckplatten laden**

Obility auf der drupa

Partner für die Digitalisierung und Automatisierung

Unter dem Motto „Wir versetzen Sie in die Lage, Ihre Geschäftsprozesse mit Ihrer eigenen Obility-Plattform ganzheitlich zu digitalisieren“ präsentiert sich Obility auf der drupa (Halle 7a, A03) als Partner von Druckunternehmen. Der ganzheitliche Ansatz und die Vollständigkeit der prozessorientierten, modularen Funktionalität der Obility-Lösung eröffnen Druckdienstleistern alle Möglichkeiten, ihre Geschäftsprozesse zu digitalisieren, automatisieren, standardisieren und zu vereinfachen. Das vorrangige Ziel: mehr Aufträge bei weniger Aufwand produzieren können und so bei schrumpfenden Auflagen wettbewerbsfähig bleiben.



Auf der drupa 2024 präsentiert sich Obility auf seinem Messestand (Halle 7a, Stand A03) als Partner für die ganzheitliche Digitalisierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse in der Druckindustrie.

Obility ist im Markt einzigartig. So bietet diese browser-basierte Druckerei-Software der neuesten Generation Druckunternehmen die Möglichkeit, eine individuelle Plattform für die Optimierung ihrer Geschäftsprozesse aufzubauen, die sie in einer Cloud oder auf eigenen Server-Systemen betreiben.

Obility-Geschäftsführer Frank Siegel: „Wir revolutionieren die Art und Weise, wie Druckdienstleister im Markt agieren. Auf der drupa zeigen wir Beispiele, wie unsere Kunden Auftragsdurchlaufzeiten verkürzen, den manuellen Arbeitsaufwand pro Auftrag minimie-

ren, ihre Prozesse flexibler machen und ihre Rentabilität verbessern – mit digitalisierten und in Echtzeit gesteuerten Geschäftsprozessen.“ Nicht nur Druckereien mit Offset-, Digital- und Großformatdruckmaschinen, auch Etiketten- und Werbemittelhersteller haben ihre Prozesse mit individuellen Obility-Plattformen neu aufgestellt und innovative Geschäftsmodelle realisiert.

Offene Schnittstellen

In aller Regel binden sie dabei neben ihren Mitarbeitenden Kunden und Lieferanten direkt ein, über

Schnittstellen auch Partner wie Kollegenbetriebe, Finanzdienstleister oder Paketdienste. Viele Kunden bilden ihre Geschäftsprozesse vollständig über Obility ab: ihr Auftragswesen, ihre ERP-Funktionalität mit schneller automatischer Kalkulation und Ermittlung der optimalen Produktionswege, ihre Produktionsplanung und -steuerung sowie ihr Fulfillment. Manche Kunden beschäftigen unter zehn, andere hunderte Mitarbeitende. Viele unterhalten offene Online-Shops und/oder geschlossene B2B-Portale mit über die eigene Obility-

Plattform automatisierten Prozessen. Aber auch Druckdienstleister ohne Online-Geschäft nutzen eine Obility-Plattform als ERP. Mit der Funktionalität des Systems optimieren sie ihre internen Prozesse und verkürzen so ihre Auftragsdurchlaufzeiten.

Auf der drupa zeigt Obility neue Funktionen und Schnittstellen für die Integration mit anderen Software-Lösungen. Termine für exklusive Demos können schon gebucht werden.

Obility

www.ability.de

Professionelles Web-to-Print-Projektmanagement – seit über zehn Jahren

ConceptiK schließt die Lücke mit Web-to-Print-Service DruckfertiK

Ira Küpper-Bredtmann, Inhaberin der Kölner Agentur für Digital- und Printmedien ConceptiK, bietet seit über zehn Jahren professionelles Web-to-Print-



Ira Küpper-Bredtmann, Inhaberin der Kölner Agentur für Digital- und Printmedien ConceptiK.

uns in einem steigenden Tempo. Seit Jahren durchläuft das traditionelle Druckwesen eine bemerkenswerte (digitale) Transformation“, blickt die geprüfte Industriemeisterin Digital- und Printmedien (IHK) auf die Branchenentwicklung zurück. „Das fordert von uns allen, schneller, mutiger und konsequenter auf Innovationen und Marktveränderungen zu reagieren.“

Schon früh hat sie mit ihrer Agentur für Web-to-Print-Shops Templates von der Idee bis zur Konzeption entwickelt. Dass, das Konzept aufgeht, zeigen die seit Jahren steigende Nachfrage in ihrem Netzwerk sowie die Kooperationen und Partnerschaften.

Expertenwissen einkaufen

Vielen Betrieben steht das entsprechende Fachwissen nicht zur Verfügung, was mit der Kölner Agentur aber auch nicht notwendig ist. Mit dem Expertenwissen von ConceptiK sparen sich Unternehmen dieses Invest und nutzen bei Bedarf zielgenau nur die

Projektmanagement von der Idee bis zum Druck. Druckereien, Verlage, Werbemittelhersteller, Werbe-techniker und Mail-ingdienstleister nutzen den anbieterneutralen Web-to-Print-Service DruckfertiK.

„Die Geschäftsmodelle entwickeln sich ständig weiter, die Technologien überholen

Dienstleistungen, die sie weiterbringen.

Neben dem Know-how sollte aber ebenso der Faktor Zeit nicht unterschätzt werden, denn diese Ressource ist meist noch knapper. DruckfertiK als Rundum-Service für diesen voll digitalisierten Geschäftsbereich zu nutzen, schafft Wachstum und Effizienz. Ergänzend greift Küpper-Bredtmann Trends und saisonale Themen auf, um das Produktportfolio ständig zu erweitern.

Sie haben vor, einen Print-Shop zu kaufen oder haben ihn bereits gekauft? Sie haben Druckvorlagen und müssen diese in das Software-System einbauen? Sie wissen, wie Druckdaten angelegt sein müssen, aber nicht, wie Sie diese online dem Endkunden sichtbar machen? Ihnen fehlen die passenden Ideen für Layouts oder Ihre Kreativagentur kennt sich nicht mit den individuellen Druckanforderungen aus?

ConceptiK will diese Lücke schließen und so eine hohe Druckqualität mit effizientem Workflow gewährleisten, wenn es um den Abruf von Print-on-Demand-Artikeln, um die Personalisierung von Geschäftsdrucksachen oder die Online-Gestaltung von Druckvorlagen geht. Dazu zählt auch die technische Optimierung von Templates auf die Anforderungen der jeweiligen Software hin. Entsprechend wurde der Slogan gewählt: „Wir verbinden Technik mit Design“.

Strategische Partnerschaften

Ira Küpper-Bredtmann setzt auf innovative und intelligente Möglichkeiten, um Printmedien in die digitale Marketingstrategie zu integrieren und Vorteile beider Welten sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Aus diesem Grund sind strategische Partnerschaften wie die mit Dr. Stephan Lehmke von DocScape ein wichtiger Erfolgsfaktor für ihre Kunden.

Im Rahmen der drupa 2024 präsentiert die Unternehmerin ihre kreativen Ideen (Halle 3, Stand C71).

ConceptiK

www.conceptik.de

NKS Nothnagel installiert Ricoh Pro C7500 bei Ahrweiler Offset

Echte Hingucker: veredelte Digitaldrucke mit neuer Ricoh

Die Ahrweiler Offset e.K. ist im Zentrum von Hamburg zuhause. Das Unternehmen mit über 50-jähriger Tradition fertigt vor allem Digitaldrucke in kleinen bis mittleren Auflagen. Als Mitglied des Unternehmensverbundes Printarena bietet Ahrweiler alle Dienstleistungen rund um den Druck an – vom Offsetdruck über den Großformatdruck bis hin zum Digitaldruck. Jüngster Zuwachs in der Digitaldruckproduktion ist die Ricoh Pro C7500, mit der das Unternehmen als eines der wenigen in Norddeutschland den Druck von Sonderfarben wie etwa Gold und Silber realisieren kann. Installiert wurde das System von NKS Nothnagel.

„Wir arbeiten schon sehr lange und erfolgreich mit Ricoh und NKS Nothnagel zusammen“, erklärt Marc Ahrweiler, Inhaber der Ahrweiler Offset e.K., der bereits mit dem Vorgängersystem der Ricoh Pro C7500 – mit der Ricoh Pro C7200 – gute Erfahrungen gesammelt hat. Für beide Systeme war man bei Ahrweiler Betatester. Ende Juli 2023 startete der Betatest für die Ricoh Pro C7500, seit Dezember 2023 ist die erste Serienmaschine dieses Typs zur vollen Zufriedenheit im Einsatz.

Die Stärken ausgespielt

Schon mit der Ricoh Pro C7200 war Marc Ahrweiler sehr zufrieden, jedoch verfügt die neue Ricoh Pro C7500 über einige Verbesserungen, die ausschlaggebend für die aktuelle Investition waren. Von welchen Vorteilen und Verbesserungen sprechen wir? Hierzu sagt Marc Ahrweiler: „Besonders schätzen wir den vereinfachten Papierlauf. Das System verfügt über



Marc Ahrweiler, Olaf Petersen, NKS Nothnagel, und Simon Fastenau, Ricoh Deutschland GmbH (v. l.) freuen sich über die gelungene Installation der neuen Ricoh Pro C7500. Für Olaf Petersen, war die Installation der Ricoh Pro C7500 eine der letzten Maßnahmen im Dienst. Er verabschiedet sich in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Dieter Hilmer sein.

Standardeinstellungen, die etwa 98 Prozent aller genutzten Papiere abdecken. Das spart viel Zeit.“

Olaf Petersen, freier Handelsvertreter für Digitaldruckmaschinen bei NKS Nothnagel, ergänzt: „Dies ist vor allem für Druckereien, die viele kleinere Druckjobs mit jeweils unterschiedlichen Papiersorten haben, ein Riesenvorteil.“ Auch der Einsatz klassischer Offsetdruckpapiere ist bei Ahrweiler an der Tagesordnung. „Wir setzen nicht nur spezielles Digitaldruckpapier ein, das auch als solches verkauft wird. Das macht bei uns tatsächlich den grüngsten Anteil aus“, sagt Marc Ahrweiler und erklärt: „Wir kommen ja aus dem klassischen Offsetdruck, und unsere Kunden wählen weiterhin ihre gewohnten Papiere aus. Auch diese bedruckt die Ricoh Pro C7500 problemlos und in hoher Qualität.“ Selbst mit Strukturpapieren kommt die Ricoh Pro C7500 gut klar, wie Marc Ahrweiler betont. „Grundsätzlich lässt sich die gesamte Papierpalette, die am Markt verfügbar ist, mit der Maschine gut bedrucken“, fasst Simon Fastenau, Ricoh Deutschland GmbH, zusammen.

Neue Formate bis Bannerlänge und höhere Grammaturen möglich

Die Ricoh Pro C7500 verfügt über ein patentiertes elastisches Fixierband und eine neue Tonertransfertechnologie, die den Druck auf verschiedenen Substraten wie stark strukturierte und durchgefärzte Medien ermöglicht. Zudem kann das Drucksystem eine breite Palette von Grammaturen verarbeiten: von 40 g/m² bis zu 470 g/m² (im Vergleich zur maximal empfohlenen Grammatu von 360 g/m² für die Ricoh Pro C7200/x-Serie). Die Konfiguration bei Ahrweiler wird mit einer Bannerfunktion erweitert, bei der Papiere bis zu einer Länge von 96 cm angelegt werden können. Außerdem besitzt das System bei Ahrweiler eine größere Auslage sowie einen Finisher für Broschüren.

Produktionsbooster: komplett neue Betriebssoftware

„Basis für die einfache und reibungslose Produktion mit der Ricoh Pro C7500 ist die komplett neu entwickelte Betriebssoftware Ricoh Graphic Communications Operating System (GC OS), mit der die Automatisierung ein neues Level erreicht“, erklärt Simon Fasstenu. „Eine Media Identification Unit erkennt beispielsweise die Oberfläche des Papiers und stellt die notwendigen Parameter automatisch ein. Anschließend liefert die Maschine drei Testdrucke, von denen der Operator der Maschine den besten als OK meldet, und wiederum über das System weitere drei Testdrucke erhält, bis der Output zufriedenstellend



Sowohl die Ricoh Pro C7500 (links) als auch die Ricoh Pro C7200 (rechts) sind inzwischen bei Ahrweiler zur vollen Zufriedenheit im Einsatz.

ist. Dies alles erledigt die Ricoh Pro C7500 vollautomatisch.“ Auch kann der Operator über einen PC oder Tablet via Fernzugriff auf das System zugreifen, sodass reibungslose Betriebsabläufe unterstützt werden.

Auch mit der neuen Bedienoberfläche ist Marc Ahrweiler sehr zufrieden: „Das Display ist groß und übersichtlich und lässt sich schnell und einfach bedienen; alle Einstellungen lassen sich intuitiv vor-



Ricoh Produktionsdrucksystem für innovative Anwendungen im Digitaldruck

Das leistungsstarke 85-Seiten Farb-Produktionsdrucksystem von Ricoh ist für ein monatliches Volumen von bis zu 240.000 Drucken geeignet. Das hochentwickelte digitale Produktionsdrucksystem zeichnet sich durch seine modulare Bauweise und vielseitige Endverarbeitungsmöglichkeiten aus und stellt eine neue Generation in puncto Druckqualität und Zuverlässigkeit dar. Die hohe Produktivität, Registerhaltigkeit und Farbgenaugkeit bieten eine beeindruckende Qualität mit dem Mehrwert des Digitaldrucks. Durch den Einsatz von Zusatzfarben erhöhen Sie Ihre Individualität und Flexibilität auf den unterschiedlichsten Medien.





Das Besondere ist bei Ahrweiler Alltag: Edle Printprodukte mit Weiß, Gold und Silber sind für die Ricoh Pro C7500 kein Problem.

nehmen. Der integrierte Papierkatalog ist leicht zu ordnen, was für uns ein großer Vorteil ist, da sich im Laufe der Zeit recht viele Papierprofile ansammeln. Was Ahrweiler ebenfalls außerordentlich gefällt, sind die Hilfestellungen, die Ricoh über seine Bediensoftware anbietet. „Tauchen technische Fragen auf, unterstützt das System mit Bildern und kurzen Videos. Damit kann man sich oft selbst helfen und so schnell weiterproduzieren.“

Drucksystem perfekt für die Kundenstruktur

Als eines der wenigen Unternehmen in Norddeutschland drückt Ahrweiler mittlere und kleine Auflagen im hochwertigen Digitaldruck mit Sonderfarben Gold, Silber, Weiß und Klartoner. Die Ricoh Pro C7500 ist für ein maximales Druckvolumen von bis zu 240.000 A4- oder 120.000 A3-Drucke/Monat ausgelegt – für die Jobs bei Ahrweiler perfekt.

„Unsere Kunden kommen zum Großteil aus dem klassischen Offsetdruck, und die Druckprodukte sind zum Teil sehr beratungsintensiv“, erklärt Marc Ahrweiler, der sich als Spezialist für hochwertige und ausgefallene Digitaldrucke sieht. Zu den Printprodukten zählen Verpackungen, Flyer, Einladungskarten, Mailings, Visitenkarten und kleinere Broschüren. „Insbesondere für Sonderprojekte wie kleine Auflagen im Bereich Verpackung benötigen die Kunden unser Know-how“, berichtet Marc Ahrweiler und zeigt eine aufwändig produzierte Gin-Verpackung, die partiell mit Gold bedruckt wurde. „Der Gold-Druck kann



Die Maschine verfügt über einen vereinfachten Papierlauf mit Standardeinstellungen, die etwa 98 Prozent aller genutzten Papiere abdecken.

durchaus mit dem Offsetdruck mithalten“, freut sich der Unternehmer. Sein größter USP ist die gemeinsame Entwicklung außergewöhnlicher Produkte für seine Kunden. „Viele kennen heute nur noch 4C-Produkte, die geradeaus gedruckt werden – bei uns ist jedoch auch das Außergewöhnliche Alltag.“

Mit Ricoh auf der sicheren Seite

Insgesamt sind alle Beteiligten mit der Integration der Ricoh Pro C7500 sehr zufrieden. Nicht nur die produktionstechnische Effizienz zählt, auch der Service spielt eine große Rolle. Olaf Petersen von NKS Nothnagel hierzu: „Der Service von Ricoh ist hier oben im Norden einer der Gründe so ein System zukaufen.“

„Der Kontakt zu NKS Nothnagel besteht bei uns im Hause schon seit Offset-Zeiten“, erinnert sich Marc Ahrweiler, der mit Olaf Petersen bereits seit langem vertrauensvoll zusammenarbeitet. „Wir sind mit der Zusammenarbeit mit NKS und mit Ricoh sehr zufrieden.“ Für Olaf Petersen indes war die Installation der Ricoh Pro C7500 eine der letzten Maßnahmen im Dienst. Er verabschiedet sich in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Dieter Hilmer sein.

Ahrweiler

www.ahrweiler.info

www.printarena.de

NKS Nothnagel

www.nothnagel.de

Ricoh Deutschland

www.ricoh.de



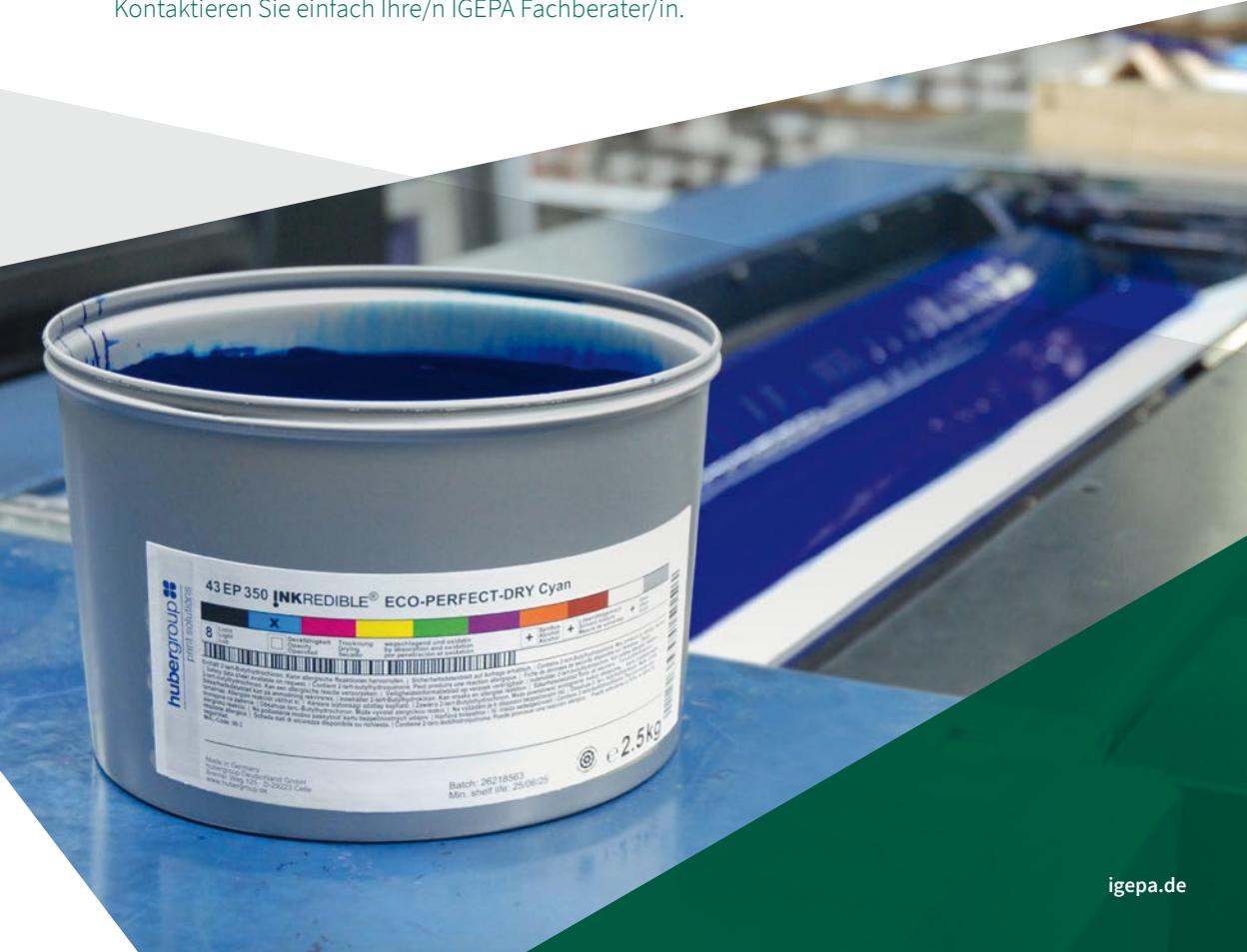
Eine bunte Palette an Vorzügen – die ECO-PERFECT-DRY Premiumskala.

Dank optimierter Trocknungskinetik bei zugleich hoher Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung ist die INKREDIBLE ECO-PERFECT-DRY die ideale Lösung für eine breite Palette von Bedruckstoffen, wenn es auf schnelle Weiterverarbeitung ankommt.

Und weil wir Eco auch ernst meinen: Kobalt- und mineralölfrei vereint die Premiumskala die Kundenanforderungen diverser Spezialskalen am Markt in einer Serie. So erfüllt sie die Vorgaben für Nordic Swan, EU Ecolabel, Cradle-to-Cradle Silber- und Bronze-Level und ist zertifizierbar für den Blauen Engel.

Neugierig geworden?

Gern unterstützen wir Sie bei der Farbumstellung.
Kontaktieren Sie einfach Ihre/n IGEPA Fachberater/in.



Peak-Performance-Event im Fujifilm-Democenter in Ratingen

Europapremiere: Fujifilm stellt B2-Tonerdruckmaschine vor

Bei einem bestens besuchten Open House im Fujifilm-Democenter in Ratingen präsentierte der Hersteller seine neue Tonerdruckmaschine für das Format B2 – die Revoria Press GC12500 – erstmals in Europa. Darüber hinaus wurden eine Reihe technologischer Updates im gesamten Toner- und Inkjet-Produktportfolio für den Akzidenz- und Falt-schachtdruck vorgestellt.

Effektive Tonerlösung

Die Revoria Press GC12500 ist die erste digitale B2-Bogendruckmaschine mit Trockentonertechnologie. Nach dem Erfolg des Jet Press 750S Highspeed-Modell will Fujifilm seinen Kunden nun auch eine effektive Tonerlösung anbieten. Der Kunde soll entscheiden, ob er eine Inkjet- oder eine Trockentonerte-Druckmaschine einsetzen möchte. Von der kleineren, 2021 erstmals vorgestellten Revoria Press PC1120, wurden allein in Europa über 100 Maschinen installiert.

Die neue Revoria Press GC12500 kann beidseitig auf Papier bis zu einer Größe von 750 x 662 mm drucken, dem Herstellerangaben zufolge größten B2-Bogenformat für eine Digitaldruckmaschine in der Branche. Das bedeutet, dass sie sechs A4-Seiten pro Bogen drucken kann. Darüber hinaus kann sie eine

Vielzahl von Papierge wichtigen von 64 bis 450 g/m² verarbeiten und eine größere Bandbreite von Substraten bedrucken, einschließlich synthetischer Papiere. Durchdacht ist auch, dass Anleger, Stapler und Bedienpult für den Bediener der Maschine auf einer Seite zusammengefasst wurden.

Taro Aoki, Head of Digital Press Solutions von Fujifilm Graphic Communications Europe, freut sich: „Die Vorstellung der Revoria Press GC12500 ist ein wichtiger Meilenstein für Fujifilm. Sie ist die erste digitale B2-Bogendruckmaschine mit Trockentonertechnologie auf dem Markt und das Ergebnis langjähriger For-schung und Entwicklung sowie der gesammelten technologischen Erfahrungen. Sie baut auf dem Erfolg der Serie Revoria und dem Jet Press 750S High-speed-Modell auf und ergänzt unser wachsendes Angebot an Digitaldruckmaschinen perfekt.“

Der Technologiekonzern Fujifilm wurde 1934 gegründet und feiert somit in diesem Jahr sein 90-jähriges Firmenjubiläum. Im Geschäftsbereich Grafische Systeme entwickelt und produziert das Unternehmen vor allem Drucksysteme in den Bereichen Inkjet und Toner, Druckköpfe und Farben sowie CtP-Druckplatten.

Fujifilm
www.fujifilm.com



Jesco Jakob (Key Account POD South bei Fujifilm Deutschland) zeigt die beeindruckende Druckqualität der neuen Revoria Press GC12500.



FKS-Produktmanager Wilhelm Barth (links) und FKS-Vertriebsleiter Christian Wolter waren in Ratingen mit dem Docucutter DC-648 von FKS vertreten.



Zahlreiche interessierte Besucher kamen zum Peak-Performance-Event von Fujifilm nach Ratingen und informierten sich dort über die neuesten technologischen Highlights des Herstellers.



Taro Aoki freut sich, die neue Revoria Press GC 12500 in Europa vorstellen zu können.



Auch die Faber GmbH aus Krefeld war mit Marc Pannicke aus dem Vertrieb (links) und Geschäftsführer Timo Faber vor Ort, hier vor der Fujifilm Revoria Press PC 1120.



Mit ihren 3.600 Bogen pro Stunde ist die Jet Press 750S von Fujifilm die derzeit schnellste Digitaldruckmaschine im B2-Format auf dem Markt.



Gut gelaunt auf dem Event (v.l.): Heinrich Maag (Verkaufsleiter Chromos), Dirk Teuber (Geschäftsführer Wesseler) und Eike Teuber (Vertrieb Digitaldruck bei Wesseler).



Matthias Siegel (Grafische Palette, links) im Gespräch mit Jörg Knelleken (Country Manager Germany & Austria – Graphic Systems bei Fujifilm Deutschland).

Riso auf der drupa 2024

Druck und Weiterverarbeitung – vollautomatisiert

Drucken, falten, kuvertieren, binden, schneiden, falzen: Auf der drupa 2024 präsentiert sich Riso mit seinen Drucksystemen, verbunden mit jeweils passenden Modulen, als vielseitiger Partner in Postversand und Broschürenherstellung. Alle Prozesse sind zu einem Arbeitsschritt zusammengefasst – hocheffizient und vollautomatisch.

Clevere Inline-Lösungen

Unter dem Motto: „We Innovate. You Benefit“ präsentiert Riso erstmals seine Systeme als ideale Ergänzung bei der Vollautomatisierung von Prozessen in Druck und Weiterverarbeitung. Dazu werden zur drupa 2024 unterschiedliche Weiterverarbeitungsmodulen mit den InkJet-Systemen von Riso konfiguriert. Zu sehen sind Inline-Kombinationen mit dem Highspeed-Modell ComColor GL9730 und dem Produktionssystem Valezus T1200. Für die Abwicklung besonders hoher Druckvolumina ergänzt Valezus T2200 mit einer Leistung von 330 vollfarbigen DIN A4-Seiten pro Minute das einzigartige InkJet-Portfolio von Riso bei der Weltleitmesse für Print und Medien.

Für den effizienten, gewohnt platzsparenden und sicheren Postversand erwartet die Besucher der

Kuvertierer von Pitney Bowes. Verbunden mit einem ComColor GL9730 wird hier auf kleinster Fläche jeder Schritt, vom Ausdruck über die korrekte Zuordnung bis hin zu passender Kuvertierung, nachfolgend Verschluss und Ablage, zuverlässig abgewickelt. Der Hochgeschwindigkeitsdruck des ComColor GL9730 ist mit einer Leistung von 165 Seiten pro Minute die ideale Ergänzung zu dem Pitney-Bowes-Kuvertiersystem. Als Gesamtkonfiguration ExpeJet bereiten diese beiden Systeme auf weniger als 10m² ohne jede manuelle Hilfestellung bis zu 10.000 Umschläge pro Stunde auf den Versand vor.

Reinen Umschlagdruck eröffnet daneben die UCOS-Briefumschlagzuführung. Inline verbunden mit ComColor GL9730 sichert sie unterbrechungsfreien, vollautomatisierten Umschlagdruck auf unterschiedlichen Varianten, der auch Fensterkuverts einschließt.

Vollständige Automatisierung der Broschürenproduktion wird bei Verbindung mit Riso-Systemen und den Modulen von SDD oder Plockmatic erreicht. Inline etwa mit Valezus T1200 verbunden, lassen sich alle Prozesse wie das Heften, Falten und Rückenbinden zu einem einzigen, fließenden Vorgang zusammenfassen. Dabei sind Bookletstärken von bis zu 50 Blatt und 200 Seiten mit Fadenbindung möglich, für



Das Produktionssystem Valezus T2200 ist mit einer Leistung von 330 vollfarbigen DIN A4-Seiten pro Minute besonders für die Abwicklung hoher Druckvolumina geeignet.



Das Hochgeschwindigkeitsdrucksystem ComColor GL9730 schafft in Kombination mit der Kuvertiermaschine von Pitney Bowes bis zu 10.000 Umschläge pro Stunde. Als Gesamtkonfiguration Expejet ist das System auf der drupa zu sehen.

die zuvor nur Kleberücken infrage kamen. Somit sind diese vollflexiblen Konfigurationen ideal, noch hochwertigere Broschüren zu fertigen – auch bei der Produktion kleiner Auflagen.

Auf der drupa 2024 unterstreicht Riso noch einmal die besondere Eignung aller seiner Systeme für den Produktionsdruck im Allgemeinen und die weiterverarbeitende Printproduktion im Besonderen. Die eigens entwickelte, hochpigmentierte Tinte auf Ölbasis, wie sie alle Riso-Systeme nutzen, trocknet besonders schnell und benötigt keinerlei Fixierhitze. Die kalt und entsprechend glatt ausgegebenen Drucke können sofort in die Weiterverarbeitung geführt werden. Ein echter Zugewinn mit Blick auf Kosten, Zeiter sparnis und Effizienz im Tagesgeschäft.

Interessierte Messebesucher finden Riso auf der drupa in Halle 8a, Stand C41.

Riso Deutschland

www.risoprinter.de

WE INNOVATE. YOU BENEFIT

Sustainable Automation

Ihre Anforderungen - unsere Lösungen

Highspeed InkJet-Drucksysteme - produktiv, zuverlässig und umweltfreundlich:

- **ComColor GL**

- **VALEZUS Serie**

... Ihre Partner mit Weiterverarbeitungsmodulen für:

- Postversand und unterbrechungsfreien Umschlagdruck
- Buch- und Broschürendruck



Mehr von uns auf der drupa:
28.05. - 07.06.2024 | Halle 8a, Stand C41

www.risoprinter.de



Kyocera und P-Center unterstützen den Transaktionsdruck bei MediaKom

3 x TASKalfa Pro 15000c im Einsatz



Durch die Anschaffung von insgesamt drei baugleichen Digitaldrucksystemen TASKalfa Pro15000c von Kyocera hat sich MediaKom enorme Vorteile bei hochvolumigen Druckproduktionen geschaffen. P-Center in Garching half beim Testen.

Vor über 25 Jahren hat sich MediaKom vom flexiblen und zuverlässigen Direktmarketing-Dienstleister zu einem innovativen Kommunikations-, Digitalisierungs- und BPO-Dienstleister für Unternehmen mit einem hohen Qualitäts- und Sicherheitsanspruch entwickelt. Zum Beispiel Kran-kenkassen, Gewerkschaften oder Kirchen vertrauen seitdem ihre sensiblen Daten dem Unternehmen an.

Heute unterstützt MediaKom ihre Kunden an sechs Standorten darin, ihre Geschäftsziele zu erreichen und schafft ihnen die notwendigen Freiräume zur Bewältigung der mit dem demografischen Wandel und der digitalen Transformation verbundenen Herausforderungen.

Am Stammsitz in Aschau im Chiemgau – Dienstsitz der Geschäftsführung sowie der Zentralfunktionen Kundenservice & Projektmanagement, Einkauf, IT, Personal, Finanzen, Con-

trolling und Digitaldruckcenter – ist Produktionsleiter Thomas Dittmar als Mitglied des Management-Teams maßgeblich für den reibungslosen Ablauf der Druckaktivitäten des insgesamt 500 Mitarbeiter starken Unternehmens verantwortlich.

Geballte Digitaldruck-Kapazität

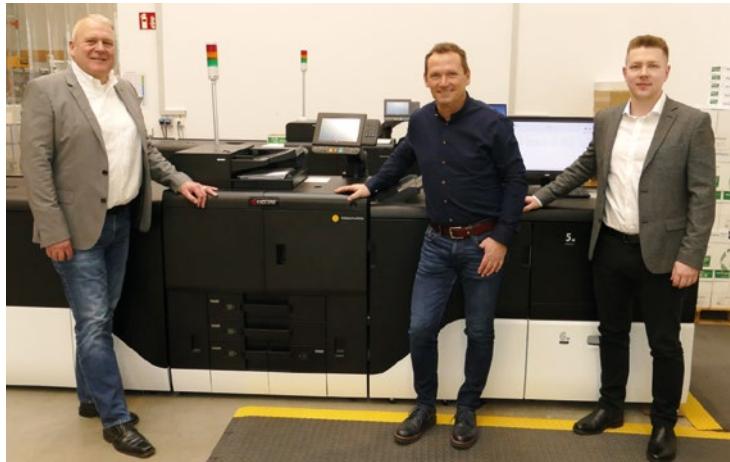
Nicht unweit des Stammsitzes betreibt MediaKom am Standort in Frasdorf ein weiteres leistungsfähiges Digitaldruck-Center, welches in Verbindung mit dem



Eine 700 m² große Halle in Frasdorf, 4 km vom Stammsitz in Aschau i.Ch. entfernt, dient seit 2020 dem zweiten Digitaldruck-Center von MediaKom zur Produktion.

Digitaldruck-Center in Aschau ein intelligentes Load-Balancing und Back-up für Störfälle mit länger anhaltenden Ausfallszenarien ermöglicht. 150 bis 200 Jobs werden von zahlreichen Digitaldrucksystemen täglich abgearbeitet. Auflagengrößen von 10 bis 500.000

80 g/m²-Normalpapier und die Tatsache, dass bis zu drei Maschinen von einem Anwender gleichzeitig bedienbar sind, überzeugten alle Beteiligten. Es folgten drei Installationen im Dezember 2022, im Juli 2023 und im Dezember 2023, die alle perfekt verlie-



V.l.: Friedrich Eller, Kyocera-Gebietsverkaufsleiter Production Printing der Region Süd, und Thomas Dittmar, Produktionsleiter bei MediaKom, sowie Lucas Libardonni vom P-Center-Vertrieb in Südbayern können auf drei Top-Investitionen zurückblicken.

sind hier üblich. Die Ausschau nach Produktivitätssteigerungsmöglichkeiten ist daher ein nicht enden-des Aufgabenfeld für Thomas Dittmar.

Entscheidung im Democenter

Dittmar und sein Team stießen über das Internet auf die Kyocera Document Solutions Deutschland GmbH, deren Portfolio unter anderem zuverlässige und umweltfreundliche Druck- und Multifunktionssysteme umfasst. Die P-Center GmbH in Garching, Tochtergesellschaft der 2H GmbH & Co. KG und Teil der Igape group, zählt mit 25 Mitarbeitern zu den größten Digitaldruckhändlern in Süddeutschland, wobei man sich auf Bayern konzentriert und hauptsächlich das Feld „Production Printing Digitaldruck“ bearbeitet. Im eigenen Democenter konnte daher die Kyocera TASKalfa Pro 15000c ausgiebig von MediaKom-Mitarbeitern getestet werden. Die kompakte Bauweise, die Geschwindigkeit von bis zu 150 Seiten DIN A4 pro Minute, die Qualität, die geringen Energiekosten, die weiterverarbeitungsfreundliche Temperatur von 56°C in der Auslage, eine hohe Verfügbarkeit, die unproblematische Verarbeitung von ungestrichenem

fen – eine in Aschau, die anderen beiden in Frasdorf. Dabei wurden alle drei Maschinen exakt gleich ausgerüstet – z.B. mit den Drei-Liter-Tintentanks und jeweils einem Stacker.

Passt prima zu MediaKom

Die Kyocera TASKalfa Pro 15000c eignet sich bestens als Produktionssystem für Druckdienstleister, die umweltfreundlich, nachhaltig und kostengünstig große Auflagen von 100.000 bis max. 1.000.000 Seiten A4 pro Monat produzieren wollen. MediaKom hatte im Februar 10 Mio., 5 Mio. und 1,8 Mio. auf den Zählern. Kyocera und P-Center sind auf der drupa 2024 am Stand C20 in Halle 8a vertreten und präsentieren unter anderem die neue Kyocera TASKalfa Pro 55000c.

MediaKom

www.mediakom-online.de

P-Center

www.p-center.de

Kyocera

www.kyoceradocumentsolutions.de



Schweden investiert in die Anschaffung gedruckter Schulbücher

Kommt die Renaissance der gedruckten Schulbücher?

Wie in Deutschland war auch in Schweden der Grad der Digitalisierung im Klassenzimmer über mehrere Jahre ein Gradmesser für die Modernität der Pädagogik. Diese Begeisterung weicht nun immer mehr einer realistischeren Einschätzung. Ähnlich wie in Deutschland verzeichnete man nämlich auch in Skandinavien in den vergangenen Jahren in den Schulen ein zurückgehendes Bildungsniveau.

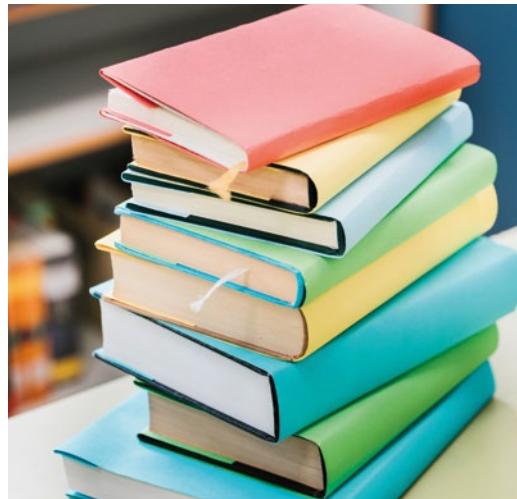
60 Mio. Euro für neue Schulbücher

Wie die ARD in einer Reportage aus Schweden berichtete, will man dort nun wieder mehr gedruckte Bücher in den Schulen einsetzen: „Besonders Grundschüler sollen wieder mehr lesen, lesen“, Schulministerin Lotta Edholm. „60 Millionen Euro stellt Schwedens Regierung allein dieses Jahr zur Verfügung, um die Bücher wieder zurückzuholen“, heißt es in der Reportage. Selbst Grundschüler wurden auf Empfehlung der schwedischen Schulbehörden vorwiegend digital unterrichtet. So ist es zum Beispiel in 4. Klassen normal, dass im Mathematikunterricht mit Computern statt mit Büchern gearbeitet wurde.

Inzwischen sieht man das in Schweden anders: „Digitale Lehrmittel sind etwas für ältere Kinder. Wir wissen, dass kleine Kinder nach den Erkenntnissen der Hirnforschung überhaupt nicht mit Bildschirmen in Berührung kommen sollten“, wird die Schulministerin zitiert.

Analoge Medien ermöglichen mehr „Verarbeitungstiefe“

Dass Computer kein geeignetes Werkzeug für kleine Kinder sind, konnte man schon lange wissen. In Deutschland hat der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer schon seit Jahren vor den Nachteilen durch „Copy and Paste statt Lesen und Schreiben“ gewarnt. Wie Spitzer nachwies ist die „Verarbeitungstiefe“ von Informationen deutlich besser, wenn man



Die Lektüre von Büchern hilft Kindern bei der geistigen und emotionalen Entwicklung.

die Informationen gedruckt anstatt vom Bildschirm aufnimmt. Für Schüler sei es zudem von Vorteil, wenn sie zur aktiven Verarbeitung von Informationen, die Inhalte selbst auf Papier aufschreiben, anstatt sie nur am Bildschirm zu verarbeiten. .

Die von Manfred Spitzer zitierten Studien sind eindeutig: Je jünger die Kinder, desto schädlicher ist der Gebrauch von digitalen Devices für die geistige und emotionale Entwicklung. Mit Blick auf Kinder nennt Spitzer Computer „Lernverhinderungsmaschinen“. Zusammenfassend kommt er in seinem Standardwerk „Digitale Demenz“ zu dem Schluss: „Computer verarbeiten Informationen, lernende Menschen auch. Daraus wird fälschlicherweise abgeleitet, dass Computer ideale Lernwerkzeuge sind. Gerade weil jedoch Computer uns geistige Arbeit abnehmen, taugen die auf der Bildungsmesse Didacta angepriesenen Laptops und Smartboards für Schule und Unterricht nicht zum besseren Lernen. Zahlreiche Studien belegen dies. Lernen setzt eigenständige Geistesarbeit voraus: Je mehr und vor allem je tiefer man einen Sachverhalt geistig bearbeitet, desto besser wird er gelernt.“

Raus aus der Bildungssackgasse?

Warum konnte die Digitalisierung in den Schulen wider besseren Wissens einen derartigen Siegeszug antreten? Zum einen ist da natürlich die Hardware-Industrie, die mit Vehemenz sowohl Lesegeräte als auch Smartboards inklusive der passenden Hardwar anpreist. Spitzer bringt den Konflikt auf den Punkt: „Wissenschaft statt Wirtschaft“. Starke Befürworter der Digitalisierung im Klassenzimmer waren auch die Pädagogen, die sich natürlich nicht darüber beschweren, wenn der Tafelaufschrieb vor oder während der Unterrichtsstunde per Knopfdruck erfolgen kann. Und welcher Schüler findet es nicht gut, wenn er ein iPad oder einen Laptop in die Hand bekommt und sich zudem nicht der mühevollen Aufgabe unterziehen muss, Tafelaufschriebe von Hand abzuschreiben. Letztlich fiel auch in der Bevölkerung das Konzept mit dem „Digitalpakt“ mehrheitlich auf offene Ohren. Der Irrglaube, dass eine digitale Umgebung bei kleineren etwas Positives bewirkt, ist weit verbreitet. Nicht umsonst bekommen die Kleinsten nicht selten kleine Kindercomputer geschenkt.

Differenzierte Betrachtung

Von heute auf morgen geht der Wechsel nicht. Zum einen müssen erst wieder Schulbücher angeschafft werden, zum anderen hat die Digitalisierung in der Schule auch Fans: unter den Lehrern, Schülern, Eltern und in der Politik. Es wird interessant sein, zu beobachten, wie die Kehrtwende zurück in Schweden vonstatten geht. Grundschullehrerin Jeanette Wiberg sagte in der ARD: „Die Lesegeschwindigkeit, der Wortschatz und das Leseverständnis sind insgesamt bei den Schülern zurückgegangen. Wir glauben, dass es daran liegt, dass wir zu viel digital gemacht haben.“

Vor dieser Einschätzung wird es noch interessanter sein, ob durch die Wiedereinführung von gedruckten Schulbüchern spürbare und messbare Resultate registriert werden können. Dabei wollen Lehrkräfte wie Jeanette Wiberg nicht gänzlich auf den Einsatz von Computern verzichten: „Die Zukunft ist nun mal digital. Wir müssen den Kindern diese Welt beibringen und sie auf die richtige Art und Weise unterrichten. Wenn ich noch einmal die Wahl hätte, würde ich mich für eine Kombination entscheiden.“

Inkjet-Druck auf Offset-Niveau

Entdecken Sie unseren Neuzugang

Erleben Sie das neue kommerzielle Hochgeschwindigkeits-Inkjetsystem TASKalfa Pro 55000c live auf der drupa!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Jetzt Termin vereinbaren:
kyocera.blog/drupa



Hubertus Wesseler installiert Riso ComColor GL 9730 bei Printmedia Atelier

Keine Abstriche bei der Qualität

Vor 20 Jahren hatte Wolfgang Rosteck eine Produktidee, zu der ihn sicher seine Frau, eine Lehrerin, inspiriert hatte: individuelle Schulplaner mit Kalendarium und allem, was für Schüler im Schulalltag nützlich sein kann. Er begann mit einer Offsetmaschine und 20 Kunden in seiner Garage. Inzwischen ist daraus das Printmedia Atelier in Rodenberg geworden, zu dessen Angebot unter anderem auch Werbetechnik, Textildruck und Bindearbeiten gehören. Kernprodukt sind jedoch nach wie vor die Schulplaner: 17 Mitarbeiter versorgen mittlerweile bundesweit 1.200 Schulen, bestellt werden kann bequem über einen Onlineshop. 400.000 Exemplare wandern jährlich über einen Maschinenpark, der neben drei Offsetmaschinen auch mehrere Digitaldruckmaschinen im A3+-Format umfasst.

Seit Ende November gehört auch eine Riso ComColor GL 9730 mit vier Farben plus Grau dazu, die bis-

her einzige Inkjetmaschine. Wie bitte, Grau? „Ganz genau“, bestätigt Sascha Wanjura, der das Unternehmen Anfang Januar 2024 von seinem früheren Chef übernommen hat, der nun seinen Ruhestand genießt. Er erläutert, weshalb er sich für die Riso ComColor entschieden hat: „Wir haben immer noch viel im Offset gedruckt, was sich eigentlich nicht gelohnt hat. Das waren vor allem Drucke, die empfindlich gegen thermische Belastung waren und daher nicht gut auf den Toner-Maschinen liefen. Das Problem haben wir im Inkjet nicht“

Graustufen ohne Rasterung

Die ComColor übernimmt jetzt einen Großteil dieser Druckjobs bis zu einer Auflagenhöhe von ca. 600 Exemplaren. Die fünfte Farbe Grau spielt dabei eine wichtige Rolle. Denn die Auflösung der ComColor ist



Eike Teuber, Vertriebsleiter Digitaldruck bei Wesseler (l.), und Sascha Wanjura, Inhaber des Printmedia Ateliers, mit der Riso ComColor GL 9730. Die Maschine ist mit einem Großraum-Papierlader für das Format 31 x 43 cm ausgestattet.

geringer als die der Toner-Kollegen – und Sascha Wanjura wollte keine Abstriche in der Qualität durch Rasterung, vor allem bei großen Flächen, machen. „Grau als zusätzliche Farbe passt daher perfekt. So erreichen wir eine hohe Qualität trotz der geringeren Auflösung“,



Schulplaner mit Spiralbindung und Lesezeichen-Bändchen. Bindung und Ausstattung können variieren.

so Wanjura. Besonders begeistert ihn aber auch die perfekte Planlage der Drucke, die hohe Geschwindigkeit und die sofortige Weiterverarbeitungsmöglichkeit. Nicht zu vergessen die große Zuverlässigkeit und Wartungsarmut. Wanjura: „Die ComColor rennt einfach! Wir hatten noch keinen einzigen Ausfall. Außerdem war die Maschine vergleichsweise günstig in der Anschaffung.“ Auch verbraucht die GL-Serie trotz hoher Druckleistung wenig Energie und glänzt durch niedrige Emissionswerte.

Geliefert und aufgestellt wurde die Riso ComColor GL 9730 durch die Hubertus Wesseler GmbH aus Osnabrück. „Wir hatten bereits gute Kundenbeziehungen zum Fachhandelshaus Wesseler. Dort hat man uns sehr gut beraten, und nach einem von Wesseler organisierten Demoterminal bei Riso in Hamburg stand die Entscheidung fest“

Printmedia Atelier

www.printmedia-atelier.de

Hubertus Wesseler

www.wesseler.com

Riso Deutschland

www.risoprinter.de

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!



Besuchen
Sie uns:
Halle 3
Stand D01



Vorgetränkte Reinigungs-waschwickel
für den Gummituch- und Gegendruck-zylinder.



CLEANBOX
Vorgetränkte Reinigungs-tücher
IPA/DI,
Stencil Clean,
Hand Clean,
Adhesive Remover



Sontara® PrintMaster

- saugstark und trocknend
- flusenarm
- reißfest
- lösungsmittelbeständig



InkJet 512
Reinigungs-tuch
trocken



Rönnetering 7–9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliessstoff.de • www.vliessstoff.de



TA Triumph-Adler auf der drupa

Wachsendes Portfolio im Produktionsdruck

Auf der drupa 2024 trifft sich die internationale Printbranche vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 in Düsseldorf unter dem Motto „we create the future“. Auch TA Triumph-Adler ist in diesem Jahr als Aussteller vor Ort und wird zusammen mit dem japanischen Mutterunternehmen Kyocera die gemeinsame Vision für den Inkjet-Druck in den Fokus stellen. Christopher Rheidt erklärt: „Wir wollen zeigen, wie wettbewerbsfähig unsere Branche sein kann“ und ergänzt: „Die drupa 2024 ist für die gesamte Branche eine tolle Gelegenheit, sich vor Ort zu treffen“, so der Geschäftsführer von TA Triumph-Adler. „Gemeinsam mit Kyocera Document Solutions werden wir unter dem Motto ‚small footprint, big potential‘ unser wachsendes Production-Printing-Portfolio und damit unsere innovativen Angebote für den Inkjetdruck in den Mittelpunkt stellen. Zusammen mit unserem japanischen Mutterunternehmen wollen wir in Düsseldorf aufzeigen, wie wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert unsere Branche sein kann. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch vor Ort.“

Europapremiere in Düsseldorf

Besucher finden TA Triumph-Adler als Mitaussteller auf dem Stand von Kyocera Document Solutions in Halle 8a, Stand C20, auf dem Messegelände in Düsseldorf. Besucher orientieren sich vor Ort ganz einfach über den Hallenplan.



Christopher Rheidt, Geschäftsführer von TA Triumph-Adler, freut sich auf zahlreiche Kontakte auf der drupa.

Das Highlight auf dem Messestand: Die neue TA Pro 55050c, die TA Triumph-Adler im November 2023 angekündigt hat, wird – in Form der baugleichen Kyocera TASKalfa Pro 55000c – erstmals auf europäischem Boden ausgestellt sein. Darüber hinaus wird



Europapremiere: Die neue TA Pro 55050c, die TA Triumph-Adler im November 2023 angekündigt hat, wird – in Form der baugleichen Kyocera TASKalfa Pro 55000c – erstmals auf europäischem Boden ausgestellt sein.

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren

Finanzierung für den Mittelstand

Individuelle Finanzierungslösungen

Unabhängige Beratung

Beste Markt- und Objektkenntnisse

Objektiv in allen Unternehmensphasen

Partnerschaftliche Betreuung

Folgen Sie uns
auf Social Media!



Elbe-Leasing GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 - 880 42 76

Fax: 0351 - 880 50 10

info(at)elbe-leasing.de • www.elbe-leasing.de

Elbe-Consult GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 - 884 59 33

Fax: 0351 - 880 50 10

info(at)elbe-consult.de • www.elbe-consult.de

auch die TA Pro 15050c – in Form der baugleichen TASKalfa Pro 15000c – auf der Messe zu sehen sein. Beide Highspeed-Drucksysteme demonstrieren während der Messe die Leistungsfähigkeit und Kompaktheit der hauseigenen Inkjet-Technologie.

TA macht Produktionsdruck-Portfolio erlebbar

„Die Zukunft des Produktionsdrucks liegt in der Inkjet-Technologie“, sagt Patrick Steffes, National Sales Director Production Printing bei TA Triumph-Adler. „Der Inkjet-Druck bietet großes Potential für Kunden wie Hersteller. Mit der TA Pro 55050c erweitern wir unser Produktionsdruck-Portfolio um ein neues System für gestrichenes Papier. Damit bieten wir künftig ein innovatives Angebot für das graphische Gewerbe an. Auf der drupa 2024 machen wir diese spannende Produktneuheit zusammen mit Kyocera erstmals für Kunden in Europa erlebbar“, so Steffes.

Zudem wird die TA Pro 15050c vor Ort zu sehen sein. Das modulare und wandlungsfähige Inkjet-Drucksystem für den Einzelblattdruck sorgt seit der Einführung 2020 für eine stetig wachsende Nachfrage. „Ganz gleich, ob es um personalisierte Serienbriefe, Rechnungen oder postalische Mailings geht – die TA Pro 15050c ist ideal geeignet für den professionellen Transaktionsdruck“, betont Steffes.

Das wachsende Production-Printing-Portfolio von TA Triumph-Adler umfasst innovative Hardware, Software und Service. Die erfolgreiche Entwicklung des Produktionsdruck-Angebots zeigt sich am besten an

SCAN MICH!



Wer sich vorab über das Produktprogramm und den Messeauftritt von TA Triumph-Adler informieren möchte, findet unter dem QR-Code Infos sowie Bilder und Videos.

erfolgreichen Kundenprojekten, die auch in den Gesprächen auf der drupa 2024 eine Rolle spielen werden. Das jüngste Kundenbeispiel ist die FP Digital Business GmbH in Berlin, die neben der Leistungsfähigkeit der TA Pro 15050c vor allem den guten Service und die hohe Qualität lobend hervorhebt.

„Wir möchten unseren Kunden alle Elemente für den modernen Produktionsdruck aus einer Hand anbieten und uns damit weiter auf dem Markt etablieren“, sagt Patrick Steffes. TA Triumph-Adler wird den Schwerpunkt in Düsseldorf vor allem auf sein Service-Angebot legen und darüber informieren, wie das Unternehmen den Produktionsdruck durch zusätzliche Leistungen für Kunden attraktiver gestalten kann. „Gerade über einen innovativen und individualisierbaren Service wollen wir uns in einem wachsenden Markt weiter differenzieren und unsere Kunden als verlässlicher Partner unterstützen, damit diese von dem großen Potential der Inkjet-Technologie bestmöglich profitieren können“, so Steffes.

TA Triumph-Adler

www.triumph-adler.com



Auf der Messe wird die TA Pro 15050c – in Form der baugleichen TASKalfa Pro 15000c – zu sehen sein. Beide Highspeed-Drucksysteme demonstrieren die Leistungsfähigkeit und Kompaktheit der hauseigenen Inkjet-Technologie.

PRODUCTION PRINTING

WIR ERHÖHEN DEN DRUCK – UNSER PORTFOLIO WÄCHST

Besuchen Sie
uns auf der



Halle 8 A • Stand C 20
Eingang Nord

THIS IS WHERE

THE MAGIC HAPPENS



profi-tec auf der drupa

Mailings am Messestand live produziert

Auf der Weltleitmesse für die Druckindustrie darf ein Unternehmen wie profi-tec nicht fehlen. Geschäftsführer Michel Strippoli und Vertriebsleiter Martin Müller freuen sich auf regen Zulauf seitens der Besucher. Highlight auf dem profi-jet- und profi-tec-Stand in Halle 6, Stand F05 wird die Live-Produktion eines geschlossenen Selfmailers im Doppelnutzen sein.



Martin Müller



Michel Strippoli

und verifiziert. Nach anschließender Falzung werden die Bögen geschnitten, getrennt und per Heißleim verschlossen.

Gedruckt wird mit zwei 8,5"-Druckköpfen (à 216 mm Druckbreite) sowie einem 4,25"-Druckkopf (108 mm auf der Vorderseite mit zwei getrennten, eigenständigen MCS-Eagle-Systemen, welche einfach und schnell zu einer Duplex-Einheit zusammengestellt werden können. Die hierbei eingesetzte spezielle Hybrid-Tinte bedruckt eine Vielzahl von unterschiedlichen Substraten, ohne einen zusätzlichen Trockner zu benötigen.

Personalisierung in Highspeed

Auf einer Grundfläche von gerade mal etwa 5 x 6 Metern wird an allen elf Messetagen ein Selfmailer im Doppelnutzen gefertigt. Mittels MCS-Inkjet-Systemen werden im Duplex-Druck die Produkte mit einer im Bogenbereich bisher nicht erreichten Leistung in Höchstgeschwindigkeit personalisiert werden. Als besonderes Highlight werden variable Texte im „Handschrift-Look“ eingedruckt, um die hocheffiziente Inlinefertigung abzurunden. Hier kommt neben den MCS-Inkjet-Systemen auch Equipment von der Popp Maschinenbau GmbH sowie Heidelberger Postpress GmbH zum Einsatz.

Ein Flachstapelanleger vereinzelt und rillt den Bogen und transportiert ihn zur Bedruckung auf der Vorderseite. Bei voller Laufgeschwindigkeit wird der Bogen gewendet und ausgerichtet. Über eine Read+Print-Funktion sowie zwei Kameras des Herstellers Balsfulland werden zuverlässig die passenden Daten der Rückseite eingedruckt

Die Weiterentwicklung des 4c-Komplettsystems iJet-Color 1175 Pro System wird auf der drupa ebenfalls zu sehen sein.



Weiterentwicklung des iJetColor 1175 Pro System

Ein 4C-Vollfarbsystem im Portfolio zu haben, welches variable Daten zu niedrigsten Betriebs- und Druckkosten druckt, ist ehrgeiziges Ziel von profi-tec-Geschäftsführer Michel Strippoli. Mit dem iJetColor 1175 Pro ist er sich sicher, „eine kompakte 4C-Kom-

HIGH-SPEED COLOR DRUCKEN

MIT NIEDRIGSTEN BETRIEBSKOSTEN!

iJetColor Pro 1175P – neueste Generation

- variabler Datendruck in 4C
- wasserfeste Pigment-Tinte
- bis 297 mm Druckbreite
- Farbstark, sattes CMY + K
auch auf Standard-Kuverts!
- Integrierte ICC-Farbprofile
- Minimale Verbrauchskosten



- 10.600 DL-Kuverts/h
- 6.850 DIN A4/h
- Bis zu 1200 x 1200 dpi
- Randloser Druck möglich
- Für Kuverts, Verpackungen, Faltschachteln...
- Integrierter Druckkostenkalkulator



BEWÄHRT – KRAFTVOLL – ROBUST – ZUVERLÄSSIG

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

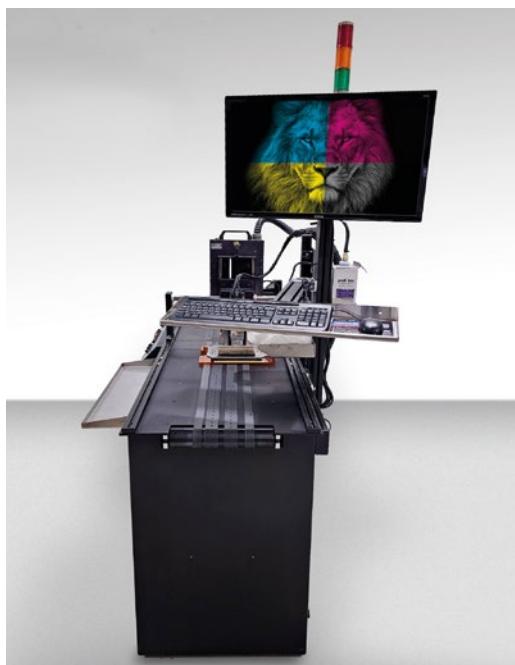
info@profi-tec.com
www.profi-tec.com



pletzlösung zu den besten Konditionen im Markt“ anbieten zu können. So wird auf dem drupa-Stand die Weiterentwicklung des iJetColor 1175 Pro präsentiert werden. Das von HP entwickelte Drucksystem druckt mit wasserbasierter Tinte in satten Farben und mit einem echten deckenden Schwarz in hoher Qualität. Ein Highlight dabei ist, dass bei extrem niedrigen Druckkosten schon auf Standardumschlägen eine hohe Druckqualität erzielt wird und keine teuren Umschläge erforderlich sind. Die pigmentierte Tinte erlaubt die Erstellung von nicht verblassenden, kratzfesten und wasserfesten Umschlägen und Verpackungen nach ISO 1179.

Das iJetColor-1175-Pro-System, Modell 2024, besteht aus einem Umschlaganleger mit kurzer Ausrichtstrecke, einer Transportbasis, einem Xitron-Navigator-RIP mit PMS-Farbanpassungstechnologie sowie einem Auslageband. Die Druckbreite kann maximal bis zu 297 mm betragen. Ein variabler 4C-Datendruck inklusive Adressierung kann somit bis zu einer Geschwindigkeit von bis zu 10.600 Kuverts/h im DIN-lang-Format erfolgen. Die Druckauflösung beträgt bis zu 1.200 x 1.200 dpi.

Das digitale Frontend-RIP enthält integrierte ICC-



Mit dem MCS-Eagle-30-UV-System lassen sich unterschiedlichste Materialien und Oberflächen einfach, schnell und effektiv mit variablen Daten bedrucken.

Farbprofile. Das System eignet sich für das Bedrucken von Kuverts sowie optional auch für Verpackungen und Produkte bis zu ca. 5 cm Stärke. Dank seiner nochmals verbesserten und vereinfachten Bedienbarkeit eignet sich das System zudem für Kleinstauflager bei gleichzeitig großem Gesamtvolumen. Ebenso kann das System mit einem Autoloader ausgestattet werden, um die Effizienz nochmals zu steigern.

Effizienz für variablen Datendruck

Wie sich unterschiedlichste Materialien und Oberflächen einfach, schnell und effektiv mit variablen Daten bedrucken lassen, demonstriert profi-tec mit dem UV-System MCS Eagle 30. Die profi-tec Lösung bedruckt Maxi-Postkarten mit einem 4,25" -Druckkopf und einer Auflösung von bis zu 600 x 600 dpi. Der 108 mm-Druckkopf ermöglicht den Eindruck personalisierter Daten über fast die gesamte Werbefläche inklusive der gleichzeitigen Adressierung. Bei einer geplanten Druckgeschwindigkeit von ca. 2 m/sec wird eine Stundenumleistung von ca. 30.000 pph angestrebt.

Die eingesetzte hochwertige UV-Tinte eignet sich hervorragend für den abriebfesten Druck auf einer Vielzahl von unterschiedlichsten Substraten. So lassen sich beispielsweise auch Plastikkarten, Folien und lackierte Oberflächen in hoher Qualität problemlos bedrucken. Die Trocknung bzw. Härtung erfolgt über einen leistungsstarken luftgekühlten und wartungsarmen UV-LED-Trockner.

Die zur drupa gezeigte Druckstraße wird aus einem in Deutschland bisher kaum bekannten sehr vielseitig einsetzbaren Frikionsanleger bestehen, welcher mit besonders breiten und stabilen Bändern sicher auch schwierig handelbare Produkte einfach und zuverlässig vereinzelt. Eine Vakuumunterstützung der Bänder erweitert den Einsatzbereich und ermöglicht somit auch Anwendungen, welche üblicherweise den Einsatz von Schiebeanlegern erfordern, bei einfacherster Bedienbarkeit.

Ein weiterer Baustein der Linie ist der mobile, elektrisch höhenverstellbare Vakuum-Drucktisch inklusive einer kurzen, aber effektiven Ausrichtstrecke. Dadurch werden die Produkte vor dem Eindruck exakt ausgerichtet, was für einen stabilen Produktlauf mit hoher Effektivität sorgt.

profi-tec ist auf der drupa in Halle 6/F05 zu finden.

profi-tec

www.profi-tec.com

Ultimative Flexibilität. Die neuen Versafire LV & LP.

Entdecken Sie die Möglichkeiten des Digitaldrucks.

→ heidelberg.com/versafire

drupa 2024
May 28 to June 7
Hall 1



Canon auf der drupa

Leistungsschau der Extraklasse

Canon geht mit dem dem Motto „The Power to Move“ auf die drupa und zeigt auf, wie das Unternehmen mit geballter Kraft Bewegung in den Druckmarkt bringen will. Das ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn immerhin ist der Hersteller mit dem breitesten Portfolio am Markt unterwegs und hat auf der Pre-drupa-Pressekonferenz schon vorab Neuvorstellungen im Bereich Flachbett- und Rollendruck angekündigt. Mit neuen Systemen für Etiketten- und Verpackungsdruck wird auch ein weiteres, für Canon neues Segment erschlossen. Man darf gespannt sein, denn mit dem Markenversprechen „Excellence in Quality“ positioniert sich Canon klar als Qualitätsführer im Markt. Ein kurzes Gespräch mit Patrick Bischoff, Director Marketing & Strategy, Digital Printing & Solutions bei Canon Deutschland.



Patrick Bischoff

Grafische Palette: Herr Bischoff, auf was dürfen sich Besucher ihres Stands in Halle 8a freuen?

Wir sind einer der größten Player auf der drupa und nutzen rund 3.600 m² allein zur Demonstration aller unserer Technologien. Es wird, so darf man das sagen, eine Leistungsschau der Extraklasse. Ob Inkjet- oder Toner-Bogendruck, Produktionslinien für den Hochgeschwindigkeits-Rollendruck auf Inkjetbasis, Flachbett-



Zur drupa wird Canon mit der LabelStream-LS2000 erstmals auch ein System für den Etikettendruck präsentieren.

und R2R-Großformatdruck und ja, erstmalig auch Etikettendruck zeigen wir. Mehr als zehn Technologiepartner sind dabei, um die Weiterverarbeitung zu demonstrieren. Kaum eine Anwendung fehlt und wir zeigen fast alles anhand von realen Kundenbeispielen. Ein besonderes Highlight wird ganz sicher „The Core“ – das ist ein Auditorium, in dem wir – abgeschlossen von der lautstarken Messe-Außenwelt – ein beeindruckendes Bewegtbild- und Klangerlebnis zeigen. Damit demonstrieren wir auf ganz außergewöhnliche Weise, wie Druck unser Geschäfts- aber auch das Privatleben bereichern kann.

Grafische Palette: Welche Neuheiten zeigen Sie – womit setzen Sie womöglich einen neuen Trend?

Ich glaube, dass wir mit unserer neuen LabelStream LS2000 einen neuen Akzent im digitalen Etikettendruck setzen. Da die Tinten dem Lebensmittelstandard entsprechen, sind wir sicher, damit einen neuen Maßstab setzen zu können. Die ersten Kundeninstallations werden das beweisen müssen. Ich bin zuversichtlich, dass uns dieser Markteintritt sehr gut gelingen wird. Mit Wellpappe- und Faltschachtelanwendungen zeigen wir, dass wir auch für dieses Segment gut aufgestellt sind. Neue Maßstäbe setzen wir mit dem neuen Inkjet-Bogendrucksystem varioPrint iX1700 und den Inkjet-Rollendrucksystemen Pro-Stream 2000 und ColourStream. Mit der ColorStream 8200 geht ein neues Flaggschiff in Sachen Geschwindigkeit an den Start. Ich freue mich wirklich sehr auf die Gespräche darüber.

Grafische Palette: Was gibt es Neues im Großformatdruck?

Auch da haben wir eine Neuentwicklung im Gepäck. Die von uns patentierte FLXflow-Technologie für die Arizona 2300-Serie, die mit den Funktionen Hold, Float und Instant-Switch ein deutlich einfacheres Medien-



Die Canon ColourStream setzt Maßstäbe in Sachen Geschwindigkeit.

handling ermöglicht. Das kommt besonders der Produktivität entgegen, vor allem dann, wenn sensible und kostspielige Materialien verarbeitet werden.

Dann haben wir noch die Software Prisma elevate XL weiterentwickelt. Damit sind jetzt taktile Drucke bis vier Millimeter Höhe ganz einfach zu erstellen. Und last but not least haben wir noch die imagePrograf-Serien Pro und GP neu vorgesellt. Alle unsere Systeme sind auf einfache Bedienung, bestmögliche Produktivität ausgelegt.

Wichtig ist uns aber insgesamt, dass wir zu den Themen Wachstumsmöglichkeiten, Verbesserung der Produktionseffizienz, des Farbmanagements und der Qualitätskontrolle, Medienauswahl, Service- und Sup-

portmodellen vor und nach der Installation sowie zu Nachhaltigkeit mit Experten vor Ort auf der drupa sind, um Interessierte exzellent beraten zu können.

Grafische Palette: Nachhaltigkeit ist ein gutes Stichwort. Wie nachhaltig kann der Druck sein?

Nachhaltigkeit ist meiner Ansicht nach ein immerwährender Weg, ein Prozess, den wir immer, und zwar vom Design bis hin zur Wiederverwertung, miteinander, neu entwickeln und vorantreiben müssen. Für die drupa heißt das: Von den individuellen Produkteigenschaften über das Standdesign bis hin zur Auswahl der gedruckten Applikationen wird dem Aspekt Nachhaltigkeit deutlich Rechnung getragen: Diesbezügliche Zahlen, Daten, Fakten zu den Lösungen und Substraten auf dem Messestand untermauern das Canon-Engagement in diesem Bereich.

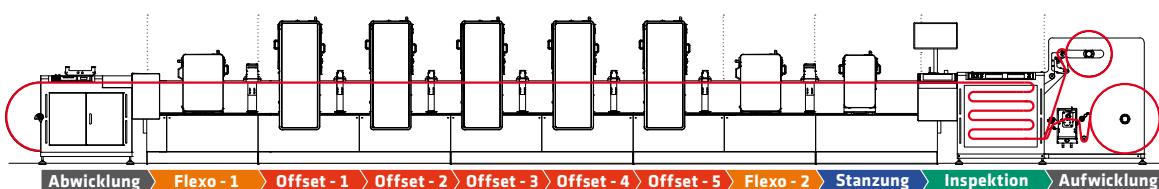
Canon

www.canon.de/drupa

PrintsPaul

Innovative solutions for printing & converting

Flexo meets Offset ...



Der PPOF Hybrid von PrintsPaul ist eine hochmodulare Lösung, die Flexo und Offsetdruck flexibel miteinander kombiniert und die Vorteile beider Drucktechnologien exakt nach Bedarf vereint.

- Semi-rotativ: Flexo-, Offsetdruckeinheit, Stanze
- Bahnbreite von 350 mm
- 2 Modelle mit Rapporten bis 350 mm oder bis 480mm
- Geschwindigkeit bis zu 10.000 Zyklen pro Stunde

Besuchen Sie uns:

**Halle 11
Stand A09**



Nachhaltigkeitskampagne des BVDM

So nachhaltig ist Print

Ende Januar 2024 starteten der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) und alle acht Landesverbände in einer konzertierten Aktion die Kommunikationsoffensive zur Nachhaltigkeit von Print. Unter dem Kampagnen-Motto „Umwelt. Bewusst. Gedruckt.“ sollen mit einem umfassenden Angebot an Materialien für Mitgliedsunternehmen Vorurteile über Druckerzeugnisse bei Kunden, Entscheidern, Medien, Meinungsbildnern und Politik abgebaut werden.

Die Verbände wollen durch Aufklärung und Information das Wissen und die Wahrnehmung von Printprodukten als nachhaltige Kommunikationsmedien deutlich stärken. Informiert wird mit belegbaren Fakten über den Wert von Print – vor allem im Hinblick auf seine vergleichsweise gute Umweltbilanz.

Für die Kommunikationsoffensive wurde ein Bündel an zielgruppengerechten Maßnahmen und Instrumenten entwickelt. Hauptbestandteile der langfristig angelegten Kommunikation sind eine Themen-Website, eine Broschüre, Anzeigen, Plakatmotive, Social-Media-Angebote sowie Mailings. Diese Elemente werden von den Verbänden aktiv gegenüber den wichtigen Zielgruppen eingesetzt. Gleichzeitig werden sie den Mitglieds-Druckereien als Werkzeugkasten zur Verfügung gestellt. „Mit dieser Kampagne wollen wir über die Nachhaltigkeit von Druckerzeugnissen aufklären und damit auch Greenwashern den Wind aus den Segeln nehmen. Denn häufig stecken hinter deren Abkehr von Print ganz andere Gründe als die vermeintliche Liebe zur Umwelt“, so Kirsten Hommelhoff, Hauptgeschäftsführerin des BVDM.

Im Sinne einer optimalen Wirkung der Offensive rufen die Verbände Unternehmen dazu auf, sich dem



Der BVDM bietet Druckereien verschiedene Plakatmotive zum Drucken und Aufhängen an.

Verbandsengagement anzuschließen und die Kampagnenbausteine intensiv in der eigenen Kommunikation zu nutzen. „Wir stehen vor einer Aufgabe, die die Verbände nur im Schulterschluss mit ihren Mitgliedern bewältigen können“, unterstreicht Hommelhoff den Appell zum gemeinsamen Handeln. Denn sichtbare Nachhaltigkeit ist bei Kundinnen und Kunden immer gefragter und mittlerweile auch ein gutes Verkaufsargument für Druck- und Medienbetriebe.

Einige Fakten

Ein wichtiger Teil der Kampagne ist die Darstellung von sieben Fakten zur Nachhaltigkeit von Print. Dabei gibt der Verband jeweils die Quellen an und macht somit die Fakten transparent. Wir zitieren einige Aussagen aus der Themenwebsite:

Für Druckprodukte werden keine Wälder gerodet

Das Stammholz ausgewachsener Bäume ist viel zu wertvoll und daher zu teuer für die Papier-, Druck und Medienwirtschaft. Es wird vor allem für Häuser und Möbel verwendet. Frischfasern für die Papierherstellung dagegen stammen überwiegend aus Sägewerksabfällen, Plantagen- oder auch Durchforstungsholz. Bei der Zellstoffgewinnung aus Plantagenholz werden keine Naturwälder gerodet. Plantagen werden häufig auf landwirtschaftlich genutzten Flächen angelegt, die nicht mehr produktiv waren. Bei der Durchforstung von Wäldern nehmen Forstwirte einzelne schwächere Bäume aus dem Wald heraus, um den übrigen Bäumen bessere Wachstumschancen zu geben. Entgegen manchen Theorien ist konsequentes Durchforsten – gerade in Zeiten des Klimawandels – ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung der Wälder.



Die europäische Holzhandelsverordnung (European Timber Regulation, EUTR) beaufsichtigt den Holzimport nach Europa strengstens. Damit dürfen illegal geschlagenes Holz und Holzprodukte nicht in der EU in Verkehr gebracht werden. Alle Händler, die erstmals Holz oder Holzprodukte – also auch Papier – in der EU verkaufen, müssen die Sorgfaltspflichten der EUTR erfüllen. Zur Dokumentation einer nachhaltigen Forstwirtschaft unterstützt die Papierindustrie die beiden großen Zertifizierungssysteme: PEFC sowie den FSC. Zukünftig wird durch die neuen EU-Vorschriften zur Entwaldung (Deforestation-RL) sogar per Gesetz sichergestellt, dass Druckerzeugnisse aus Deutschland nachweislich nicht mit Entwaldung in Verbindung stehen.

Der Wald wird täglich um 1.500 Fußballfelder größer

Die Papier-, Druck- und Medienwirtschaft sägt nicht an dem Ast auf dem sie sitzt. Wird Holz in verantwortungsvoller Weise aus dem Wald entnommen, bleibt das ökologische Gleichgewicht erhalten.

Bei nachhaltiger Waldbewirtschaftung werden ca. drei bis vier Bäume je gefälltem Baum angepflanzt. Europäische Wälder, die für die Herstellung von Produkten aus Holz genutzt werden, wachsen täglich um eine Fläche von 1.500 Fußballfeldern.

Heute sind die europäischen Wälder um 30 % größer als in den 1950er-Jahren. Der mengenmäßig wichtigste Rohstoff für die deutsche Papierindustrie ist Altpapier. Die durchschnittliche Recyclingquote liegt bei rund 79 Prozent. Bei den nötigen Primärfasern wird der Bedarf an Holz vorwiegend aus dem Inland gedeckt, während Zell-

Bei der Papierproduktion werden 90 Prozent des Wassers wiederverwendet

Wasser ist eine kostbare Ressource und der Verbrauch wird von den Unternehmen der Wertschöpfungskette Print kontinuierlich optimiert. Das beginnt bei der Papierherstellung, in der auf einen sparsamen Wasserverbrauch geachtet wird. Das Wasser wird daher weitestgehend im Kreislauf gefahren und bis zu 90 Prozent wiederverwertet. Die spezifische Abwassermenge pro Kilogramm Papier, die gemeinhin als Messgröße für den Wasserverbrauch in der Papierindustrie genannt wird, konnte von knapp 50 Litern in den 1970ern bis heute auf 8,7 Litern pro Kilogramm Papier reduziert werden.

Danach wird das Wasser entweder in eigens betriebenen Kläranlagen gereinigt oder an kommunale Kläranlagen abgegeben, bevor es in die Natur zurückgeführt wird. Rund 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Kilogramm Papier verdampfen beim Trocknungsprozess und werden an die Umgebungsluft abgegeben.

In Druckereien wird Wasser für die Plattenbelichtung, für den Feuchtwasser- und Reinigungszyklus und mitunter die Luftbefeuchtung benötigt. Der spezifische Wasserverbrauch liegt in deutschen Druckereien typischerweise bei 0,2 bis 0,5 Litern pro bedrucktem Kilogramm Papier.
BVDM
www.bvdm-online.de

Luftbefeuchtung bei der BluePrint AG in München

Mehr Qualität und Sicherheit

Als erste deutsche Akzidenzdruckerei hat die BluePrint AG eine Landa-Nanographic-Druckmaschine im Einsatz. Zum Schutz vor elektrostatischen Aufladungen setzt das Unternehmen eine energiesparende Hochdruck-Düsenluftbefeuchtung von Condair Systems ein.

Die BluePrint AG aus München zeigt, dass Wachstum in der Druckindustrie auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten möglich ist. Mit heute 160 Mitarbeitenden hat sich das Unternehmen in den letzten 25 Jahren zu einer der größten Druckereien im Großraum München entwickelt. Zum Kundenstamm aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gehören auch multinationale Unternehmen aus der Automobil- und Pharmaindustrie. Höchste Druckqualität und Prozesssicherheit sind für BluePrint Voraussetzung für den Erfolg genauso wie das kompromisslose Erfüllen von Kundenanforderungen. „Unsere Kunden haben in den letzten Jahren vermehrt kleinere und mittlere Auflagen im Großformat angefragt mit zunehmender Individualisierung“, begründet der BluePrint-Vorstand Gerhard Meier die zusätzliche Investition in das Landa-Nanographie-System.

Landa rechnet sich

Seit April 2021 setzt BluePrint mit der Landa S10P das Nanographic-Printing-Verfahren von Landa ein. Diese innovative Digitaldrucktechnologie kombiniert die



Sorgt für mikrofeine Befeuchtung: der TurboFogNeo im Einsatz bei BluePrint.



BluePrint-Kundenberater Erhard Sedlmeier (links) mit Condair-Systems-Fachberater Axel Neumeier.

Leistungsfähigkeit von Offsetdruck im Format 70 x 100 mit der Vielseitigkeit des Digitaldrucks. Besonders für kleine und mittlere Auflagen ermöglicht die Nanographie einen sehr großen Farbraum, exzellente Druckergebnisse und ein hohes Maß an Individualisierung. Druckprodukte in unterschiedlichen Materialien können dadurch im Vergleich zum Offsetdruck mit weniger Rüstzeiten und Makulatur kostengünstiger und individueller produziert werden. Gleichzeitig können unter anderem durch den sparsamen Farbauftrag der Nanographie und den effizienten Druckprozess bis zu 35 Prozent geringere CO₂-Emissionen realisiert werden. „Die Landa passt damit auch perfekt zu unserem Anspruch, hochwertige Erzeugnisse nachhaltig zu produzieren“, unterstreicht Gerhard Meier. Diese Anforderungen an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit stellt BluePrint auch an das eingesetzte Luftbefeuchtungssystem.

WEITERE INFOS

Informationen zum aktuellen Stand der Luftbefeuchtung mit Fakten-Check und Leistungs-Checkliste können unter folgendem Link kostenfrei bestellt werden:

<https://www.condair-systems.de/faktencheck>



drupa

no. 1 for printing technologies

28. Mai –
07. Juni 2024
Düsseldorf
www.drupa.de

Wir machen die Druckindustrie erfolgreich.

Digitaldruck

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand auf dem Freigelände am Messecenter vor Halle 4, Stand FG4-1

Das Steuber Erfolgsrezept für Ihre Transformation vom Offset- zum Digitaldruck.

2 Technologien

20 Jahre Digitaldruck-Expertise

3 führende Hersteller

Kostproben im Showroom

viele Weiterverarbeitungsoptionen
für kleine Auflagen

Das Steuber Erfolgsrezept für Ihre Transformation vom Offset- zum Digitaldruck: Wir arbeiten mit führenden Herstellern für Toner- und Inkjetsystemen zusammen und kombinieren Technologien mit 20 Jahren Expertise im Bereich Digitaldruck.

Steuber.

steuber.net



Eine konstante Luftfeuchte schützt die Landa S10P vor elektrostatischen Aufladungen und sorgt somit für beste Qualität.

Vor Elektrostatik schützen

Für die Sicherstellung eines störungsfreien Papierlaufes ohne elektrostatische Aufladungen und einer gleichbleibend hohen Druckqualität ist für die Landa-Druckmaschine eine optimale Luftfeuchtigkeit von rund 45 Prozent erforderlich. Die BluePrint AG setzt dafür seit 2021 eine Hochdruck-Luftbefeuchtung von Condair Systems ein. Dabei konnten die Münchener auf eine langjährig gute Partnerschaft zurückgreifen, bestätigt Erhard Sedlmeier, Kundenberater bei BluePrint: „Für die Prozesswasseraufbereitung unserer Offsetdruckmaschinen haben wir mit dem Draabe-System und dem Service von Condair sehr gute Erfahrungen gemacht.“ Im Landa-Drucksaal ist das Luftbefeuchtungssystem TurboFogNeo im Einsatz. Durch eine Hochdruckpulsation wird das Wasser mit einem Druck von bis zur 70 bar mikrofein zerstäubt und sichert so ganzjährig eine konstant optimale Luftfeuchte.

Besonderer Service

Im Vergleich zu anderen Luftbefeuchtungsverfahren verbraucht die Hochdruck-Luftbefeuchtung bis zu 90 Prozent weniger Energie. Der hygienische und sichere Betrieb wird durch speziell aufbereitetes Wasser sichergestellt, das durch die systemeigenen Umkehrosmose produziert wird. Hochdruckpumpe und Umkehrosmose sind in tragbare Kleincontainer eingebaut, die zum Service halbjährlich ausgetauscht

und im Falle einer Störung innerhalb weniger Stunden bereitgestellt werden können.

Für Erhard Sedlmeier ist dieses Full-Service-Wartungskonzept besonders wichtig: „Condair Systems garantiert uns so absolute Prozesssicherheit. Um die Wartungen müssen wir uns nicht kümmern und auch auf keinen Kundendienst warten, wenn etwas mal nicht läuft. Gibt es ein Problem, bekomme ich telefonisch immer eine Lösung.“ Die Zertifizierung nach VDI 6022 Blatt 6 mit wiederkehrenden Vor-Ort-Prüfungen der Anlage gibt BluePrint die zusätzliche

Sicherheit, jederzeit ein sicheres Luftbefeuchtungssystem einzusetzen.

BluePrint

www.blueprint.de

Condair Systems

www.condair-systems.de



Individuell positionierbar: der Hochdruckbefeuchter TurboFogNeo.

Smarte Neuheiten

Auf der drupa neu denken mit Komori!
HALLE 15 STAND E02

Endlich wieder drupa! Erleben Sie die neusten und modernsten Druck- und Postpress-Technologien hautnah. Und damit Ihr Messetermin zu einem vollen Erfolg wird, laden wir Sie ein, unsere Experten am KOMORI Stand zu besuchen. Wir beraten Sie und bieten maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Druck-Alltag. Mit neuesten Konzepten und modernster Technik. Wir freuen uns auf Sie!

www.komori-kompetenzzentrum.de
Instagram: @komorikompetenzzentrum



Vereinbaren Sie vorab einen Termin mit uns!



Vertriebsleitung, Vertrieb West
Jürgen Lüke

j-lueke@baumann-gruppe.de



Vertrieb Süd
Oliver Lucas

o-lucas@baumann-gruppe.de



Vertrieb Nord/Ost
Gunnar Kniewel

g-kniewel@baumann-gruppe.de



Vertrieb Mitte/Key Accounts
Uwe Wagner

u-wagner@baumann-gruppe.de

Gallus Labelmaster bringt neueste Technologien zu Reynders Etiketten Deutschland

Schlank, aber hochautomatisiert



Ein kurzer Bahnlauf von nur 1,3 m von Druckwerk zu Druckwerk, kurze Rüst- und Einrichtzeiten, extrem schnelle Jobwechsel und ein perfektes Register vermindern den Makulaturanfall bei Reynders mit der Gallus Labelmaster von Anfang an.

Sein der Akquisition der schäfer-etiketten GmbH & Co. KG in Wolfschlugen bei Stuttgart durch die belgische Reynders Label Printing im Januar 2023 trägt das traditionsreiche Unternehmen aus Wolfschlugen im 76. Jahr seines Bestehens nun seit einem halben Jahr den neuen Firmennamen „Reynders Etiketten Deutschland GmbH“.

Geschäftsführer Florian Meißner stellt im Unternehmen zusammen mit der Reynders-Führung die Weichen für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Man gehört jetzt der internationalen Unternehmensgruppe mit Sitz in Boechout (Region Antwerpen) an, die über mehrere Standorte in Belgien, Frankreich, Polen, Spanien, Indien und jetzt auch in Deutschland verfügt. Mit dem Standort in Wolfschlugen will sich Reynders den D-A-CH-Markt erschließen.

Ein vollwertiges Reynders-Mitglied

Mit dem Namenwechsel wird die Integration in die belgische Muttergesellschaft deutlich zum Ausdruck gebracht. Der gemeinsame Auftritt eröffnet den Kunden zudem erweiterte Produktionsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Ein gemeinsames ERP-System



Reynders schlanke Basisvariante der Gallus Labelmaster steht für ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis bei hoher Flexibilität.

(Enterprise Resource Planning) ist als nächster Schritt im Zuge der Integration in die Gruppe geplant.

Auch der bereits vor über zwei Jahren begonnene Umbau der Produktions- und Büroflächen

wurde jetzt mit dem Abriss des markanten Verwaltungshochhauses planmäßig fortgeführt. An- und Umbau sollen Ende 2024 beendet sein.

Etiketten-Produktion erweitert

Bereits im März 2023 ließ man bei Reynders als Ersatz für eine ältere Maschine eine Etikettendruckmaschine Gallus Labelmaster installieren – zunächst in der Basisversion mit sieben Flexodruckwerken und einer



Die Wicklereinheiten können lokal direkt am Wickler bedient werden oder deren Parameter werden über das Touchpanel im HMI des Maschinensystems angepasst.

Rotationsstanze. Des Weiteren ist sie komplett mit LED-Trocknern und zusätzlich mit zwei konventionellen UV-Trocknern ausgestattet, falls noch nicht LED-trocknende Farben, Lacke oder Kleber zum Einsatz kommen sollten.



V. l.: Florian Meißner (Geschäftsführer), Vladimir Mihalcic (Produktionsleiter), David Stark (Leiter des Gallus-Deutschlandvertriebs) und Ferdinand Rüesch Sr. (Senior Vice President von Gallus) an der Gallus Labelmaster.

Produktionsleiter Vladimir Mihalcic arbeitet ein knappes Jahr mit der Maschine: „Die Labelmaster läuft gut und schnell, ist leicht zu bedienen und kann immer mehr Jobs von anderen Maschinen übernehmen.“

Positive Statements für innovative Konzepte

David Stark, Leiter des Vertriebsbereichs Gallus von Heidelberg: „Die Labelmaster ist jederzeit digital



Neu gestaltete Produktionshallen bei Reynders. Hier wird dreischichtig gearbeitet. Insgesamt sind 109 Mitarbeiter in Wolfschlugen beschäftigt, 700 sind es in der Gruppe.

erweiterbar. Auch sind weitere Druck- oder Veredelungseinheiten denkbar, um noch mehr spezifische Aufträge übernehmen zu können.“

Geschäftsführer Florian Meißner ergänzt: „Da ein mehrmaliges Rüsten pro Tag auf Grund häufiger Auf-



Unter sechs Gallus-Maschinen bei Reynders befindet sich auch die RCS 430, die sich durch hohe Produktivität und moderne Werke für den UV-Offsetdruck auszeichnet.

tragswechsel durchgeführt werden muss, sind wir mit der Rüst-optimierung der Labelmaster hochzufrieden.“

Die einfache und intuitive Bedienung durch den Drucker steht seit jeher im Fokus der Weiterentwicklung der Gallus-Labelmaster-Maschinen. Ferdinand Rüesch Sr., Senior Vice President Global Key Accounts sowie im Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen AG, erläutert die Hintergründe für die Flexibilität und Attraktivität von Gallus-Maschinen, die auch junge Menschen als moderne Produktionsmittel akzeptieren und mit denen gerne gearbeitet wird. „Des Weiteren reagieren wir zusammen mit unserem Farblieferanten zukunftsorientiert auf Neuentwicklungen bei den Farben und machen diese druckbar. Fälschungssichere Etiketten, Diebstahlsicherungen durch Farbentechnologie oder die LED-Härtung sind hierbei die erfolgreichsten Fortschritte,“ so Rüesch.

Alle Beteiligten sahen beim Etikettendruck in den Segmenten mehrlagiger Druck, Veredelung, Booklets, RFID-Applikationen und der Tuben-Bedruckung einen ungebrochenen Wachstumsmarkt.

Reynders label printing

www.reynders.com

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

Gallus Ferd. Rüesch

www.gallus-group.com

Dieter Gansert Graphische Maschinen mit vielseitigem Programm

Innovative Technik – nicht nur für Etikettendrucker

Dieter Gansert vertreibt Maschinen für den Druck und die Weiterverarbeitung von Rollenmaterial sowie Spannachsen von Repplus.

Die Firma Repplus aus Rosnay in Frankreich hat sich auf die Fertigung und Reparatur von Spannachsen aller Art spezialisiert. Der hochflexible Familienbetrieb fertigt Spannachsen nach Muster oder Zeichnung und führt Reparaturen an eigenen

sowie teilweise auch an Fremdprodukten durch. Neben pneumatischen Spannachsen und -köpfen stellt Repplus auch Friktionswellen, pneumatische Adapter, Messerwellen für automatische Positioniersysteme und pneumatische Klemmleisten her. Gegründet 1986 hat sich Repplus vom Ein-Mann-Betrieb zu einem Unternehmen mit zwölf Mitarbeitern und eigener Konstruktion und Fertigung entwickelt. Der Vertrieb erfolgt im gesamten europäischen Raum, die Exportquote beträgt derzeit ca. 25 Prozent und wächst stetig.

Schmalbahn-Rotationen von Rotatek



Ebenfalls zum umfangreichen Produktprogramm von Dieter Gansert zählen die

Systeme des spanischen Herstellers Rotatek. Der Hersteller von Schmalbahn-Rollenoffsetmaschinen aus

Barcelona, der in erster Linie aufgrund seiner voll- und semirotativen Etikettendruckmaschinen der Baureihe Brava bekannt ist, bietet ein erheblich größeres Produktspektrum. Mit 450 mm Bahnbreite ist die Brava die kleinste Maschine im Portfolio. Ihr Alleinstellungsmerkmal verdankt sie der Herkunft aus dem Formulardruck, dank Einschubbauweise ist sie als einzige Maschine ihrer Art sowohl im semi- als auch im vollrotativen Betrieb formatvariabel.

In der Arbeitsbreite 520 mm hat Rotatek zwei Maschinenbaureihen im Angebot. Bei der Baureihe Perfect NT handelt es sich um eine klassische Formularmaschine in Einschubbauweise, vergleichbar zur Brava. Die Perfect NT kommt meist im Bereich Sicherheitsdruck sowie für Pharma-Packungsbeilagen zum Einsatz. Für den Sicherheitsdruck stehen zahlreiche Features zur Verfügung. Dazu zählen die mechanische sowie Inkjet-Nummerierung, rotativer Siebdruck oder Letterpress-Einschübe.

Als Offsetdruckmaschine in Sleeve-Bauweise hat Rotatek die Baureihe Universal im Programm. Die Sleeve-Bauweise erlaubt wesentlich schnellere Formatwechsel, als dies bei Maschinen in Einschubbauweise möglich ist. Darüber hinaus sind die erforderlichen Formatteile leichter handzuhaben und erheblich preisgünstiger als Einschübe. Maschinen der Baureihe Universal sind aktuell in den Bahnbreiten 520 und 680 mm erhältlich, eine breitere Variante wird demnächst folgen. Die Maschinen lassen sich vielfäl-



Für alle Maschinen aus dem Hause Rotatek stehen Inkjetdruck- und Veredelungsmodule für Codierung, Personalisierung und Ganzseitendruck zur Verfügung.



Die MEBR+ von Lemorau, hier ausgestattet mit einem Inkjet-Veredelungsmodul zum Lackieren, für Reliefdruck und digitale Kaltfolienveredelung.

tig einsetzen – vom Etikett über flexible Verpackungen, Mailings sowie Sicherheitsanwendungen bis hin zu Pharma-Packungsbeilagen.

Weiterverarbeitung von Lemorau



Der Hersteller Lemorau mit Sitz im portugiesischen Porto bietet ein umfangreiches Produktpalette zur

Weiterverarbeitung und Konfektionierung von Haftetiketten – vom Kernschneider oder Rollenheber bis hin zur komplexen Veredelungslinie.

Mit den voll- und semirotativen Stanzmaschinen der Baureihen Smart-L und MEBR+ bietet Lemorau wirtschaftlich interessante Konfektionierlösungen für Haftetiketten. Die Smart-L ist eine kompakte, nicht modulare Maschine mit einem relativ kleinen Spek-

trum an Ausstattungsoptionen, ideal um digital vorgen gedruckte Etiketten weiterzuverarbeiten. Für Unternehmen, die ein breiteres Leistungsspektrum benötigen, steht die MEBR+ zur Verfügung. Diese Maschine ist modular aufgebaut und kann für nahezu alle Anwendungsfälle im Bereich Haftetiketten konfiguriert werden. Das reicht von der Herstellung mehrlagiger Etiketten über RFID-Labels bis hin zu hochveredelten Wein- und Kosmetiketiketten.

Dieter Gansert Graphische Maschinen

www.gansert-maschinenbau.de

TREFFPUNKT DRUPA

Das Team von Dieter Gansert ist auch auf der drupa zugegen. Interessierte können einen Termin vereinbaren unter **0172/8001875**.

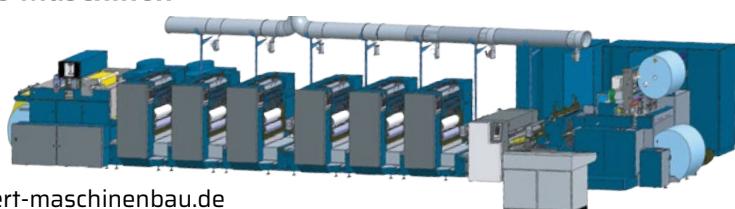
Etiketten Druck- und Weiterverarbeitung



Dieter Gansert
Graphische Maschinen



www.gansert-maschinenbau.de



Finestfog sorgt auf der drupa 2024 für die exakte Luftfeuchtigkeit in der HP-Halle 17

30 Jahre optimale Luftfeuchte



Die Vorbereitungen zur drupa sind in vollem Gange (v.l.): Matthias Siegel von der Grafischen Palette, Finestfog-Geschäftsführer Christian Wagner und Marketing-Experte Niklas Oberndorfer analysieren den Plan der drupa-Halle 17.

Mit einem Zwei-Mann-Betrieb startete 1994 Christian Wagner mit der deutschen Vertriebsorganisation für einen skandinavischen Luftbefeuchter-Hersteller. Heute installiert das rund 30 Mitarbeiter große Unternehmen mit weltweiten Vertriebspartnern ca. 150 eigene Projekte pro Jahr. Schwerpunkt ist dabei nach wie vor die Druckindustrie. Es werden aber zum Beispiel auch Holz- oder Textilindustriebetriebe sowie Theater oder zoologische Gärten ausgerüstet.

Finestfog indes hatte 2002 mit der Produktion eigener Anlagen begonnen. Zunächst fertigte man Hochdruck-Luftbefeuchtungsanlagen, deren Herzstück die Einstoffdüse – exklusiv von Finestfog entwi-

ckelt und produziert – aus hochwertigem Edelstahl ist. Ab 2007 wurden auch die eigenen Wasseraufbereitungsanlagen nach dem Prinzip der Umkehrosmose hergestellt. Mit dem Umzug von Aying nach Ottobrunn in die Alte Landstraße stehen dem Unternehmen seit 2011 mehr als 1.200 m² über zwei Etagen zur Verfügung.

Hohe Transparenz und Garantie

Das Erfolgsrezept von Finestfog liegt in dem transparenten, langfristig kostengünstigen Gesamtprinzip begründet, das im Erwerb der Anlagen und in der Wartung vor Ort durch allein zwölf Finestfog-Techni-

ker in den Regionen fußt. Die dabei gewährte Garantie rechnet sich für Finestfog: Da nur hochwertige Bauteile verwendet werden, laufen die Anlagen äußerst zuverlässig und stabil.



Die Aggregate für die drupa stehen zum Transport bereit. Ein letzter Blick ins Innere und Erklärungen zur Funktionsweise lassen das Prinzip erkennen, mit dem Papier-Anwender durch prozessgerechte Luftfeuchtigkeit den Ausschuss reduzieren.

ERNEUTE HYGIENE-ZERTIFIZIERUNG

Rechtzeitig zur drupa 2024 wurden Finestfog-Luftbefeuchter zum wiederholten Mal durch die Gesetzliche Unfallversicherung und die Berufsgenossenschaften zertifiziert. Das Zertifikat rundet das einzigartige Hygienekonzept mit UV-Entkeimung, periodischer Hygienespülung und Wartung vor Ort durch qualifiziertes Finestfog-Personal ab.



HP-Halle 17: 6.000 m² optimales Klima

Die Feierlichkeiten für das 30-jährige Bestehen der Firma müssen bis nach der drupa warten. Bis dahin hat Finestfog viel mit der Vor- und Nachbereitung



sowie der aktiven Teilnahme an der drupa zu tun. Mit einem komplett neuen, 50 m² großen Stand hat Finestfog auf der Messe einen prächtigen Auftritt (Halle 16, Stand A16) und präsentiert die gesamt Bandbreite an Luftbefeuchtern und Wasseraufbereitungen des Hauses. Auch die kleineren Lösungen sind hier vertreten.

Ein zweiter Info-Stand befindet sich in der HP-Halle 17. Dort demonstriert Finestfog seine größte verfügbare Anlage, die die insgesamt 6.000 m² große Halle, aufgeteilt in drei Zonen, durch bis zu 600 Liter Reinwasser pro Stunde mit der optimalen Luftfeuchtigkeit versorgen wird. Der reibungslose Betrieb der HP-Digitaldruckmaschinen ist damit gewährleistet und der Vorführeffekt vor Ort wird beeindruckend sein.

Namhafte Referenzen

Schon im Vorfeld der drupa hat Finestfog aktuelle Projekte in der Druckindustrie. Unter anderem bei: Büttenfabrik Gmund, Druck Art in Kaufering, Bogner Druck und Display in Dorf (A), Druckerei München in Bayreuth, BSB-Bentlage in Bielefeld, Memminger Medien Center in Memmingen, Leopold Verpackungen in Marbach, MyPoster in Olching, D.O.G. in Darmstadt, All4Labels in Kassel sowie Schur Star Systems in Flensburg.

Finestfog

www.finestfog.com

Altmann erneuert den Maschinenpark im Offset beim Verlag J. Maiß in München

Für individualisierte A2-Produkte



Nach drei Tagen Installationszeit war sie einsatzbereit: die Heidelberg Printmaster 74-4 von Altmann. Sie deckt das Halbformat im Offsetdruck bei Maiß ab.

Die Verlag J. Maiß GmbH in Münchens Herrnstraße, ein Familienunternehmen in der fünften Generation, das 2023 150-jähriges Jubiläum feierte, vereint viele Kompetenzen unter einem Dach. Kunden schätzen die überzeugenden Handwerks- und Content-Leistungen aus einer Hand. Heute leitet der studierte Betriebswirt Michael Schülke das Unternehmen mit seinen über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wobei der Schwerpunkt auf den digitalen Produkten des Hauses liegt.



Eine Heidelberg Speedmaster 52-2 wurde ebenfalls von Altmann im Tausch eingekauft. Nur drei Tage dauerten auch hier die Herausnahme und die komplette Installation.



Die Einbringung der Vierfarben-Printmaster mittels Stapler durch ein Fenster im ersten Stock war bei Maiß in der Innenstadt Münchens eine gewagte Herausforderung.

Maiß ist ein Spezialverlag für branchenspezifische Lösungen und Produkte (Formulare, Mappen, Bücher usw.). Ergänzende Fachsortimente runden das Angebot ab und machen den

Verlag zu einem einzigartigen und kompetenten Partner für die Verwaltungsarbeit in Schulen, Pfarrämtern, Kindergärten, Krankenhäusern, Behörden und im Baugewerbe.

Damit lässt es sich wieder gut arbeiten

Im letzten Jahr hat Maiß etliche Investitionen vorgenommen und damit sein Angebot an digitalen sowie an physischen Produkten erweitert. Darunter fiel auch die Überholung des Druckmaschinenparks im Offset.

Durch die Installation eines gebrauchten CtP-Belichters Acento S von Agfa durch Holger Will und seine Firma Pixarus ergab sich der Kontakt zu Altmann Graphische Maschinen in Weil der Stadt. Geschäftsführer Peter Altmann konnte eine Heidelberg Vierfarben-Printmaster mit Baujahr 2008 und sowie Zweifarben-Speedmaster aus 1998 anbieten und im Gegenzug einen Tiegel, einen Zylinder und eine KORD-Maschine aus dem Betrieb nehmen.

Neues Angebot im Halbformat

Für Michael Schülke bot sich damit die Gelegenheit, den Offsetpark gründlich zu erneuern und das Leis-

tungsspektrum des Unternehmens nochmals zu erweitern. Dank der Kombination der Printmaster mit einer Eindruck-Anlage aus dem Hause Popp Maschinenbau können bei Maiß nun auch Spezialetiketten aufgespendet werden.

Auch individuelle Mappenproduktionen in Auflagen von 250 bis 2.000 Stück kann Maiß nun im Offsetdruck produzieren. Anwendungen wie die Schülerausweise für Bayern, die nicht jeder so wie bei Maiß produzieren kann, sind Spezialitäten, mit denen sich



V. l.: Altmann-Geschäftsführer Peter Altmann, Produktionsleiter Stephan Kraxenberger und Maiß-Geschäftsführer Michael Schülke an der Printmaster 74-4.



Frank Holzhausen von der H & K GmbH – Spezialtransporte und grafische Maschinentechnik zeichnete für die Montage verantwortlich.

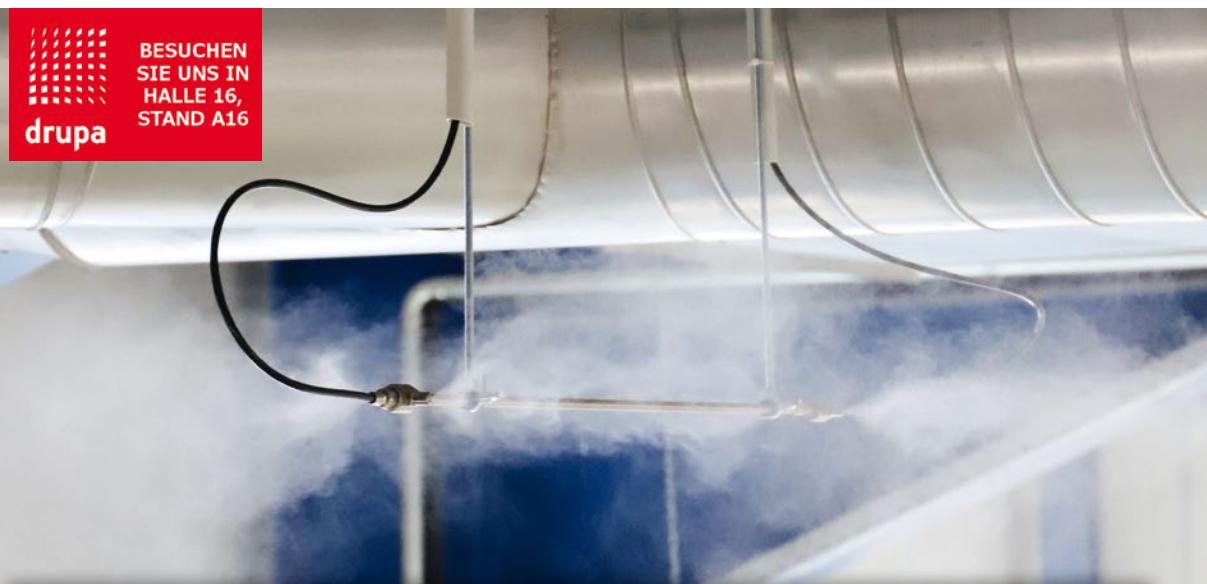
das Haus auch weiterhin im umkämpften Markt abheben wird.

Verlag J. Maiß

www.maiss.de

Altmann

www.altmann-graphic.com



Luftbefeuchtung für
Ihr optimales Klima
– eine gesunde Investition



manroland sheetfed bietet mit Überholungsangeboten Investitionsalternativen an

Neumaschinen vs. Überholung



Eine Neumaschine ist nicht immer wirtschaftlich abbildungbar.



Eine einfache Nachrüstung mit Inline-Inspector für die Bogenkontrolle.



Der InlineFoilier wertet die Maschine und die Druckerzeugnisse auf.



Ein Austauschaugkopf kann die Produktions-Sicherheit enorm verbessern.



Die Bedienung per Touchscreen von der Anlage aus erspart Wege und Zeit.



Schnellere Reinigungszeiten durch neue, anders beschichtete Farbkästen.

Veränderte Marktbedingungen oder technologische Weiterentwicklungen können ein Upgrade bei Offsetdruckmaschinen zwischen den Investitionszyklen erfordern. Auch der Nachhaltigkeitsgedanke bei Aufbereitungsaufträgen, die meist im Ringtausch erledigt werden, kommt als Grund in Betracht. manroland sheetfed bietet daher

eine Reihe von Upgrades und Service-Kits, um die Produktionsleistung zu verbessern. Solche Nachrüstungen gibt es für alle Maschinentypen und print-network-Produkte. Der Umsatz damit ist in den letzten Jahren um das Dreifache angestiegen.

„Ob es sich um eine Erweiterung des Produktpportfolios, höhere Druckleistung bzw. -qualität oder auch um Umweltaspekte handelt: unsere praktische Erfahrung fließt permanent in die Entwicklung unserer Upgrade-Pakete ein, so dass unsere Kunden jederzeit wettbewerbsfähig im hart umkämpften Druckmarkt sind“, erläutert Matthias Schnauber, Serviceleiter der manroland sheetfed Deutschland GmbH, das Konzept.



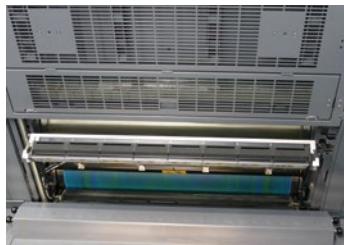
Matthias Schnauber ist Serviceleiter der manroland sheetfed Deutschland GmbH. Neben dem Trend zur Serviceprophylaxe bestätigt er, dass eine große Nachfrage für immer mehr Upgrades an manroland-Maschinen besteht.

Das Angebot an Nachrüstungen ist groß

Eine Vielzahl an Produkten im Service zielen bei manroland darauf ab, die Maschinen – auch wenn diese schon in die Jahre gekommen sind – auf den aktuellen Stand der Technik hochzurüsten. So bietet man die unterschiedlichsten Upgrades an, die oft auch noch an den HiPrint-Maschinen nachgerüstet wer-

den können, selbst wenn diese schon älter als zehn Jahre sind.

Die Nachrüstungen an den Evolution-Baureihen sind mittlerweile gängige Praxis geworden. Beispiele hierfür sind unter anderem:



Der InlineColorPilot misst und regelt Farbe, LAB-Werte und Register.



Mit dem EcologicPilot wird der Energieverbrauch der Druckmaschine und der Zusatzaggregate gemessen.



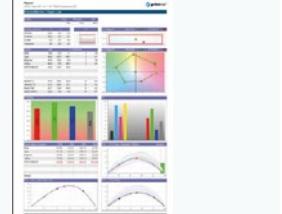
Mit neuester Leitstand-Technologie optimiert man die Arbeitsabläufe.



Neuester Softwarestand mit IntegrationPilot von manroland sheetfed.



ColorPilot-Auswertungen ermöglichen eine objektive Farbsteuerung.



ProcessMonitor-Auswertungen erlauben exakte Produktionsanalysen.

- das Qualitätssicherungssystem InlineInspector, welches bei voller Produktionsgeschwindigkeit jeden einzelnen Bogen scannt und mit einem O.K.-Bogen oder einer PDF-Referenz vergleicht,
- der InlineColorPilot, welcher nicht nur densitometrisch misst, sondern auch die LAB-Werte durch farbmétrisches Messen ermittelt, regelt die Maschine autark, sowohl in der Farbgebung als auch im Register während der Hochlaufphase und der Produktion,
- die Nachrüstung der Bedienung von der Anlage aus. Der Trend, mit immer weniger Personal die Maschinen zu bedienen, führt dazu, dass lange Wege hierdurch eingespart werden können.

Nachhaltig und topaktuell

Gerade unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit haben aufbereitete Originalteile ihre Vorteile. Diese sind bei manroland unter dem Namen Eco Parts zu erwerben. Beste Beispiele hierfür sind Platten spannschienen und Farbkästen.

Letztendlich gehört zu einem guten Maschinen-equipment auch eine aktuelle und bedienerfreundliche Steuerung. So kann bei manroland jederzeit auf den neusten Softwarestand (Integration Pilot) upgedated werden. Auch ältere Rechner mit Windows-XP-

Betriebssystem, die bezüglich der Datensicherheit ein Risiko darstellen können, lassen sich auf einen sicheren Rechner mit aktuellem Windows-Betriebssystem hochrüsten.

Ein wichtiges Argument für eine Nachrüstung ist die Verfügbarkeit der Maschine, fügt Matthias Schnauber zuletzt hinzu. Der Produktionsausfall bei gut geplanten Überholungen von Druckmaschinen hält sich im Gegensatz zu Neuinstalltionen in Grenzen.

Die World Tour informiert zwei Tage lang

Über die Details der verschiedenen Upgrade-Produkte kann man sich auf der World Tour von manroland sheetfed in Frankfurt / Offenbach am Main auf der zweitägigen Veranstaltung vom 01. bis 02.10.2024 informieren. Hierzu kann man sich unter folgender E-Mail-Adresse anmelden:
worldtour.de@manrolandsheetfed.com.

manroland sheetfed

www.manrolandsheetfed.com

Zusammenarbeit zwischen Elbe-Leasing und Aribas Printing Machinery

Als Partner immer an der Seite der Betriebe

Die Firmen Aribas Printing Machinery GmbH, Händler von gebrauchten Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen, und Elbe-Leasing, Finanzierungsgesellschaft für Leasing oder Mietkauf, verbindet seit Jahren eine enge Kooperation. Die Unternehmen, die sich beide engagiert für den Verband Druck und Medien Nordwest einsetzen, lernten sich zufällig auf einer Verbandsveranstaltung kennen und schätzen.

Die partnerschaftliche Unterstützung der Betriebe sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stehen für die beiden inhabergeführten Unternehmen an erster Stelle. Sie sehen sich als Teil der Branche und sind in ihren Strukturen genauso aufgestellt wie die Mehrheit der Druck- und Medienbetriebe selbst. Das sorgt für Verständnis und ein ehrliches Miteinander.



Begründeten auf einer Veranstaltung des Verbands Druck und Medien ihre Zusammenarbeit (v. l.): Thomas Grübner, Katja Böttcher (beide Elbe Leasing), Sandra Rotoli und Ralph Schmitz (beide Aribas).

Wir sprachen dazu mit den Gesellschaftern Ralph Schmitz, Aribas, und Thomas Grübner, Elbe-Leasing.

Grafische Palette: Wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Thomas Grübner: Wir haben uns tatsächlich zufällig kennengelernt bei einer Veranstaltung des Verbands Druck und Medien Nordwest in Hamburg. Da kamen wir ins Gespräch. Und zwar so intensiv, dass wir gleich über mögliche Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit nachgedacht haben.

Ralph Schmitz: Uns war sehr schnell klar, dass uns ein gemeinsames Verständnis und gleiche Werte verbinden – Offenheit, Partnerschaft, Vertrauen, Integrität. Das leben beide Unternehmen mit ihren Teams gegenüber ihren, also unseren, Kunden. Hinzu kommt: Unsere Dienstleistungen passen natürlich perfekt zueinander.

Grafische Palette: Worin besteht die Kooperation genau? Gibt es ein gemeinsames Angebot?

Schmitz: Wir arbeiten sozusagen Hand in Hand, im Sinne unserer Kunden. Sehr häufig benötigen Kunden, die Druck- oder Weiterverarbeitungsmaschinen kaufen oder verkaufen wollen, auch einen kompetenten Berater hinsichtlich Finanzierungslösungen.

Grübner: Und umgekehrt haben wir Kunden, die von uns hinsichtlich Finanzierungsfragen begleitet werden. Wenn wir beratungsseitig der Meinung sind, dass ein An- oder Verkauf

von Maschinen für den Betrieb Sinn macht, können wir sicher sein, dass sie bei der Aribas gut aufgeho- ben sind und vermitteln entsprechend weiter. Oft- mals wird auch die Aribas unsererseits zur Wertein- schätzung von Bestandsmaschinen in Betrieben hin- zugezogen. Ein konkretes gemeinsames Angebot ist es also so gesehen nicht, vielmehr ist die Zusammen- arbeit an sich der große Mehrwert für die Kunden.

Grafische Palette: Welchen Vorteil ziehen die Kunden denn aus der Kooperation?

Grübner: Die Kunden profitieren von flexiblen und sehr individuellen Lösungen, kurzen Entscheidungs- wegen und einer seriösen, fairen Beratung. Das ist nicht selbstverständlich. Ich glaube, dass viele in der Branche die große Herausforderung haben, dass sie sich zum Teil die falschen Partner für Beratung und Finanzierung reihenholen. Schließlich haben wir rund achteinhalbtausend Mittelständler im Markt, die oft- mals von Banken oder M&A-Beratern mit Worthülsen verunsichert und letztlich allein gelassen werden. Hier schaut natürlich jede Institution – also Banken, Berater oder bankgebundene Leasinggesellschaften – nur auf sich und ihre Leistungen. Der Weitblick, ob die Einzelbetrachtung für den jeweiligen Betrieb überhaupt sinnvoll oder Empfehlungen umsetzbar sind, bleibt oft auf der Strecke.

Es fehlt der 360-Grad-Blick – den bieten wir aber. Mit Branchenwissen, Verständnis für inhabergeführte, mittelständische Unternehmen, konstanter und all- umfassender Begleitung und Beratung. Wir wollen praktischen Nutzwert bieten. Und dazu gehört es eben auch, an die richtigen und vertrauenswürdigen Partner für den An- und Verkauf von Maschinen zu vermitteln. Uns geht es darum, dass der Kunde von der Zusammenarbeit genauso nachhaltig profitiert wie wir auch. Wir sind schließlich genauso aufgestellt wie der Hauptteil der Branche, wir sitzen da alle in einem Boot. Die Zusammenarbeit von Elbe-Leasing und Aribas gibt den Betrieben also eine größtmögliche Sicherheit.

Grafische Palette: Welche Unternehmen suchen Ihre Dienstleistungen?

Schmitz: Das ist ganz unterschiedlich. Die Mehrzahl der Betriebe sind inhabergeführt und mittelständisch geprägt. Darauf ist unser Angebot spezifisch ausge-

ELBE LEASING GMBH

Elbe-Leasing GmbH ist eine mittelständische, inhabergeführte Finanzierungsgesellschaft, die sich auf die Begleitung von inhaber- oder familiengeführten Unternehmen, insbesondere aus der grafischen Industrie, spezialisiert hat. Gegründet wurde die Elbe-Leasing im Jahre 1990 von dem Hamburger Kaufmann Klaus Peter Grübner in Dresden. Heute führen Daniel Scholze und Thomas Grübner das Unternehmen in zweiter Generation und bieten Finanzierungsberatung und maßgeschneiderte hersteller- und bankenunabhängige Finanzierungslösungen zu Leasing oder Mietkauf (auch Sale-and-Lease-back) mit und ohne Fördermittel.

ARIBAS PRINTING MACHINERY

Aribas Printing Machinery GmbH, 1987 gegrün- det von Dr. Nazif Aribas, ist einer der Marktführer im Gebrauchtmaschinen-Handel für den Bereich Druck und Weiterverarbeitung international. Dazu gehört die Betreuung der gesamten kaufmännischen, technischen sowie logistischen Abwicklung von An- und Verkäufen gebrauchter Maschinen. Ziel des Unternehmens ist es, den Kauf oder Verkauf möglichst unbürokratisch und mit maximaler Effizienz für seine Kunden durchzuführen. Onur Aribas führt das Unternehmen in zweiter Generation gemeinsam mit Mitgesell- schafter Ralph Schmitz. Ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam unterstützt die beiden und steht den Kunden jederzeit mit fachlicher Kom- petenz zur Verfügung.

richtet. Hier sind wir auf Augenhöhe. Es geht immer um die zuverlässige Unterstützung beim An- und Verkauf von Maschinen und finanziellen Angelegenheiten – das können einfach Modernisierungspläne und Umzüge sein, aber auch Insolvenzen oder Unternehmensübernahmen. Wir helfen nicht nur in der planvollen Ausarbeitung eines guten Vorgehens, son- dern insbesondere auch bei der praktischen Umset- zung. Dafür sind wir das perfekte Gespann.

Elbe Leasing

www.elbe-leasing.de

Aribas Printing Machinery

www.aribas.de

Condair System auf der drupa 2024

Luftbefeuchtung mit wenig Energiebedarf

Condair Systems präsentiert auf der drupa Luftbefeuchtungslösungen, die sich durch einen geringeren primären Energiebedarf und ein umfassendes Service-Konzept auszeichnen.

Produktivität und Nachhaltigkeit spielen in der Druckindustrie mehr denn je eine entscheidende Rolle. Der Einsatz einer zusätzlichen Luftbefeuchtung ist für die Branche häufig unverzichtbar und beeinflusst damit auch die Wirtschaftlichkeit. Der Luftbefeuchtungsspezialist Condair Systems zeigt auf der drupa in Düsseldorf, mit welchen Systemen heute energiesparend, wartungsfreundlich und hygienisch eine geregelte Luftfeuchte erreicht werden kann.

Nachhaltigkeit und Wissenslounge

Condair Systems präsentiert in Düsseldorf die aktuelle Produktpalette adiabater Hochdruckdüsen-Luftbefeuchter. Im Vergleich zu anderen Technologien verbraucht die Hochdruck-Luftbefeuchtung bis zu 90 Prozent weniger Energie. Hochdruckpumpe und Umkehrosmose sind in mobile Kleincontainer eingebaut, die zum Service halbjährlich ausgetauscht und

DREIMAL AUF DER MESSE

Condair Systems ist 2024 zusätzlich offizieller drupa-Partner der Heidelberger Druckmaschinen AG (Halle 1) und der BG ETEM (Halle 6). Dort und auf dem Condair-Messestand in Halle 16, Stand F31, erleben die drupa-Besucher die Luftbefeuchtungssysteme live in Aktion.

über ein Kreislaufsystem kontinuierlich wiederverwendet werden. Durch automatische Updates und Technik-Checks können die Systeme auch nach vielen Jahren Standzeit optimale Leistungswerte ohne Neu-Investitionen und zusätzlichen Ressourcenverbrauch erreichen.

Unter dem Motto „Launch & Learn“ gibt es in der Wissenslounge des Condair-Systems-Messestands neuestes Know-how zu Energieeinsparungen, Performance-Steigerungen und Gesundheit in Druckereibetrieben.

Condair Systems

www.condair-systems.de



Der Luftbefeuchter Draabe TurboFogNeo.

WE ARE PRINT.®



The Evolution of Print.

Save the date

World Tour manroland sheetfed

01. - 02.10.2024

- ROLAND 700 Evolution *Elite*
- ROLAND 700 Evolution *Speed*
- ROLAND 900 Evolution

Mehrwert im Drucksaal dank MRS-Farbwerk-Optimierung von Westland

„Wir sehen die Zukunft mit LotoTec-MRS“

Erinnern Sie sich an unseren Artikel in der letzten Ausgabe der Grafischen Palette (GP1/2024, Seite 68) über das 1820 gegründete Druckhaus aus Regensburg? Diejenigen, die seit November 2022 auf eine Heidelberg-Speedmaster XL 106 setzen? Nein? Kein Problem! Lassen Sie uns erneut einen Blick auf die Entwicklungen und neuen Erfahrungen dieses traditionsreichen Druckhauses werfen.

Insbesondere auf die in der Druckmaschine installierten LotoTec-MRS-Farbwerke von Westland. Fazit des angesehenen Druckhauses war, dass „durch den erheblich gesunkenen Reinigungsaufwand natürlich auch höhere Laufzeiten erzielt werden konnten.“

Jedoch stellt sich die Frage: Wie ist dies zu erklären? Um darauf einzugehen, werden wir die Aussagen aus dem vorherigen Artikel aus einer mehr technischen Perspektive betrachten.

Systemlösung für schnelle Farbwechsel

„Viele Sonderfarben auf unterschiedliche Papiere drucken“ – diese Herausforderung betrifft nicht nur das Regensburger Druckhaus Pustet, sondern ist ein branchenweites Anliegen. Moderne Druckverfahren erfordern eine äußerst präzise und konsistente Farbübertragung, einschließlich Spezialanwendungen wie beispielweise Coin-Reactive, fluoreszierende Druckfarben oder Metallic-Effekte. Genau hier setzen die Farbwalzen aus der LotoTec-MRS-Reihe von Westland an. MRS ist als individuell integrierbare Farbwerk-Optimierung darauf ausgelegt, dort zum Einsatz zu kommen, wo häufige Farbwechsel und komplexe Druckanforderungen zu bewältigen sind. Sei es in einem einzelnen Druckwerk oder in mehreren.

Schützt die Walzenoberfläche vor Ablagerungen

Jegliche Adaption von Fremdstoffen auf der Walzenoberfläche verursacht Herausforderungen im Druckprozess, das wiederum hat unmittelbare Aus-



MRS-Farbwalzen im Offset-Druckwerk.

wirkungen auf die Effizienz einer Druckerei. Um diesem Problem entgegenzuwirken, sind die MRS-Farbwalzen mit der patentierten LotoTec-Oberflächenversiegelung ausgestattet. Im Unterschied zu herkömmlich geschliffenen Walzen, deren Gummibeschichtung anfällig für das Anhaften von unterschiedlichen Stoffen ist, bewirkt die Beschichtung eine Versiegelung der Walzenporen. Das Ergebnis: eine verbesserte Druckqualität.

Hohe Dimensionsstabilität

Durch das gleichzeitige Verdrucken von UV-härtenden und konventionellen Offsetfarben können Druckereien ihre Flexibilität steigern und eine vielfältigere Palette von Druckprodukten anbieten. Diese Erweiterung stellt jedoch auch eine Herausforderung für die Druckmaschine dar, da die Farbwalzen nun verschiedenen chemischen Interaktionen standhalten und mit unterschiedlichen Farbtypen kompatibel

Das neue HEIDELBERG Kundenportal.

Mit Daten zum Geschäftserfolg in einem Dreh.

Das digitale All-in-One-Portal zur bequemen Steuerung Ihres Betriebs.

→ heidelberg.com/customer-portal

drupa 2024
May 28 to June 7
Hall 1





Gummibeschichtungen von herkömmlich geschliffenen Walzen sind offenporig und anfällig für das Anhaften von unterschiedlichen Stoffen.

sein müssen. In diesem Zusammenhang erweist sich die LotoTec-Versiegelung als äußerst nützlich. Die dünne Schicht aus fluorpolymerem Material bewahrt die elastischen und dynamischen Eigenschaften der Walze. Sie schützt die Oberfläche vor chemischen Wechselwirkungen und führt zu einer außergewöhnlichen Formstabilität und einer geringen Oberflächenspannung im Druckprozess.

Deutlich verringelter Reinigungsaufwand

In Offsetdruckwerken führen rauе Walzenoberflächen oft zu langwierigen Reinigungsprozessen, da sie eine Vielzahl von Pigmenten hartnäckig halten und deren Entfernung mit großem Aufwand verbun-

den ist. Die moderne LotoTec-Beschichtung verbessert diesen Prozess deutlich, indem sie ermöglicht, dass bereits ein einziger Waschgang ausreicht, um von einer dunklen auf eine helle Farbe umzustellen. Dies führt nicht nur zu sofortiger Farbpräzision, sondern auch zu einer bemerkenswerten Reduzierung der Makulatur um bis zu 30 % für Druckereien wie Pustet. Darüber hinaus trägt diese effektive Lösung dazu bei, den Arbeitsaufwand zu minimieren und den Verbrauch an Wasser und Reinigungsmitteln zu reduzieren, was zu einer ökologisch nachhaltigeren Druckproduktion beiträgt.

Westland Gummiwerke
mrs-calculator.westland.eu



Die Beschichtung der MRS-Farbwälzen bewirkt eine Versiegelung der Walzenporen und schützt die Walzenoberfläche vor Ablagerungen.



drupa

Halle 16
Stand F31

„Die Full-Service-Wartung von Condair bedeutet für uns absolute Prozesssicherheit, ohne uns darum kümmern zu müssen.“

Gerhard Meier, Vorstand
BluePrint AG



Info-Paket
„Fakten-Check“
anfordern:
[www.condair-systems.de/
faktencheck](http://www.condair-systems.de/faktencheck)

LUFTBEFEUCHTUNG ZUM
ENTSPANNEN

condair
systems

Wesseler mit RMGT / Ryobi auf der drupa 2024

Innovative Lösungen für Packaging und Akzidenzdruck

Seit Januar 2024 hat die Hubertus Wesseler GmbH den Generalvertrieb für die RMGT-Maschinen in Deutschland übernommen. Eine glückliche Fügung, wie Kohei Yatsumoto, der Senior Advisor International Sales and Marketing Development der Sales and Service Division von Ryobi MHI Graphic Technology LTD, oder kurz RMGT, sagt: „Vor der anstehenden drupa 2024 wollten wir einen starken Partner in Deutschland haben, und das haben wir jetzt geschafft.“

Infofern blicken die beiden Partner zuversichtlich in die Zukunft und freuen sich bereits auf regen Zulauf am RMGT-drupa-Stand (Halle 16, E11), der für die Besucher viel zu bieten hat.



Die RMGT 970 ist der derzeitige Topseller von Ryobi. Auf der Messe wird sie als Achtfarben-Maschine mit Wendeeinrichtung zu sehen sein und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Automatisierung im Verpackungsdruck

Zwei Bereiche will man seitens RMGT in Düsseldorf adressieren: den Verpackungsdruck sowie den klassi-



Auf dem RMGT-Stand auf der drupa 2024 in Düsseldorf finden Besucher innovative Lösungen für ihr tägliches Business – sei es für die Verpackungsproduktion oder den Akzidenzdruck. Das Team von Hubertus Wesseler steht während der elf Tage jederzeit für Gespräche bereit und freut sich auf regen Zulauf.

schen Akzidenzdruck. Für den Bereich Packaging hat der Hersteller unter anderem seine RMGT 1060LX-6 + CC + LD im Gepäck. Die Sechsfarbenmaschine im Format 750 x 1.060 mm verfügt über eine verbesserte Papierzufuhr und -auslage sowie extrem kurze Einrichtzeiten beim Jobwechsel und bietet damit einen echten Produktivitätsbooster im Verpackungsdruck. Der schnelle Jobwechsel soll auf der Messe anhand von zwei Druckjobs demonstriert werden, die mit Sonderfarben und Lack produziert werden und zwischen denen regelmäßig gewechselt wird.

Mit einer Geschwindigkeit von 16.200 Bogen/h, sowie dem vollautomatischen Plattenwechsel ist die Maschine perfekt geeignet für einen hohen Durchsatz auch bei schweren Bedruckstoffen. Die schnelle Trocknung dank der LED-UV-Härtungseinheit erlaubt die sofortige Weiterverarbeitung.

Produktivitätssteigerung im Akzidenzdruck

Als Achtfarben-Perfektor wird im Bereich Akzidenzdruck die RMGT 970PF-8 ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren. Die Maschine im A1-plus-Format ist der aktuelle Topseller von Ryobi und bietet erhebliche Kostenvorteile. Diese Druckmaschine der nächsten Generation ist mit einer Reihe von fortschrittlichen Automatisierungsfunktionen zur Unterstützung des Bedieners, einschließlich Smart Assist Printing für den automatischen Fortdruck von mehreren Aufträgen, ausgestattet. Die Vorführungen auf dem Messestand umfassen den kontinuierlichen Druck von zwei Aufträgen im Dauerbetrieb mit Smart Assist Printing, wodurch RMGT zum einen die enorme Produktivität, zum anderen einfache Bedienung der Maschine, die auch von Einsteigern gut zu bewältigen ist, unter Beweis stellen wird.

Auch die weiteren Features der Maschine können sich sehen lassen: Die Wendeeinrichtung erlaubt den stabilen Papiertransport und -umschlag auch bei hohen Druckgeschwindigkeiten. Darüber hinaus ermöglicht die LED-UV-Härtungseinheit die sofortige Trocknung der Wendung in einem Durchgang.

Ein vollautomatischer Smart-FPC-Simultanplattenwechsler mit biegungsfreier Plattenklemme sorgt für schnelle Auftragswechsel, und ein vorausschauendes Steuerungssystem erreicht schnell die gewünschte Dichte. Dank der integrierten Kontrollsysteme ist die einwandfreie Qualität des Outputs sichergestellt.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Selbstverständlich werden auf der drupa auch die bekannten Ansprechpartner aus dem Hause Wesseler auf der Messe vertreten sein, die die Standbesucher kompetent zum kompletten RMGT-Produktprogramm beraten:



Konrad Göbel



**Norbert
Kleinhaus**



Dirk Teuber

Neben den beiden Drucksystemen werden auf dem RMGT-Stand außerdem Smart-Factory-Vorschläge zur Optimierung der Produktion durch Vernetzung der Druckprozesse sowie die neueste Trocknungs-technologie und weitere Lösungen zu sehen sein – ein rundum schlüssiges Konzept, das Druckunternehmern hilft, ihr tägliches Business erfolgreicher zu gestalten. Das Team von Hubertus Wesseler wird vor Ort sein und steht für Gespräche bereit.

Hubertus Wesseler

www.wesseler.com

RMGT

www.ryobi-group.co.jp

Weiss-Druck setzt auf SunLit-Farbserie und die Kompetenz von Steuber

Nachhaltige Produktion im Bogenoffset mit Sun Chemical

Nach erfolgreicher Testphase konnte die Heinrich Steuber GmbH in Mönchengladbach die innovative Skalenfarbserie SunLit ProPace aus dem Hause Sun Chemical für die Bogenoffsetproduktion bei Weiss-Druck in Monschau einführen. Die 1875 gegründete Firmengruppe, die unter ihrem Dach fast 30 Unternehmen und rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vereint, die in allen Bereichen rund um Druck, Printmedien und Mediendienstleistungen aktiv sind, war für den Bereich Bogenoffsetdruck auf der Suche nach einer Alternative zur bestehenden Farbserie.

Erfolgskriterium: hohe Produktivität

Hauptziel bei der Entwicklung neuer Farbtechnologien ist eine stabile Qualität, die den Anwender in die Lage versetzt, die Vielzahl der Qualitätsanforderungen auf verschiedensten Bedruckstoffen zu erfüllen. Gerade hierbei werden die Anforderungen an die eingesetzte Farbe immer größer.

Ob Dünndruck oder hohe Grammaturen – die Qualität der zum Einsatz kommenden Papiere unterliegt einer ständigen Veränderung. Vor allem die



Guido Jansen, technischer Leiter bei Weiss-Druck in Monschau (rechts), ist hochzufrieden mit der neuen Farbserie SunLit ProPace von Sun Chemical sowie der kompetenten Beratung durch Steuber-Fachberater Dirk Wolf.

schnelllaufenden Bogenoffsetmaschinen stellen hohe Ansprüche an die zum Einsatz kommende Skalenserie. Mit der Skalenserie SunLit ProPace für den Akzidenzdruck bietet Sun Chemical dem Anwender eine hervorragende Lösung.

Hervorragende Eigenschaften

Ein elementarer Vorteil der Sun-Chemical-Farbserie ist die geringe Nebelneigung, selbst bei hoher Druckgeschwindigkeit. Auch das so genannte Framing – dabei bilden sich sozusagen Rahmen (Frames) aus überschüssiger Farbe –, ein Problem mit dem viele Bogen drucker zu tun haben, wird durch den Einsatz von SunLit ProPace wirksam vermieden. Reinigungs- und Waschzeiten lassen somit drastisch reduzieren.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit können sich die Farben sehen lassen. Intensive Forschung und

ANSPRECHPARTNER

Kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Druckfarbe bei Heinrich Steuber ist Dirk Wolf:

Tel. 0172 / 25 84 002

E-Mail: d.wolf@steuber.net

modernste Fertigungsmethoden seitens des Herstellers helfen dem Anwender, seine eigene Nachhaltigkeitsbilanz deutlich zu verbessern. So werden beispielsweise die PTFE-wachsfreien Farben ausschließlich mit vegetativen Ölen hergestellt, sie enthalten darüber hinaus bis zu 82 Prozent erneuerbare Rohstoffe und unterstützen die Umweltzertifizierungen Nordic Swan, Blauer Engel und UZ24.

Erfolgreiche Testphase

Dass ein Unternehmen wie Weiss-Druck bei einem so sensiblen Thema wie Farbe nichts dem Zufall überlässt, versteht sich von selbst. So erfolgte vor der Einführung der neuen Skalenfarbserie SunLit Pro-Pace zunächst eine intensive Testphase, die der Farbexperte Dirk Wolf, Fachberater der Firma Heinrich Steuber GmbH, eng begleitete. Nachdem klar war, dass die neue Farbserie keine Wünsche mehr offen ließ, wurde die Produktion im Bogenoffset auf SunLit ProPace umgestellt.

„Normalerweise ist ‚never change a running system‘ unsere Devise“, erklärt Guido Jansen, technischer Leiter bei Weiss-Druck in Monschau. „Aber es gab doch viele Argumente für die Verwendung der neuen Skalenserie. Wir arbeiten in Schichten, immer möglichst nah an der Höchstgeschwindigkeit. Farbnebeln ist da nicht zu vermeiden, Framing ein bekanntes Problem. Bei all diesen Themen konnten wir mit SunLit ProPace eine deutliche Verbesserung erzielen. Die Farben sind stabil. Mehr willst du als Drucker nicht!“

Er fügt hinzu: „Mit der Heinrich Steuber GmbH haben wir einen

SUNLIT PRO PACE

Die SunLit-Tinten von Sun Chemical verfügen über ausgezeichnete Eigenschaften:

- Optimale Wassertoleranz. Probleme mit dem Farb-Wasser-Gleichgewicht gehören der Vergangenheit an
- Schnelle Einstellung und minimale Nebelbildung, die zu schnelleren Druckläufen mit sauberen Ergebnissen führen
- Schnelles Erreichen der Farbe
- Entwickelt für Geschwindigkeit sind die SunLit-Farben perfekt geeignet für den Hochgeschwindigkeitsdruck
- Umweltfreundliche Pflanzenölbasis
- Geprüfte Umweltzertifizierung
- Vielseitige Kompatibilität mit Druckmaschinen. Von Hochgeschwindigkeits-Wendemaschinen bis hin zu Geradeausmaschinen – Die SunLit-Farben passen sich dem Rhythmus des Drucksals an

zuverlässigen und kompetenten Partner an unserer Seite. Einen direkten Ansprechpartner zu haben, ist uns sehr wichtig.“

Die Heinrich Steuber GmbH liefert die neuen Farbserien SunLit ProPace für den Akzidenzdruck schnell und zuverlässig.

Heinrich Steuber
www.steuber.net
Weiss-Druck
www.weissgruppe.de



#TECHTIPP NR.22

Warum sind diese Walzen dimensionsstabiler als andere?

Weil eine schützende Membran (unsere LotoTec®-Versiegelung) die physikalischen Wechselwirkungen reduziert.

Paradowski bringt Heidelberg Speedmaster XL 75-4+L bei Nino Druck in Neustadt ein

Treffer: Die perfekte Ergänzung gefunden



Perfekte Lösung von Paradowski für das Offset-Mittelformat bei Nino Druck: die Heidelberg Speedmaster XL-75-4+L.

Kein Wunder, dass Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann aus Henstedt-Ulzburg bei Hamburg mit dem gebürtigen norddeutschen Christian Matthiesen, Geschäftsführer der Nino Druck GmbH in Neustadt/Weinstraße, gut „schnacken“ konnte, als man im Frühherbst 2023 das erste Mal miteinander telefonierte. Matthiesen suchte für sein Unternehmen eine Heidelberg-Maschine für das Mittelformat, die den Produktionsbetrieb zusätzlich zu einer vorhandenen Heidelberg Speedmaster XL 106-8-P ergänzen und eine CD 102 ersetzen sollte.

Oliver Havemann konnte schnellstens reagieren. Eine fast neuwertige Heidelberg Speedmaster XL 75-4+L konnte er anbieten, die Paradowski fachmännisch überprüfte, die Walzen ersetzte und sie gründlich reinigte. Mit Features wie Inpress Control oder dem Inkline-System von technotrans ausgerüstet, stand die Maschine zur Auslieferung bereits im Dezember 2023 bereit. Christian Matthiesen und Betriebsleiter Erol Seref vertrauten beim Kauf der Speedmaster XL 75 auf die Expertise von Paradowski und wurden nicht enttäuscht.

Professionelle Installation

Vor der Installation der Speedmaster XL 75 wurde die auszutauschende CD 102-5+L von den Paradowski-

Technikern demontiert und übernommen. „Die technische sowie finanzielle Abwicklung bei Paradowski lief professionell und ohne Probleme,“ lobt Christian Matthiesen. Ebenso unkompliziert gestalteten sich die Installation und Inbetriebnahme der gebrauchten Neuen. Das Paradowski-Team leistete wie gewohnt ganze Arbeit.

Nino Druck profitiert nun mit dieser zukunftsorientierten Maschine im Formatbereich 50 × 70 cm von der hohen Effizienz, Produktivität und einfachen Bedienbarkeit, die diesen Maschinentyp auszeichnet.

Der neue Formatbereich im Offset ist für Nino Druck die perfekte Ergänzung zu den vorhandenen Maschinen – einer Speedmaster XL 106-8-P im Offsetdruck und einer HP Indigo 12000 im Digitaldruck. Eine wei-

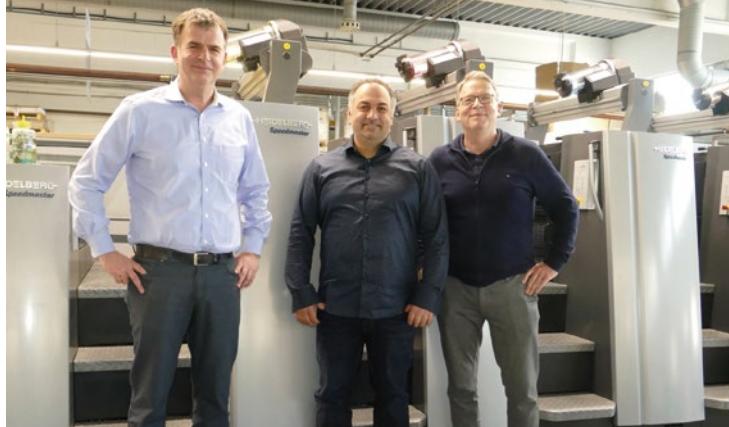


Die Nino Druck GmbH in Neustadt/Weinstraße ist heute in eine Unternehmensgruppe eingebunden, deren Portfolios sich gegenseitig ergänzen. Mit 70 festangestellten Mitarbeitenden ist man stark im Offset- und Digitaldruck, im Bereich Web-to-Print sowie im nachhaltigen Green Print.

tere Neuinvestition, eine Indigo 7K, rundet das Auftragsportfolio nach unten hin ab.

Bei Nino Druck legt man großen Wert auf das Zusammenspiel der gesamten Produktionskette – auch in Sachen Weiterverarbeitung und Veredelung ist

chen Papieren, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht und gleichzeitig ökologisch verant-



V.l.: Nino-Druck-Geschäftsführer Christian Matthiesen und Betriebsleiter Erol Seref hatten von vornherein Vertrauen in die Leistungsfähigkeit, die Kompetenz sowie den Service von Paradowski und dessen Geschäftsführer Oliver Havemann.

man bestens aufgestellt und besitzt damit eine sehr hohe Fertigungstiefe im Haus. Der Schwerpunkt liegt auf Hard- und Softcoverproduktionen in allen Ausprägungen, die seit Januar 2023 unter anderem mit einer neuen Wohlenberg-Anlage gefertigt werden.

Web-to-Print und GreenPrint by Nino

Mit mehr als 50 Shopsystemen steht Nino für die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen. Vom Closed-Shop über On-Demand-Produktion bis zum automatisierten Fulfillment bietet Nino eine breite Palette von digitalen Lösungen.

Die nachhaltige Produktion von Druckprodukten nimmt einen immer höheren Stellenwert im Markt ein. Bei Nino Druck steht nicht nur die Produktion qualitativ hochwertiger Produkte im Fokus, sondern auch das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Green Print by Nino steht für eine durchgängige nachhaltige Produktion von Druckprodukten. „Unsere Leidenschaft für Nachhaltigkeit zeigt sich in jedem Aspekt unseres Handelns“, so Betriebsleiter und Leiter der Kundenberatung Erol Seref.

Green Print by Nino spiegelt sich zum Beispiel in der Verwendung von zertifizierten, umweltfreundli-

chern Papieren, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht und gleichzeitig ökologisch verantwortlich hergestellt werden. Natürlich ist das Unternehmen auch nach FSC zertifiziert. Hochmoderne, energieeffiziente Druckmaschinen und Produktionsanlagen reduzieren den ökologischen Fußabdruck. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude produziert Nino Druck seit 2010 grünen Strom und setzt auf effizientes Recycling so wie konsequente Abfallvermeidung.

Nino Druck

www.ninodruck.de

Paradowski

www.paradowski.de Maschinen dafür zur Verfügung.



Nachhaltigkeit steht ganz oben bei Nino Druck. Eine Heidelberg XL 106-8P, zwei HP Indigos (12000 und 7K), eine Wohlenberg-Klebebindelinie und ein digitales Druckveredelungssystem von Scodix stehen neben vielen anderen

Basiswissen und Tipps vom BDA

So gelingt die Einführung von KI in Ihrem Unternehmen

Mit der Broschüre „Künstliche Intelligenz in der unternehmerischen Praxis – Basics für den Start“ will die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) vor allem kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland, die sich noch nicht mit KI befasst haben, Hilfestellung beim Einstieg in das komplexe Thema geben.

KI im eigenen Betrieb nutzen

Die KI-Technologie bietet Unternehmen und der Arbeitswelt ungeahnte Möglichkeiten. Mit ihr können betriebliche Prozesse und Services optimiert, die Qualität von Produkten gesteigert und neue Geschäftsmodelle entwickelt werden. In der Arbeitswelt hat KI das Potenzial, Arbeit von Routinetätigkeiten zu befreien und Raum für kreative, komplexere und Dienstleistungsaufgaben zu schaffen. Mittelfristig könnte KI in Verbindung mit Automatisierung und Robotik auch eine Antwort auf den steigenden Fach- und Arbeitskräftemangel sein. Laut einer Umfrage des IT-Branchenverbands Bitkom setzen in Deutschland bisher aber nur 9 % der Unternehmen KI ein. Besonders kleine und mittlere Unternehmen sind bezüglich KI noch sehr zögerlich, meist weil finanzielle oder zeitliche Ressourcen (oder eine ausreichende Datenbasis) dafür fehlen. Oder aber es fehlt am Bewusstsein für die Vorteile und den konkreten Nutzungsbereich von KI im eigenen Unternehmen.

Mit der kostenlosen Infobroschüre „Künstliche Intelligenz in der unternehmerischen Praxis – Basics für den Start“ klärt die BDA auf und bringt Licht ins Dunkel. Wie genau definiert sich KI eigentlich? Mit welcher Strategie, mit welchem Ressourceneinsatz und Support gelingt die Einführung von KI im Unter-



Die kostenlose Broschüre „Künstliche Intelligenz in der unternehmerischen Praxis – Basics für den Start“ des BDA.

nehmen? Wie baue ich Berührungsängste ab und wo kann ich externe Hilfestellung einholen? Was gibt es hinsichtlich des Datenschutzes zu beachten und welche Kompetenzen muss ich im Betrieb aufbauen, um den Einstieg zu meistern?

Kurz und kompakt bündelt die BDA-Broschüre die wichtigsten Informationen auf 24 Seiten und ist so eine ideale Plattform für Einsteiger, die eine solide Grundlage an Wissen für den Start eines Einführungsvorprozesses im eigenen Unternehmen suchen.

BDA

www.arbeitgeber.de

KOSTENLOS ZUM DOWNLOAD

Die Infobroschüre „Künstliche Intelligenz in der unternehmerischen Praxis – Basics für den Start“ kann direkt über die BDA-Website oder über den folgenden Link kostenlos heruntergeladen werden. Einfach hier scannen!





MANAGED
QUALITY BY

50 JAHRE
Paradowski
EST. 1971

Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de



Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Veränderung als neuer Standard

Zeit für mutiges Handeln

In einer Phase der Transformation und Zeiten multipler Krisen braucht es unternehmerischen Mut und Resilienz. Als Spezialfinanzierer des Mittelstands seit 55 Jahren kennt die akf bank exakt die Nöte, aber auch den Bedarf ihrer Kunden. Entsprechend unterstützt die Unternehmerbank die Druckbranche dabei, sich resilient und nachhaltig für die Zukunft aufzustellen.

Die deutsche Wirtschaft ist derzeit gekennzeichnet von Inflation, hohen Energiepreisen, Lieferengpässen wie auch Fachkräftemangel. Die Folgen der Polykrisen durch die Corona-Pandemie, Russlands Krieg gegen die Ukraine oder die Eskalation im Nahen Osten machen den Unternehmern derzeit stark zu schaffen. Die aktuell kursierende allgemeine Verunsicherung und Zurückhaltung bei Investitionen und Aufträgen ihrer Kunden prägen auch die Druckbranche, die sich ohnehin in einer Übergangssituation befindet. Entsprechend werden von jedem Einzelnen größtmöglichen unternehmerisches Engagement, Mut sowie Resilienz verlangt. Mit einem erfahrenen Finanzdienstleister an der Seite und einer klaren Strategie kann die Zukunft klug vorbereitet und gestaltet werden.



Holger Stuhlmann, Geschäftsführer der akf bank.

Starker Partner in volatilen Zeiten

Als Spezialbank des Mittelstands und Tochterunternehmen des Familienkonzerns Vorwerk berät und unterstützt die akf bank die Druckbranche auf ihrem Weg durch diese volatilen Zeiten. „Derzeit bleibt auch in der Druck- und Medienbranche kein Stein auf dem anderen. Vielmehr durchschreitet die Branche einen tiefgreifenden Wandel, der durch multiple Krisen nochmals verstärkt wird. Damit dieser Veränderungsprozess gelingt, gilt es, sich den Innovationen in nachhaltige Produktionsprozesse, der Diversifizierung des Portfolios oder auch der digitalen Transformation zu stellen. Dabei wollen wir der Branche eng zur Seite stehen“, betont Holger Stuhlmann, Geschäftsführer der akf bank. So verfügt die akf bank über tiefgehende Kenntnisse der Druckbranche, hört ihren Partnern genau zu und weiß entsprechend, was gebraucht wird. „Als Spezialfinanzierer können wir zu jeder Zeit flexibel und über kurze Wege hin-



KI sollte kein Schreckgespenst sein. Vielmehr sollten Unternehmen versuchen, damit das eigene Geschäftsmodell zu erweitern.

weg verlässliche, individuell zugeschnittene Finanzierungslösungen für neue wirtschaftliche Unternehmensperspektiven schnüren. Damit setzen wir alles daran, die Transformationsfähigkeit des einzelnen Unternehmens weiter zu stärken“, ergänzt Stuhlmann.

Die Bank als Investitionspartner

Für ein positives Miteinander empfiehlt Stuhlmann den Unternehmen, die Bank stets als Investitionspartner wahrzunehmen, mit dem sie ihre Pläne gemeinsam und vertrauensvoll umsetzen. Dazu sei es jedoch wichtig, nicht nur die Bilanzen der vergangenen zwei, drei Jahre vorzulegen, sondern auch weiterführende Informationen über die Zukunft. „Die akf bank will gemeinsam mit ihrem Kunden individuell zugeschnittene Lösungen für dessen anstehende Aufgaben finden. Aber auch über längerfristige Visionen muss gesprochen werden, denn was in der Vergangenheit funktioniert hat, wird in der Zukunft so nicht mehr laufen. Kurzum: Wer Unternehmergeist, Führungsstärke sowie Visionen mitbringt, stößt bei uns auf offene Ohren“, betont Stuhlmann.

Auch das Thema KI sollte kein Schreckgespenst sein. Vielmehr gelte es, mit KI zwar einerseits Kosten zu sparen, andererseits jedoch vor allem auch neue Werte zu schaffen und das eigene Geschäftsmodell



Die akf bank bietet verlässliche, individuell zugeschnittene Finanzierungslösungen für neue wirtschaftliche Unternehmensperspektiven.

zu erweitern. „Es gibt für uns alle großartige Möglichkeiten, die sich durch KI eröffnen. Aber es braucht auch eine Regulierung“, so Holger Stuhlmann mit Blick auf das Brennpunktthema Künstliche Intelligenz. Insgesamt seien angesichts der breit gestreuten Themen die Herausforderungen also immens. „Egal, ob Investitionen in einen nachhaltigen Maschinenpark, innovative Produktionsprozesse oder neue, digitale Lösungen mit oder ohne KI-Unterstützung – die akf berät, begleitet und unterstützt ihre Kunden bei der Anpassung oder auch Neuausrichtung ihrer Unternehmen und sorgt somit für mehr Resilienz und Nachhaltigkeit im Geschäftsaltag“, resümiert akf-bank-Geschäftsführer Holger Stuhlmann.

akf bank

www.akf.de

akf bank
industriefinanz

Finanzierungslösungen, die beeindrucken. Das ist meine akf.

Treffen wir uns auf der drupa 2024 in Düsseldorf!
Halle 1 Stand B02

drupa
28. Mai - 06. Juni 2024
Düsseldorf | www.drupa.de

akf.de/industriefinanz

Hohner liefert Sammelhefter HSB 13.000 an die Druckerei Görres in Neuwied

Enorme Rüstzeitsparnis



Herzstück des neuen Hohner HSB 13.000 bei Görres Druck ist die Drahtheftstation (Bild links). Sind schnell ins Geschäft gekommen: Sascha Schmidt, Produktmanager bei Hohner Postpress (l.), und Görres-Betriebsleiter Peter Büttner.

Den Ausschlag für den Sammelhefter von Hohner haben die Rüstzeiten gegeben“, berichtet Peter Büttner, Betriebsleiter der Druckerei Görres in Neuwied. „Wenn wir bei seinem Vorgänger einen Auftrag eingerichtet haben, dann konnte das schon mal eine Stunde oder auch signifikant länger dauern – je nach Schwierigkeitsgrad. Mit dem HSB 13.000 brauchen wir für das Einrichten in der Regel etwa acht Minuten.“ Und da ist noch etwas Luft nach oben, denn beim Besuch der Grafischen Palette in der rheinland-pfälzischen Gemeinde war der Sammelhefter gerade einmal eine Woche lang in Betrieb. „Da sitzt natürlich noch nicht jeder Handgriff perfekt.“

Die Druckerei Görres beschreibt sich selbst als Anbieterin klassischer Akzidenzdruckprodukte wie Kataologe, Broschüren oder Flyer, sie bietet aber auch individuelle, maßgeschneiderte Drucklösungen für Falt-schachteln, Displays, Mailings und vieles andere mehr

an. Veredelungen haben ebenso ihren Platz im Hause wie der Druck auf Kunststoff, Kartonagen oder Folien. In diesem Jahr feiert der Betrieb seinen 130. Geburtstag, der auf die Gründung der Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Koblenzer Volkszeitung zurückgeht. 2022 ist die Druckerei von der Bad Kreuznacher O.D.D. GmbH & Co. KG Print + Medien übernommen worden. Mit einer Belegschaft von rund 60 Mitarbeitern arbeitet man in Neuwied im Auftrag von Agenturen, Verlagen und der Industrie; auch Notizbücher, Chroniken und Fachbücher gehören zum Angebotsportfolio.

Ohne Not zum neuen Sammelhefter

Der HSB 13.000 ist nicht aus einer Notlage heraus angeschafft worden, erläutert Marius Seiler, Leiter der Weiterverarbeitung. „Wir haben bis Anfang dieses Jahres mit einem soliden, robusten System eines Mit-



Falzbogenanleger des Sammelhefters Hohner HSB 13.000, einfache Bedienung via Touch-Display, Trimmer und Auslage.

Wir machen die
Druckindustrie
erfolgreich.

Webshop

Besuchen Sie uns auf unserem
Messestand auf dem Freigelände
am Messecenter vor Halle 4,
Stand FG4-1

Das Steuber Erfolgsrezept für eine störungsfreie Produktion in Offset- und Digitaldruck. Verbrauchsmaterial auf mysteuber.net.

5.000 Produkte

24 Produktkategorien

schnellste Lieferung

Telefonsupport

Sonderfarbe aus eigenem
Farblabor

mysteuber.net

Das Steuber Erfolgsrezept für reibungslose Produktionsabläufe: Mit unserem Webshop für Verbrauchsmaterialien versorgen wir Ihre Produktion mit ca. 5.000 Artikeln des täglichen Druckereibedarfs.

Steuber.

werbers von Hohner gearbeitet.“ Dies allerdings war 30 Jahre alt. Peter Büttner ist diesbezüglich durchaus selbstkritisch. Wenn ein System ohne Probleme läuft, steht es nicht unbedingt im Fokus des Interesses. „Aber man behält den Markt ja trotzdem im Auge und sieht, wie er sich weiterentwickelt.“

Denn inzwischen fordert nahezu jeder Auftrag vom Sammelhefter einen Formatwechsel. „Wir machen ja keine Standards, und jeder Kunde hat seine Wünsche.“ Die Auflagen reichen von wenigen 100 bis zu 400.000 Exemplaren. Und von DIN A6 bis A3 ist alles drin. „A6 haben wir aber nur ungern angeboten und nur dann gemacht, wenn es der Kunde unbedingt wollte. Der Einbau der notwendigen Formatsätze dauerte stets zwischen zwei und drei Stunden. Und das in der Regel für eher überschaubare Auflagengrößen.“ Und dann war da noch dieser Fall: „Wir haben einen treuen Kunden, der Querformatbroschüren drucken lässt in einem Zwischenformat zwischen A3 und A4. Wir drucken also seine Broschüren, mussten die Weiterverarbeitung aber an einen Partnerbetrieb vergeben, weil unser Sammelhefter mit dem Produkt nicht zurecht kam.“

Unter anderem wegen dieses Kunden ist Peter Büttner dann zum ersten Mal auf Hohner aufmerksam geworden. „Ich kannte den Namen, aber wir hatten zuvor noch nie miteinander zu tun.“ In einem Kollegenbetrieb bekam Büttner erstmals einen Sammelhefter von Hohner im Einsatz zu sehen. Was danach passierte, erlebt Sascha Schmidt, Produktmanager des Tuttlinger Maschinenherstellers, auch nicht alle Tage. „Ich bekam einen Anruf; man wolle sich einmal einen Sammelhefter anschauen und vorbeikommen.“ Der Besuch fand eine Woche später statt, und wieder eine Woche später bekam Sascha Schmidt schon den Auftrag. Angeschaut haben sich die Neuwieder keine Demo-, sondern eine Kundenmaschine. Das Papier für besagten Sammelauftrag als Test brachten sie selbst mit, es gab keine Vorlaufzeit. „Sascha Schmidt sagte, er müsse den Auftrag an der Maschine vorbereiten und einrichten“, erinnert sich Peter Büttner. „Ich wollte aus der Erfahrung heraus dann erst mal einen Kaffee trinken gehen, woraufhin er sagte: Nee, bleiben Sie mal hier, das geht jetzt ganz schnell.“ Das ging es tatsächlich – und das war der ausschlaggebende Punkt. „Wenn unser altes System, das wir übrigens als Backup behalten, läuft, produziert es fast so schnell wie die Maschine von Hohner. Aber die Rüstzeiten, das lässt sich nicht mal ansatzweise vergleichen, wir sprechen jetzt von ein paar Minuten. Außerdem können wir jetzt A6 auf

Knopfdruck realisieren, Zwischenformate können im Haus verbleiben und wir können unsere Mitarbeiter effektiver einsetzen, da sie nicht mehr zwingend stundenlang an eine Maschine gebunden sind.“

Auch Fernwartung spart nochmals Zeit

Sechs Stationen umfasst der HSB 13.000, der Ende Februar in Neuwied installiert worden ist. Dazu gehören Umschlag- und Falzbogenanleger, Bogenkontrollen, Touchscreen, das Herz der Anlage – die Drahtheftstation, eine 90-Grad-Riemenübergabe, Trimmer, Überleittisch, Schuppenauslage, Paketkreuzleger. Das einzige Feature, auf das Görres verzichtet hat, ist die Inspektionskamera, ansonsten ist der Sammelhefter voll ausgestattet, inklusive Ferndiagnose. „Wir wollen eine Maschine nicht über den Service ein zweites Mal finanzieren“, ist man der Meinung in Neuwied. „Vollkommen korrekt“, bestätigt Sascha Schmidt, „denn 85% aller Probleme lassen sich per Fernwartung lösen, da muss kein Techniker raus. Und andere Probleme, die schon mal auftreten können, lassen sich in einem Gespräch lösen oder von einem Elektriker vor Ort“ – „Und auch das“ ergänzt Peter Büttner, „führt zu einer bemerkenswerten Zeitsparnis.“

Görres-Druckerei und Verlag

www.goerres-druckerei.de

Hohner

www.hohner-postpress.com

HSB 13.000: ZENTRALE FEATURES

- | Vollautomatische Einstellung aller Komponenten und Aggregate (inkl. Heftköpfe und aller wesentlichen Betriebsfunktionen)
- | Maximalformat unbeschnitten: 475 x 325 bzw. 425 x 350 mm
- | Sequenzielles Ein- und Ausschalten
- | Integrierte, verschleißfreie Heftklammerkontrolle
- | Motorische Verstellung in allen Elementen – inkl. Heftköpfe und Klinschranken
- | Geschwindigkeitsregulierung vor Leerlaufen der Anleger (selbstregelnde Überwachungsfunktion)
- | Durchgängige Fehleranzeige und Analysemöglichkeit an jeder einzelnen Maschinenkomponente

Kreativ

BSR 550



Rotatives Stanzen
BSR 550 Servo



Stand 15E20

28. Mai -
07. Juni, 2024

«next level die-cutting» Unmatched in efficiency, flexibility and quality

Wenn Sie sich für technologische Spitzenleistung, höchste Effizienz und herausragende Qualität im Bereich Stanzen interessieren, kommen Sie an BOGRAMA nicht vorbei.

Sind das Themen, die auch Sie beschäftigen?

- Zusammenführung von Produktionsprozessen
- Automatisiertes Banderolieren und Absetzen der Stanzprodukte
- Erhöhung des Outputs

An der **Drupa, Halle 15, Stand E20**, zeigen wir Ihnen unsere innovativen und kundenorientierten Lösungen und die grosse Vielfalt der rotativen Stanztechnik.

Ob im Akzidenz-, Pharma-, Verpackungs-, Spielkarten-, Etiketten- oder Digitaldruckbereich, mit BOGRAMA stanzen Sie auf einem neuen Level.

Ihre Drucksachen verdienen das Beste, genau das liefert BOGRAMA!

Wir freuen uns auf Sie!

BOGRAMA
next level die-cutting

bograma.ch

Bograma AG regelt Unternehmensnachfolge frühzeitig

Das Familienunternehmen verbleibt quasi in der Familie

Die Bograma AG mit Sitz in Turbenthal in der Schweiz, spezialisiert auf die Entwicklung und den Bau rotativer Stanzmaschinen, hat seit dem 1. Januar 2024 einen neuen Inhaber und Geschäftsführer. Iwan Bochsler, Mitgründer und bisheriger Inhaber der Bograma AG, hat das Familienunternehmen an seinen langjährigen Stellvertreter Stefan Büchi verkauft.

Optimale „innerbetriebliche“ Lösung

Mit Stefan Büchi, der bereits seit 2003 in der Firma tätig ist, wurde ein würdiger und zukunftsorientierter Nachfolger gefunden, der die traditionsreiche DNA der Bograma AG in sich trägt und gleichzeitig für frischen Wind sorgen wird. Der jetzige Verkauf unterstreicht ebenso das klare Bekenntnis zum Standort Turbenthal wie der jüngst fertiggestellte Neu- und Erweiterungsbau und ist eine nachhaltige Lösung für Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Partner von Bograma.

Stefan Büchis umfassendes Know-how und seine Leidenschaft für die kontinuierliche Weiterentwicklung der innovativen Bograma-Stanztechnik stehen dafür,

das Unternehmen erfolgreich in die digitale Zukunft zu führen. Das ganze Bograma-Team steht uneingeschränkt hinter der Entscheidung und arbeitet tatkräftig an der Zukunft des Unternehmens mit.

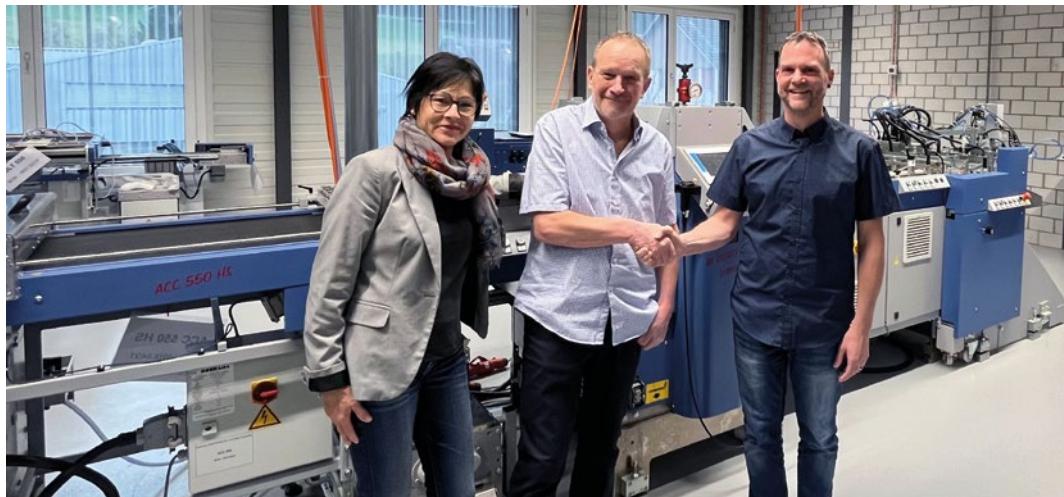
Iwan und Daniela Bochsler bleiben Teil des Bograma-Teams und Mitglieder der Geschäftsleitung. Iwan Bochsler setzt in neuer Funktion als Leiter Entwicklung seine Aktivitäten mit großer Motivation fort. Daniela Bochsler wird mit gleichem Elan als Verantwortliche für die Bereiche Marketing und Kommunikation für Bograma tätig bleiben. Kontinuität und Erfahrung werden somit weiterhin integraler Bestandteil des Unternehmens sein.

Auch in Zukunft innovativ und kundennah

Die „neue“ Geschäftsleitung von Bograma freut sich auf eine technisch hochinnovative Zukunft und bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Kunden, Lieferanten, Partnern, Mitarbeitenden und Freunden des Hauses für ihre langjährige Treue und ihr Vertrauen.

Bograma

www.bograma.ch



Von rechts: Stefan Büchi, neuer Inhaber und Geschäftsführer der Bograma AG, zusammen mit Iwan und Daniela Bochsler.

BOGRAMA @DRUPA

Next level die-cutting:

Die Bograma AG zeigt auf der drupa in Düsseldorf auf dem Gemeinschaftsstand der Postpress Alliance (Halle 15, Stand E20) hochqualitative sowie hocheffiziente Stanz-, Perforier-, Rill- und Blindprägetechnik. Präsentiert werden Lösungen, die hervorstechen durch

- die Flexibilität der Konfigurationsmöglichkeiten
- die Vielfalt rotativer Stanzmöglichkeiten („alles, was das Blech hergibt“)
- das Zusammenführen von Produktionsprozessen
- automatisiertes Banderolieren und Absetzen der Stanzprodukte
- die Reduzierung von Personalkosten
- die Erhöhung des Outputs Ganz gleich, ob in der Akzidenz-, Pharma-, Etiketten- oder Verpackungsproduktion, in der Spielkartenherstellung oder im Digitaldruckbereich: Bograma definiert Spitzenqualität und Effizienz im Stanzbereich neu – mit leicht, intuitiv und schnell bedienbaren Maschinen, gepaart mit minimalen Rüstzeiten, um die Produktion beim Anwender agiler, flexibler und kostenreduzierter zu gestalten. Das haltepunktfreie Stanzen setzt dabei Qualitätsmaßstäbe, das Inline-Ausbrechen, Shreddern und Abführen der Stanzgitter ermöglicht eine prozess-, kosten- und personaloptimierte Produktion.



Member of



Switch to Digital.

**Quickbinder.
Für Ergebnisse die sich sehen lassen.**

Mit dem Klebebinder Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg können Sie alle Weiten der Buchblockherstellung innerhalb einer Maschine entdecken. Es wird Ihnen eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik ermöglicht.

Mit seiner Delta-10-Funktion kann sich der Quickbinder in der **Edition Digital** automatisch von Buch-zu-Buch an unterschiedliche Buchblockstärken anpassen.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fälzelbroschuren in einem Arbeitsgang hergestellt werden... und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital

Baumann Grafische Systeme liefert Perfecta-Peripherie an Piereg Druckcenter Berlin

Effizienzsteigerung durch Ablader und Schüttelautomat



Von links: Henry Bachmann (Baumann Grafische Systeme), Sebastian Preißler (Betriebsleiter und Prokurist), Walter Furkas (Maschinenführer) und Piereg-Geschäftsführer Sven Regen am „neuen“ Stapelheber Perfecta BSH 5-1200.

Man hört nicht oft die Aussage, dass durch die Neuanschaffung einer Maschine die dadurch erreichte Effizienzsteigerung einen erfreulichen Nebeneffekt eben dieser Anschaffung darstellt. Für gewöhnlich ist die angedachte Effizienzsteigerung der Hauptgrund der Neuanschaffung. Im Piereg Druckcenter Berlin gibt es allerdings eine Geschichte zu erzählen, die hinter einer solchen Anschaffung steht.

Eigentlich handelt es sich, Mehrzahl, um Anschaffungen. Eine vorhandene Perfecta-Schneidemaschine wurde bei Piereg um einen Perfecta-Ablader B3auto, einen Perfecta-Schüttelautomaten BSB3L und einen Perfecta-Stapelheber BSH 5-1200 ergänzt. Alle drei seit Ende 2023 im Einsatz befindlichen zusätzlichen Komponenten sind Gebrauchtmaschinen und wurden in den Jahren 2012 bis 2018 gefertigt. „Diese Maschinen sind von Werk aus an für sich unkaputtbar“, weiß Sebastian Preißler, Betriebsleiter im Hause Piereg. Dennoch hat er bei der Anschaffung nichts dem Zufall überlassen und die Zusammenstellung der Peripheriesysteme zusammen mit Henry Bachmann von Baumann Grafische Systeme GmbH, Leipzig, geplant. „Wir haben ihm gesagt“, so Sebastian Preißler, „dass wir einen guten Heber brauchen, um den Arbeitsplatz für unseren Mitarbeiter optimal zu gestalten, dass wir auch

das Abladen vereinfachen wollen und was er uns denn anbieten könne? Da unser eigenes Know-how in diesem Bereich begrenzt war, haben wir uns voll auf die Expertise von Baumann verlassen.“ Man kennt sich von früheren Projekten. „Also ist Henry Bachmann zu uns gekommen, hat ergründet, wofür wir die Systeme denn genau brauchen und hat uns die entsprechenden Komponenten zusammengestellt.“

Nicht nur in Technik investieren...

Das Druckhaus aus dem Berliner Stadtteil Marienfelde handelt nach dem Leitbild „Leidenschaft, Zukunft, Umwelt, Mensch“. „Wir haben rund 60 Mitarbeiter und die sollen sich mit dem Betrieb identifizieren können“, erläutert Geschäftsführer Sven Regen. „Die Unternehmer-Generationen in der Branche vor uns haben den Faktor Mensch lange vernachlässigt, er wurde als eine Selbstverständlichkeit betrachtet. Das geht heute nicht mehr.“ Der Mensch ist eben keine Betriebsnummer. „Aber wir leben auch in Zeiten des Fachkräftemangels, den wir inzwischen täglich zu spüren bekommen. Wir sind ein Ausbildungsbetrieb, finden aber trotzdem keinen Nachwuchs. Menschen, die in der Druckindustrie arbeiten, verlassen sie und gehen in andere Bereiche. Das sind Herausforderungen, die gerade jeder kennt, und denen wir Lösungen entgegensetzen müs-



Hauptoperator Walter Furkas hat sich schnell in das erweiterterte Perfecta-System eingearbeitet.

sen.“ Was direkt zurück zum Thema Schneiden führt, wo eigentlich, wie Sebastian Preißler mit bitterer Ironie hinzufügt, von einem Mangel, also einem knappen Angebot, gar nicht die Rede sein könne: „Es gibt schlichtweg keine Fachkräfte auf dem Markt.“

Mensch entlastet, Effizienz gesteigert

Gut also, dass es Walter Furkas gibt. Furkas ist Hauptoperator an der Schneidemaschine im Hause Piereg. „Und Schneiden“, weiß Sebastian Preißler, „ist ein Knochenjob.“ Die Bogen aufheben, einlegen, abladen. Das Berliner Druckhaus muss sich über mangelnde Aufträge nicht beschweren, das Geschäft läuft gut, was für Walter Furkas bedeutet, dass er acht Stunden am Tag eine Tätigkeit ausübt, die körperlich absolutfordernd ist. Man könnte auch sagen: Der Job geht dauerhaft voll auf den Rücken. „Aus diesem Grund haben wir uns überlegt“, erläutert Sven Regen, „diesen Arbeitsplatz neu zu gestalten, um diese körperliche Anstrengung für die, die an der Maschine arbeiten, herunterzufahren.“ Bei normaler Auftragslage sind in Berlin in diesem Arbeitsbereich am Tag sechs Tonnen Gewicht zu bewegen, in Spitzenzeiten manchmal sogar acht.

Walter Furkas selbst freut sich über die Entlastung, die aber auch für das Unternehmen (betriebswirtschaftlich) einige positive Effekte mit sich bringt – die anfangs bereits angesprochenen „Nebeneffekte“: „Vor der Peripherieerweiterung konnten nur zwei Mitarbeiter die Maschine bedienen. Hinzu kommt unser Buchbinder, der als Allrounder überall eingesetzt werden kann. Jetzt sind es fünf Kollegen, denn inzwischen sind auch Frauen in der Lage, an der Maschine zu arbeiten, die diesen körperlich anstrengenden Job zuvor einfach nicht machen konnten“, so Sebastian Preißler.



Stapeln ist ein Knochenjob, daher springt bei Piereg jetzt der Perfecta-Ablader B3auto ein.

NACHHALTIGE AUSRICHTUNG

Das Piereg Druckcenter hat sich in Berlin als nachhaltig agierende Druckerei positioniert. Pünktlich zum 20-jährigen Bestehen Ende 2023 wurde das Unternehmen zertifiziert und darf Druckprodukte nach dem Umweltsiegel Blauer Engel herstellen.

Durch den erweiterten Bedienerkreis sinken Ausfallzeiten, außerdem ist es einfacher, „mal eben“ mit Hand anzulegen. „Wenn ein Kollege jetzt für den Operator das Vorstapeln übernimmt, sodass der Bediener sich komplett auf das Schneiden konzentrieren kann, während der Automat das Abstapeln ausführt, verdoppelt sich auf einem Schlag die Arbeitsleistung.“ Nach Schätzungen von Sven Regen beträgt die Ersparnis bei den Durchlaufzeiten seit der Installation der Peripherie-Komponenten zirka 25%.

Produktionssysteme mit „Plan“ einbringen

Auf die Dienste von Baumann Grafische Systeme aus Leipzig habe die Berliner Druckerei zurückgegriffen, „weil Baumann bei gebrauchten Maschinen die gleichen Leistungen anbietet wie für fabrikneue Systeme“, so Sven Regen. „Wenn wir eine Produktionssystem ankaufen, wird es generalüberholt“, erklärt Henry Bachmann hierzu. Da bleibt keine Schraube ungeprüft.

Sebastian Preißler schätzt außerdem an dem sächsischen Unternehmen die akribische Art und Weise, wie es neue Systeme ins Haus einbringt. „Henry Bachmann hat nicht nur den Stellplan mit uns zusammen erarbeitet, was wirklich eine Herausforderung war, da wir in Berlin keine Ausbauflächen haben. Er ist vor allem ins Haus gekommen, um das System zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen zum Laufen zu bringen.“ Für Bachmann eine Selbstverständlichkeit: „Man muss die Bediener mitnehmen, es reicht nicht, ihnen eine Maschine hinzustellen, eine Einweisung zu geben und fertig.“ Stattdessen gestaltet man den Arbeitsplatz gemeinsam, Unklarheiten werden schon während des Aufbauprozesses beseitigt. Steht die Maschine dann endgültig, ist der Bediener schon mitten drin in „seinem“ Prozess.

Piereg Druckcenter Berlin

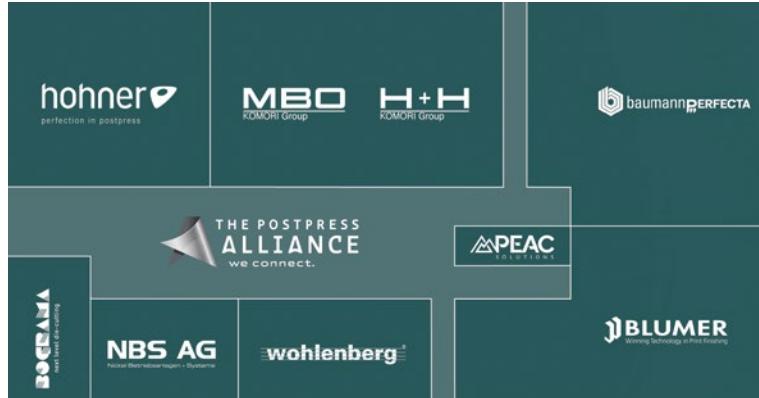
www.piereg.de

Baumann Grafische Systeme Leipzig

www.baumann-gruppe.de

Postpress Alliance – Better together

Eine Vision – unzählige Lösungen



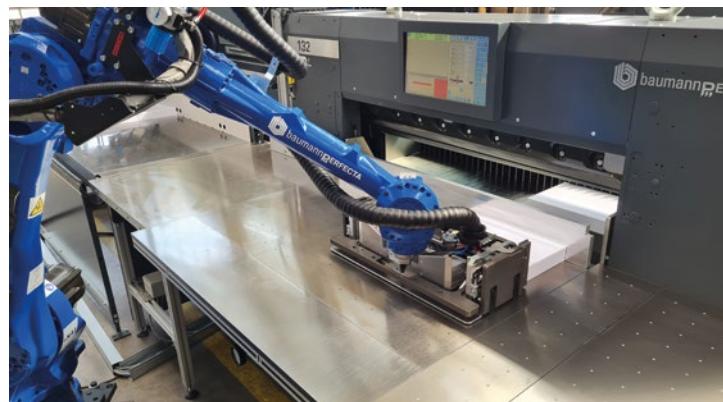
So positioniert präsentieren sich die Mitglieder und Mitaussteller der Postpress Alliance auf ihrem Stand auf der drupa.

Die Mitglieder der Allianz, baumannperfecta, Bograma, H+H, Hohner, MBO und Wohlenberg und ihre drei Mitaussteller Blumer Maschinenbau AG, NBS AG sowie Finanzdienstleister PEAC Solutions präsentieren sich auf der drupa auf dem fast 1.300 m² großen Stand E20 in Halle 15. Unter dem Motto „Better together. Eine Vision – unzählige Lösungen“ stellen die Marken Neuentwicklungen teils individuell, teils im Verbund vor. Viele interessante Kooperationen bieten dem Besucher einen Einblick in vollständige, vernetzte Produktions-Workflows mit automatisierten Prozessen sowie Robotic-Lösungen in der gesamten Weiterverarbeitung.

Gemeinsam bietet die Alliance auf einen Blick Neuheiten zu nahezu allen relevanten Aufgabenstellungen eines modern aufgestellten Unternehmens in der Druckindustrie: Schneiden, Falzen, Kleinst- und Pharmafalzen, Klebebinden, Drahtheften, Stanzen, Bandieren und Absaugen. Und da der kundenorientierte Service bei der Postpress Alliance großgeschrieben wird, wird mit PEAC Solutions erstmals auch ein Finanzdienstleister mit vor Ort sein.

baumannperfecta

Das Beste aus zwei Welten: baumannperfecta holt die für 2020 geplante Präsentation nach und bietet einen Einblick in neueste Automatisierungsmöglichkeiten. Die modularen Maschinenkonzepte bieten Lösungen für jeden Anwendungsbereich: Die aktuelle Generation des Schnellschneiders BP 132, kombiniert mit einer Stanze der Blumer AG, ermöglicht eine effiziente Etikettenverarbeitung. Evolution statt Revolution: Die bewährte Technik wird stetig weiterentwickelt. In der zweiten Generation bietet man automatiches Schüt-



Mannlose Prozesssicherheit: Der integrierte Roboter übernimmt die Aufgaben des Bedieners am Schnellschneider BP 132.



HHS-FUTURA

Mit diesem Sammelhefter-Konzept landen Sie einen Volltreffer in puncto Flexibilität, Wirtschaftlichkeit, Vielseitigkeit, Produktsicherheit und Effizienz.



THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

hohner 

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen
www.hohner-postpress.com

MBO
KOMORI Group

hohner 
perfection in postpress

 **baumann**  **PERFECTA**

BOGRAMA
next level die-cutting

wohlenberg 

H + H
KOMORI Group



Neu bei Blumer Maschinenbau: die Stanzmaschine Atlas-1110 DS. Mit ihr präsentiert Blumer die schnellste und produktivste Etiketten-Stanzmaschine auf dem Weltmarkt.

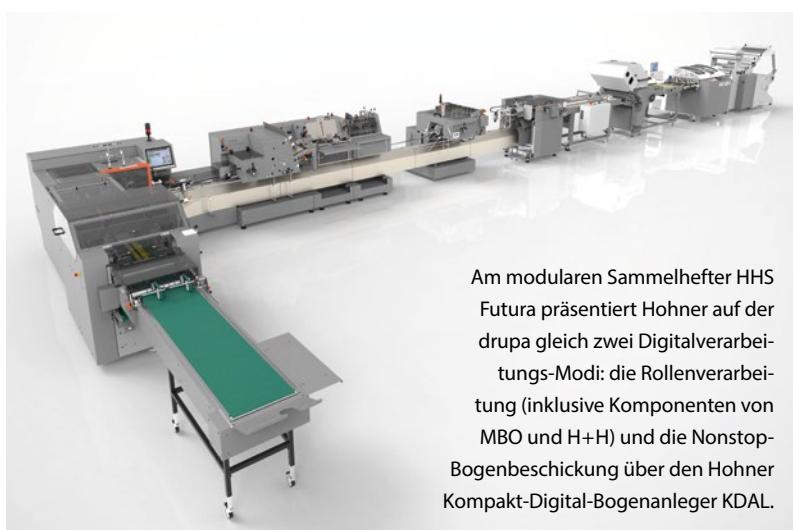
teln mit der neuen BASA Evolution und die innovative Schneidemaschinensteuerung Cutpit Evolution. Diese wird mit dem Schneidsystem „Independent Line“ für den Akzidenzdruck präsentiert. Vollendet wird dies durch den Robot Cut für die vollautomatische Produktion. Industrielle Produktion im Digitaldruck: Mit der BP 92 können kleine Formate zuverlässig und effizient verarbeitet werden – und das bei minimalem Platzbedarf.

Blumer Maschinenbau

Die Blumer Maschinenbau AG präsentiert sich mit drei Neuentwicklungen – ein neuer Meilenstein in Sachen Effizienz und Label-Qualität. Die erfolgreiche Stanz-

Bograma präsentiert das Stanzen auf einem neuen Level.

maschine Atlas-1110 LS gibt es neu als Double-Stack-Lösung. Mit dieser neuen Atlas-1110 DS können erstmals zwei Streifen gleichzeitig verarbeitet werden. Damit präsentiert Blumer die schnellste und produktivste Etiketten-Stanzmaschine auf dem Weltmarkt. Zusammen mit der Firma baumannperfecta zeigt Blumer eine vollautomatische Lösung – vom Bogen zum Etikett. Zudem wird Blumer mit der Gegendruck-Stanzmaschine AG-4220 eine Weltneuheit enthüllen. Eine brandneue Lösung für großformatige Papier- und IML-Etiketten höchster Qualität. Auch ihre effektivste Schneid- und Bandiermaschine für rechteckige Etiketten, die Atlas-40, hat Blumer zur drupa weiterentwickelt und um ein Modul für das Bandieren von Stangen ergänzt.



Am modularen Sammelhefter HHS Futura präsentiert Hohner auf der drupa gleich zwei Digitalverarbeitungs-Modi: die Rollenverarbeitung (inklusive Komponenten von MBO und H+H) und die Nonstop-Bogenbeschickung über den Hohner Kompakt-Digital-Bogenanleger KDAL.

Bograma

Bograma lanciert „next level die-cutting“ Stanzen, Anstanzen, Perforen, Rillen, Blindprägen – made in Switzerland. Kurze Rüstzeiten, haltepunktfreies Stanzen, In-line-Ausbrechen, prozess-optimierte Produktion. Wer sich für technologische Spitzenleistung, höchste Effizienz und herausragende Qualität im Bereich Stanzen interessiert, kommt an der

Wir machen die
Druckindustrie
erfolgreich.

Besuchen Sie uns auf unserem
Messestand auf dem Freigelände
am Messecenter vor Halle 4,
Stand FG4-1



Das Steuber Erfolgs- rezept. Wirtschaftliche Post-Press-Lösungen für Offset- und Digital- druck.

- 8 Weiterverarbeitungsbereiche
für große und kleine Auflagen
- 100+ Jahre Branchenexpertise
- 15 führende Hersteller im Portfolio

Das Steuber Erfolgsrezept für vielfältige Weiterverarbeitungskonzepte: Wir ermöglichen Ihnen die Druckweiterverarbeitung nahezu aller Endprodukte durch die Kombination von Komponenten führender Hersteller unseres Partnernetzwerks, sowohl für den Offset- als auch für den Digitaldruck.

Steuber.



Rollenverarbeitung mit der M9 Outsert-Maschine von H+H als Kernstück der Produktionsstraße.

Firma Bograma nicht vorbei. Ganz gleich, ob im Akzidenz-, Pharma-, Verpackungs-, Spielkarten-, Etiketten- oder Digitaldruckbereich – mit Bograma definieren Anwender Spaltenqualität und Effizienz neu. Jede Drucksache verdient das Beste. Und genau das liefert Bograma.

Hohner

Hohner Maschinenbau zeigt neueste Entwicklungen für mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit. Zum Beispiel den vollautomatisierten HSB 13.000 mit 180 Sekunden Rüstzeit, passend zum Motto „better together“ in einem völlig vernetzten, automatisierten Workflow – vom Druck bis hin zum gehefteten Prospekt (inklusive einer Automatisierungs-Überraschung am Ende des Prozesses). Am modularen Sammelhefter HHS Futura präsentiert der Experte in der Rückstichheftung gleich zwei Digitalverarbeitungs-Modi: die Rollenverarbeitung (inklusive Komponenten von MBO und H+H); und die Non-stop-Bogenbeschickung über den Hohner Kompakt-Digital-Bogenanleger KDAL. Die Futura beweist problemloses, Data-matrix-Code-gesteuertes Zusammentragen variabler Inhalte bei höchster Produktionssicherheit bis hin zu automatisierter dicken-variabler Heftung sowie Dreiseiten-Beschnitt bei stark reduziertem Personalbedarf.

MBO-Gruppe

Die zur Komori Group gehörende MBO-Gruppe ist mit ihren Marken **MBO** und **H+H** seit langem eine feste Größe bei der automatisierten Druckweiterverarbeitung. Als weltweit führender Hersteller und Innovationstreiber bei Falzmaschinen liefert MBO seit Jahrzehnten Lösungen, die den Kunden die Arbeit erleichtern. In Düsseldorf präsentiert MBO seine neuesten Entwicklungen und setzt mit autonom arbeitenden und voll vernetzten Maschinen sowie mit kollaborierenden Robotik-Lösungen wie dem CoBo-Stack neue Maßstäbe in der wirtschaftlichen Produktion. Hier kann sich die Branche davon überzeugen, mit welcher Kraft, Stärke, Reichweite und mit welchem Leistungsvermögen MBO Zukunft gestaltet.

H+H wird neben der M9 Outsert-Maschine auch die Möglichkeit der Rollenverarbeitung aufzeigen. Im Markt besteht der zunehmende Trend, auch pharmazeutische Packungsbeilagen von der Rolle zu produzieren. Immer leistungsstärkere Digitaldruckmaschinen unterstützen diese Entwicklung und somit ist es eine logische Schlussfolgerung, auch die Weiterverarbeitung danach auszurichten. Neben den neuen MBO-Rollenabwicklern und -Querschneidern ist auch die M9-Falzmaschine von H+H als DFT-Falzwerk verfügbar. Damit sind alle Vorteile einer automatisierten Vieltaschenmaschine auch auf den Rollenbereich übertragbar. Für den Kreuzbruchbereich können alle Peripherieaggregate uneingeschränkt integriert werden.

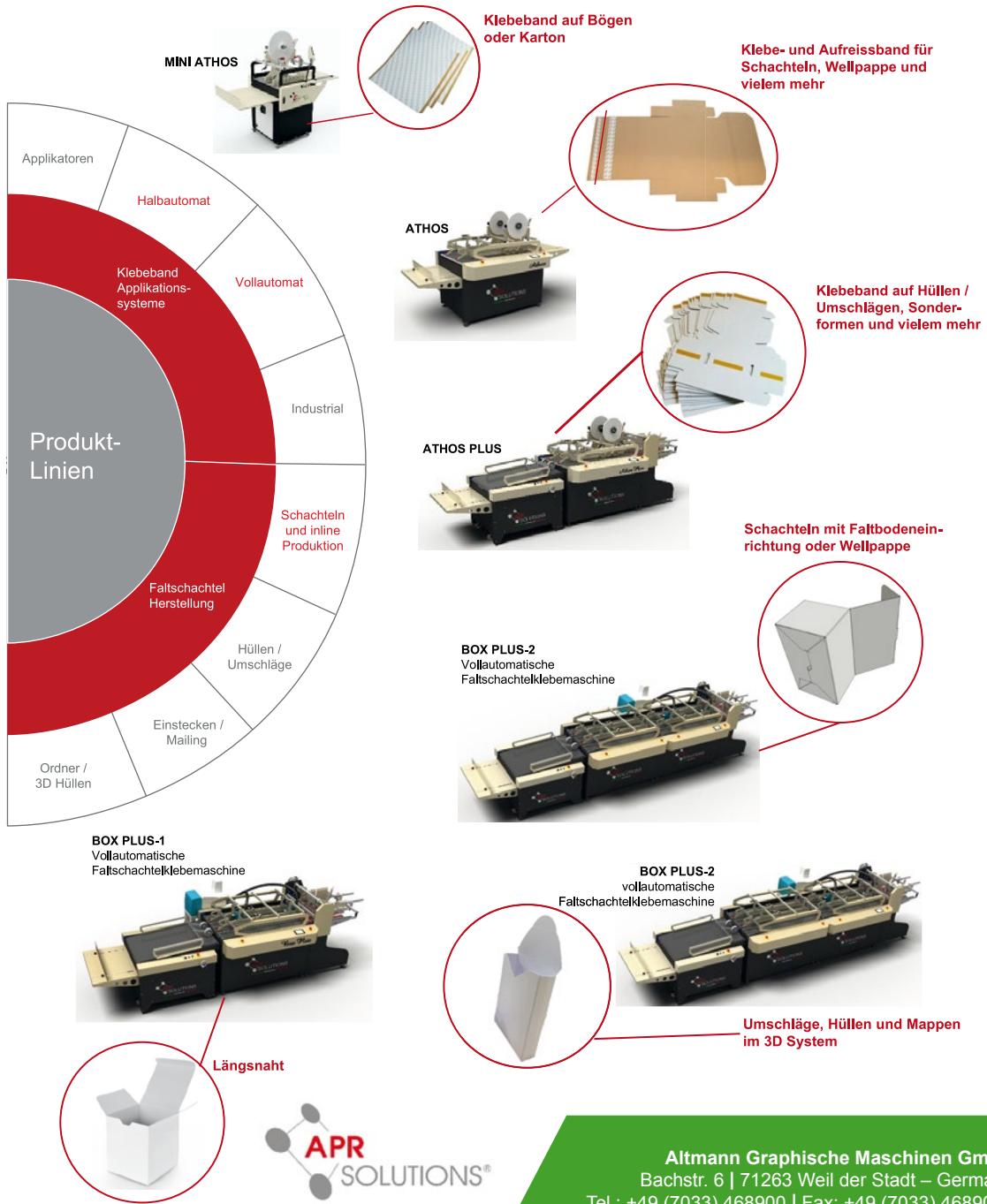


Die Hochleistungs-Kombifalzmaschine K8 von MBO für das 3B-Bogenformat in der hochautomatisierten Ausbaustufe K8P-Automatic.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN



Produktübersicht von APR Solutions





Die neu konzipierte Absauganlage Assugo (mit Kompaktierschnecken-Verdichtung) von NBS wird auf dem drupa-Messestand Papierabfälle einer Bograma-Rotationsstanze sowie den Frässtaub und die Schneidspäne eines Wohlenberg-Klebebinders entsorgen.

NBS

Die NBS AG, Nickel Betriebsanlagen+Systeme, präsentiert ihre Absaug- und Entsorgungstechnik auf 80 m² Standfläche nach den Attributen State-of-the-Art, platzsparend, Energieeffizienz und Modularität. Das Hauptaugenmerk wird auf dem neu entwickelten Konzept Assugo liegen. Die Absauganlage mit Kompaktierschnecken-Verdichtung entsorgt auf dem Messestand die Papierabfälle einer Bograma-Rotationsstanze sowie den Frässtaub und die Schneidspäne eines Wohlenberg-Klebebinders. Die Abfälle werden auf kleinstem Raum gesammelt und in einem Verhältnis von bis zu 1:5 verdichtet. So kann das Assugo als einzelne Anlage genutzt oder für ein höheres Abfallvolumen um eine Ballenpresse ergänzt werden. Auf dem Stand werden die Papierabfälle so zu vermarktbares 300-kg-Ballen gepresst. Zuletzt ist auch der patentierte NBS TubeShredder für Endlos-Randbeschnitte live im Einsatz zu sehen.

PEAC Solutions

PEAC Solutions ist ein auf Absatzfinanzierung sowie Leasing spezialisierter Finanzdienstleister und seit über 50 Jahren erfolgreich in

Deutschland vertreten. Mit Standorten in bereits zwölf Ländern plant das Unternehmen, seine internationale Marktpräsenz in der Druckindustrie weiter auszubauen. Als Mitaussteller der Postpress Alliance unterstützt PEAC Solutions die Umstellung auf moderne, effizientere Technologie in der Druckweiterverarbeitung. Gleichzeitig nutzt der Finanzierungspartner seine Erfahrungen, um die Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Druckbranche zu fördern und trägt mit seiner Leasingexpertise dazu bei, unternehmerische Visionen und Expansionsplanungen umzusetzen – nachhaltig, flexibel und vor allem unbürokratisch.

Wohlenberg

Wohlenberg präsentiert ein Klebebindesystem City e im Leistungssegment von bis zu 6.000 Takt/Stunde. Gezeigt wird im Detail eine innovative, komplette Klebebindelinie bestehend aus Zusammentragmaschine Sprinter e, Klebebinder City e, einer Kühlstrecke sowie einem Dreischneider trim-tec 60e. Alle genannten Maschinen wurden nochmals optimiert, um den heutigen Ansprüchen in Bezug auf Rüstzeiten, Bedienkomfort und „Connectivity“ gerecht zu werden. Durch den Einsatz eines Datamanager von MBO wird ein vollständiger Workflow dargestellt. Weitere, einzigartige Konstruktionsmerkmale liegen im kompakten Aufbau und in der intelligenten Anordnung der Komponenten, welche erlauben, die Installation dieses Klebebindesystems auch auf kleinstster Fläche zu gestalten. Hierzu passt als perfekte Ergänzung eine sehr kompakte Absauganlage der Firma NBS.

The Postpress Alliance

www.postpress-alliance.com



Der Wohlenberg City e wird zentraler Teil einer vernetzten Klebebindelinie sein.



May 28-
June 7, 2024
Düsseldorf/
Germany
www.drupa.com

drupa
Halle 06 Stand D33

FALZTEC FALZMASCHINEN

FALZTEC/PRATHAM - Outsert- und Insert-Falzmaschinen

- automatische Verstellung der Falztaschen
- automatische Verpackungslinie **Super Tray Packer STP 150**
- Qualitätssicherung mit **SuperPrint & Inspect 150**
- Premiere der Falzmaschine **Superfold APF 53**
- Premiere der Falzmaschine **Superfold I-RPF 53/12**
- Premiere der Falzmaschine **Superfold BFC 15/4 Pro**



✉ info@fatztec.de

📞 +49 3902 939 358 0

🏠 Am Klingbusch 4, D-29413 Düsseldorf

FALZTEC

Buchbinderei Terbeck nimmt den fünften Deckenautomaten aus Rahden in Betrieb

Einmal Kolbus, immer Kolbus

Wenn Sascha Terbeck über seine Kolbus DA 370 spricht, gerät er schon mal ins Schwärmen. „Kolbus ist einfach Weltklasse“, betont der in zweiter Generation geschäftsführende Gesellschafter der im münsterländischen Coesfeld ansässigen Buchbinderei Terbeck. Das 1977 gegründete Unternehmen ist mit rund 35 Mitarbeitern und zwei Fertigungshallen einer der führenden Großbetriebe in der industriellen Buchbindung – deutschlandweit und international. „Wo die Arbeit anderer Buchbindereien aufhört, fängt Terbeck an“, zitiert Sascha Terbeck den Leitspruch seiner Firma, die auf Hardcover-Bücher fokussiert ist. Da wundert es nicht, dass Terbeck bei zentralen Elementen der Fertigung auf Spitzenqualität setzt. „Wir vertrauen schon lange auf Kolbus und haben auch bei dieser Ersatzinvestition für eine ältere Kolbus DA 270 auf unseren bewährten Lieferanten gesetzt“, sagt Terbeck. „Die Maschinen sind technisch ausgereift und wir schätzen die Präzision und die her-

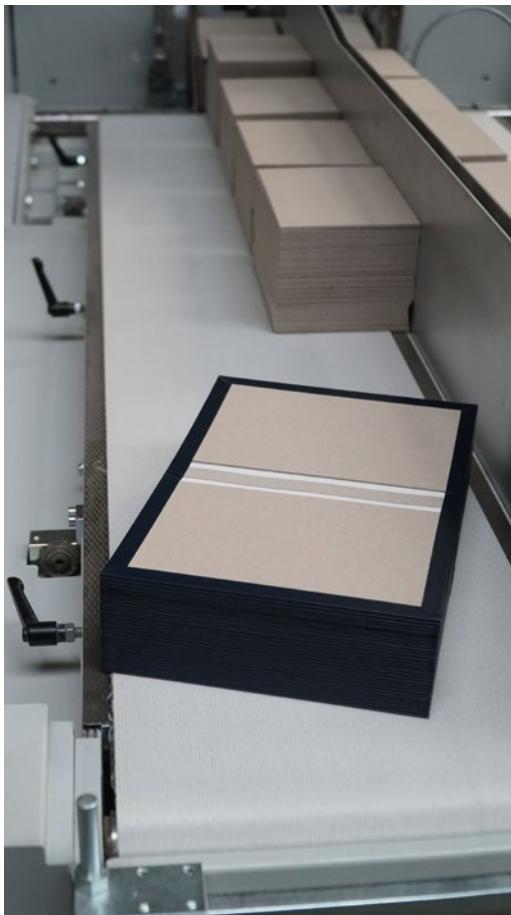
vorragende Qualität.“ Eigentlich wäre der Austausch gar nicht notwendig gewesen: Die DA 270 funktionierte noch einwandfrei. „Aber wir wissen, das mit der Zeit gewisse Komponenten der Elektronik schwieriger zu beschaffen sind und damit ein Produktionsstillstand länger dauern kann. Außerdem sind wir gerne am Puls der Zeit und möchten die technischen Möglichkeiten nutzen, die der Fortschritt mit sich bringt. Kolbus entwickelt seine Maschinen kontinuierlich weiter, und diese permanente Verbesserung verschafft uns Wettbewerbsvorteile“, sagt Sascha Terbeck.

Flexibles Multitalent für alles rund um die Graupappe

Die in verschiedenen Ausführungen erhältliche Deckenmaschine Kolbus DA 370 ist ein Multitalent, das sich für große und kleine Auflagen bis hin zu individualisierten Produkten eignet. Das können neben Hard-



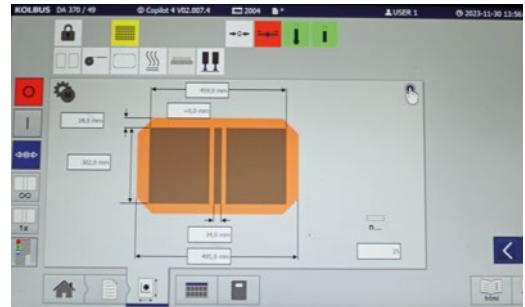
Sascha Terbeck mit seiner neuen Kolbus DA 370. Der Deckenautomat ist bereits der fünfte seiner Art im Hause Terbeck und verfügt unter anderem über eine Pappenschneideeinrichtung sowie einen Nonstop-Nutzenanleger.



Blick auf den Pappenanleger. Die Maschine kann auch sehr dünne Pappen verarbeiten. Im Vordergrund fertige Buchdecken aus aktueller Produktion.

cover-Büchern auch Ordner, Mappen, Kalender, Pappschachteln oder Spiele sein – kurzum alles, bei dem Graupappe mit bedrucktem Papier kaschiert wird und es auf hohe Qualität ankommt. In ihr steckt bewährte Kolbus-Ingenieurskunst und Fertigungsqualität. Die Maschine verfügt zudem über einen hohen Automatisierungsgrad und lässt sich auch aufgrund ihrer durchdachten Ergonomie leicht bedienen. Das erlaubt sehr kurze Rüstzeiten und schnelle Jobwechsel, wie sie heute zunehmend gefordert sind.

Für Sascha Terbeck ist dieser Punkt eine weitere wichtige Eigenschaft der DA 370: „Das versetzt uns in die Lage, auch Kleinauflagen wirtschaftlich zu fertigen.“ Weitere Vorteile ergeben sich aus der großen Format- und Materialvielfalt sowie der Möglichkeit, alle gängigen Klebstofftypen auch in sehr geringen Auftrags-



Über das übersichtliche und bedienerfreundliche Display sind Jobwechsel in wenigen Minuten erledigt. Die Einstellungen in der Maschine erfolgen automatisch.

dicken zu verarbeiten. „So können wir jetzt beispielsweise noch dünneres Material laufen lassen und sogar vegane Bücher herstellen“, verrät Sascha Terbeck. „Dabei wird der herkömmliche Leim durch einen wasserbasierten Dispersionskleber ersetzt.“

Bewährte Partnerschaft

Die neue DA 370 wurde von Kolbus-Technikern im Oktober 2023 installiert und umgehend in Betrieb genommen. „Die Zusammenarbeit mit dem Lieferanten war gewohnt reibungslos und partnerschaftlich“, sagt Sascha Terbeck. Das gilt auch für den Service, der durch einen engen Kontakt und schnelle Reaktion geprägt ist. Terbeck: „Wir sind rundum zufrieden!“

Buchbinderei Terbeck

www.buchbinderei-terbeck.de

Kolbus

www.kolbus.de



Seit 25 Jahren „residiert“ Terbeck an der Dülmener Straße in Coesfeld. In den zwei großen Hallen arbeiten aktuell 35 Beschäftigte.

Falztec zusammen mit Partner Pratham Technologies auf der drupa 2024

Automatisiert falzen & verpacken

Zur drupa zeigt die Falztec GmbH eine Auswahl an Falzwalzen, die im Unternehmen hergestellt werden und verfügbar sind. Zudem wird das Unternehmen Einblicke geben in die verschiedenen Be- schichtungsarten für unterschiedlichste Arten von Falzanwendungen.

Außerdem wird Falztec auch eine kleine „Premium-Rebuild-Falzmaschine“ ausstellen, um den Unterschied zu herkömmlichen Gebrauchtmaschinen deutlich zu machen. Selbstverständlich ist die Maschine voll funktionstüchtig und Besucher können sich vor Ort in Düsseldorf einen Eindruck von der Maschine in Betrieb machen.

Neu: Falzmaschine Pratham APF 53

Auch der Partner von Falztec, Pratham Technologies, wird auf der drupa vertreten sein. Gemeinsam mit Falztec werden dort sämtliche Neuigkeiten im Bereich Falzsysteme präsentiert, darunter auch einige komplett neue Messeneuheiten. So zum Beispiel die neue Falzmaschine Superfold APF 53 (im Arbeitsbereich 53 cm) für die Herstellung kommerzieller Falzprodukte. Sie verfügt über sechs automatische Falztaschen sowie über Kreuz- und Dreibruch-Optionen. Durch den



Die neue automatische Pratham-Verpackungslinie Super Tray Packer (STP 150) kann mit einer Inspektionseinheit kombiniert werden.

hohen Grad an Automatisierung ist die Maschine bestens geeignet für Onlinedruckereien mit vielen wechselnden Formaten/Aufträgen. Aber auch kleinere Druckereien, die nicht jeden Tag falzen, jedoch viele verschiedene Falzarten abdecken müssen/wollen, können von der Maschine profitieren.

Eines der wichtigsten zentralen Themen auf der drupa wird die Automatisierung von Maschinen und Abläufen sein. Vor diesem Hintergrund werden bei Pratham/Falztech auch einige neue Features an bestehenden Falzsystemen für die Outsert- und Beipackzettelproduktion vorgestellt. Unter anderem ein Jobspeicher an Prathams Messerfalzwerk, der ein schnelleres Einrichten von Wiederholaufträgen ermöglicht. Komplett neu sind auch die automatischen Falztaschen an den bekannten Outsert-Falzmaschinen, eine vollautomatische Einstellung von bis zu 24 Falztaschen ermöglicht hier eine erhebliche Zeitsparnis beim Einrichten von Neuaufträgen.



Messeneuheit auf der drupa: die Falzmaschine Pratham Superfold APF 53.

Messepremiere: Super Tray Packer 150

Premiere feiert auch die automatische Verpackungslinie von Pratham, Super Tray Packer (STP 150). Der Super Tray Packer zeichnet sich durch einfaches Einrichten, wartungsarme Konstruktion und zuverlässige Komponenten aus. Die Vernetzung, auch mit Systemen anderer Herstellern, ist völlig problemlos. Somit kann die Anlage jederzeit in bereits bestehende Anlagen integriert werden. Ein Jobspeicher ermöglicht es,

Wiederholaufträge innerhalb kürzester Zeit abzurufen und einzurichten.

Um zu gewährleisten, dass alles, was verpackt wird, auch den hohen Qualitätsansprüchen in diesem Segment gerecht wird, wird vor die STP 150 die Super Print & Inspect 150 Unité gestellt. In dieser Inspektions-einheit wird mittels Kamera das gefalzte Produkt fotografiert/ gescannt und mit den entsprechenden Sollwerten verglichen. Nur Produkte, die die vorgegebenen Maße und Qualitätsparameter erreichen, werden weitergeleitet zur Verpackungslinie. Fehlerhafte Produkte werden ausgeschleust. Dieser hohe Grad an Automatisierung und Kontrolle ermöglicht es, die Qualität der hergestellten Produkte weiter zu erhöhen und die Anlage mit deutlich weniger Personal „zu fahren“.

Schnelle Auftrags-wechsel auf der drupa

Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, sich vor Ort einen Eindruck von den Produktionssystemen „in voller Aktion“ zu machen. In regelmäßigen Abständen in der drupa-Messehalle simulierte Auftragswechsel ermöglichen es jedem Messebesucher, live dabei zu sein und sich ein Bild davon zu machen, wie schnell die einzelnen Aggregate umgerüstet werden können. Zu finden sein werden die Falztec GmbH und Pratham Technologies auf der drupa in Düsseldorf auf dem Stand D33/38.

Falztec

www.falztec.de

COMMITTED TO QUALITY

BUCH-DECKENMASCHINEN



BOXMAKER
BX MOTION PRO



BOXLINE
TAPER & WRAPPER



WOW! $\frac{20}{24}$
HALLE 1
STAND B 55

drupa

Scholz-Druck nimmt überraschendes Angebot von Steuber innerhalb 24 Stunden an

MBO T50 – gebraucht wie neu!



V.l.: Jan Gesterkamp von der Firma Heinrich Steuber mit den Geschäftsführern Pascal und Ulrich Scholz sowie Buchbinder Stefan Müller.

Auf den ersten Blick befindet sich die Scholz-Druck und Medienservice GmbH & Co. KG in einem typischen, kleinen Vorort-Industriegebiet, umgeben von weiteren Dienstleistern unterschiedlicher Branchen. Doch nur 200 Meter entfernt, hinter einem Bahndamm, beginnt hier in Dortmund-Dorstfeld der Revierpark Wischlingen und lädt zum Spazieren oder in einem kleinen Sportzentrum zum Schlittschuhlaufen ein.

Das versteckte Idyll bewog die seit nunmehr 61 Jahren von der Familie Scholz geleitete Offsetdruckerei 1979 allerdings nicht zum Umzug in den Vorort. Vielmehr ergab sich die Möglichkeit, hier einen großen Drucksaal zu errichten, von dem aus seither der gesamte Akzidenzmarkt bedient werden kann. „Als mein Vater 1963 das Unternehmen vom Vorbesitzer übernahm, arbeiteten wir in großem Maße der Brauereiindustrie zu“, erinnert sich Geschäftsführer Ulrich Scholz, der das Unternehmen 1984 übernommen hat. Damals war Dortmund noch ein Brauerei-Gigant. Heute befinden sich die wenig übriggebliebenen Brauereien im Besitz von auswärtigen Konzernen. Wie die Region sich umstrukturieren musste, so hat sich auch die Dorstfelder Druckerei immer wieder neu orientiert. Heute umfasst die Kundenliste ein buntes Portfolio unterschiedlichster Industriekunden, primär aus NRW. Da-

über hinaus pflegt man gute Kontakte in die IT-Branche und zu diversen Agenturen, die ihrerseits ganz verschiedene Wirtschaftszweige vertreten und oft schon über viele Jahre hinweg mit dem Druckhaus zusammenarbeiten.

„Wir sind nie vor Investitionen in die Zukunft zurückgeschreckt“, so Co-Geschäftsführer Pascal Scholz. Die Ansprüche der Kunden sind gewachsen, da sie um die Möglichkeiten wissen, die der Druck ihnen heutzutage bietet; also bietet das Dortmunder Druckhaus den Kunden zum Beispiel die Veredlung von Drucksachen in vielen Variationen an, die Cellophanierung zog 2014 ins Haus ein, der ebenfalls gewachsene Digitaldruck macht viel Indivi-

dualisierung möglich. Falzen, Stanzen, Sammelheften – all dies ist inhouse möglich. Der persönliche Kundenkontakt ist für die Geschäftsführer keine Floskel: „Wir haben vor einiger Zeit unsere Website zu Papier gebracht“, schmunzelt Ulrich Scholz. Alle Angebote, die es auf der Website gibt, gibt es auch in einem aufwendig gestalteten Katalog. Warum? Beispiel: „Wenn ich einem Kunden sage, du kannst bei uns Duftkarten ordern, ist das erst einmal schön. Aber das Internet übermittelt leider keine Gerüche.“ Also liegt die Duftkarte dem Katalog bei! Es gibt Kunden, die sind überrascht, dass ein Betrieb tatsächlich noch so einen Aufwand betreibt. „Aber es kommt gut an. Am Ende lieben es die Kunden, etwas in Händen zu halten.“

Aus Zwei macht Eins

2021 wurde erstmals über die Anschaffung einer neuen Taschenfalzmaschine nachgedacht. „Wir besaßen zwei Maschinen, die wir vor einigen Jahren noch mit neuen Falzwerken ausgestattet haben“, erläutert Ulrich Scholz. Die arbeiteten auch noch ganz anständig. „Die ältere Maschine war jedoch schon 32 Jahre alt, die jüngere 22.“ Das sind natürlich „Hausnummern“, wie man im Ruhrgebiet sagt. Durch die Pandemie hat sich die Anschaffung dann allerdings verzögert.



Angedacht war zunächst ein ganz neues System, eine gebrauchte Maschine stand ursprünglich gar nicht zur Diskussion. „Wir hatten bereits einige Angebote eingeholt, als Herr Gesterkamp auf uns zukam.“ Jan Gesterkamp ist im Vertrieb der Heinrich Steuber GmbH & Co. aus Mönchengladbach tätig. Das nieder-rheinische Systemhaus bietet Lösungen für die digitale Druckvorstufe, für Bogen- und Rollenoffset, Digitaldruck und die gesamte Bandbreite der Druckweiterverarbeitung und Verpackung an und kooperiert mit unterschiedlichen Herstellern. Auch Gebrauchtmaschinen gehören zum Angebot. „Es war reiner Zufall“, so Jan Gesterkamp, „uns wurde eine MBO T50 für den Einsatz im Halbformat 50 x 70 cm, Baujahr 2020, angeboten, die vom Besitzer de facto nicht wirklich benutzt worden ist.“ Dem stimmt Ulrich Scholz zu: „Die Maschine hat in drei Jahren die Leistung erbracht, die bei uns an einem Tag bei einem Auftrag von 30.000 Exemplaren durchgeht.“ Jan Gesterkamp rief in Dortmund an, 24 Stunden später hatte er die Zusage.

„Über die vollautomatisierte Maschinensteuerung sind alle gängigen Standardfälzarten vorkonfiguriert, gleichzeitig kann diese Liste jederzeit erweitert werden; die Bogenabstände werden in allen Falzwerken automatisch mitberechnet, das System verfügt über

eine falzwerkübergreifende Bogenüberwachung. Darüber hinaus liegen die Rüstzeiten erheblich unter denen der Vorgängermodelle, im besten Fall schafft sie nicht nur 30 Prozent Zeitersparnis, sie hat aus zwei Maschinen eine gemacht.“ – „M1 Advanced“ lautet der Name dieser Maschinensteuerung, auf die man im Hause Scholz nicht mehr verzichten möchte.

Mit sechs Taschen vorne und einem Vierbruch-Schwertfalzwerk hinten erfüllt die MBO T50 in Dortmund in erster Linie Aufträge in kleiner und mittlerer Auflage von 300 bis 3.000. Aber auch 30.000 oder 40.000 gehen hier regelmäßig durch.

Von jetzt auf gleich von null auf hundert

Zur Firma Steuber bestehen beste Verbindungen seit rund 25 Jahren. Seinerzeit erlebte die zu diesem Zeitpunkt zehn Jahre alte Vierfarben-Offsetdruckmaschine mitten in der Produktion einen Totalcrash. Eine Woche später stand im Drucksaal eine neue manroland-Maschine, fertig aufgebaut, rundum voll funktionsfähig. Dank der Firma Steuber, die diesen Ersatz quasi über Nacht besorgt hatte. Als es dann später um den Kauf einer weiteren neuen Roland ging, lief dies natürlich auch über Steuber, Ehrensache.

Nach dem „Aufbau“ der MBO T50 und der Installation aller Features im Oktober 2023, gab es seitens Steuber für alle Maschinenführer eine dreitägige Einführung und Schulung vor Ort. „Die T50 ist schon während der Einführungsphase in Produktion gegangen, da wir uns einen Stillstand nicht leisten konnten.“ Das warfordernd, hat aber bestens geklappt!

Scholz-Druck und Medienservice

www.scholz-druck.de

Steuber

www.steuber.net



Eine gebrauchte, fast neuwertige Taschenfälzmaschine MBO T50 (Baujahr 2020) ist Ende 2023 in Dortmund bei Scholz-Druck und Medienservice eingezogen. Auf die Maschinensteuerung M1 Advanced möchte niemand mehr verzichten.

Medienhaus gilbert in Essen falzt mit einer Morgana DigiFold Pro XL von Mehring

Auch kleine Aufträge müssen perfekt sein



Die Morgana DigiFold Pro XL ist in der Produktion bei gilbert in Essen gleich voll durchgestartet: Das freut (von rechts): Andreas Mehring, Leander Gilbert, Druckereileiter Jochen Hoewner und Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

Der Digitaldruck bietet viele kreative Möglichkeiten, auch ausgefallene Kundenwünsche mit einem relativ geringen Aufwand perfekt umzusetzen", weiß Leander Gilbert, Geschäftsführer der gilbert design|druck|werbetechnik GmbH aus Essen. Das Problem beim digitalen Drucken von Einladungskarten oder Broschüren entsteht denn auch eher nach dem Druckvorgang, beim Falzen. Das Papier kann brechen. Um dies zu verhindern, muss das es zuvor gerillt werden.

Die richtige Zeit für die richtige Maschine

Von der Mehring GmbH aus Troisdorf hat das im Essener Stadtteil Rüttenscheid ansässige Medienhaus eine Rill- und Falzmaschine Morgana DigiFold Pro XL erstanden. Ein spontaner Kauf, wie Leander Gilbert erzählt. „Wir hatten schon vor einigen Jahren ein Modell eines Mitbewerbers gekauft; aber ich glaube, wir waren damals einfach zu früh dran, die Entwicklung der Technologie war noch nicht soweit, wie sie hätte sein müssen.“ Die Falzqualität war eigentlich sehr gut, „allerdings war die Maschine sehr anfällig für elektronische und mechanische Probleme.“ Und so war sie nach fünf Jahren „durch“. Von der Technologie war Leander Gilbert jedoch grundsätzlich überzeugt.

Auf der letzten Igepa-Hausmesse in Dortmund kam der Unternehmer dann mit Andreas Mehring, Inhaber der Mehring GmbH, ins Gespräch. Der hatte die DigiFold im Gepäck, für die sich Leander Gilbert sofort interessierte. „Es ist nicht so, dass wir vorher keine anderen Hersteller kontaktiert hätten“, erinnert sich Gilbert. Was ihm angeboten wurde, überzeugte ihn allerdings nicht. „Bei der DigiFold reichte ein Blick aus, um zu sehen: Das ist Qualität; da ist kein Plastik verbaut, das ist alles solide verarbeitet.“ Ein Testlauf überzeugte ihn dann endgültig. „Das Rill- und Falzsystem hat keinerlei Probleme mit strukturierten Papieren, mit denen wir sehr viel arbeiten, der Falz ist absolut sauber – und auch der Preis war in Ordnung.“

Sofort „mitten im Geschehen“

„Das Rillen und Falzen wird über ein Bedienerpanel in Auftrag gegeben, eine Eigenentwicklung des Herstellers“, erläutert Andreas Mehring. Bis zu 6.400 DIN-A4-Falzungen schafft die Maschine des britischen Herstellers pro Stunde. Sie verarbeitet Bogenformate von 93 x 210 bis 385 x 1.300 mm. Die Einstellung von Luft, Falzart und Falzwalzen läuft automatisch, bis zu 30 Rillungen sind pro Bogen möglich (Mindestabstand 0,1 mm zwischen den einzelnen Rillen). Die DigiFold

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN

Pro XL verfügt über zwei getrennte Auslagen für Falzbogen und gerillte Bogen.

Im Dezember 2023 ist die Maschine installiert worden, gerade rechtzeitig für einen ersten größeren Weihnachtskartenaufrag, den das Haus gilbert als weiteren Testlauf verstand. Man ist quasi in der Produktion direkt ins kalte Wasser gesprungen. Mit Erfolg. Bei Aufträgen, die sich oft nur zwischen 100 und 500 Karten bewegen (oder bei ähnlichen Druckprodukten), läuft so ein Job schnell durch. Die DigiFold kann aber auch 10.000 Falzungen in einem Arbeitsgang durchführen.

Vielseitig aufgestellt

Die gilbert design|druck|werbetechnik GmbH bezeichnet sich selbst gerne als „Werbeagentur, die eine eigene Produktion hat“, so Leander Gilbert, der als gelernter Schriftsetzer aus dem klassischen Druckhandwerk kommt. Mit einem Copyshop in der Essener Innenstadt hatte er als Unternehmer angefangen. Parallel zur Arbeit im Shop kaufte er eine erste Druckmaschine und fand seine ersten Kunden an der nahen Universität.

Leander Gilbert hat früh erkannt, dass man als kleines Druckunter-

nehmen am Markt nur bestehen kann, wenn man einen Mehrwert schafft. Und der besteht darin, eben nicht nur Druckhandwerk anzubieten. „Als Akzidenzdruckerei fertigen wir vom Aufkleber über Flyer bis hin zu Visitenkarten – oder von mir aus Fototapeten – alles, was die Kunden wünschen.“ Besondere Lacke, Kaschierungen, Cellophanierungen, Heißfolienprägungen oder Blindprägungen haben unter dem Dach in Rüttenscheid ebenso ihren Platz wie das Zuschneiden, Nuten, Prägen, Zusammentragen, Binden oder eben das Falzen mit der Morgana DigiFold Pro XL. Gleichzeitig ist man aber auch Agentur und als solche „begleiten wir Kunden von der inhaltlichen Konzeption bis hin zur Gestaltung ihres Wunschprojekts.“ Außerdem ist ein Fotostudio Untermieter im Haus – und das ist kein Zufall, sondern hilfreich. Der Maschinenpark ist unter anderem mit einer Einfarben-, Zweifarben- und einer Vierfarben-Speedmaster gut aufgestellt, die Plattenbelichtung findet im Haus seit 20 Jahren ohne Chemie statt. Mit einer Xerox Ver-sant lassen sich außerdem digital Banner drucken.

Für ein kleines Unternehmen ist es wichtig, immer nach neuen Arbeitsfeldern Ausschau zu halten, und deshalb ist man in Essen seit einigen Jahren verstärkt auch in der Werbetechnik unterwegs. „Wir arbeiten mit eigenem Gerüst und steigen auch schon mal die Fassade hoch“, sagt Leander Gilbert zum Abschluss schmunzelnd.

Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de
gilbert
design|druck|werbetechnik
www.gilbert.nrw



Im eigenen Studio entworfene Einladungskarte des Druck- und Medienhauses gilbert.

WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

 **hagedorn**

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungs-Check per E-Mail:
christian.hagedorn@hagedorn-gmbh.de

Funktionserweiterungen und Automatisierungsoptionen für FKS-Produktionssysteme

FKS mit wegweisenden Produkten auf der drupa

Die drupa in Düsseldorf, Weltleitmesse für die grafische Industrie, wirft ihre Schatten voraus. Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ erwarten den Messebesucher bei FKS neben dem neuen Broschürenautomat FKS/Duplo DBM-700, mit dem auch die Fertigung von Broschüren mit bis zu 240 Seiten und eckigem Rücken möglich wird, unter anderem weitere Highlights in den Bereichen Druckveredelung, Verpackungen, Industrie 4.0 – aber auch im Multifinishing und der intelligenten Buchproduktion.

FKS/Duplo DocuCutter um Falzwerk DC-F100 erweitert

Schneiden, Rillen, Perforieren, Schlitzen in nur einem Arbeitsgang – schon lange sind die Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter am Markt bekannt und bestens bewährt.

Jetzt können die neuesten Modelle FKS/Duplo DocuCutter DC-648 und DC-618 mit dem neuen integrierten Falzwerk FKS/Duplo DC-F100 um die Funktion des Falzens erweitert werden. Bedient über den benutzerfreundlichen DocuCutter PC-Controller wird das Falzen inline in den Arbeitsablauf integriert. So können auch alle intelligenten Funktionen (wie etwa die Auftragserkennung durch Barcode, Jobspeicherung und intelligente Software-Lösungen) auf das Falzwerk angewendet werden.

Das Falzmodul mit zwei Falzschwertern ermöglicht sechs verschiedene Falzarten – Einfachfalz, Wickelfalz, Zickzackfalz, offener/geschlossener Altarfalz und Doppelparallel-Falz. Gefederte Falzwalzen passen sich an

unterschiedliche Grammaturen von 110 bis 400 g/m² an. Dadurch ergeben sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Grußkarten, Flyer, Prospekte und vieles andere mehr. Es können Bogen bis 1.000 mm Länge gefalzt werden, sodass sich das Falzwerk DC-F100 auch optimal für kleine Auflagen im B1-Offset oder -Digitaldruck eignet. Die Druckbogen werden aus der Druckmaschine entnommen und in einem einzigen System in einem Arbeitsgang komplett fertiggestellt. Rüstzeiten, Fehlerquellen und Makulatur werden auf ein Minimum reduziert. Zudem entstehen Einsparungen an Material- und Bedienerkosten.

Produkte, die nicht gefalzt werden, können über einen Bypass am Falzwerk vorbei direkt in die Stehendauslage oder in die untere Auslage transportiert werden. Visitenkarten können auch bei angeschlossenem DC-F100 am DocuCutter produziert und abgestapelt werden. Falzprodukte werden immer in die obere Stehendauslage befördert, welche eine Kapazität von 400 mm aufweist.



Der Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter DC-648 mit neuem integrierten Falzwerk FKS/Duplo DC-F100.



Neu bei FKS im Produktprogramm: der FKS/C.P. Bourg Perfect Stacker BPS automatisiert und vereinfacht den Abstapelprozess.

Durch das zusätzliche Falzwerk DC-F100 ergeben sich somit weitere Möglichkeiten und eine noch größere Flexibilität im Multifinishing mit den FKS/Duplo DocuCuttern.

Perfektes Abstapeln mit dem FKS/C.P. Bourg Perfect Stacker

Neue technische Entwicklungen sowie eine Verzahnung von Produktion und Informationstechnologie ermöglichen es bisher, früher für unmöglich gehaltene Dinge zu vollbringen und unsere Zeit produktiver zu nutzen. Modulare Bauweisen und eine deutlich flexiblere Anwendung spielen hierbei eine immer größere und wichtigere Rolle. Der Klebebinder FKS/C.P. Bourg BB3002 und Broschürenhefter FKS/C.P. Bourg BM-e fügen sich perfekt in bestehende Workflows ein. Beide Systeme lassen sich durch weitere Module erweitern, sodass zusätzliche Bedienereingriffe auf ein Minimum reduziert werden.

Mit dem neuen FKS/C.P. Bourg Perfect Stacker BPS – insbesondere in Kombination mit dem FKS/C.P. Bourg Blatt-Präparations-Modul BPM – ergeben sich weitere Möglichkeiten, um die Buch- bzw. Broschürenproduktion optimal abzurunden. Die ein oder zwei vorgelagerten BPMs bieten flexible Fertigungsmöglichkeiten, da sie den Bogen je nach Anforderung auf die nächsten Arbeitsschritte vorbereiten. In den nachfolgenden ein oder zwei BPS-Modulen werden die vorbereiteten Bogen dann abgestapelt, um an einem extern stehenden System weiterverarbeitet zu werden. Dies kann je

nach Bedarf in einem Stapel oder in separaten Stapeln bspw. sortenrein passieren. Sobald die Stapelkapazität erreicht ist, wird der Stapel nach oben gefahren und liegt dort zur Abholung durch den Bediener bereit. Währenddessen wird im zweiten BPS weiter gestapelt. Sobald ein Stapel abgeholt wurde, fährt der Tisch wieder in das BPS.

Die modularen Möglichkeiten sind vielfältig. Es kann inline, near-line und im Dual Mode gearbeitet werden. Ein oder zwei BPS können hinter einem oder zwei BPMs oder auch hinter einem Bourg Sheet Feeder BSF und BPMs platziert werden. Bei einem inline geschalteten C.P. Bourg-System läuft der Bogen durch das BPS und wird am BB3202 oder BM-e endverarbeitet.

Willkommen bei FKS auf der drupa!

Diese und zahlreiche weitere Highlights dürfen die interessierten Fachbesucher bei FKS auf der drupa in Halle 6 auf Stand A33 erwarten. Das gesamte FKS-Team freut sich schon jetzt auf viele bekannte, aber auch neue Gesichter aus der Branche und wird die Besucher gewohnt engagiert und kompetent mit den Produktneuheiten vertraut machen.

FKS

www.fks-hamburg.de



Ist die Stapelkapazität eines BPS erreicht, wird der Stapel auf dem Tisch nach oben gefahren und liegt dort zur Abholung durch den Bediener bereit.

Automatisierungslösungen machen die Faltschachtelproduktion planbar und zuverlässig

Resilienz schafft Effizienz

Von der Müsliverpackung im Supermarktregal bis zum teuren Luxus-Duft in der Parfümerie – Faltschachteln begegnen uns im Alltag überall. Dabei sind sie nicht nur für den Schutz von Produkten unerlässlich, sondern dienen auch als wichtiger Kommunikationskanal für Marken. Über die Komplexität der Herstellung eines solchen Wegwerfproduktes macht sich allerdings kaum ein Endverbraucher Gedanken.

Faltschachtelproduktion ist komplex und personalintensiv

Für die meisten Arbeitsschritte in der Faltschachtelproduktion werden heutzutage moderne, hochproduktive Maschinen eingesetzt. Für den Materialtransport und die Materialzufuhr zwischen diesen einzelnen Arbeitsschritten und Maschinen ist die Branche allerdings auch heute noch in großen Teilen auf manuelle Arbeit angewiesen. Diese Arbeitsschritte sind einfach,

monoton und körperlich belastend. Insbesondere an der Faltschachtelklebemaschine fallen Tätigkeiten dieser Art an: das Abnehmen von Nutzen von der Palette und Einlegen in die Faltschachtelklebemaschine, das Abnehmen und Abpacken der fertig gefalteten und geklebten Schachteln am Ende der Anlage und das Palettieren der Umlkartons vor dem Versand.

Die Suche nach zuverlässigen Arbeitskräften, die bereit sind, sich dieser monotonen und körperlich belastenden Tätigkeiten anzunehmen, gestaltet sich zunehmend schwierig. Viele junge Arbeitsuchende bevorzugen Jobs mit geringerer körperlicher Beanspruchung oder streben nach Positionen mit höherer technologischer Komponente. Bei dünn besetzter Personaldecke führt ein Personalausfall unter Umständen sofort zu Produktionseinbußen, weil zu wenig Personal zur Kompensation zur Verfügung steht.

Der Status quo

Die Lösung für all diese Herausforderungen liegt auf der Hand: Automatisierung. Derzeit erhältliche Automatisierungslösungen sind allerdings auf Produktivität hin optimiert: große Losgrößen mit hohen Produktionsgeschwindigkeiten, wenige Rüstvorgänge aufgrund geringer Produktvarianz und einfache Schachtelgeometrien. Solche Lösungen beanspruchen viel Stellfläche, hohe Investitionssummen, erfahrenes Personal zur Bedienung und viel Vorlaufzeit zur Projektierung aufgrund der Integrationsaufwände in vor- und nachgeschaltete Anlagen. Für kleinere und mittelständische Faltschachtelproduzenten, die für Kunden kleinere Losgrößen mit hoher Produktvarianz und -komplexität produzieren, sind solche Lösungen sowohl technisch als auch wirtschaftlich nicht sinnvoll.

QTM's Vision: die mannlose Faltschachtelklebemaschine für den Mittelstand

Genau diese Lücke schließt die QTM GmbH und macht Automatisierung in der Faltschachtelherstellung auch für kleinere und mittelständische Unternehmen zugänglich und wirtschaftlich. Die QTM GmbH besteht



QTM's cobot-basierte Palettierlösung Unipal.



QTM-Geschäftsführer Philipp Quenzel.

aus einem 50-köpfigen Team und ist ansässig in Schwalmstadt am Niederrhein. Seit einigen Jahren vereint das Unternehmen Automatisierungs-Know-how aus der Automobil- und produzierenden Industrie mit Faltschachtel-Kompetenz aus dem Service- und Handelsgeschäft mit Flachbettstanzen und entwickelt unter anderem Automatisierungslösungen für die Faltschachtelproduktion.

„Wir stellen in den letzten zwei Jahren fest, dass sich der Beweggrund für Prozessautomatisierung bei unseren Kunden, auch außerhalb der Verpackungsindustrie, gewandelt hat“, sagt Philipp Quenzel, Geschäftsführer der QTM und Inhaber in zweiter Generation.

„Es geht nicht mehr ausschließlich um Effizienz, also schneller als der Mensch zu sein, sondern vielmehr um Resilienz, Produktionssicherheit und Unabhängigkeit von personellen Ressourcen. Es geht darum, die Arbeit, die anfällt, mit den vorhanden Ressourcen bewältigen zu können“, erklärt er weiter. Mit diesem grundlegenden Wechsel in der Motivation, haben sich auch die Anforderungen an solche Automatisierungslösungen gewandelt: Der Markt verlangt nach flexiblen Lösungen mit kleinem Footprint, die sich flexibel für unterschiedliche Produkte nutzen lassen und einfach in bestehende Umgebungen integrierbar sind. Außerdem rückt zunehmend die Einfachheit bei der Bedienung in den Vordergrund.

Aus diesem Grund setzt QTM vermehrt auf Cobots, kollaborierende Roboter, die ohne zusätzliche statische Sicherheitstechnik (wie Zäune) auskommen und in direkter Nähe zum Menschen betrieben werden dürfen.

GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN

HALLE 6, STAND A33



Erleben Sie Highlights der Druckweiterverarbeitung auf der drupa 2024

fen. Das spart Platz und macht die Anlagen ortsflexibel einsetzbar. „Kombiniert man Cobots und die richtige Software miteinander, lassen sich unsere Anlagen so leicht bedienen wie ein Smartphone“, so Quenzel.

„Unipal ist für viele unserer Kunden der erste Schritt in Richtung vollautomatische Faltschachtelklebemaschine“, berichtet er weiter. Der Unipal von QTM ist eine cobot-basierte Palettieranlage und wurde entwickelt, um Ummkartons hinter einem Packtisch oder einer existierenden Abpacklösung einer Faltschachtelklebemaschine abzupalettieren. „Unser Unipal ist modular aus einem Baukastensystem aufgebaut und dadurch für die jeweiligen Kundenbedürfnisse konfigurierbar, ohne dabei zurück ans Zeichenbrett zu müssen“, erläutert Sven Vieten, Leiter der Automatisierungsabteilung und Prokurist bei QTM. „Unipal palettiert bis zu 22 kg schwere Pakete mit einer Geschwindigkeit von bis zu 360 Paketen pro Stunde. Palettierhöhen sind bis 2.200 mm erreichbar.“ Die Anlage kann mit einem Hubwagen verschoben und an einem anderen Ort ohne erneuten Einrüstaufwand plug-and-play in Betrieb genommen werden. Unipal kann jederzeit im Democenter von QTM in Schwalmstadt oder auf der kommenden drupa vom 28. Mai bis 7. Juni in Düsseldorf auf dem QTM-Stand (Halle 11, Stand C54) in Aktion besichtigt werden.

Zusätzlich zum Unipal wird QTM auf der drupa auch ihren ersten Prototypen zum cobot-basierten Beladen einer Faltschachtelklabemaschine präsentieren. Im Hintergrund arbeitet QTM zudem an einer automatischen Abpacklösung, die anders als die bestehenden Lösungen am Markt mit minimalem Ein- und Umrüst-



Sven Vieten, Prokurist und Leiter Automatisierung bei QTM.

aufwand variierende Schachtelgeometrien (auch mit Automatikboden) vollautomatisch abpacken kann. Markteintritt dieser beiden in Entwicklung befindlichen Lösungen plant QTM für das dritte Quartal 2025.

Flexible Pay-per-Use-Finanzierungsmodelle

„Automatisierung wird oft noch mit hohen Kosten assoziiert, und Kunden fragen schnell nach dem Return-on-Investment“, erklärt Philipp Quenzel. Aus diesem Grund bietet QTM seit diesem Jahr sogenannte Pay-per-Use-Finanzierungen an, bei denen die monatliche Rate nutzungsabhängig ist. Diese Art der Finanzierung minimiert das Risiko für Betreiber bei volatiler Auftragslage und ermöglicht eine bessere Kostenplanung.

Die Automatisierung entlastet das Personal von körperlich belastenden Tätigkeiten, wodurch die Attraktivität des Arbeitsplatzes steigt. In einem zunehmend wettbewerbsorientierten Umfeld stellt dies einen erheblichen Vorteil bei der Personalakquise dar. Sinkende Personalfluktuation, Entlastung der Personalabteilung und geringere Einarbeitungs- und Anlernaufwendungen sind die Folge. Durch die gesteigerte Resilienz gegen Personalausfälle kann die Produktion zuverlässiger und effizienter geplant werden, was das Führungspersonal von organisatorischen Aufgaben entlastet und es ermöglicht, sich auf die Weiterentwicklung und Verbesserung betrieblicher Abläufe zu konzentrieren. „Auch wenn ein Cobot an vielen Stellen auf die Minute oder Stunde gesehen nicht viel schneller arbeitet als ein Mensch, steigert die Automatisierung dieser Prozesse die Effektivität, Zuverlässigkeit und Planbarkeit der Produktion über einen längeren Betrachtungszeitraum enorm“, schließt Quenzel ab.

QTM

www.qtmgmbh.de



Unipal stapelt Pakete bis 22 kg Gewicht und 2.200 mm Palettierhöhe mit bis zu 360 Paketen pro Stunde.

Besuchen Sie uns auf der drupa
28. Mai - 7. Juni 2024
Messe Düsseldorf

www.druckweiterverarbeitung.de



Sie finden uns in

Halle 06
Stand 6A50



no. 1 for printing
technologies

MAGNOPRO

Digitales Stanzsystem
Magnopro i-Cut 1007

Individuelle Stanzungen, Rillungen, Perforationen, Anschnitt, bis Format 100 x 70 cm



Vollautomatische Broschürenfertigung
Morgana BM 5000

Broschüren bis A4 Querformat,
modular ausbaubar



Rill-/Falz- und Perforiermaschine
Morgana Digifold PRO XL
Vollautomat mit Flachstapelanhänger
bis 130 cm Länge



MAGNOPRO

Stanz-/Bindemaschine
Magnopro BIND 580 S
Vollautomatische Drahtkamm-Stanz- und Bindemaschine

Witt Falztechnik (Ludwigsburg) – System-Dienstleister Postpress

Extrem breit aufgestellt

Witt Falztechnik wurde im Jahr 2000 gegründet. Als System-Dienstleister im Bereich Postpress liefert das Unternehmen viele Verschleißteile in Erstausrüster-Qualität sowie Reparatur-Kits und kümmert sich herstellerunabhängig um die Wartung und Reparatur von Falzmaschinen. Als einer der ersten in der Branche bot Witt Falztechnik generalüberholte Falzwalzen in hoher Qualität an. Heute lagern mehr als 1.500 generalüberholte Walzen in unterschiedlichen Arbeitsbreiten in den Hochregalen. So kann nahezu jeder Walzentyp innerhalb kürzester Zeit im Tausch geliefert werden. Der Kunde profitiert bei gleicher Qualität und Laufleistung im Vergleich zu einer neuen Falzwalze von bis zu 50% günstigeren Preisen. Darüber hinaus findet man bei Witt Falztechnik ein großes Sortiment an innovativen Produkten wie zum Beispiel Messerwellenbestückungen, die sich einfach nachrüsten lassen, den Produktionsprozess optimieren und die Wertschöpfung der Falzmaschine erhöhen.

Vertrieb von Gebrauchtmasseninen

Im neuen Showroom stehen mehr als 30 fachmännisch überholte Gebrauchtmasseninen. Alle Produktionssysteme sind unter Strom jederzeit vorführbereit, so dass Interessenten diese sogar mit eigenem Material auf Herz und Nieren testen können. Auf Wunsch übernimmt Witt Falztechnik die europaweite Demontage, den Transport sowie die Aufstellung am neuen Stand-

ort. Leasing- und Finanzierungsoptionen bietet der Kooperationspartner MMV an.

Europaweiter Service

2015 übernahm Ronny Körbl den Betrieb vom Firmengründer Christian Witt. Als Monteur der ersten Stunde bei Witt Falztechnik verfügte der Branchenkenner über beste Voraussetzungen, das bestehende Netzwerk europaweit weiter auszubauen. Heute beliefert Witt Falztechnik Druckereien, Lettershops und Buchbindereien, selbst die Marktführer der Branche – national wie international. Die Kunden profitieren vom Preisvorteil der generalüberholten und eigens im Haus gefertigten Verschleiß- und Zubehörteile.

Das Produktangebot auf einen Blick

Das Produktpotfolio umfasst generalüberholte Falz- und Leimwalzen; Norm- und Elektronikauteile, Riemen und Bänder, Schneidwerkzeuge, Produkte aus dem Bereich Luft-Vakuum sowie Reinigungstools. Interessenten finden das gesamte Produkt- und Leistungsspektrum übersichtlich gegliedert auf der Internetseite von Witt Falztechnik. Über eine Merkliste kann der Kunde bequem alle gewünschten Artikel zusammenstellen, Preise vergleichen und ein individuelles Angebot inklusive Service und Montage anfordern.

Witt Falztechnik

www.witt-falztechnik.de



Der Firmensitz von Witt Falztechnik in der Philipp-Reis-Straße. Seit 2020 gibt es vor Ort auch einen exklusiven Showroom. Die Generalüberholung von Falzwalzen ist eines der Steckenpferde von Ronny Körbl und seinem sechsköpfigen Team.





sanwa
Stanzmaschinen
Für jeden Job.

Pay-per-Use
(PPU)
Finanzierung



SANWA TRP-820-SE SOPHIA

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- Format: min. 230 x 280 mm, max. 570 x 820 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 1,8 MN
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 3 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060-SV AXIA & TRP-1060-SV EXSELI

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- EXSELI version: patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: AXIA 8.000 Bg/h, EXSELI 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 3,0 MN
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060-SCB AXIA & TRP-1060-SVB EXSELI

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen & Nutzentrennen
- EXSELI version: patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: AXIA 8.000 Bg/h, EXSELI 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 3,0 MN
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

Vorteile:



Patentiertes Stanzdruckausgleichssystem spart bis zu 75 % Rüstzeit & ~ 25.000 € pro Jahr*



Bewährte japanische Qualität:
geringer Wartungsaufwand



Hohe Laufruhe(< 77 dB)



Optional aufrüstbar mit innovativem QTM-Zubehör, z.B.
Schnellwechselrahmen



Garantierte Ersatzteile
Verfügbarkeit & Service



Lieferzeit 8 - 10 Monate



[Video link:](#) SANWA Maschinen in Aktion sehen

* Angenommener Maschinenstundensatz inkl. Personal 100 €/Stunde, Zweischichtbetrieb an 250 Tagen/Jahr, 2 Rüstvorgänge pro Schicht, 15 min Rüstzeitsparnis pro Werkzeugwechsel.

** Das Pay-per-Use-Modell hilft Ihnen die Finanzierung von Maschinen flexibler und liquiditätschonend zu gestalten. Angenommen: 1-Schichtbetrieb mit 70% Auslastung am Tag, Nettoleistung 5000 Bg/h



vertrieb@qtmgmbh.de



+49 2163 8885 0



qtmgmbh.de

Der FDI plant seinen Messeauftritt

Die drupa 2024 rückt mit großen Schritten immer näher

Unter dem Leitthema „drupa – we create the future“ findet vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 die Leitmesse der Druckindustrie in Düsseldorf wieder statt – endlich in Präsenz, nachdem die ursprünglich für 2020 geplante Messe der Pandemie zum Opfer gefallen war.

FDI zeigt Messepräsenz

Einer der Schwerpunkte dieser Messe wird sicherlich die Nachhaltigkeit in der Druckproduktion sein, ein Thema, zu dem auch der FDI in der Vergangenheit bereits mit einigen interessanten Vorträgen in Form von Webinaren auf sich aufmerksam gemacht hat. Für die drupa 2024 wird der FDI ebenfalls wieder mit einem eigenen Auftritt präsent sein: in Halle 4, Stand 44 – direkt an einem der Übergänge zur Halle 5.

Die Vorbereitungen zur Standgestaltung und zum Programm laufen auf Hochtouren. Vergünstigte Messekarten gibt es als Tages-, Dreitäges- oder Fünftageskarte über die Bundesgeschäftsstelle. Interessierte finden den FDI an Stand 44 in Halle 4. Zum Ausklang des Messestandes lädt der FDI wie schon bei den letzten Veranstaltungen zur „Happy Hour“ ein.

Partner: Hauchler Studio

Partner des FDI wird wiederum das Hauchler Studio, die Schule für die Medien-Branche aus Biberach an der Riß, sein. Das Hauchler Studio ist die einzige staatlich anerkannte private Fachschule mit Berufsfachschule und Berufskolleg „Grafik, Medien, Druck“ Deutschlands. Seit über 75 Jahren stellt das Bildungsprogramm des Hauchler Studio mit seinem differenzierten Angebot einen Branchenstandard dar. So reicht das Bildungsangebot von Ausbildung und Umschulung über Berufskolleg, Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung bis hin zu Firmenseminaren.



Darüber hinaus genießt das Hauchler Studio mit dem seit 40 Jahren bestehenden englischsprachigen Programm PrintInternational, ein weltweites Renommee. Eine optima-

-orientierte und engagierte Mitarbeiter, verbunden mit der Philosophie einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung, begründen den Qualitätsbegriff „made by Hauchler“.

Darüber hinaus bietet der FDI weitere Möglichkeiten an: Mitglieder erhalten Eintrittskartenlinks, Firmen- und Premiumpartner erhalten Mitausstellermöglichkeiten. Aber auch für Unternehmen, deren Geschäftsführer oder Mitarbeiter Mitglieder im FDI sind, besteht die Chance, günstige Messestände als FDI-Mitaussteller oder Tages-Table-Tops zu bekommen.

Erfolgreicher Fachpack-Auftritt

Doch nicht nur die drupa ist eine Messe, auf der sich der FDI engagiert: Hervorheben lassen sich beispielsweise die Fachpack-Auftritte in Nürnberg in den letzten Jahren, die der FDI stets als Erfolg verbuchen konnte.

FDI

www.fdi-ev.de

MITGLIED WERDEN

Interessierte, die FDI-Mitglied oder FDI-Unterstützer werden möchten oder Interesse an einer Beteiligung haben, wenden sich bitte an die FDI-Bundesgeschäftsstelle,
Hochstraße 146
66115 Saarbrücken,
Tel. 06 81/9 38 59 18, mobil 0177 80 88 99 8
oder per Mail: bund@fdi-ev.de.

NEUE WEBSITE

NEUE PRODUKTE

NEUE ANGEBOTE

Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwälzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.

Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischauen!



Mehr als 30 vorführbereite und überholte Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.



Estermann in Aurolzmünster (A) rüstet sich mit fastBlock 06 von Imaging Solutions aus

LayFlat ist angesagt – jetzt mit vollautomatischer Produktion



Seit 1985 ist Estermann der Problemlöser, wenn es um hochwertigen Druck und edle, kreative Verpackungen geht. Anfangs noch ein kleines Familienunternehmen im oberösterreichischen Aurolzmünster bei Ried im Innkreis, beschäftigt Estermann inzwischen rund 50 Angestellte.

Das Bindesystem fastBlock 06 von Imaging Solutions bei Estermann ist eine 4-in-1-Lösung. Ein LayFlat-Buchblock wird in nur einem Arbeitsgang aus Einzelblättern hergestellt. Ein Knopfdruck löst das Rillen, Falten, Pressen und Kleben aus.

Generation, und der langjährige Mitarbeiter Alois Höller, der seit 2022 die Position des zweiten Geschäftsführers bekleidet.

Außergewöhnliche Drucksachen und hochexklusive Verpackungen – das sind die Produkte, mit denen die Druckerei Estermann im oberösterreichischen Aurolzmünster bei Ried im Innkreis für Furore sorgt. Ganz egal ob LE-UV-Offsetdruck für hohe Farbintensität oder moderner toner- oder tintenbasierter Digitaldruck – Estermann findet für jeden Kundenwunsch die richtige Umsetzung. Das bezeugen Peter Estermann, seit 2005 Geschäftsführer in zweiter

LayFlat in aller Munde

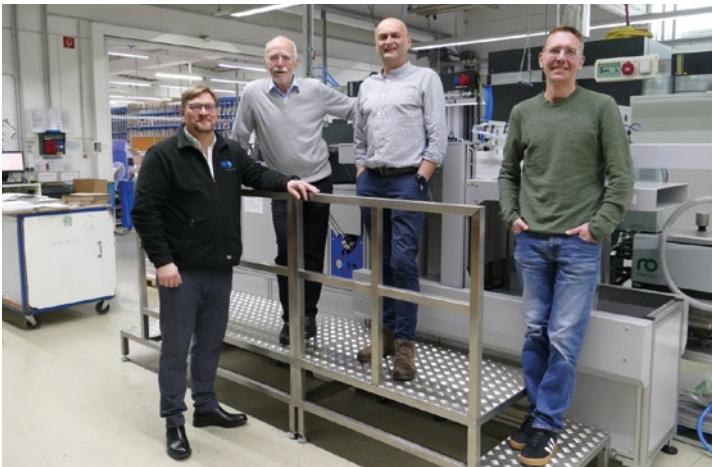
Mit einer starken Spezialisierung auf hochwertige Druckprodukte, außergewöhnliche Mailings, spezielle Kartonagen und vielfältigste Veredelung bedient das Unternehmen eine Vielzahl namhafter Kunden in der DACH-Region. Seit rund vier Jahren auch mit LayFlat-Produkten, da diese Art zu binden nicht nur bei Fotobüchern beliebt ist, sondern auch in der grafischen



„Wir erzeugen Emotionen durch hochwertig gedruckte und veredelte Werke“, ist man bei Estermann überzeugt.



Der kompakte fastBlock 06 fertigt bis zu 45 mm dicke Buchblocks mit einer Länge von bis zu 457 mm.



Von links: ISAG-Verkaufsleiter Gregor Kohle, Seniorchef Norbert Estermann und die Geschäftsführer Alois Höller und Peter Estermann halten mit dem fastBlock 06 die Produktions- und Qualitätsansprüche im Haus hoch.

Speziell ausgestattet

Mit dieser Leistungsfähigkeit von bis zu 5.500 Seiten pro Stunde (von der Rolle) oder wie bei Estermann in der Sheet-Version als einzelne Druckbögen gilt der fastBlock 06 als schnellstes LayFlat-Bindesystem weltweit.

Die Maschine ist modular aufgebaut und wurde in Österreich mit der speziellen Buchpresse perfectPress ausgestattet. Die Buchpresse übt direkt nach dem Verkleben gleichmäßig Druck auf den Buchblock aus, während der Heißleim aushärtet. Das Ergebnis ist ein gerader und stabiler Buch-



Hotmelt-Einrichtung: Sie verfügt über eine aktive Leimkopfverstellung für präzisen und homogenen Leimauftrag.



Die Inline-Buchpresse perfectPress sorgt durch gleichmäßige Anpressung für feste und kompakte Buchrücken.

Industrie immer häufiger Ziel beim Aufschlagverhalten von gebundenen Druckprodukten ist. Jetzt war es an der Zeit die aufwändige Bindeart im Hause voll zu automatisieren.

Die Schweizer Imaging Solutions AG (ISAG) war der prädestinierte Anbieter für ein solches System, das die unterschiedlichsten Materialien durch stringente Automatisierung und mit hoher Produktionssicherheit zu den beliebten LayFlat-Produkten zusammenfügt. Egal ob in großen oder kleinen Auflagen. So wurde das Bindesystem fastBlock 06 im Januar 2024 intensiv in Aurolzmünster getestet und die Belegschaft anschließend zwei Wochen produktionsbegleitend an der Anlage geschult. Peter Estermann: „Spätestens jetzt waren wir als Kunde vom Produkt und der Serviceleistung der ISAG überzeugt. Der fastBlock 06 kann auch Buchblöcke ohne Umschläge produzieren und weist eine Dauerleistung von bis zu 2.750 Bogen pro Stunde auf.“

rücken. Der Buchblock ist insgesamt homogener und lässt sich deutlich besser weiterverarbeiten.

Die ISAG wird genau jene bei Estermann installierte Version des fastBlock 06-Bindesystems auf der drupa auf ihrem 100 m² großen Stand A06 in Halle 6 live vorführen. Besucher können sich so direkt vor Ort einen Eindruck von der Qualität der LayFlat-Bücher machen. Ebenfalls zu sehen sein wird in Düsseldorf ein integrierbarer Inkjet-Barcodedrucker, mit dem man einen Erkennungscode auf den Buchblock aufdrucken kann – zur Auftragsverfolgung und zum Abgleich des Buchblocks mit der dazugehörigen Buchdecke. Nach dem Einhängen verbirgt die Buchdecke den aufgedruckten Code und ist für den Endkunden nicht mehr sichtbar.

Estermann

www.estermann-druck.at

Imaging Solutions

www.isag.ch

Rückblick auf die Open House im März bei Theisen & Bonitz in Burscheid

50-Stationen-ZTM und mehr...



Und keine Ende in Sicht (von links): Matthias Siegel von der Grafischen Palette während der Theisen & Bonitz-Open House im März zusammen mit Holger Selzer (Vertrieb Helmar Schmidt) und Achim Theisen an der ultralangen 50-Stationen tb flex B 350 SP.

Blatt werden in der Zusammentragmaschine gesammelt und in eine kontinuierliche Auslage überführt.“

Für jeden Herausforderung die richtige Maschine

Zu sehen gab es aber auch „normale“ Maschinen, etwa die tb sprint B 315 SP mit Heft-Falz-Schneid-Aggregat tb sprint 304 QSM, die „Allzweckwaffe“ von Theisen & Bonitz und, wie Achim Theisen betont, die meistverkaufte Standardmaschine des Burscheider Finishingspezialisten.

Besucher, die die Produktion von DIN-A4-Broschüren im Querformat im Sinne hatten, interessierten sich jedoch vielmehr für die tb flex B 316 SP (im Format 64 x 35 cm) mit einer Heft-Falz-Schneid-Maschine tb S 204 QSM mit automatischer Formeinstellung rechts und einer

kontinuierlichen Auslage links.

Ein Zusammentragsystem tb sprint B 307 VP sowie eine tb sprint B 206 VP mit Heft-Falz-Schneid-Maschine tb S 204 QSM rundeten das während der Open House in Burscheid vorgestellte Portfolio an starken Anlagen zu einem überschaubaren Invest ab.



Komplexe technische Abläufe: Thilo Theisen kennt alle Details.

Mit einem ganz besonderen technischen „Leckerbissen“ konnte Theisen & Bonitz bei seiner Open-House-Veranstaltung am 6. und 7. März 2024 in Burscheid aufwarten: Kunden, Interessenten und Vertriebspartner kamen in den Genuss, eine Zusammentragmaschine Marke tb flex B 350 SP mit 50 Stationen live in Aktion zu erleben! „Das ist eine der größten Produktionsanlagen, die wir je gebaut haben“, berichtet Geschäftsführer Achim Theisen. „50

Hochinformativer Tag für die Besucher

Das hochengagierte Theisen & Bonitz-Team rund um Susanne Bonitz und Achim und Thilo Theisen stand den Besuchern zwei Tage lang mit Informationen und jeder Menge fachlichem Know-how zur Verfügung. Und jede Menge Laufarbeit gab es in Burscheid auch zu bewältigen, schließlich glich die Demonstration der 50-Stationen-tb flex einem Marathon, denn die Maschine ist insgesamt 24 Meter lang...

Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de



Manchmal muss man schon ins Detail gehen und sich alles genau erklären lassen, um auch alle Vorteile einer Anlage zu verstehen.



Layflat gebundene Wertschöpfung

- Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz
- Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen
- Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße
- Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge
- Auftragserfassung per Barcodesteuerung
- Heißleimklebung
- Automatisierte und modulare Konzeption



Layflat Buchbindemaschine
 fastBook Professional
 (mit Buchpresse)
 für Kleinauflagen



Layflat Buchbindesystem
 fastBlock 06 Bogen für
 industrielle Fertigung
 mit hoher Auflage



Kontakt: Gregor Kohle | info@isag.ch | +41 44 843 55 55

Imaging Solutions AG | Niederhasistr. 40 | CH-8157 Dielsdorf | www.isag.ch

Theisen & Bonitz platziert erneut neue tb flex 320 SP bei Aschenbrenner in Kufstein (A)

Einzigartig für das A2-Format



Die neue tb flex B320 SP von Theisen & Bonitz sorgt mit 20 Stationen à 35 x 65 cm (geteilt auf 10 Stationen sind es 75 x 65 cm) für 25% mehr Effizienz als zuvor.



Mit Sitz im österreichischen Kufstein ist die Druckerei Aschenbrenner mit 14 Mitarbeitern Druckpartner für Gewerbe, Handwerk, Industrie, Kultur und Tourismus. (Bild: Foto Grettner)

Bei Besuch der Druckerei Aschenbrenner fühlt man sich fast wie auf einer grafischen Messe. Für jeden Bereich in Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung sind Maschinen verschiedenster Hersteller vertreten. „Bis auf Fadenheftungen können wir alles selbst im eigenen Haus fertigen“, berichtet Geschäftsführer Peter Aschenbrenner stolz und ist sich bewusst, dass dies auch nur gelingt, weil er in seinem Team so viele Allrounder hat, die unterschiedlichste Aufgaben im Betrieb übernehmen können.

Im Offsetdruck startete Aschenbrenner 1992 mit einer Einfarben-GTO. Nach mehreren Zwischen- und Innovationsschritten arbeitet man heute mit einer Heidelberg Speedmaster 52 SX und einer XL 75-5 plus Lackwerk. Beim Zusammentragen setzt das Druckhaus schon seit Januar 2000 auf Produkte des Burscheider Maschinenherstellers Theisen & Bonitz, in Österreich vertrieben durch Heidelberg Austria. Neueste Investi-

tion vom September 2023 in der Weiterverarbeitung ist hier die Zusammentragmaschine tb flex B 320 SP mit Broschürenfertigungsaggregat tb 204 QSM. Es ist bereits die sechste Anlage von Theisen & Bonitz im Hause, für die zwei ältere Modelle weichen mussten. Trotzdem konnte die Druckerei Aschenbrenner hierdurch einen Effizienzzuwachs von 25% realisieren.

Nicht nur im A2-Bereich großartig

Die zentralen Spezifikationen der neuen tb flex nebst Broschürenfertigung kennt Helmut Mandl, Produktmanager Postpress und Verkaufsberater bei Heidelberg Austria, natürlich aus dem FF:

- Die Leistung kann bei der 1:2-Option bis zu 5.500 Arbeitstakte/h betragen
- Die Maschine besitzt einen doppelten Blasanschluss am Bläser



Die neue LED-Beleuchtung der Stationen gibt weithin sichtbar grünes oder rotes Licht für „frei“ oder „Problem“.



Das mobile Vorstapelsystem lässt die Vorbereitung des Zusammentragguts während der Maschinenproduktion zu.

- Sensorgesteuerte Stapelhöhe
 - Selbsteinstellender Ultraschall
 - Zentrale Stapelsteuerung (inklusive der Erweiterung „Einstapeln“)
- Und: Die tb 204 QSM erbringt eine Leistung von bis zu

4.600 Arbeitstakten/h und besitzt Beschleunigungsrollen. Beide Maschinen werden über ein 7-Zoll großes Touchscreen-Display bedient. „Das sind nur wenige Beispiele für die weltweit einzigartige Maschine von Theisen & Bonitz,“ so Helmut Mandl.



Von links: Matthias Siegel (Grafischen Palette), Peter Aschenbrenner (Geschäftsführer) und Helmut Mandl (Produktmanager Postpress und Verkaufsberater bei Heidelberg Austria) präsentieren gelungene Produkte aus der tb flex 320 SP.

Beim Kunden gepunktet

Dank eines breit aufgestellten Portfolios und der Möglichkeit für eine flexible, individuelle Produktion in den Bereichen Satz, Druck, Veredelung, Finishing, Versand- und Lieferservice mit möglichst ökologisch-nachhaltiger Ausrichtung hofft Peter Aschenbrenner bei der Kundenzufriedenheit weiter zu punkten. Die Theisen & Bonitz-Maschinen tragen klar dazu bei.

Druckerei Aschenbrenner

www.aschenbrenner.at

Theisen & Bonitz

www.theisen-bonitz.de

Die Finishing Profis

individuelle Lösungen für die Druckweiterverarbeitung

- vollautomatische Einstellung
- 3-seitiger Beschnitt
- Umschlag rillen
- Heften-Perforieren-Leimen
- Nutzen Schneiden



Tel.: 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de

Theisen & Bonitz

binderhaus installiert NSF Ultra von Thermotype bei Verlag J. Maiß in München

Der digitale Zylinder-Ersatz: noch flexibler als das Original

Die Verlag J. Maiß GmbH ist ein Spezialverlag für branchenspezifische Lösungen und Produkte (Formulare, Mappen, Bücher usw.). Ergänzende Fachsortimente runden das Angebot ab und machen den Verlag zu einem einzigartigen und kompetenten Partner für die Verwaltungsarbeit in Schulen, Pfarrämtern, Kindergärten, Krankenhäusern, Behörden und im Baugewerbe.

foliendruckmaschine ist nämlich Heißfolienpräge-, Blindpräge- und Stanzmaschine zugleich.

Zentrale technische Daten der NSF Ultra

- Maximales Bogenformat 596 x 736 mm
- Maximale Prägefäche 587 x 419 mm
- Heiztemperatur stufenlos wählbar



Bei Maiß im Einsatz: Der von binderhaus eingebrachte „Digitaldruck-Tiegel“ NSF Ultra von Thermotype. Er kann Mappen stanzen und große Digitaldruckformate verarbeiten sowie Veredelungen mit bis zu 5.000 Bogen pro Stunde ausführen.



Das fünfstöckige Haus in Münchens Herrnstraße, das 1956 erbaut wurde, um die Druckerei und den Verlag des Familienbetriebs zusammenzuführen, war 2023 der Ort für das Unternehmen in der fünften Generation, um das 150-jährige Jubiläum zu feiern.

Drei in Eins – Vielseitigkeit punktet

Im Rahmen von umfangreichen Investitionen in den gesamten Maschinenpark bei Maiß wurde 2024 auch eine neue Lösung für das Stanzen gesucht. Geschäftsführer Michael Schülke nahm erneut Kontakt zur Firma binderhaus auf, die bereits eine Wire-O-Bindemaschine und die Nut- und Rillmaschine R50/14 mit Erfolg eingebbracht hatte.

binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus konnte Michael Schülke von der NSF Ultra von Thermotype nur Bestes berichten. Der 2016 erstmalig vorgestellte und 2023 noch einmal überarbeitete „Digitaldruck-Tiegel“ kann Mappen stanzen, verarbeiten auch größere Druckformate und ermöglicht Druckveredelungen bis 5.000 Bogen/Stunde. Die vielseitige Präge-

- mechanische Geschwindigkeit max. 5.000 Hübe/h
- Zwei Folenvorzeuge programmierbar, maximal vier Folienbahnen
- Steuerung über einen 20,5"-Farb-Touchscreen
- Anleger mit 810 mm Stapelhöhe, Vorstapel-einrichtung
- echte Doppelbogenkontrolle und Bogenlauf-überwachung
- Vordermarken und Seitenmarke für exakte Bogenausrichtung
- regelbare elektrische Bandauslage

Der alten Technik weit überlegen

Zum Einsatz kommen bei Maiß herkömmliche Stanz- und Prägeformen aus dem Buchdruck. Bereits vorhan-

denes Werkzeug ist also weiterhin verwendbar, erledigt die Jobs in der NSF Ultra aber fast fünf Mal so schnell wie im Zylinder oder Tiegel. Der Verlag J. Maiß nutzt die neue Maschine zunächst für die Mappen-Produktion, will damit aber künftig auch neue Produkte entwickeln, die die Vielseitigkeit der Maschine noch deutlich mehr ausnutzen.

Im Gegensatz zum klassischen Tiegel/Zylinder bietet der neue NSF-Stanziegel bei Maiß zeitgemäße

Bei intakten Stanzformen ist in der Regel kein Zurichten erforderlich. Mit der Inline-Ausbrecheinrichtung entfällt auch das zeitaufwendige nachträgliche manuelle Trennen von Stanzling und Stanzgitter. Die Heißfolienausstattung ist serienmäßig und minimiert gegenüber dem Tiegel den Folienverbrauch. Auch hierbei ist üblicherweise bei Prägewerkzeugen in gutem Zustand kein extra Zurichten nötig. So können auch Kleinauflagen gestanzt oder veredelt werden.



Maiß-Geschäftsführer Michael Schülke (l.) und binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus zeigen, wie einfach sich eine Stanzform an der NSF Ultra wechseln lässt.

Arbeitssicherheit und den Repetierbetrieb: Dabei wird der Bogen schrittweise vorgeschoben, sodass bis zu acht Stanzhübe pro Bogen möglich sind. Klassische Stanzgiegel arbeiten mit einer Klappbewegung. NSF-Stanzgiegel schließen dagegen parallel wie eine Buchpresse und verkürzen so die Einrichtung. Heiße Prägestempel können auch ohne Zeitverlust durch Abkühlen getauscht oder umgesetzt werden.

Ein besonders wichtiges Argument: Die Bedienung der NSF Ultra ist auch für Nichtfachleute schnell, einfach und intuitiv erlernbar. Während für den Tiegel häufig Ruheständler zurückgeholt oder die qualifiziertesten Leute im Betrieb eingesetzt werden mussten, können am NSF Ultra auch Aushilfen arbeiten.



Die Nut- und Rillmaschine R50/14 beherrscht Nuten, Rillen, Perforieren, Mikroperforation, Wire-O-Stanzen und Prägen mit bis zu 14.000 Takten pro Stunde. Diese Maschine von binderhaus ist die schnellste am Markt und bewährt sich in vielen Druckerein im Schichtbetrieb. Noch mehr Performance beim Nuten, Rillen und Falzen zeigt die OXO Multiskill von Baciottini, die binderhaus dieser Tage bei Maiß einbringen wird. Im selben Durchlauf, erledigt sie beide Arbeitsprozesse für Digital- und Offsetdruck mit bis zu 9.000 Bogen (50/70) pro Stunde.

Schon jetzt unentbehrlich

„Für die Weiterentwicklung unserer Produkte, vor allem in größeren Formaten, ist die NSF Ultra ein wichtiger Bestandteil im Maschinenpark unseres Hauses geworden“, so Michael Schülke über die ersten Einsätze der Prägeföliendruckmaschine von binderhaus.

Verlag J. Maiß

www.maiss.de

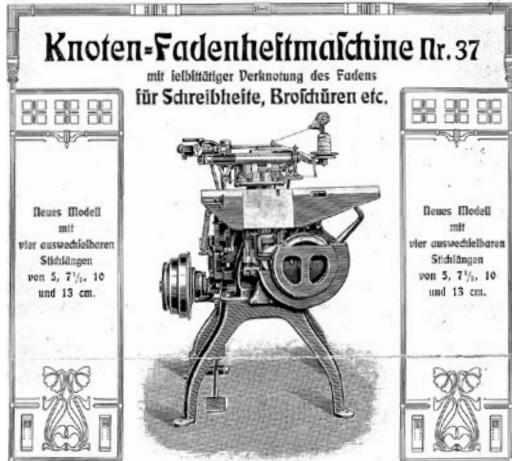
binderhaus

www.binderhaus.de

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Buchbinderei Henrich in Kirchheim/Heimstetten restauriert Knoten-Fadenheftmaschinen

Eine alte Technik neu belebt



Aus dem Brehmer Original-Prospekt aus dem Jahr 1906 gehen bereits die Einsatzbereiche und Vorteile der Knoten-Fadenheftmaschine Nr. 37 hervor.

Die Buchbinderei Henrich in Kirchheim bei München fertigt überwiegend Drahtkammbindungen für Broschüren und Wandkalender. Dieser Produktbereich trägt ca. 45% zum Umsatz des Unternehmens bei. Danach folgen Loseblattsammlungen, Register und mit Buchschrauben, Ösen oder Nieten gebundene Blatt- und Kartonsammlungen. Ein immer stärker wachsendes Geschäftsegment umfasst die Planung und Umsetzung von Sonderwünschen der Kunden. Hierbei bestehen hinsichtlich Material sowie technischer und konzeptioneller Wünsche keinerlei Grenzen.

Zuletzt hat Inhaber Raymund Henrich aus einer Notsituation heraus – ein Brand im Nachbargebäude



Inhaber Raymund Henrich weiß die Fadenknotenheftung mit vier wieder aufbereiteten Maschinen von Brehmer und Müller Martini aus den 1960er-Jahren neu zu nutzen.

beschädigte 2022 auch sein Equipment und führte in einigen Bereichen sogar zum Produktionsstop – eine neue Marktnische für seinen Betrieb entdeckt.

Fadenknoten- oder Schulheft-Bindung – klebstofffreie Heftverarbeitung

Raymund Henrich erwarb über das Web aus aller Welt vier Maschinen, viele Ersatzteile und jede Menge Know-how, um aus ausgedienten manuellen und halbautomatischen Knoten-Fadenheftmaschinen der 1960er-Jahre wieder produktionstaugliche Systeme zu machen. Mit Geduld und Akribie gelang es ihm, zwei Maschinen von Müller Martini und zwei von Brehmer wieder zum



Raymund Henrich zeigt gerne seine edlen Produkte und wie er sie, bspw. an der alten Brehmer-Maschine, herstellt. Deren Mechanik ist kompliziert, doch für den Instandsetzer kein Problem. Auch Schnüre kann er (siehe Bild rechts) verarbeiten.

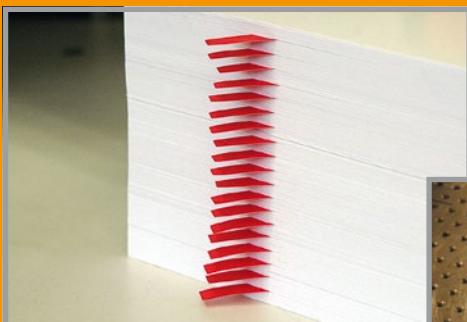
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.



Stanztiegel mit
Repetierfunktion, bis
5.500 Takte/Stunde

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com



Ob bei einer Verlagsheft-Reihe (l.) oder einem Geschäftsbericht (r.) mit verkürzten Seiten und Teilbroschüren sowie Laserstanzung und Blindprägung: In der Buchbinderei Henrich wird die Fadenknotenheftung immer öfter angewendet.

Laufen zu bringen. Dazu ließ der Weiterverarbeitungsspezialist sogar gebrochene Gussteile nachfertigen.

Auch für hohe Auflagen gerüstet

Idealerweise wird die Fadenknotenbindung für einläufige Produkte aus allen Druck- und Verlagsbereichen wie Musik, Malerei, Schmuck, Gedichte, Kurzgeschichten, Geschäftsberichte usw. eingesetzt. Ein sehr gutes Aufschlagsverhalten (lay-flat), besonders bei Notenheften ganz wichtig, zeichnet diese Art der Bindung aus. Optisch kann man durch eine Vielzahl an Fadenfarben die Bindung zusätzlich hervorheben. Mit Stich-

längen von 5, 7,5, 10, 12,5 und 13 cm sind alle Formate bis DIN A3 und größer machbar. Die Lagen können, je nach Material, bis zu 9 mm stark sein. Von Hand gearbeitet sind auch fünf Stiche oder mehr und eine Lagenstärke bis 60 mm möglich.

Raymund Henrich: „Maschinell gefertigt, können wir jetzt größere Auflagen (bis hinunter zur Auflage 1) anbieten. Derzeit auf vier Maschinen mit Formaten bis A3 und größer. Des Weiteren hinterlassen wir so einen geringeren ökologischen Fußabdruck, da wir auf liebevoll restaurierten Maschinen arbeiten.“

Buchbinderei Henrich
www.buchbinderei-henrich.de

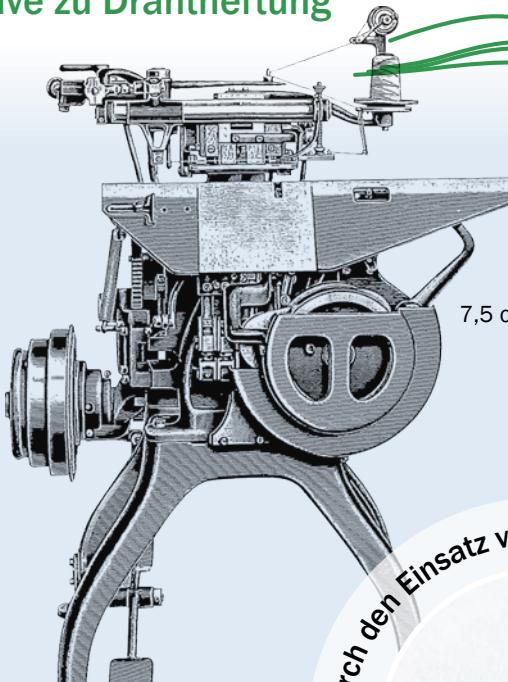


Fast schon Schrott (l.): Doch nach Reparatur und Pflege sind die „alten Schätzchen“ bei Henrich wieder voll einsatzbereit.

FÄDENKNOTEN HEFTUNG

Schöne Alternative zu Drahtheftung

Wir fertigen auf historischen Maschinen, die mit viel Liebe zum Detail hergerichtet wurden, moderne, hochwertige Produkte und hinterlassen dabei einen minimalen ökologischen Fußabdruck.



Mit Stichlängen von	5,0 cm	10,0 cm
7,5 cm	12,5 cm	13,0 cm

Maßstab 1:5

sind alle Formate bis DIN A3 und größer machbar.

Fadenknotung - Ab Auflage 1



Buchbinderei Henrich

Tel. 089 / 95 95 80 - 60 E-Mail: info@buchbinderei-henrich.de www.buchbinderei-henrich.de

Weissenfelder Straße 4a

85551 Kirchheim-Heimstetten

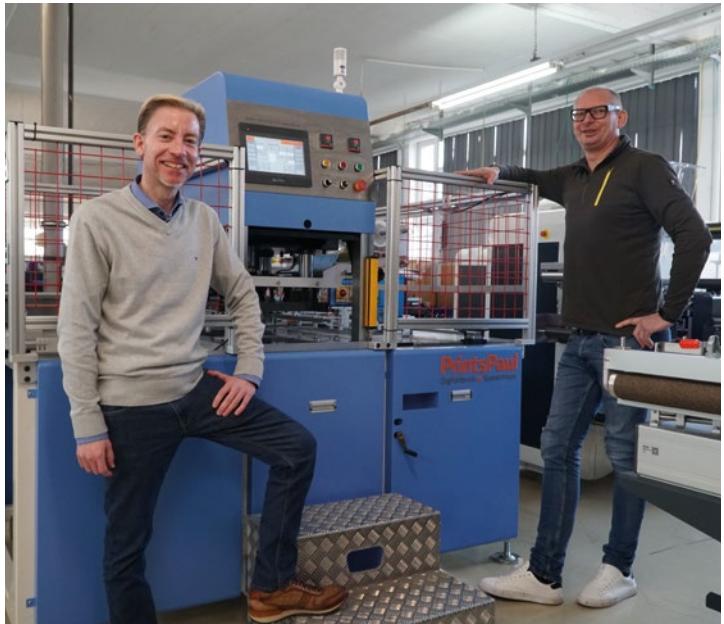
NEU



PrintsPaul stellt neue Heißfolien-Prägemaschine mit hydraulischem Stempel vor

Alternative zum Tiegel

Fast 40 Jahre ist es her, dass der letzte Heidelberger Tiegel die Montagehalle verließ, doch noch immer werveln zahlreiche Exemplare in den Druckereien landauf-landab vor sich hin. Doch allmählich wird die Ersatzteilage schwieriger. Zumindest für den Einsatz in der Heißfolienprägung gibt es jetzt eine moderne Alternative zum Tiegel: Die PPHSB 800 Automatic Hot Foil Stamping Machine für Blind- und Hochprägungen. Auf den Markt gebracht hat sie Paul Arndt, der sich mit seinem Unternehmen PrintsPaul bereits einen Namen mit Maschinen für die Etiketten-Weiterverarbeitung von der Rolle gemacht hat. Sein neuester Zuwachs im Portfolio kann mit einer Reihe von Features aufwarten, die den ehrwürdigen Tiegel tatsächlich alt aussehen lassen.



Auch vom Platzbedarf her ist die PPHSB 800 eine gute und zudem günstige Alternative zum Tiegel. Im Bild Matthias Siegel (Grafische Palette, links) und Paul Arndt, Geschäftsführer von PrintsPaul.

Einstellbare Haltezeiten

Da ist zunächst das unterschiedliche Funktionsprinzip zu nennen. Statt über einen Kniehebel wird der Prägestempel hydraulisch betätigt. Die Presskraft beträgt dabei bis zu zehn Tonnen. Das reicht für Materialien mit einem Flächengewicht von 3.000 Gramm. „Du kannst auch ein Brett nehmen“, grinst Paul Arndt. Doch der – selbstverständlich einstellbare – Druck ist nicht alles. „Wir können drei Parameter beeinflussen: Neben der Kraft auch die Temperatur und die Haltezeit des Prägestempels“, erläutert Paul Arndt. „Ersteres beeinflusst das Aufschmelzen des Klebers. Aber besonders Letzteres ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber den nur für einen Sekundenbruchteilen pressenden Tiegeln. Wir erzielen so deutlich hochwertigere Oberflächen.“ Zudem lassen sich so auch größere Flä-



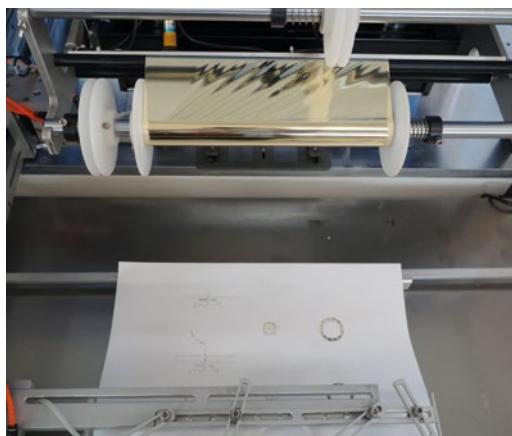
Blick in die „Herzkammer“ der PPHSB 800. Mit zehn Tonnen Druck können Bögen und Zuschnitte bis zu einer Größe von 800 x 600 mm flächig verarbeitet werden.

chen ohne langwieriges Einrichten prägen. Für einen Jobwechsel benötigt ein entsprechend trainierter Bediener nur wenige Minuten. Auch während des Prägevorgangs lassen sich Druck, Temperatur und Haltezeit nachjustieren.

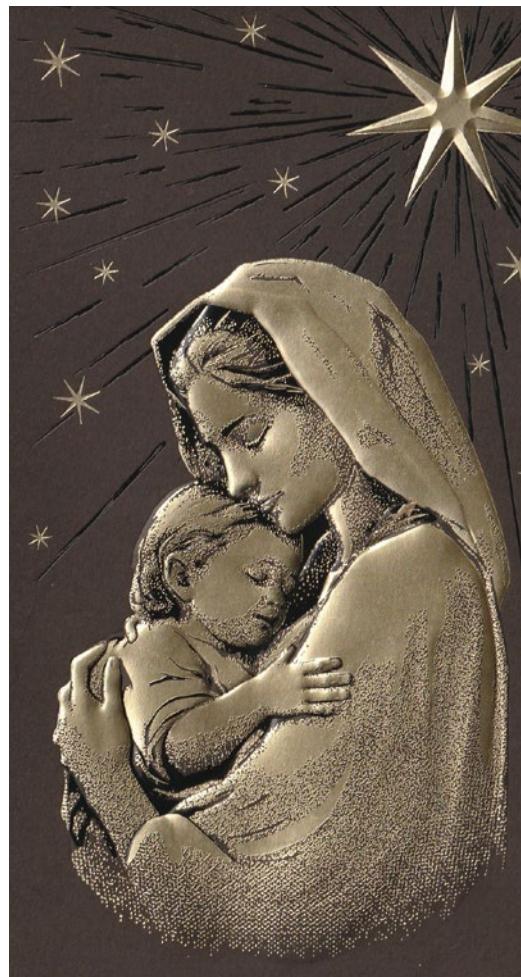
Die PPHSB 800 wurde als Dauerläufer konzipiert und erreicht 2.000 Takte pro Stunde. Einmal eingerichtet, arbeitet sie selbstständig bis der Stapelanleger leer ist und schaltet sich dann ab. Sie eignet sich für eine Vielzahl von Prägeaufgaben, darunter auch Nano-Embossing, Prägungen mit holografischen Folien und gerasterte Prägungen. Zuführung und Entnahme der Bögen übernehmen Sauggreifer, deren Position verstellbar ist. Das bietet die Möglichkeit, auch Zuschnitte und gestanztes Material sicher auf den Prägestempel zu transportieren. „Eine attraktive Sache für Anwender, die beispielsweise Faltschachteleinheiten individualisieren möchten“, sagt Paul Arndt. „Die Sauggreifer schaffen auch hohe Grammaturen problemlos oder Nassklebe-Etiketten als Bogenware“, versichert er. Das maximale Bogenformat beträgt 800 x 600 Millimeter.

Folie statt Lack

Paul Arndt weist auf weitere kreative Möglichkeiten hin: Mit den Folien lassen sich auch Lackeffekte erzeugen und somit Flexodruckwerke unnötig machen. Es können auch zwei verschiedene Folien nebeneinander aufgespannt und in einem Durchgang verwendet werden. PrintsPaul arbeitet bei den Folien mit dem



Blick auf die Auslage der PPHSB 800. Auch hier sind flexibel justierbare Sauggreifer im Einsatz. Es können zwei Folienrollen nebeneinander genutzt werden.



Eindrucksvolles Motiv einer Madonna in Heißfolien-Hochprägung auf Karton. Die „Strahlen“ wurden in einem zweiten Durchgang mit transparenter Folie realisiert.

niederländischen Hersteller United Transfer Technologies zusammen (früher Univacco Foils Holland BV), der eine große Vielfalt an Folien bereit hält. Der zweite Partner stammt aus Polen: Die Firma Grawer ist europäischer Marktführer in der Herstellung von Prägewerkzeugen zum Heiß- und Hochprägen und liefert die Prägestempel, die aus Magnesium oder Messing gefertigt werden.

„Die PPHSB 800 erfüllt höchste Standards in Service, Sicherheit und Qualität“, betont Paul Arndt abschließend. „Die Steuerungssoftware ist in einer Vielzahl von Sprachversionen erhältlich.“

PrintsPaul

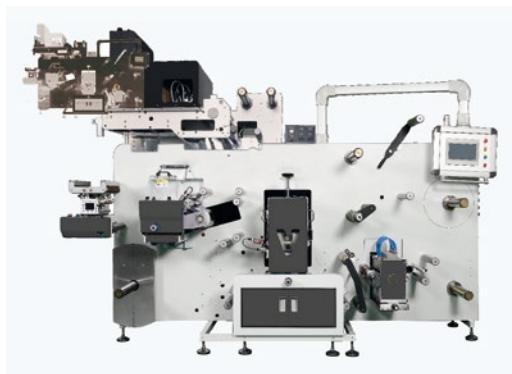
www.printspaul.co

PrintsPaul mit Produkt-Highlights auf der drupa 2024

Digital drucken & konvertieren

Selbstverständlich findet man Paul Arndt und sein Team auch auf der diesjährigen drupa. In Halle 11 auf Stand A09 präsentiert sich das Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern Oki und Boxmaking, um die Highlights aus den jeweiligen Produktpportfolios vorzustellen. So zum Beispiel der PPDF 330 von PrintsPaul, eine Converting-Maschine in kompaktem Design, flexibel in der Ausstattung bei geringem Gewicht, die nahezu das gesamte Spektrum der Konvertierung von Etikettenbahnen ab-

„Der 5-Star Ecoline ist Teil der neuen Starline Eco- und Deluxe-Serie aus unserem Haus“, erläutert hierzu Paul Arndt. „Einzigartig am Markt: Die digitale Starline Drucksystem-Serie bietet durch den möglichen Einsatz verschiedener Drucktechnologien auf zwei unterschiedlichen Framegrößen für jede Anwendung die passende Lösung.“ Last, but not least, zeigt sich auch der Etikettendrucker Oki Pro1050 auf der Messe von seiner starken Seite. Mit seinem Druck in fünf Farben ist er optimal für den hochqualitativen, haltbaren Etikettendruck auch auf transparenten oder farbigen Etikettenmedien auf Abruf geeignet. Auch PrintsPaul-Partner Boxmaking ist auf dem Messestand mit einer Lösung zum flexiblen Druck auf Faltschachteln und Kartonagen vertreten.



Kompakt, flexibel und vielseitig: Der PPDF 330 bietet bereits in der Grundausstattung umfangreiche Weiterverarbeitungsmöglichkeiten für Etiketten.

deckt. Mit dem flexiblen Konverter sind bereits in der Grundausstattung Insetting, Kaltfolienapplikation, Lackierung, Laminierung, Stanzung, Slitting und Konfektionierung möglich – so ist der PPDF 330 bereits als Standardversion der ideale Einstieg zur Umsetzung von Konvertierung und Veredelung.

Die Starline-Präsentation

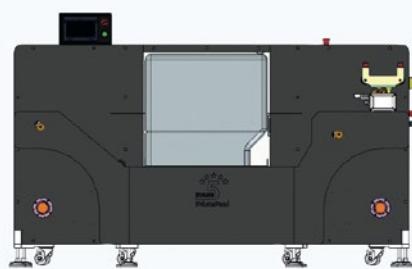
Ebenfalls auf der drupa 2024 vorgestellt: der kompakte 5-Star Ecoline, der sich durch einen geringen Energieverbrauch und eine sehr einfache Bedienung auszeichnet. Bequem an einen 220-Volt-Anschluss anschließbar, bietet er mit tonerbasiertem CMYK-plus Weißdruck und zahlreichen Features alles für den digitalen Etikettendruck.

Exakt nach Kundenbedarf

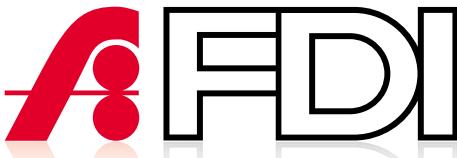
Für Kunden und Interessenten steht Geschäftsführer Paul Arndt auf der Messe jederzeit beratend zur Verfügung. Seine Firmenphilosophie bringt er dabei auf den Punkt: „Ob drucken oder konvertieren – entscheidend beim Erwerb einer Maschine ist im Vorfeld immer die Frage nach dem individuellen Bedarf. Darauf bieten wir ein hohes Maß an Flexibilität und Modularität. Auch das Mieten verschiedener Maschinen von bis zu sechs Monaten als Testphase ist problemlos möglich – ganz im Sinne unserer Kunden.“

PrintsPaul

www.printspaul.com



Flexibilität und Qualität standen auch bei der Entwicklung der Starline-Drucksysteme an erster Stelle.



Fachverband der
Druckindustrie und
Informationsverarbeitung e.V.
IHR NETZWERK FÜR KOMPETENZ IN DER MEDIENINDUSTRIE

Werden Sie neues FDI-Mitglied!

Erleben und begleiten Sie zukunftsorientiert die Druck- und Medienindustrie in die umweltfreundliche Transformation!

Wir wollen - gemeinsam mit Ihnen - für unseren Industriezweig das Image verbessern...für uns, ...unseren Nachwuchs ...und die Umwelt!

Unterstützen Sie den FDI - werden Sie Einzel- / Firmenmitglied!

<http://www.fdi-ev.de/mitgliedschaft>

Besuchen Sie uns auf der DRUPA in Düsseldorf vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 an unserem Stand in Halle 4/44 und werden Mitglied. Wir brauchen Sie!

Profitieren Sie als Mitglied von den vergünstigten Eintrittskarten zur DRUPA...fordern Sie Zugangscodes bei der Bundesgeschäftsstelle -

Mail: bund@fdi-ev.de - an und vergessen Sie Ihre Kolleginnen/Kollegen nicht...



Halle 4 Stand 44



no. 1 for printing technologies

28. Mai -
07. Juni 2024
Düsseldorf
www.drupa.de

HAUCHLER studio

ist wieder Mitaussteller an unserem Stand!



Schauen Sie sich auf [www.youtube.com - fdi-ev](http://www.youtube.com/fdi-ev) die kostenlose Video-Galerie unserer Web-Seminare an

FDI auf allen Kanälen erreichbar...



Hochstraße 146 – 66115 Saarbrücken

Tel. Hotline: 0681 - 9 38 59 18 – Mobil: 0177 - 80 88 99 8

E-Mail: bund@fdi-ev.de – Web: www.fdi-ev.de

Themediahouse und Uwe Reimold erweitern die Einsatzmöglichkeiten für Laser-Cut

Fertig gerillte Grußkarten aus dem Motioncutter

Durch konsequente Vermarktung und Werbung – auch in der Grafischen Palette – hat Uwe Reimold seit 2004 dafür gesorgt, dass die britischen Tech-ni-Fold-Werkzeuge in der Branche bekannt und äußerst beliebt im Einsatz sind. Europaweit hat der Weiterverarbeitungsspezialist zahlreiche dieser rotativ und materialschonend arbeitenden Rill-Werkzeuge mit

Neue Kombination mit einer Rill-Station

Themediahouse entwickelte jüngst eine neue, vorschaltbare Rillstation, die mit dem von Uwe Reimold vertriebenen Werkzeug Tri-Creaser Advance versehen wurde. Die Durchmesser dieses Rill-Werkzeugs für die Werkzeugwelle wurden extra für den Motioncutter



Themediahouse-Geschäftsführer Jörg Scheffler (l.) und Uwe Reimold erzeugen fertige Grußkarten mit dem Motioncutter und einem vorgeschalteten Rill-Modul, ausgestattet mit dem Tech-ni-Fold-Werkzeug Tri-Creaser Advance.

der intelligenten, gesplitteten Rillpatriz 技术 verbaut – herstellerunabhängig in Falzmaschinen, Umschlaganlegern von Sammelheften, Zusammentragmaschinen und Hochleistungsklebebindern.

Jetzt kooperiert Uwe Reimold in Sachen Tech-ni-Fold auch mit Jörg Scheffler, Geschäftsführer der Themediahouse GmbH (Mühlacker). Das Unternehmen ist Hersteller des digitalen Highspeed-Lasersystems Motioncutter, das inzwischen bereits über 100 Mal weltweit mit großem Erfolg installiert wurde.

angepasst. Durch die gesplittete Rillpatriz 技术 und den gesplitteten Nylon-Rillkanal besteht die Möglichkeit, beim Tri-Creaser Advance die negative und positive Rill-option sehr schnell auszutauschen.



Highspeed-Lasersystem Motioncutter von Themediahouse.

Drei Werkzeugeinheiten stehen Themediahouse bisher zur Verfügung, um damit zu experimentieren. Erste Erfolge konnten dieser Tage mit der softwaregesteuerten Auf-Knopfdruck-Produktion von fertig gerillten und gelaserten Grußkarten in einem Durchgang erzielt werden.

Doch das ist erst der Anfang

„Die Entwicklung geht weiter“, so Jörg Scheffler. „Für Verpackungen werden wir eine eigene softwaregesteuerte Lösung entwerfen. Ein schneller Auftragswechsel unter drei Sekunden wird dabei angestrebt, was mit

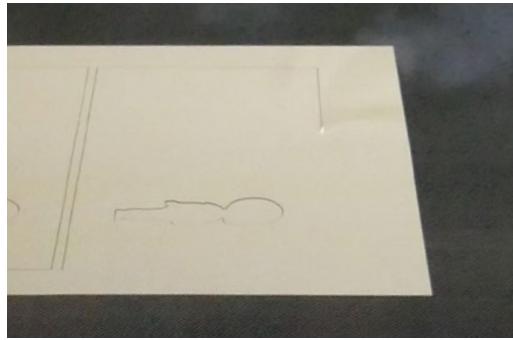
den Tech-ni-Fold-Werkzeugen auch möglich ist. Die hochwertigen Rillungen der Werkzeuge von Uwe Reimold ergeben in jedem Fall zusammen mit der Laserqualität des Motioncutter Produkte, die sich im Markt abheben werden.“ Uwe Reimold und Jörg Scheffler sind fest davon überzeugt, dass ihre Kombination aus Rillung und Laser-Cut ein Erfolgsmodell ist, das in den nächsten Jahren noch für so manche Produktüberraschung auf dem grafischen Markt sorgen wird.

Themediahouse/Motioncutter

www.motioncutter.com/de

Uwe Reimold

www.uwe-reimold.de



Durch die exakte Rillung mit den Tech-ni-Fold-Werkzeugen vor der Laser-Stanzung mit dem Motioncutter kommen auf der Auslage fertige Produkte an, deren Ausstanzungen herausfallen und die lediglich zusammengeklappt werden müssen.

hagedorn – der Branchenpartner für Industriemesser und den guten Schliff

Schnell, zuverlässig, scharf



Zeit für intelligentes Schneiden: IntelliKnife verbindet smarte RFID-Technologie, eine komfortable Web-App und die innovative Messertechnologie von hagedorn für mehr (Kosten)Transparenz in der Weiterverarbeitung und ein effizientes, vertnetztes Produktionsmanagement.

Excellence in Sharpness“ – die Firma hagedorn aus Bergisch Gladbach hat sich aus der Peripherie Kölns heraus bundesweit einen hervorragenden Namen in der Schleiftechnik gemacht. Vom kleinen Druckbetrieb bis zum großen Medienhaus, vom Weiterverarbeiter bis zum Papiergroßhandel liefern Kunden seit Jahren ihre Industriemesser zu einer der sieben hagedorn-Schleifereien im Land, mit denen das mittelständische Familienunternehmen kurze Wege und persönlichen Kundenkontakt sicherstellt. Alle Branchen, in denen Schneidwerkzeuge zum Einsatz kommen, finden mit hagedorn ihren perfekten Partner für alle Schleiftechnik-Verfahren. Ein umfangreiches Produktsortiment ist sogar direkt im Onlineshop bestellbar – ein Service, der gerade für Verbrauchsmaterialien immer stärker genutzt wird.

Das intelligente Messer

Beratung und Verkauf sind grundsätzlich Chefsache. Sowohl Horst Hagedorn als auch die Söhne Christian und Matthias Hagedorn sind für alle Probleme rund um Schneidwerkzeuge kompetente Ansprechpartner. Weitere Fachberater des Unternehmens unterstützen durch spezifisches Wissen die Geschäftsleitung bei der Erarbeitung von Lösungskonzepten.

Mit einer eigenen Schneide-messer-Serie aus Japan und der bahnbrechenden Einführung des intelligenten IntelliKnife bietet hagedorn über den Schleif-service hinaus ein attraktives Produktportfolio. Durch den Einsatz von IntelliKnife erhalten Druckereien einen umfassenden Überblick über jeden Schritt in ihrer Produktionskette, was ihnen dabei hilft, ein durchdachtes Risiko-management zu implementieren. Ein in das Schneidemesser integrierter Chip, dessen Daten über einen RFID-Leser ausgelesen und in der Cloud bereitgestellt wer-

den, macht dies möglich.

Das in Zusammenarbeit mit Polar Cutting Technologies entwickelte System kann problemlos nachgerüstet werden. Der Chip im Schneidemesser wird während des Einbaus neben den Grunddaten auch mit kundenspezifischen Parametern programmiert und kommuniziert dann über einen Schreib-/Lesekopf. Fest im Inneren jedes Messers integriert, liefert der RFID-Chip dann alle relevanten Daten an eine neu entwickelte App, die einen reibungslosen Produktionsablauf von der Auftragsplanung bis zur Archivierung nach Fertigstellung gewährleistet. Sobald die Schneidemaschine eingeschaltet wird, werden Rüstzeiten, Anzahl der Schnitte, Geschwindigkeit der Schnittfolge, Maschinenstillstände, Messerqualität und verbleibende Nutzungsdauer erfasst. IntelliKnife kann problemlos bei allen Polar-Schnellschneidern und Schneidemaschinen von Perfecta nachgerüstet werden.

Schnittleistung hoch halten

hagedorn-Schleiftechnik bietet durch jahrzehntelange Erfahrung einerseits die Garantie für bestmögliches Schärfen der Werkzeuge, und trägt andererseits damit zum reibungslosen Betrieb von Schneidanlagen bei. Zielvorgabe ist, dass nachgeschliffene Messer mindes-

tens die Standzeiten der Herstellerqualität leisten. Für die Praxis bedeutet dies: Winkel, Oberfläche und Geradheit sind immer exakt so, wie bei neuen Messern. Dadurch ist gewährleistet, dass über die gesamte Lebensdauer ein Leistungsabfall in der Schnittleistung vermieden wird. Jedes Schneidgut stellt spezifische Anforderungen an das Messer, denen hagedorn-Schleiftechnik mit selbst entwickelten, hochspezifischen Schliffen gerecht wird und somit zahlreiche komplexe Probleme beim Schneiden lösen kann.

HMS: die Messerbeschaffung outsource

Das „HMS hagedorn Messermanagement System“ ist die innovativste Art und Weise Kosten zu sparen. Durch Outsourcing der Messerbeschaffung haben hagedorn-Kunden immer genügend Messer in ihrem Betrieb, ohne einen Cent zu investieren. Der Bedarf an Neumessern und Schneidleisten wird im Vorfeld ermittelt und dann passgenau zur Verfügung gestellt. hagedorn richtet sich dabei nach den individuellen Qualitätsanforderungen seiner Kunden und ist bestrebt, diese noch zu übertreffen: „Wir halten die Messer in Top-



Mit dem HMS von hagedorn können Produktionsbetriebe ihre Messerbeschaffung outsourcen, für einen passgenau zugeschnittenen, perfekten Messerservice.

form, durch Schleifen, Richten oder Ersetzen. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern.“ Dafür zahlen die Kunden eine monatliche Pauschale, die wesentlich geringer ist als die bisherigen Kosten. Logistik und perfekter Service sind ein echtes Plus im hagedorn-Schleifsystem; Experten-Know-how für Lösungen rund um anspruchsvolles Schneidgut inklusive.

hagedorn

www.hagedorn-shop.de

EINFACH UND GENIAL.



JETZT
VIRTUELLE
DEMO
BUCHEN



MOTIONCUTTER® bearbeitet über einen Anleger zugeführte Bögen komplett randabfallend auf einem patentierten Vakuumband im Motion- oder Start/Stop-Modus. Dreidimensionale Elemente können über ein Tischsystem mit extern bestückten Trays zugeführt und im Statik-Modus laserbearbeitet werden.

Durch eine Entgittereinheit mechanisch getrennt werden die fertig geschnittenen Produkte auf einem Schuppenband geliefert – oder einfach inline einem nachgelagerten Weiterverarbeitungsprozess zugeführt.

**DAS BESTE, WAS IHREM
DIGITALDRUCK PASSIEREN KANN.**

MOTIONCUTTER.DE



MOTIONCUTTER®
DIGITAL HIGH-SPEED LASER SYSTEM

palamides und Popp Maschinenbau mit Gemeinschaftsstand auf der drupa 2024

Erstmalige Vorstellung von Collect-to-Box (CTB)

Die palamides GmbH, führender Anbieter von automatischen Auslagen und Auslagesystemen der Druckindustrie, und die Popp Maschinenbau GmbH, bekannt für innovative Papierverarbeitungs- und Verpackungslösungen, präsentieren auf der drupa 2024 ihre Collect-to-Box-Lösung (CTB) auf einem Gemeinschaftsstand.

CTB-Lösung feiert auf der drupa Premiere

Die CTB-Lösung, die erstmals auf der drupa 2024 (vom 28. Mai bis 7. Juni 2024) in Düsseldorf vorgestellt wird, konzentriert sich auf die Verbesserung der Weiterverarbeitung durch die Rationalisierung der Druckauslagen. Der Fokus liegt auf effizientem Stapeln, Skalierbarkeit und Vielseitigkeit, um eine Vielzahl von Produktionsanforderungen (von einfacher Palettierung bis hin zu komplexeren Produktionen) zu erfüllen.

„Die Zusammenarbeit zwischen palamides und Popp Maschinenbau ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Druckproduktionsprozesse“, sagt Stefano Palamides, Geschäftsführer der palamides GmbH. „Die CTB-Lösung zielt darauf ab, Prozesse zu optimieren und die Flexibilität in der Weiterverarbeitung zu erhöhen.“

ÜBER PALAMIDES

palamides bietet Auslagesysteme für die Druck- und Verpackungsindustrie an, die mit ihrer Produktpalette nahezu alle Anwendungen abdecken. Das Unternehmen war das erste, das sich mit automatischen Auslagen beschäftigt hat und ist heute mit mehr als 3.000 weltweit installierten automatischen Auslagen Marktführer im Bereich der automatischen Auslagen und Stapelauslagen. Zu den Partnern gehören Heidelberger Druckmaschinen, Horizon und Hunkeler. Mit Hauptsitz in Renningen, Deutschland, expandierte das Unternehmen 2008 mit palamides USA.



Stefano Palamides (l.) und Helmut Popp besprechen die Konfiguration der Collect-to-Box-Lösung für die drupa.

Anpassbar und flexibel integrierbar

Das patentierte Bandgreifersystem, das den Kern der CTB-Lösung bildet, beseitigt bestehende Einschränkungen bei Greifsystemen, ermöglicht das nahtlose Absetzen von gestapelten Produkten in Kartons und eliminiert die Notwendigkeit manueller Anpassungen während der Verarbeitung.

Auf der drupa 2024 können Besucher die CTB-Lösung und ihre Anpassungsfähigkeit an verschiedene Weiterverarbeitungsprozesse (vom Falzen bis zum Klebebinden) erleben. Der Prototyp verfügt über die

ÜBER POPP MASCHINENBAU

Die Popp Maschinenbau GmbH ist ein Maschinenbauunternehmen in Crailsheim, das seit 1993 innovative Maschinenlösungen für die Papierverarbeitung und Verpackung anbietet. Das Unternehmen entwickelt und baut Sonder- und Serienmaschinen für die Papierverarbeitung und Verpackungstechnik für Kunden aus der Druck- und Verpackungsindustrie sowie für Behörden, Banken und Versicherungen. Ziel von Popp ist es, den Kunden Maschinen für die Verpackungstechnik und das Papierhandling mit kurzen Lieferzeiten, hoher Flexibilität und Wertschöpfung anzubieten.

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT

komplette CTB-Toolbox, die eine flexible Integration in verschiedene Produktionslinien ermöglicht.

„Wir sind bestrebt, praktische Lösungen anzubieten, die die Arbeitsabläufe in der Druck- und Verpackungsindustrie verbessern“, sagte Tony Wolf, Leiter der Weiterverarbeitung bei der Popp Maschinenbau GmbH. „Unsere Zusammenarbeit mit palamides zielt darauf ab, Lösungen zu präsentieren, die auf Innovation und Kundenorientierung ausgerichtet sind.“

Termine vereinbaren

palamides und Popp Maschinenbau laden Besucher ein, während der drupa 2024 in Halle 6 die Stände F22 (palamides) und F24 (Popp) zu besuchen, um die CTB-Lösung und andere automatisierte Auslagesysteme kennenzulernen, die die Zukunft der Druckproduktion gestalten. Terminvereinbarungen sind vorab jederzeit möglich.

palamides

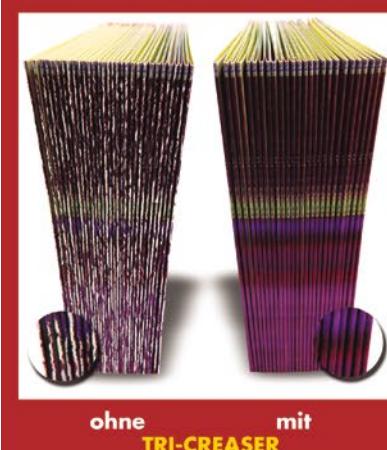
www.palamides.de

Popp Maschinenbau

www.popp-maschinenbau.de



Die CTB-Lösung von palamides und Popp verfügt über einen Roboterarm, der Druckaufträge auf Paletten, Kartons oder WPC-Boxen ausliefern kann.



TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung“

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen



zur Online-Microporperation



NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



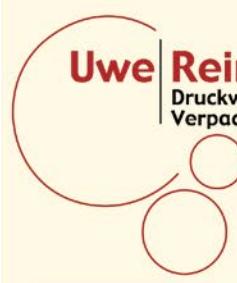
Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm.
Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an.

Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.



Uwe Reimold

Drukweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

**Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen**
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Horizon auf der drupa 2024

Automatisiert und vernetzt

Horizon wird auf der drupa 2024 stark vertreten sein: Auf mehr als 1.600 m² zeigt der Finishing-Spezialist die Druckweiterverarbeitung der Zukunft. Im Fokus stehen vollautomatische Systeme und durchgängige Workflows, ergänzt durch Robotik und intelligente Transportsysteme, um die Effizienz der Arbeitsabläufe zu optimieren. Bindeglied ist hierbei sowohl der cloudbasierte Workflow-Management-Service iCE LiNK als auch Horizons enge Zusammenarbeit mit Branchenpartnern.

In täglich acht Live-Präsentationen erleben die Besucher an Stand F21 in Halle 6 einfach zu bedienende, vollautomatische Systeme, die sich lückenlos in vernetzte Produktionsstraßen einfügen und sowohl mit dem Offset- als auch mit dem Digitaldruck perfekt harmonieren.

Smarte Buchproduktion

Im Bereich Klebebinden präsentiert Horizon verschiedene Systeme für die Inline-Buchproduktion von kleinen bis mittleren Auflagen. Gezeigt werden sowohl die Verarbeitung von der Rolle als auch Cut-Sheet-Anwendungen, teilweise mit Direktanbindung an Digitaldrucksysteme. Darüber hinaus kommt auch die Weiterverarbeitung konventioneller Signaturen zum Einsatz – sowohl zur Herstellung von Softcoverbüchern

als auch von Buchblöcken für die Hardcover-Produktion. Um automatisierte Abläufe wie in einer Smart Factory zu demonstrieren, werden zuvor gefalzte Signaturen von einem Palettierroboter abgestapelt und von einem AGV zur Weiterverarbeitung transportiert – ohne manuelle Eingriffe.

Vollautomatische Broschürenfertigung

Wie einfach vollautomatische Broschürenfertigung sein kann, beweist Horizon mit der bewährten Stitch-Liner-Serie: Die Messebesucher können sich auf Auftragswechsel mit unterschiedlichen Broschürenstärken bei gleichbleibender Qualität und ohne Rüstzeiten freuen. Durch verschiedene Zufahrtsysteme können digital gedruckte Rollen, Bogen und auch konventionell hergestellte Druckbogen verarbeitet werden.

Weitere Highlights

Neben interessanten neuen Features für bestehende Systeme feiern auch ein neuer Klebebinder sowie eine neue Broschürenfertigungsanlage Weltpremiere auf der drupa 2024.

Alle ausgestellten Maschinen werden außerdem über iCE LiNK vernetzt sein. Der cloudbasierte Workflow-Service ermöglicht neben der Überwachung des

Produktionsstatus jeder einzelnen Maschine in Echtzeit auch vorbeugendes Wartungsmanagement sowie den Versand von Auftragsdaten an die Maschine. Um einen reibungslosen Workflow von der Vorstufe bis zum Finishing zu gewährleisten, pflegt Horizon enge Partnerschaften mit allen namhaften Workflow- und Software-Spezialisten.

Horizon

www.horizon.de



Horizon auf der drupa: Das Case Bind Book Block Production System kann on-the-fly sowohl Softcover als auch Buchblöcke für die Hardcover-Produktion herstellen.

Dynamic Separation Platform

für alle aktuellen **palamides** Auslagen erhältlich



Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

- Mit der modularen Dynamic Separation Platform (DSP) Prozesse in der Weiterverarbeitung automatisieren und effizienter gestalten
- Personalisierte Produkte zuverlässig trennen und digitale Informationen zielgerichtet nutzen
- Tracking von Produkten, auch ohne Barcode
- Übermitteln ausgelesener Informationen an das IT-System des Kunden



palamides
Technology for Success

goltze druck (Göttingen) schätzt an Hersteller Horizon den Dialog auf Augenhöhe

Überzeugt von Technik+Service

Fast allgegenwärtig ist er – der Schriftzug Horizon in den Produktionsstätten des Göttinger Unternehmens goltze druck. Der japanische Hersteller von Druckweiterverarbeitungssystemen wie Sammellehtern, Klebebindern oder Falzmaschinen ist seit 2009 fast so etwas wie der „Exklusivausstatter“ des 30 Mitarbeiter zählenden Unternehmens. „Zuletzt haben wir eine Kombifalzmaschine AFC-746F und eine Taschenfalzmaschine AF-408F an die Firma goltze druck liefern dürfen“, berichtet Thomas Heil, Gebietsleiter von Horizon. Mit den beiden Falzsystemen stehen nach letzter Zählung jetzt insgesamt elf Horizon-Systeme in Göttingen.

Den Ausschlag für das erste System vor 15 Jahren, eine Taschenfalzmaschine des Typs AFC-566 F, gab vor allem noch – der Preis. Marko Fischbach, der zusammen mit Olaf Eckermann das Geschäftsführer-Duo des niedersächsischen Druckhauses bildet, ist ein Mann der klaren Worte. „Das war damals eine rein kaufmännische Entscheidung. Die Maschine war seinerzeit konkurrenzlos günstig, wir brauchten ein System dieser Art, also haben wir einfach gesagt: Wir probieren es.“ 15 Jahre später ist aus der vor allem am Preis orientierten Entscheidung eine langlebige Partnerschaft mit absoluter technischer Überzeugung erwachsen. „Die Maschine, die wir damals gekauft haben, hat ihren Job bestens erledigt. Was uns an der Firma Horizon allerdings von Anfang an gefallen hat, ist, dass sie auf Augenhöhe mit den Kunden agiert“, so Marko Fischbach. „Wenn wir Kritik üben, dann wird diese aufge-



Begeistert von der neuen AF-408F: Die Geschäftsführer Marko Fischbach (links) und Olaf Eckermann (rechts), zusammen mit Thomas Heil, Gebietsleiter Horizon.

nommen. Da wird nichts schöngeredet, da werden Lösungen gesucht.“ – „Ein anderes Kriterium, das her vorsticht“, ergänzt Olaf Eckermann, „ist der kurze Draht. Wir brauchen dringend etwas, oder, was natürlich auch mal passieren kann, es gibt ein Problem: Dann haben wir innerhalb von 24 Stunden eine Lösung. Das ist in dieser Form schon bemerkenswert!“

Allrounder – mit klarer Strategie

goltze druck wurde 1951 gegründet und bezeichnet sich als Allrounder. „Wir bedienen den ganzen grafischen Markt“, so Marko Fischbach, „außer Tageszeitungen.“ Ein Schwerpunkt der Drucktätigkeit hat sich in den letzten Jahren in Richtung Dünndruck entwickelt (mit Dünndruckpapieren von 40, 50, 60 g/m²): Verpackungsbeilagen für die Medizintechnik, die Pharma- oder auch Kosmetikindustrie, ja auch für Tierernährung. Auch die Konfektionierung von Drucksachen und Werbemitteln spielt eine große Rolle im Tagesgeschäft. Aber: Konkret spezialisiert hat man sich bewusst nicht. „Das wollen wir auch nicht, um die gesamte Palette von Druckleistungen anbieten zu können.“

Also wird im Offset und digital gedruckt. Es wird geheftet, geklebt, gefalzt. Lediglich Druckveredelungen werden von einem Partnerbetrieb erledigt. „Sagen



Unvollständiger Blick in den umfangreichen Horizon-Maschinenpark des Hauses goltze druck.

wir es doch, wie es ist: Der Kunde hat einen Auftrag; und den will er so schnell wie möglich erledigt haben“, fasst Marko Fischbach das Geschäft nüchtern zusammen. „Es hat niemand mehr Zeit. Ergo bekommt er bei uns alles aus einer Hand – und darum investieren wir regelmäßig in die Weiterverarbeitung, um entsprechend breit aufgestellt Druckprodukte aller Art anbieten zu können.“ Rund 95% aller Aufträge laufen im Offsetdruck; dank einer vor zwei Jahren erstandenen Xerox-Digitaldruckmaschine mit Sonderfarben lassen sich aber auch ungewöhnliche Wünsche erfüllen.

Überzeugende Argumente

Ein System, das es den Geschäftsführern seit seinem Einzug besonders angetan hat, ist die AF-408F, eine Taschenfalzmaschine. Durch den Score-Navigator der AF-406F können zum Beispiel die Rillwerkzeuge automatisch positioniert werden. Rüstzeiten reduzieren sich dadurch auf ein Minimum, insbesondere bei komplexen Falzungen. Mit einem Walzendurchmesser von nur 30 mm eignet sich die Taschenfalzmaschine ideal für Kleinstfälzungen, wie zum Beispiel Beipackzettel.

Darüber hinaus ist ein Flachstapelanleger mit dem minimalen Format von 50 x 100 mm angeschlossen.

Der von Horizon entwickelte Score-Navigator ist eine Technologie, die darauf abzielt, den Falzprozess zu optimieren, die Effizienz zu steigern und die Qualität der gefalzten Druckerzeugnisse durch ständige interne Qualitätskontrolle zu verbessern.

Die zuletzt gelieferte Horizon AFC-746F beherrscht derweil eine ganze Reihe von Falzarten, darunter Zickzackfalz, Wickelfalz, Altarfalz und mehr. Diese Flexibilität ermöglicht es, eine breite Palette von Druckerzeugnissen zu bearbeiten. „Das ist ein verdammt robustes, leistungsfähiges System“, lobt Marko Fischbach. „Wenn wir aber einmal ehrlich sind: Horizons Marktbegleiter schlafen auch nicht mit dem Kopf an der Wand. Auch die liefern sehr gute Systeme. Was Horizon für uns so wertvoll macht, ist ganz klar das Gesamtpaket. Die kurzen Wege, das Agieren auf Augenhöhe, der schnelle Service, die gute und zuverlässige Maschinenqualität.“

goltze druck

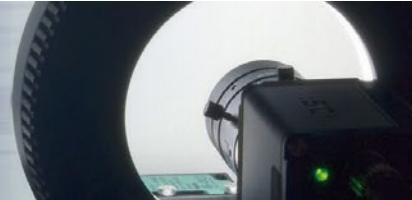
www.goltze.de

Horizon

www.horizon.de



kvinspect
Allround-Inspektionslösung für
Ihre Druckweiterverarbeitung



Qualitätsgerechte Produktion
durch effiziente und ausgereifte
Vision-Algorithmen

Geringer Schulungsaufwand
aufgrund durchdachter Bedienober-
fläche mit Touch-Funktion

Schnelle Produktwechsel
dank einfacher Einrichtung neuer
Inspektionsjobs

Sichere Dokumentation
dank automatischer Prüfberichte als
Nachweis Ihrer Produktqualität

Hohe Produktivität
durch optionale Ansteuerung einer
Ausschleusweiche

All-in-one-Lösung
aufgrund eines breiten Einsatzspek-
trums an diversen Maschinentypen



Professionelle Systemlösungen zur Druckbildinspektion von Kaiser Vision

Automatische Inspektion für die Druckweiterverarbeitung

Bei Druckprodukten für die Pharmaindustrie ist es etablierte Praxis, diese über den gesamten Herstellungsprozess hinweg lückenlos einer Qualitätsinspektion zu unterziehen. Druckereien sind hier häufig ihren Kunden gegenüber in der Pflicht, diese Inspektionsergebnisse auch nachvollziehbar zu dokumentieren. Nach dem Drucken und Schneiden ist bei der Produktion von Packungsbeilagen (Leaflets) das Falzen ein wesentlicher Prozessschritt, um die geschnittenen Bögen auf das kundenspezifisch vorgesehene kleinere Endformat zu bringen.

Aufgabe der automatischen visuellen Inspektion ist es dabei, beidseitig das Vorhandensein und die Korrektheit des Druckbilds zu prüfen. Damit sollen unbedruckte Bögen (Schimmelbögen) und Unter-mischungen mit anderen Produkten sicher von der Weiterverarbeitung ausgeschlossen werden. Die Inspektion der Bögen erfolgt nach dem Vereinzeln und vor dem Falzen, da die Produkte dort am besten vom Kamerasystem einsehbar sind. Oft wird ein auf Packungsbeilagen typischerweise vorhandener ein- oder zweidimensionaler Code (Barcode oder DataMatrix-Code) verwendet, der das verarbeitete Produkt eindeutig identifiziert. Die Inspektion liest diesen Code und überprüft den Inhalt mit der jeweiligen Vorgabe. Darüber hinaus kann mit weiteren Inspektionsalgorithmen auch beliebige Bedruckung (zum Beispiel ein



Die Druckbildinspektionslösung kvInspect ist intuitiv nutzbar und erfordert nur einen geringen Schulungsaufwand.

Logo oder ein eindeutiger Text) auf Vollständigkeit und Korrektheit hin geprüft werden.

Lückenlose Erfassung und Dokumentation

Das kvInspect-System der Firma Kaiser Vision erlaubt eine schnelle und einfache Definition der Prüfbereiche und -kriterien, so dass ein Produktwechsel nur einen minimalen Zeitaufwand erfordert. Anschließend prüft das System zuverlässig jeden durch die Falzmaschine laufenden Bogen. Eine anlagenseitig vorhandene Aus-

schleusweiche kann vom Inspektionssystem produktgenau angesteuert werden, um abweichende Produkte sicher auszusortieren. Zudem wird bei auftretenden Abweichungen die Falzmaschine automatisch angehalten. Dies ist konfigurierbar bei der ersten auftretenden Abweichung oder erst



Identifikation des Druckprodukts über einen DataMatrix-Code und Abgleich mit der Vorlage.

nach der x-ten Abweichung in Folge (zum Beispiel in Kombination mit einer Ausschleusung) möglich. Der farbcodierte Bildschirmhintergrund erlaubt jederzeit eine schnelle Erfassung der aktuellen Situation. Automatisch erscheint die zuletzt gefundene Abweichung in einer Detailansicht. Bei einem Produktwechsel erstellt das kvInspect-System ohne speziellen Bedieneingriff einen umfassenden und übersichtlichen Prüfbericht in Form einer PDF-Datei. Optional kann diese vom System automatisch auf ein Netzlaufwerk archiviert werden. Somit ist eine lückenlose Dokumentation der Prüfergebnisse sichergestellt.

Weite Teile der zur Bildauswertung verwendeten Algorithmen liegen in eigenem Quellcode vor. Dr. Christian Kaiser, Inhaber und Geschäftsführer von Kaiser Vision, verfügt dazu über langjährige praktische Erfahrungen. User Interface und Schnittstellen werden ebenfalls selbst programmiert. Bei Bedarf kann so auf individuelle Kundenanforderungen schnell und flexibel reagiert werden.

Neben effizienten und zuverlässigen Algorithmen für die automatische Bildauswertung ist natürlich die Hardwareauswahl entscheidend für eine stabile und

reproduzierbare Funktion des Gesamtsystems. Beim Design der Kameraeinheiten des kvInspect-Systems wurde besonderer Wert gelegt auf eine kompakte Bauform in Verbindung mit ausgezeichneten technischen Eigenschaften für eine optimale Bildaufnahme. Eine große Rolle spielt dabei eine gleichmäßige und reproduzierbare Beleuchtung. Im Blitz-Betrieb ermöglicht diese die Aufnahme optimal scharfer Bilder auch bei schnellem Produkttransport.

Überzeugende Argumente

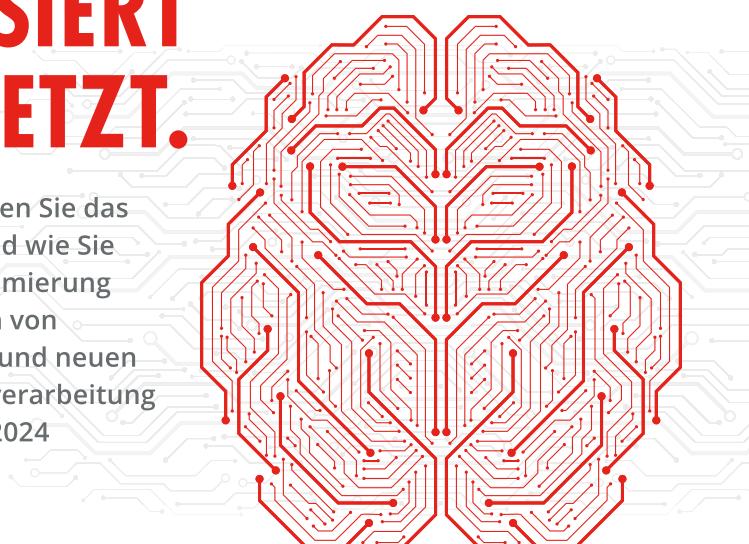
Das kvInspect-System der Kaiser Vision GmbH aus dem sächsischen Radebeul ist in der Branche an Falzmaschinen verschiedener Hersteller sowie weiteren Maschinen in der Druckweiterverarbeitung erfolgreich im Einsatz. Überzeugt haben die Entscheider unter anderem die sehr gute Inspektionsleistung, die umfassenden Prüfberichte sowie die schnelle Installation. Die Mitarbeiter in der Produktion schätzen die intuitive und unkomplizierte Bedienung des Systems.

Kaiser Vision

www.kaiser-vision.de

AUTOMATISIERT UND VERNETZT.

Von der Idee zur Realität: Erleben Sie das Potenzial der Smart Factory und wie Sie es schon heute zur Prozessoptimierung nutzen können. Lassen Sie sich von vollautomatisierten Systemen und neuen Lösungen für die Druckweiterverarbeitung inspirieren, die auf der drupa 2024 Premiere feiern.



Halle 6, Stand F21

Alle Infos auf
horizon.de/drupa2024

Horizon

Krug+Priester – das aktuelle Interview

„Bodenständig und innovativ zu sein, ist doch kein Widerspruch“

Die drupa wirft ihre Schatten voraus – Grund genug für einen Besuch bei Krug+Priester in Balingen, um aktuelle Entwicklungen bei dem Schneidemaschinenhersteller zu diskutieren. Wie positioniert sich Krug+Priester am Markt, welche Highlights sind zur drupa zu erwarten und wie geht man den digitalen und personellen Transformationsprozess an? Ein Gespräch mit Geschäftsführer Daniel Priester und Günther Braun, Vertriebsleiter Deutschland.

Grafische Palette: Herr Braun, Krug+Priester ist ein international agierender Hersteller von Bürotechnik, Aktenvernichtern, Luftreinigungssystemen und hochwertigen Schneidemaschinen der Marke Ideal. Wie nehmen Sie den deutschen Markt gerade wahr und wie positioniert sich Krug+Priester in diesem Umfeld?

Günther Braun: Der deutsche Markt ist mit 20% am Gesamtgeschäft nach den USA der wichtigste und größte Einzelmärkt für K+P und hat daher eine große Bedeutung für uns. Wir gehen ihn mit einem eigenen sechsköpfigen Vertriebsteam und eigener Werbeabteilung an. Die Marktpenetration erfolgt jedoch größtenteils über ein flächen-deckendes Fachhandelsnetzwerk. Für uns entscheidend ist, dass wir als Unternehmen auf diese Art und Weise einen starken Service mit hoher Expertise gewährleisten können. Deshalb sehen wir uns mit den Fachhändlern auch bestens am Markt positioniert. Da unsere hohe Fertigungstiefe bei rund 90% liegt, sind Kunden regional schnell und gut mit Ersatzteilen und Service versorgt. Zusätzlich zu dem Argument Produktsicherheit und -anglebigkeit sicherlich einer der wichtigsten Gründe zugunsten der Kaufentscheidung für eine Ideal-Schneidemaschine. Grundsätzlich, das muss man aber schon betonen, sind wir ein stark exportorientiertes Unternehmen.

Daniel Priester: International vertreiben wir unsere Produkte derzeit in ca. 120 Ländern. Dort fahren wir ein klares Distributorenkonzept, das heißt: Es gibt einen Generalimporteur, der die Produkte & Services dann über den jeweiligen Fachhandel vertreibt. In Frankreich und den USA, seit vielen Jahren wichtigster, größer und sich derzeit sehr positiv entwickelnder Exportmarkt für Krug+Priester, haben wir seit Jahrzehnten zentrale Tochtergesellschaften. In Europa treffen wir



Fingerspitzengefühl für die Bedürfnisse ihrer Kunden: Daniel Priester, Krug+Priester-Geschäftsführer (rechts), zusammen mit Deutschland-Vertriebschef Günther Braun.

im Moment, im Gegensatz zu den Vereinigten Staaten, eher auf verunsicherte Märkte.

Doch insgesamt, und das ist kein Geheimnis, wird der grafische Markt weltweit immer kleiner. Diversifizierung der eigenen Produkte, gegebenenfalls auch auf andere Märkte, andere Sortimente, ist das Gebot der Stunde. Wir haben damit sehr früh begonnen und spielen unsere Kompetenz im Bereich Schneiden und Zerkleinern längst auch in anderen Produktbereichen abseits von Papier aus. Dieses Geschäftssegment heißt bei uns „Components“. So stammt beispielsweise in vielen PET-Pfandflaschen-Rücknahmestationen in Deutschland das Press- oder Quetschwerk von Krug+Priester. In solchen Bereichen sehen wir für uns interessantes Entwicklungspotenzial für die Zukunft, gerade

wenn es um Recycling, European Green Deal oder Kreislaufwirtschaft geht. Andere Produkte führen uns aber auch wieder zurück in die Druckerei, etwa das Zerkleinern von Karton, Pappe oder Umreifungsbändern, Stichwort: effizienter und nachhaltiger Umgang mit Wertstoffen.

Grafische Palette: *Mit THE 56 haben Sie mitten in der Corona-Phase eine völlig neue Stapelschneider-Generation auf den Markt gebracht. Wie kam es dazu?*

Daniel Priester: Krug+Priester ist bekannt dafür, sehr stabile, langlebige und somit auch nachhaltige Produktionssysteme anzubieten und Ersatzteil- und Serviceversorgung auf lange Zeiträume hin zu garantieren. Für uns als Unternehmen ist dies in Sachen Neumaschinenverkauf Fluch und Segen zugleich. Mit der



Angeregte Diskussion über die grafische Branche (von links): PR & Communication Managerin Silke Naeschke, Günther Braun, Daniel Priester und Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

Innovation THE 56 wollen wir zeigen, wie man eine Schneidemaschine im Mittelformat neu denken kann, die den Kunden in Sachen Produktivität, Effizienz und Bedienbarkeit (auch für Ungelernte) so viel Mehrwert bietet, dass eine Neuinvestition dann doch Sinn machen kann. Die Entwicklung der Maschine war ein zweijähriger Prozess, der in einem engen Dialog mit zahlreichen Kunden und den Distributoren erfolgte.

Grafische Palette: *Und jetzt wird THE 56 auf der drupa erstmals im Mittelpunkt stehen?*

Daniel Priester: Wir glauben an diese Branche – und die drupa ist die richtige Präsentationsplattform, um zu zeigen, dass in der Druckindustrie weiterhin Innovation

mit hohem Kundennutzen möglich ist. Gerade in diesem Marktsegment, für das THE 56 entwickelt wurde, ist noch viel Automationspotenzial vorhanden.

So werden wir mit Speedcut eine optional zu THE 56 erhältliche Schnitt-Software vorstellen. Diese Weltneuheit verspricht zeitsparendes, kosteneffizientes und intuitives Schneiden. Als Automatisierungslösung ermöglicht Speedcut das einfache Erstellen von Schnittprogrammen durch automatische Schnittmarkenerkennung oder das Ausschießen von Druckbogen. Mehr soll an dieser Stelle aber noch nicht verraten werden.

Günther Braun: Die Schnitt-Software wird für Kunden ab der drupa verfügbar- und bestellbar sein. Wir denken, dass wir den Anwendern mit der Kombination aus THE 56 und Speedcut genügend Effizienzgewinn und Attraktivität bieten, um auf die neue Maschinengeneration umzusteigen. Außerdem werden wir in Düsseldorf auch erstmals den großen Bruder von THE 56 zeigen. THE 68 wird ab dem letzten Quartal 2024 verfügbar sein. Am Rande wird dann auch noch das Thema Luftreinigung eine Rolle spielen. Hier haben wir auch Produkte für industrielle Anwendungen im Portfolio, die für Druckereien und Copyshops angesichts der Belastung durch Papierstaub, Feinstäube oder Gerüche im Unternehmen eine ernstzunehmende Option für die Mitarbeitergesundheit sein können.

Grafische Palette: *Im Produktangebot zeigt sich Krug+Priester also hoch-innovativ. Wie aber meistern Sie innerbetrieblich die mannigfaltigen Herausforderungen der gegenwärtigen Zeit, Herr Priester?*

Daniel Priester: Trotz sehr hoher Eigenfertigungsquote hat auch uns die zwischenzeitliche globale Lieferkettenproblematik getroffen. Zudem beobachten wir ein gewisses Lieferantensterben, Bauteile werden aufgekündigt etc. Die Suche nach Alternativen, einer „second source“, hat meist Preissteigerungen und einen erhöhten Prüfaufwand zur Folge. Zudem werden Produktzulassungen/-zertifizierungen grundsätzlich immer aufwändiger, national wie international. Damit einhergehend ist in einigen Ländern auch ein gewisser Markt-Protektionismus zu beobachten. Dies bindet bei uns intern immer mehr Ressourcen, die anderswo sinnvoller einzusetzen wären.

Trotz all dieser wirtschaftlichen „Bremsen“ hat Krug + Priester in den vergangenen Jahren massiv in neue Technologien investiert, um qualitativ Vorreiter zu bleiben. Vor allem in den Bereichen Drehen, Fräsen und Schleifen. Zugleich versuchen wir, den digitalen Transformationsprozess intern zu gestalten. Wir haben eine Firmenvision erarbeitet, erhöhen ständig die Transparenz im Unternehmen, entwickeln unsere Firmenkultur weiter. Der Faktor Mensch ist in Balingen enorm wichtig, denn nur damit können wir unseren hohen

Qualitätsstandard erreichen und halten. Wir beschäftigen keine Leiharbeiter, sind tarifgebunden und bilden weiterhin in mindestens sechs Ausbildungsberufen aus. Außerdem bieten wir engagierten Mitarbeitern ein internes, zweijähriges Personalentwicklungsprogramm. Sicherheit, Verlässlichkeit und Perspektive – das sind unsere Antworten auf New Work und die Nachwuchsproblematik in der Branche.

Ideal Krug + Priester

www.ideal.de

THE 56 – DER EFFIZIENTE SCHNELLSCHNEIDER

Gut im Schnitt: THE 56 ist die neueste Schneidemaschinengeneration aus dem Hause Krug + Priester. Das Konstruktionsprinzip des programmierbaren Stapelschneiders mit hydraulischer Pressung und Sicherheits-Lichtschranke wurde in Balingen über zwei Jahre hinweg völlig neu konzipiert, die Maschine ist seit Juni 2021 auf dem Markt.

Mehrere technische Innovationen von THE 56 sind patentiert, darunter der elektromechanische Präzisions-Messerantrieb mit hydraulischem Pressbalkenantrieb, die unabhängige mechanische Fußpressung, die ergonomisch zugängliche Messertiefgangverstellung an der Maschinenfront oder der regelbare Maschinenantrieb mit integrierter Sicherheitssteuerung.

Die konsequent auf Effizienz getrimmte Maschine verfügt über einen 100% schnelleren Rückanschlag, 40% schnelleren Press-/Schneidevorgang und 50% höheren maximalen Pressdruck als die bisherige Serie. Der Messerwechsel wurde vereinfacht und noch sicherer gestaltet, der Pressdruck ist pro Schnitt veränderbar, Restschnitte sind bis hinunter auf 15 mm möglich. Die Wartung gestaltet sich deutlich bedienerfreundlicher, wobei das gesamte System deutlich weniger wartungsintensiv ist.

THE 56 verfügt über einen großen Programmspeicher und eine passwortgesicherte Zugangssperre. Zugriffsrechte sind individuell zuweisbar, eine interaktive Assistenz (mit FAQs und Videos) hilft bei Anwenderfragen.



Der Markenname Ideal

Krug + Priester wurde 1951 gegründet, ursprünglicher Geschäftszweck war der „Vertrieb und die Reparatur von Büromaschinen“. Repariert wurde unter anderem auch



Ideal-Schreibmaschine 1940.

(Foto: Reinhold Schubert)

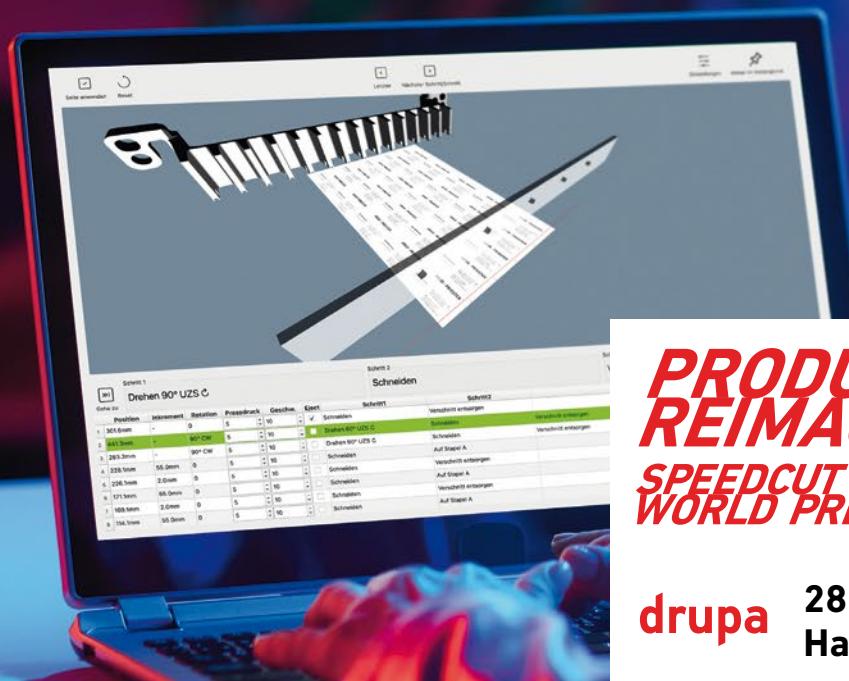
die „Ideal“, eine erstmals im Jahr 1900 ausgelieferte Standard-Schreibmaschine der Firma Seidel + Naumann, später VEB Schreibmaschinenwerk Dresden.

Der Markenname gefiel in Balingen, war nicht geschützt – und die Schreibmaschinenserie wurde nach dem 2. Weltkrieg eingestellt. So übernahm Krug + Priester den bis heute geläufigen Namen. Erstmals genutzt wurde er im Unternehmen für die Hebelschneider im Produktprogramm.

Wirklich intuitiv bedienbar, der Stapschneider THE 56. Schon nach kurzer Einführung durch Marc Hofmann, Head of Technical Support, hat auch Matthias Siegel von der Grafischen Palette die Maschine „voll im Griff“.

Speedcut. Schneller zum Ziel.

IDEAL



**PRODUCTIVITY
REIMAGINED**
**SPEEDCUT
WORLD PREMIERE**

drupa 28.5. – 7.6.2024
Halle 1, Stand C11

Optimieren Sie Ihren Workflow!

Die revolutionäre Automatisierung für Schnittprogramme.
Einfach, effizient – und kinderleicht zu bedienen.

Paradowski liefert Falzmaschinen und einen Sammelhefter an die stitch & fold GmbH

Start mit Top-Equipment

Wenn man bei der stitch & fold GmbH von einem Familienbetrieb spricht, darf man das durchaus wörtlich nehmen. Die komplette Familie Sülzner hat das Buchbinder-Handwerk gelernt, arbeitet in der Buchbinderei und von Hierarchien hält Betriebsleiter Andreas Sülzner so wenig wie von Publicity. Alle packen mit an, denn die Auftragsbücher sind auch ohne Werbung voll.

Moment mal – von der stitch & fold GmbH haben Sie noch nie gehört? Das ist kein Wunder, denn der Betrieb im Kölner Süden wurde erst im Dezember 2023 von Cedric Sülzner gegründet und zum 1. Januar ins Handelsregister eingetragen. Trotzdem sind die Sülzners in der Branche keine Unbekannten: Seit 30 Jahren ist die Familie in der Druckindustrie aktiv. Die stitch & fold GmbH zählt inzwischen zwölf Mitarbeiter, hatte genügend Anfragen und die Halle in der Rolshover Straße war frei. Das passte gut, denn sie hatte eine große Anschlusskapazität – sowas ist selten in Köln.

Volle Auftragsbücher ohne Akquise und Webseite

Ein großes Risiko war das aus Sicht der Sülzners nicht. Hier versteht man sich als Dienstleister für alles, was in ihrem Metier anfällt. Vom Tagesgeschäft bis hin zu komplexen Sonderfalzungen. Die Kunden schätzen die absolute Termintreue und Flexibilität. Darum kommen die Sülzners auch ohne Internet und Akquise aus. Die Mehrzahl von ihnen stammt aus dem Großraum Köln. Sie vertrauen auf die Empfehlungen anderer Betriebe, die ihre guten Erfahrungen weitergeben. Einen dicken Fisch hat die stitch & fold GmbH auf diese



Familie Sülzner (in der Mitte Geschäftsführer Cedric Sülzner) vor ihrem ST 450er Sammelhefter aus dem Hause Paradowski. Bereits seit mehreren Jahren besteht hier ein enger Kontakt über Vertriebsmitarbeiter Jürgen Nötzel (ganz rechts).

Weise schon an Land gezogen: Das Unternehmen wird für eine große Druckerei einen Teil der Wahlzettel für die diesjährige Europawahl falzen.

Aber selbst wenn stitch & fold keinen Internetauftritt benötigt (tatsächlich hat die stitch & fold GmbH keine Webseite, lediglich eine Mailadresse) – Maschinen braucht sie natürlich unbedingt. Geschäftsführer Cedric Sülzner: „Wir wussten, dass einige der wichtigsten Anlagen, die wir für die Produktion brauchten, als Gebrauchtmaschinen bei Paradowski im Angebot waren.“ Und so wandte man sich erneut an den seit vielen Jahren geschätzten Partner, die auf grafische Maschinen spezialisierte KG Klaus Paradowski Maschinenhandelsges. mbH & Co. im norddeutschen Henstedt-Ulzburg. Und auch diesmal hatte man dort genau das auf Lager, was für den Betrieb der stitch & fold GmbH nötig war: zwei Falzmaschinen des Typs Stahlfolder KH 78 (Baujahr 2007) und ein Sammelhefter Heidelberg Stitchmaster ST 450, ebenfalls von



Eine der beiden Stahlfolder KH 78, die jetzt im Kölner Süden ein neues Zuhause gefunden haben. Beide Maschinen sind perfekt erhalten und bringen jede Menge Zubehör und Ersatzteile mit.

2007. Alle drei Maschinen befanden sich in sehr gutem Zustand. Besonders freut es die Sülzners, dass zu den drei Maschinen außerdem jede Menge Zubehör und viele Ersatzteile gehörten.

„Ein kompletter Schrank mit allem drum und dran!“, bestätigt Cedric Sülzner. So ist eine der beiden Stahlfolder mit zwei Taktköpfen, Altarfalztasche und Ionisierereinrichtung ausgestattet. Damit kann der Betrieb auch perforieren und sehr dünnes Papier verarbeiten. „Genau was wir gebraucht haben“, so Cedric Sülzner.



Blick auf den ST 450 in der 1.300 Quadratmeter großen Halle an der Rolshover Straße. Die Anschlusskapazität ist ausreichend für eine vollausgestattete Buchbinderei.

Vorsammeln nicht mehr nötig

Das gilt auch für den Sammelhefter. Bisher stand in der Produktionshalle nur eine Anlage mit sechs Stationen, so dass für bestimmte Produkte vorgesammelt werden musste. Mit den acht Stationen des ST 450 entfällt dies nun. Installiert wurden die drei Maschinen übrigens am Rosenmontag, und das mit Kalkül: Denn während der Hochphase des Kölner Karnevals war in der Buchbinderei wenig zu tun. Eine gute Gelegenheit für die Sülzners, die nach eigenem Bekunden mit Karneval „nicht viel am Hut“ haben, die Maschinen ohne große Störung des Betriebsablaufs in die Produktion zu integrieren.

Den Nordlichtern von Paradowski dürfte das ähnlich gegangen sein. Die Installation im Rheinland verlief planmäßig und reibungslos. Überhaupt ist Familie Sülzner mit dem Service und dem guten, persönlichen Kontakt zu ihrem Lieferanten hoch zufrieden. Das gilt insbesondere für Vertriebsmitarbeiter Jürgen Nötzel, der die stitch&fold GmbH bei dem Geschäft betreut hat. „Man könnte meinen, der säße irgendwo hier in Köln und nicht in Hamburg“, sagt Cedric Sülzner. „Wenn etwas anliegt, sind er und seine Leute sofort da.“

stitch & fold

stitchfold.gmbh@gmail.com

Paradowski

www.paradowski.de

PostPrint Leipzig betreut den Finishing-Maschinenpark von Silber Druck (Lohfelden)

Seit Jahren verlässliche Partner

Im Bereich Broschürendruck ist Silber Druck aus Lohfelden bei Kassel seit über einem halben Jahrhundert eine weit über die hessischen Grenzen hinaus bekannte Adresse. Darüber hinaus wächst seit vielen Jahren beständig der Magazin-Bereich, viele Fachverlage lassen ihre Titel hier drucken. Ob Druckvorstufe, Offsetdruck, Druckveredlung, Finishing oder Lettershop – alles ist unter einem großen Dach vereint. Im Sommer 2022 zog hier zuletzt ein Heidelberg-Sammelhefter Stitchmaster ST 450 in den Maschinenpark ein, gefolgt von einem Eurobind EB 4000, ebenfalls von Heidelberg.

Durch Mund-zu-Mund-Propaganda zum Top-Finishing-Partner gekommen

„Wir können es uns bei einem Systemausfall nicht erlauben darauf zu warten, dass ein Techniker ins Haus kommt und den Fehler findet“, erklärt Lucas Silber, kaufmännischer Leiter des Familienbetriebs. Aus diesem Grund ist jedes System doppelt im Haus vorhanden. Fällt eines aus, steht ein Backup zur Verfügung.

Die zuletzt implementierten Systeme sind genau solche Ergänzungen zu bereits vorhandenen Maschinen – oder haben ältere Systeme abgelöst. Über einen ersten Stitchmaster ST 450 ist es 2018 auch zum Kontakt zu PostPrint Leipzig (PPL) gekommen. Da Heidelberg diese Maschinen nicht mehr herstellt, sind ge-



Jan Schölzel, Geschäftsführer der PPL-PostPrint Leipzig GmbH (rechts), und Niklas Silber, Betriebsleiter von Silber Druck, in der Produktion in Lohfelden vor dem Kleinauflagen-Kleebinder Eurobind EB 4000, Marke Heidelberg.

brauchte Maschinen gefragt. 2018 hatte Silber Druck den Sammelhefter, der, wie Produktionsleiter Niklas Silber erläutert, „ziemlich runter war“, von einem Mitbewerber erworben. Über Mund-zu-Mund-Propaganda war man dann bei Silber Druck auf das Leipziger Unternehmen aufmerksam geworden. Und so fragte das hessische Druckhaus PPL-Geschäftsführer Jan Schölzel, ob er sich den Hefter nicht einmal anschauen würde. Aus diesem ersten, unverbindlichen Gespräch vor sechs Jahren ist inzwischen längst eine vertrauliche Zusammenarbeit erwachsen.

Das Leipziger Unternehmen mit seinen 14 Mitarbeitern ist auf Maschinen für die Druckweiterverarbeitung spezialisiert. Fadenhefter, Buchdecken- und Buchbinde-maschinen: Im Neumaschinensektor arbeitet man mit verschiedenen Herstellern zusammen und bietet Kunden von der Planung über die Lieferung bis zur Installation sämtliche zu erbringenden Dienstleistungen an. Das gilt auch für Gebrauchtmassen, wenn dies gewünscht ist. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Bereich auf der Aufbereitung von Heidelberg-Maschinen – und gerade die Sammelhefter und Kleebinder sind hier gefragt. „Die Systeme sind derart robust, die sind nahezu unzerstörbar.“ So brachte PostPrint Leipzig nicht nur den 2018 von Silber Druck erworbenen Sammelhefter wieder auf Vordermann, bei der Anschaffung des Backup-Systems übergab Silber Druck direkt auch gleich



Der Heidelberg Stitchmaster ST 450 bei Silber Druck in Aktion. Der Sammelhefter wurde von PostPrint Leipzig im Jahr 2022 als Backup-System in den Maschinenpark in Lohfelden eingebbracht, ebenso wie der EB 4000.

die Beschaffung in die Hände der Sachsen (ebenso stellt PPL die zukünftige Ersatzteilversorgung sicher, teils mit Teile-Nachfertigung). Silber Druck benötigte ein System mit acht Falzbogenanlegern plus Kreuzleger. Der Klebebinder, der folgte, verfügt über 16 Stationen (ZTM): Ein Vorgängermodell, das durch die Neuanschaffung nicht mehr benötigt wurde, konnte von PPL erfolgreich weitervermarktet werden.

PostPrint Leipzig hat die gewünschten Komponenten bei verschiedenen Druckereien erworben. „So etwas dauert natürlich“, berichtet Jan Schölzel, „denn wir checken jedes System auf Herz und Nieren.“ Inzwischen betreut PostPrint Leipzig fast den gesamten Maschinenpark Weiterverarbeitung der FSC-zertifizierten Druckerei; die einzige nennenswerte Ausnahme ist die Falzmaschine, die vom Hersteller gewartet wird.

Dass Heidelberg nicht mehr auf dem Sammelhefter-Markt als Produzent auftritt, bedauert man im Hause Silber sehr. Das automatische, geschwindigkeitsabhängige Synchronisieren der Anleger zur Sammelkette, die Schnellwechseleinrichtung für die Heftköpfe und die kurzen Rüstzeiten setzen nach Ansicht der Hessen nach wie vor Maßstäbe in der Produktion.

Für die Zukunft gerüstet

In Lohfelden blickt man derweil in die Zukunft und ruht sich nicht auf seinen ausgelasteten Maschinen aus. „Wir sind gerade dabei, eine neue Poststraße aufzubauen“, so Lucas Silber, „um den Versand weiter zu optimieren und auch den ebenfalls von uns bedienten Bereich Dialogpost auszubauen.“ Auch in Nachhaltigkeit wird investiert, man kann Versandtitel in Papier einschlagen. „Immer mehr Kunden möchten weg von der Folie.“ Der Einschlag in Papier ist demnach längst ein Verkaufsargument. Der große, aufgerüstete Maschinenpark ermöglicht außerdem eine Intensivierung des B2B-Geschäfts, indem Silber Druck seine Dienstleistungen als Lohndrucker für kleinere Druckereien anbietet. Mit Printnow tritt Silber Druck außerdem als Online-Broschüren-, -Magazin- und -Katalogdruckerei auf, über die auch kleine Kunden bundesweit vom Rechner aus Aufträge nach Lohfelden senden können.

Silber Druck / Printnow

www.silberdruck.de / www.printnow.de

PostPrint Leipzig

www.postprintleipzig.com

EFFIZIENZ-PLUS!

 CUTTING DOWN COMPLEXITY

MORE POWER TO THE PEOPLE. ~~Printer~~

**Unsere Schneidsysteme sind Produktivitätsmonster.
Turbos. Jetzt sprechen wir über turbissimo.**

Verpassen Sie nicht die neue Maschinengeneration für mehr Produktivität und Effizienz. Wir sorgen für maximale Flexibilität beim Rütteln und den größten Automatisierungsgrad im Bereich der Schneidsysteme. Bedeutende Schritte in Richtung Industrie 4.0 – und wichtige Gründe, um uns auf der Messe zu besuchen.

polar-mohr.com

Wir sind dabei! Halle 1 Stand B41



Produktivitätssteigerung in der Druckweiterverarbeitung

Polar präsentiert zur drupa neue System-Generationen

Der Hersteller von Schnellschneidern und der zugehörigen Peripherie für die grafische Industrie, Polar, enthüllt seine neuesten Maschinengenerationen auf der bevorstehenden drupa. Unter dem Motto „Unfold your Potential“ präsentiert Polar Entwicklungen, die die Produktivität steigern und die Arbeitsabläufe optimieren.

Besucher sind herzlich eingeladen, den Stand 1B41 in der neuen Messehalle 1 zu besuchen, um die folgenden Highlights zu erleben:

Der Polar AirGo Jog geht in die dritte serienreife Ausbaustufe

Durch das Aufziehen der kompletten Schneidlage in nur 90 Sekunden pro 14 cm Schneidlage setzt der AirGo Jog neue Maßstäbe in Sachen Geschwindigkeit und Präzision. Alle vorhandenen automatischen Rüttelsysteme im Markt sind teillagenbasiert und benötigen dadurch mindestens die doppelte Zeit zum Vorbereiten der Lage.

Der AirGo Jog zeigt sich mit Formatbereichen von 50 x 70 cm bis 78 x 106 cm hochflexibel. Auch ein Wechsel zwischen manuellem und automatischem Betrieb ist verzögerungsfrei möglich. Die Verarbeitung unterschiedlicher Lagenhöhen durch eine automatische Höhenabtastung, ohne Umstellung, macht ihn zum idealen Begleiter, besonders im Web-to-Print-Bereich.

Der hohe Automatisierungsgrad der Anlage verspricht die bestmögliche körperliche Entlastung des Bedieners und verringert Ausfallzeiten. Manuelle Eingriffe für Materialtransport, Separieren und Auffächern der Bogen entfallen. Mit dem AirGo Jog ist somit nur noch ein Bediener für den gesamten Schneidprozess erforderlich.

Die Bedienung des AirGo Jog erfolgt über ein auf neuesten Industriestandards basierendem HMI, das sich durch eine einfache und intuitive Handhabung auszeichnet. Jobwechsel sind bis auf den eigentlichen Palettenwechsel weitestgehend automatisiert, wodurch kaum Rüstzeiten beim Auftragswechsel entstehen. Die zukunftssichere neue Industriesteuerung erlaubt den Datenaustausch und die Integration in den Workflow, ebenso wie die Remote-Service-Funktion, welche die Maschinenverfügbarkeit nochmals verbessert. Sogar für Predictive Maintenance ist die Anlage mit der neuen Steuerungsplattform vorbereitet.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten durch Baukastensystem

Das Polar-Baukastensystem ermöglicht eine einfache Nachrüstung an vorhandenen Schneidanlagen oder Pace-Systemen. Darüber hinaus kann AirGo Jog auch als Stand-alone-Lösung zur Beschickung mehrerer Schneidanlagen eingesetzt werden.



Mit der Generation Pure des Schneidsystems Pace hat Polar den Prozess vom Lift bis zum Entlader noch weiter verbessert.

Die neue Generation Pace Pure

Pace steht für „Polar Automation for Cutting Efficiency“ und nutzt Drehgreifersysteme zur vollautomatischen Materialbewegung. Mit der neuen Generation Pure des Schneidsystems wird der komplette Prozess vom Lift bis hin zum Entlader noch schneller und effektiver. Falls notwendig, kann an jeder Stelle manuell eingegriffen werden.

Mit der neuen Industriesteuerung sind die Integration in den Workflow sowie eine Fernwartung und Diagnosefähigkeit möglich, um die Maschinenverfügbarkeit und den Datenaustausch zu sichern. Die Automatisierung sowie

Einbindung anderer Maschinenteile wird erleichtert. Dank dieser Industriesteuerung in Kombination mit der Automatisierungslösung Compucut und dem intelligenten



Mit der Industriesteuerung ist die Integration in den Workflow sowie die Fernwartung und Diagnosefähigkeit möglich.

Messer IntelliKnife ist eine schnellere Vernetzung und Einbindung in BDE-Systeme möglich.

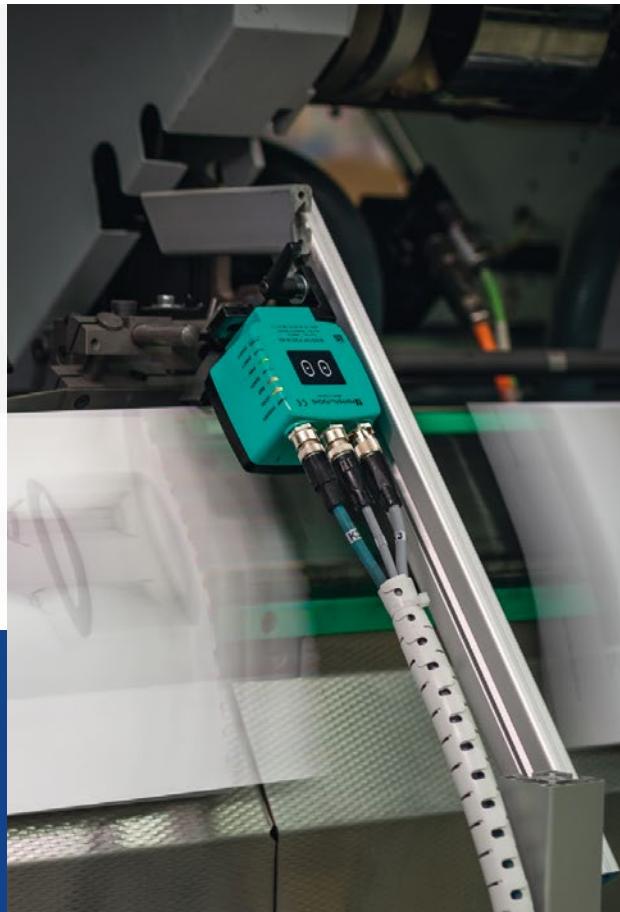
Optimierung im Bereich der Label-Systeme

Das hocheffiziente Polar LabelSystem DC-12 Plus ist mit 1.440 Bündeln pro Stunde das schnellste System im Markt. Die Bedienung ist intuitiv und unkompliziert mittels eines HMI, das neuesten Industriestandards entspricht. Durch moderne Industriesteuerung sind Remote Services möglich, sowohl in der Einrichtung als auch bei auftretenden Problemen. Ein Formatwechsel erfolgt in nur 15 Minuten durch den menügeführten Jobwechsel, den Formatspeicher und Polar OptiChange, das patentierte Wechselrahmensystem: Es reduziert Rüstzeiten, indem große Teile des Jobwechsels außerhalb der Maschine vorbereitet werden können. Schnittstellen zur Erfassung von BDE-Daten wie bspw. Stillstandzeiten, Stanzhüben etc. sind vorgesehen.

Polar Cutting Technologies

www.polar-mohr.com

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcode-System für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!



Druckerei Bender (Wettenberg) investiert in Großformatplotter Sinajet von dmsDigital

Gutes Bauchgefühl trügt nicht...

Schneiden, Rillen, Perforieren und mehr – und das von Materialien wie Papier, Karton, Wellpappe, leichtem PVC, Schaumstoff, KT-Karton, diversen Folien, Polypropylenplatten, Vinyl, ABS und magnetischen Klebebändern: Wenn der Dresdener Maschinenhändler dmsDigital die Leistungsbandbreite seines Großformatplotters Sinajet DF 0906-MT beschreibt, klingt das nicht gerade bescheiden. Klar, Klappern gehört zum Handwerk. Doch übertrieben wird hier nicht, im Gegenteil: Das Produktionssystem macht gerade von sich reden. Auch Jerome Muszy, Geschäftsführer der Druckerei Bender im hessischen Wittenberg, ist von dem Plotter sehr angetan.

dmsDigital hat die Maschine Anfang 2023 in Wittenberg installiert – und wie sich Mitarbeiter Moritz Graf erinnert, war dies Millimeterarbeit. Denn der Schneidplotter musste per Kran in die erste Etage des Druckhauses gehievt werden. „Das System ist dann aber relativ einfach zu installieren, es ist bedienerfreundlich und bedarf wenig Wartung, da man keine besonderen Werkzeuge braucht.“

Kleinauflagen wirtschaftlich stanzen

„Seit einem Jahr ist der Stanzplotter in unserem Haus im Einsatz und verrichtet zuverlässig seine Dienste“, so Jerome Muszy. Der 1905 gegründete Akzidenzbe-



Der Sinajet DF 0906-MT von dmsDigital bei Bender in Wittenberg.

trieb, den er führt, versteht sich als vollstufiges Druckdienstleistungsunternehmen für Agenturen, Mittelstand und die Industrie. Natürlich gehöre der Plotter in einem solchen Umfeld nicht zu jenen Maschinen, die im Mittelpunkt des Arbeitsalltags stehen, erklärt der Diplom-Wirtschaftsingenieur. Muszy, der im Hause Bender als Druckerlehrling begonnen hat, sieht ihn vielmehr als eine Ergänzung, die zum Einsatz kommt, wenn sie gebraucht wird. Zum Beispiel bei der Erstellung von Präsentationsmappen. Auch kleine Auflagen von Faltschachteln lassen sich schneiden.

„Das Tolle ist unter anderem die Software mit all ihren Vorlagen. Nehmen wir das Beispiel Faltkarton. Die Software bietet dem Anwender 1.000 Vorlagen samt 3D-Einstellungen. Man bekommt die Stanzdaten per PDF, die gibt man einem Grafiker, der gestaltet dann das Layout, überträgt die Daten an den Digitaldruck – und die Bogen wandern danach direkt zum Stanzen, ohne dass eine Stanzform nötig ist. Perfekt!“

Die meisten Druckjobs kommen tatsächlich aus dem Digitaldruck, Kleinauflagen zwischen 200 und 500 Bogen. „Machbar sind aber auch 1.000.“ Zumeist gehen in Wittenberg DIN-A2-Bogen in die Stanzung, Kartonage verarbeitet das System bis zu 70 x 100 cm. Die maximale Materialstärke liegt bei 10 mm.

Natürlich ist die fehlende Notwendigkeit von extern zugelieferten Stanzwerkzeugen für Muszy eine

der großen Stärken des Sinajet. „Werkzeuge machen kleine Auflagen oft unwirtschaftlich, man muss auf sie warten, sie einbauen, anstanzen – das ist alles sehr zeitintensiv.“ Und Zeit ist Geld. All diese Arbeitsgänge entfallen nun, es müssen keine weiteren Werkzeuge eingekauft werden, das macht das System auch bedienerfreundlich. Rechnet man dann noch besagte Vorlagen hinzu, aus denen gewählt werden kann, ergibt sich ein höchst ökonomisch einsetzbares System.

Überzeugendes Gesamtpaket

Durch Stanzen oder Perforieren lassen sich Mehrwerte schaffen, Stichwort Veredelung.



Mehr Haptik, ohne Stanzwerkzeuge (von links): Matthias Siegel (Grafische Palette), Geschäftsführer Jerome Muszy und Tristan Rinker, bei Bender verantwortlich für das Work-flow- und Auftragsmanagement.

„Das ist für uns immer ein Thema, nicht nur für die Zukunft“, berichtet der engagierte Geschäftsführer. Mehr Haptik, mehr Optik, etwas für die Sinne: Gerade die Haptik ist ein Bereich, der oft stiefmütterlich behandelt wird. Veredelungen, die insbesondere die taktile Wahrnehmung ansprechen sollen, waren in der Herstellung

immer mit erhöhtem Arbeitsaufwand verbunden. „Ein Produktionssystem wie der von dmsDigital vertriebene Sinajet DF 0906-MT, in dessen Handhabung wir optimal eingearbeitet wurden, vereinfachen diese Prozesse enorm.“

Jerome Muszy hatte das System zum ersten Mal auf den Hunkeler Innovation Days in Luzern zur Kenntnis genommen. „Es gibt eine ganze Reihe von Herstellern dieser Art von Maschinen auf dem Markt“, weiß er. Was ihm hier aber ins Auge stach, war die robuste Verarbeitung. „Der Hersteller verzichtet, wo es geht, auf Plastik.“ Bei der Investitionsentscheidung, muss er zugeben, habe auch das Bauchgefühl eine große Rolle gespielt. „Der Sinajet hat einfach einen guten Eindruck hinterlassen. Einfach in der Bedienung, eine gute Verarbeitung, die Software.“ Für Jerome Muszy ein hervorragendes Gesamtpaket. Und über das Know-how und den Service von dmsDigital als Lieferant braucht man sowieso nicht zu diskutieren...

Druckerei Bender

www.druckerei-bender.de

dmsDigital

www.dmsdigital.de

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung



- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex



MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

Neues Düsenleimwerk von Baumer hhs bei Mugler Masterpack

Längsnahtverklebung auf neuem Niveau

Wir müssen automatisieren, was zu automatisieren geht. Und unsere Prozesse mit intelligenten Lösungen so weit wie möglich vereinfachen. Nur so werden wir mit unserer Technik bei günstigeren Betriebskosten mehr produzieren und im Markt auch künftig mit wettbewerbsfähigen Preisen agieren können“, formuliert Ulli Mugler. Dieses Credo hat er sich für die kommenden Jahre auf die Fahnen geschrieben. „Die Side Seam Gluing Solution von Baumer hhs für die Verklebung von

Gluing Solution aus, erschließen sie sich auf einen Schlag mehrere signifikante Vorteile.

Signifikante Prozessverbesserungen

Denn das neue Düsenleimwerk appliziert den Klebstoff mit einem Hochleistungs-Auftragsventil PX 1000 von Baumer hhs von unten auf die Klebelaschen. Es benötigt keine Scheiben und Leimwannen, die bei Scheibenleimwerken in aller Regel pro Schicht gereinigt werden müssen. Damit fällt dieser Arbeitsschritt weg, der jedes Mal etwa 20 Minuten Stillstandszeit an der Faltschachtel-Klebemaschine erfordert und beim Reinigen etwa 30 Liter handwarmes Wasser verbraucht. Bei der Side Seam Gluing Solution gibt es auch keine Klebstoffreste, die entsorgt werden müssen. Sie erfordert lediglich minimalen Reinigungsaufwand.

Mit seiner hohen Schließkraft garantiert das PX 1.000-Ventil im Klebstoffauftrag höchste Genauigkeit und damit sauberste Verklebungen – wahlweise in Form durchgehender Klebstoffraupen, definiert unterteilter Klebstoffraupen oder Punkte. Diese Flexibilität im Klebstoffauftrag macht es möglich, den Klebstoffverbrauch je nach Anwendung um bis zu 50 Prozent zu reduzieren.

Hinzu kommt die einfache Bedienbarkeit der neuen Lösung. Nutzen Faltschachtelhersteller ihren Automatikmodus, brauchen sie im Xact-up-Steuengerät des Düsenleimwerks lediglich einmal einzugeben, welchen Abstand der Klebstoffauftrag zur vorderen und zur hinteren Kante der Klebelasche einhalten soll. Das System übernimmt diese Werte von nun an für alle zukünftigen Aufträge, die von der Faltschachtel-Klebemaschine produziert werden.

Dank der Teach-In-Funktion braucht das Maschinengespann bei jedem Auftragswechsel lediglich eine Schachtel durch die Anlage laufen zu lassen. Die



Haben gemeinsam bei Mugler Masterpack die bundesweit erste Installation der neuen Side Seam Gluing Solution von Baumer hhs für die Herstellung von Längsnahtschachteln realisiert: Ulli Mugler (Mitte), Armando Orellana Galán, bei Baumer hhs Sales Director für DACH und Benelux (links), und Danilo Valenti, bei Baumer hhs Gebietsverkaufsleiter für Mittel-/Ostdeutschland.

Längsnahtschachteln fügt sich perfekt in dieses Bild ein“, so der geschäftsführende Gesellschafter der Mugler Masterpack GmbH mit Hauptsitz in Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz.

Bei der neuen Side Seam Gluing Solution handelt es sich um ein innovatives kontaktloses Düsenleimwerk. Mit ihm können die Scheibenleimwerke ersetzt werden, die in der Faltschachtelproduktion im Klebstoffauftrag von unten seit Jahrzehnten Standard waren – und über diesen Zeitraum hinweg kaum weiterentwickelt wurden. Tauschen Verpackungshersteller ihre Scheibenleimwerke gegen die Side Seam

Side Seam Gluing Solution verfügt über eine Lichtschranke, die die Abmessungen der Klebelaschen erkennt. Anschließend stellt sich das Düsenleimwerk automatisch ein. Vorbei sind die Zeiten, in denen das Maschinenpersonal austüfteln musste, bis wohin der Klebstoff maximal aufgetragen werden darf, damit Innenverklebungen ausgeschlossen sind. Dieser Bedienkomfort unterstützt schnellste Produktionswechsel und erhöht die Attraktivität der Arbeitsplätze in der Faltschachtelherstellung.

Einfache Umrüstung

Bei Mugler Masterpack wurde das neue Düsenleimwerk für den kontaktlosen Klebstoffauftrag von unten im September 2023 im Stammwerk des Unternehmens in Hohenstein-Ernstthal in eine Faltschachtel-Klebemaschine Media 68 eingebaut. Es war die erste Installation in Deutschland. Das Leimsystem für die Längsnahtverklebung dieser Maschine war ausgefallen und musste ersetzt werden.

Das alte Leimwerk wurde herausgenommen, anschließend die Side Seam Gluing Solution eingebaut. Noch ein paar Feinjustierungen und eine kurze Einweisung, dann war die Umrüstung abgeschlossen. Das Maschinenpersonal konnte auf Anhieb mit der neuen Technik produzieren. „Sie arbeitet seither im Drei-Schicht-Betrieb vollkommen störungsfrei“, stellt Mugler fest.

Mugler Masterpack

www.mugler-masterpack.de

Baumer hhs

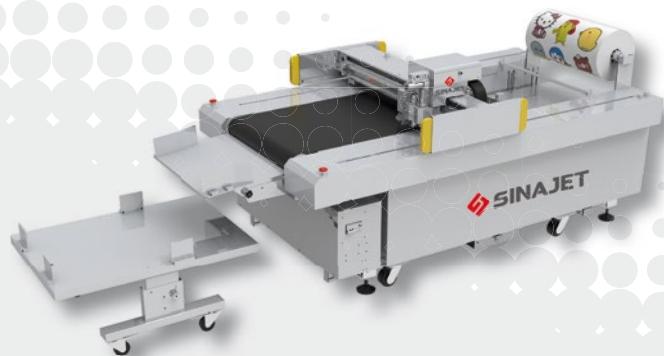
www.baumerhhs.com



**KREATIVITÄT,
BEFREIT.**

mit den
automatischen
dmsDIGITAL

**SINAJET
FLACHBETT
PLOTTERN**



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der

DMS Export Import GmbH

Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude

Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45

Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

GUK präsentiert auf der drupa in Halle 6 sein spezialisiertes Leistungsspektrum

Innovation trifft Tradition

Endlich ist es wieder soweit. Nach acht Jahren Pause öffnet die drupa vom 28. Mai bis zum 7. Juni 2024 in Düsseldorf wieder ihre Tore. GUK und MB Bäuerle sind mit von der Partie und stellen dem Fachpublikum in Halle 6, Stand C31 ihre Lösungen vor. Seit der letzten weltweit größten Fachmesse der Branche wurden alle Marktteilnehmer vor neue und unerwartete Herausforderungen gestellt. Einige davon waren mit Durchhaltevermögen zu meistern, andere haben zum Umdenken bewegt.



Mehrfachnutzenproduktion von der Rolle: Auf der drupa zeigt GUK zusammen mit Hunkeler, wie man Lotterie-Lose effizient und prozesssicher herstellt.

Das Ergebnis zählt!

Display-Artikel

Folien

Bucheinbandgewebe

Klebstoffe

Bänder und Zirne

Papiere und Karton

Werkzeuge

Maschinen



Die voranschreitende Digitalisierung und gleichzeitig wachsende Komplexität der Automatisierung haben im Hause GUK zu neuen Innovationen geführt. Auf dem Gemeinschaftsstand werden die neuesten Automatisierungskonzepte vorgestellt. Diese zeigen, wie die Produktion noch zukunftsfähiger gestaltet werden kann. Eine optimierte Mehrfachnutzen-Produktion von der Rolle mit Modulen der Hunkeler AG zeigt dem Besucher, wie

heute Lotterie-Lose effizient und prozesssicher hergestellt werden.

Automatisch besser falzen

Spannende Einblicke in die Digitalisierung, Robotik und den gewohnt perfektionierten Sondermaschinenbau aus der Falzindustrie sind zu erwarten. Automatisch besser falzen? Diesen Slogan schreibt sich MB Bäuerle schon seit Jahren selbstbewusst auf die eigenen Fah-



Automatisch besser falzen – mit Lösungen von GUK und MB Bäuerle.

nen – und das völlig zurecht. Flexibel und verarbeitungssicher garantiert die Kuvertierlösung mit durchgehender Automatisierung auch eine lückenlose Überwachung. GUK und MB Bäuerle haben ihre Kompetenzen gebündelt und in Zusammenarbeit die Falzmaschine FA51 auto optimiert und neu aufgelegt. Die Fachkräfte für höhere Produktivität unterstützen? Zukünftig gelingt dies im Handumdrehen mittels dieser teilautomatisierten Falzmaschine.

Outsert-Flaggschiffe

Hier trifft die Zukunftsfähigkeit auf die Tradition des 1948 gegründeten Familienunternehmens GUK. Mit Fokus auf Beständigkeit und Qualität wird der Weltmarktführer in der Pharmabranche die Messe auch dazu nutzen, um die neuesten Weiterentwicklungen der Outsert-Flaggschiff-Maschinen vorzustellen. Freiräume schaffen und kontinuierlich produzieren? Automatisiertes Verpacken mit kollaborativer Technologie schafft mit kleinen Veränderungen großes Potential! Auf dem InlineSystem des Schwarzwälder Traditionsbetriebs MB Bäuerle steht effizientes Finishing ohne Tonerbruch im Digitaldruckbereich im Vordergrund. Rillen und Falzen in einem Arbeitsgang, ohne Zwischenstapeln mit einem flexiblen Systemverbund. Hier kommt kein Familienvater mit leeren Händen nach Hause. Produziert werden Kinder-Malbücher im handlichen Format auf innovativstem 210 g/m²-Recyclingpapier aus der Papierfabrik Koehler. Allerlei spannende und zukunfts-fähige Diskussionen erwarten GUK und MB gemeinsam in Halle 6.

GUK

www.guk-falzmaschinen.com



Malbücher, produziert auf dem flexiblen Inline-System von MB Bäuerle.



**Profi-Maschinen für die
Druckweiterverarbeitung –
natürlich von LEO's !**



www.leos-nachfolger.de

Servicetelefon: +49 70 22-2172 00 · verkauf@leos-nachfolger.de

Der PräziEdge von Schmedt in zweiter Generation: Die Erfolgsgeschichte geht weiter...

Bedruckte Buchkanten – voll im Trend!

Die Veredelung von Buchkanten mithilfe des Digitaldrucks ist schon seit mehr als fünf Jahren möglich, wurde jedoch erst in den letzten zwei Jahren so richtig zum Trend. Insbesondere in den Genres Romance und Fantasy ist der Buchkantendruck bei Endkunden sehr beliebt. Die steigende Nachfrage bedeutet, dass Buchhersteller und -veredeler aktuell sehr gute Preise am Markt erzielen können. Und Buchproduzenten, die keinen Buchkantendruck anbieten können, verlieren teilweise Aufträge an Wettbewerber, die bereits in die neue Technologie investiert haben.

18 Maschinen installiert, bei einem Kunden drei in Linie

Das Maschinenbauunternehmen Schmedt aus Hamburg hat bereits seit 2019 eine Maschine für das Bedrucken von Buchkanten im Sortiment – die PräziEdge. Im August 2023 hat Schmedt die ersten Maschinen der zweiten Generation PräziEdge installiert. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind es insgesamt bereits 18 Systeme, die Schmedt seit dem Start dieser neuen Maschinengeneration bei Kunden einbringen konnte.



Den Buchkantendrucker PräziEdge von Schmedt gibt es inzwischen in zweiter Maschinengeneration.

Bei einem großen Buchproduzenten in Deutschland, der erst im August 2023 die erste Maschine von Schmedt erhalten hatte, wurde Anfang März 2024 nun schon die dritte Maschine in Betrieb genommen. Die drei PräziEdge werden bei diesem Produzenten in Linie betrieben – auf jeder der drei Maschinen wird eine Buchkante bedruckt, wodurch eine höhere Produktivität realisiert werden konnte. Das Feedback aus dem Markt zur PräziEdge ist klar: Die Druckqualität ist hoch, Farbbrillanz und -sättigung sind intensiver als bei der ersten Generation. Und das bei geringeren variablen Kosten.

Höherer Automatisierungsgrad durch Magazin

Aktuell entwickelt Schmedt auch eine Lösung für die erleichterte Zuführung von Büchern in die Maschine. Dadurch soll die Prozesssicherheit gesteigert werden, da die Bücher immer auf die selbe Art und Weise eingeführt werden. Außerdem kann die PräziEdge dann auch von einem einzelnen Bediener mit höchster Produktivität betrieben werden. Der Prototyp dieser Buchzuführung über ein Magazin wird aktuell bei einem großen Buchproduzenten getestet.

Schmedt

www.schmedt.de



Die Veredelung von Buchkanten mithilfe des Digitaldrucks ist gefragt wie nie. Für Buchhersteller die Gelegenheit, die Wertigkeit ihrer Produkte zu erhöhen und bessere Preise am Markt zu erzielen.

Studierende der Frankfurter Gutenbergschule gewinnen Druck & Medien Awards

Ganz schön ausgefuchst

Angefangen hat alles mit einem Blatt Papier, Klopapierrollen, Tesafilm und dem Versuch, einer verzweifelten Kommilitonin die Grundprinzipien des Falzens verständlich zu machen. Entstanden ist ein dreidimensionales Schema von Falzwalzen, wie sie in einer Falzmaschine angeordnet sind. Striche mit schwarzem Edding symbolisieren den Lauf des Papiers durch die Maschine, die Klopapierrollen die Falzwalzen – und die Darstellung aus dem Lehrbuch wurde mit einem Mal (be-)greifbar.

Die verzweifelte Studentin war Nina Graf, der kreative Bastler ihr Kommilitone Adrian Jödicke, dessen Klopapierrollen-Falzwalzenmodell schnell im Fachschuljahrgang 2022/23 der Frankfurter Gutenbergschule die Runde machte. Denn Nina Graf war bei weitem nicht die einzige, die Mühe hatte, sich den Falzvorgang bildlich vorzustellen. Auch Fachlehrer

Stefan Döring war begeistert. Der Gedanke, dieses interaktive Lehrmaterial auch anderen Schülerinnen, Schülern und Studierenden zugänglich zu machen, lag nahe; die Idee, daraus das Abschlussprojekt zu machen, mit einem mal auch.

Fünf Falzfüchse

Zu fünf fanden sie sich zusammen: Ayman Adda, Marco Deutrich, Nina Graf, Adrian Jödicke und Mohammad Iran Sina. Gemeinsam tüftelten sie, planten, überlegten und verworfen wieder. Ein kleiner Fingerzeig von Stefan Döring eröffnete plötzlich einen anderen Weg: Ein Falzbuch mit herausnehmbarem Kombifalzmodell zum Anfassen. Der theoretische Überbau in Kombination mit einem Tool zur Veranschaulichung. Der Falzfuchs war geboren!



Wir streben mit unseren Falz-, Mailing- und Verpackungsanlagen nach der bestmöglichen Performance. Neben hoher Leistung und langlebigen Produkten, haben wir die optimale Unterstützung der Bediener immer im Auge. Freuen Sie sich auf innovative Automatisierung und präzise Falzlösungen. Besuchen Sie uns auf der drupa in Halle 6 auf Stand C31 und erleben Sie die Qualität eines effizienten Equipments. Lösungen, die Sie überzeugen werden.
Falzkunst seit 1948. www.guk-falzmaschinen.com

Falzmaschine FA73
mit absenkbarem Zwischentransport



GUK-Falzmaschinen GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 4 · DE - 78669 Wellendingen
Tel. +49 (0)7426 - 7031 · info@guk-falzmaschinen.de





Die „Falzfüchse“ (v. l.): Marco Deutrich, Adrian Jödicke, Nina Graf, Ayman Adda, Mohammad Iran Sina.

Spielend lernen

Der Falzfuchs ist ein Fachbuch für den berufsbezogenen Schulbetrieb, das Schülerinnen und Schülern die Grundlagen des Falzens nahebringen soll. Auf insgesamt 94 Seiten wird verständlich und praxisnah beschrieben, wie das Falzen von Papier funktioniert. 15 Falzarten werden behandelt – vom Altar- bis zum Zickzack-Falz. Damit aber eben nicht nur die reine Theorie zum Tragen kommt, enthält der Falzfuchs zusätzlich ein herausnehmbares Falzwälzenmodell. Das Modell ist flach genug, um es ins Buch integrieren zu können und ausgestattet mit Knöpfen, die die Falzwälzen simulieren. Mittels Ziehkarte lassen sich verschiedene Falzarten einstellen. „Der Kniff war letztendlich, dieses Modell mit einzufügen, damit es bei den Schülerinnen und Schülern genau wie bei uns zum Aha-Effekt kommt“, sagt Adrian Jödicke, der sowohl für die Redaktion des Buchs als auch für die Entwicklung des Modells verantwortlich war.

Und um das Ganze auch für die audio-visuellen



Der „Prototyp“ aus Klopapierrollen.

Lerntypen abzurunden, enthält das Werk zusätzlich QR-Codes, die zu kurzen Videoclips führen, welche den Falzvorgang nochmals veranschaulichen. „Mit den Videos wollten wir noch einen digitalen Aspekt einbringen, um Traditionelles mit Modernem zu kombinieren“, erklärt Marco Deutrich. Er kümmerte sich in der Projektgruppe um die Erstellung der Grafiken und die Kommunikation nach außen.

Dieses pfiffige Konzept brauchte allerdings noch eine ansprechende Verpackung, die den Ansprüchen der angehenden Medienedesigner:innen

auch gerecht wurde. „Dafür haben uns auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober Inspirationen geholt“, berichtet Nina Graf, die für das Gestaltungskonzept, die Satzarbeit und die Redaktion zuständig war und auch die Projektkoordination übernommen hatte. 08/15 ging nicht.

„Als Experten haben wir dann unsere ‘Produktionsabteilung’ mit ins Boot geholt und gefragt, was überhaupt von unserer Seite machbar ist“, erzählt Nina Graf. Die Produktionsabteilung, das waren Ayman Adda und Mohammad Iran Sina, beide gelernte Medientechnologen Druckverarbeitung, die die Aufgabe hatten, die verschiedenen Ideen und Vorstellungen in konkrete Materialien und Arbeitsschritte umzusetzen. „Das funktionierte nicht zuletzt deshalb sehr gut, weil wir uns immer wieder austauschen konnten“, erinnert sich Ayman Adda. „Die Kommunikation untereinander war von Anfang an top.“

Am Ende stand eine Schweizer Broschur mit digital gedrucktem Innenteil, fadengeheftet, gefälfzelt und mit einem Farbschnitt versehen. Drei Millimeter dicke Buchbinderpappe dient als Buchdecke – roh und rau, ohne Leinenüberzug, lediglich mit einer Gewebekaschierung innen – und bringt einen gewissen „Urban Style“ mit sich, den die metallenen Buchecken noch unterstreichen. Buchtitel, Logo und eine stilisierte Grafik sind blindgeprägt beziehungsweise mit einer knalligen orangefarbenen Heißfolienprägung versehen. Der Falzassistent, das integrierte Modell, besteht 350 g/m²-Papier, welches digital bedruckt und ausgestanzt wurde. Drei Millimeter hohe PVC-Knöpfe



Anschaulich: das interaktive Fachbuch „Falzfuchs“ mit dem Falzassistenten.

simulieren die Falzwälzen, Magnete halten den Falzassistenten sicher in der Buchdecke.

Rund 70 Exemplare sind entstanden – genug, um damit ein rundum gelungenes Abschlussprojekt vorzulegen. Genug auch, um ein paar Exemplare bei den Druck & Medien Awards einzureichen und damit als „Studentengruppe des Jahres 2023“ den 1. Platz einzuheimsen. Nicht genug jedoch, um künftige Jahrgänge angehender Medientechnologen und

Medientechniker damit auszustatten. Ist eine größere Vermarktung angedacht?

„Auf jeden Fall“, sagt Marco Deutrich. Inzwischen habe es schon vielversprechende Gespräche über eine Vermarktung und Produktion im größeren Stil gegeben. Die fünf Falzfüchse wären in jedem Fall bereit.

Die Falzfüchse
www.falzfuchs.de

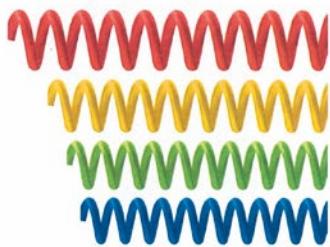
SWIGRAPH AG



R8-PVC Auto In Line

Automatischer Coil-Former gekoppelt In-Line zum R8 Auto-PVC-Binder

- Modulare Konstruktion – auch als **R8 ‘Auto-Binder’** (separat-funktionierend) erhältlich;
- **R8-PVC** separat: bindet mit Coils ‘automatisch’ von 8mm Ø bis 30mm Ø – gebundene Hefte werden automatisch/ pneumatisch auf Exit-Förderband abgestossen, d.h. +35% Std.-Leistung;
- **Coil-Former** - bei separatem Einsatz, formt Coils **6mm Ø bis 50mm Ø** - ca.12 Sek. pro 1 Meter Coil.



Walter & Mackh liefert wiederholt Maschinen und Material an Ohle Druck (Hamburg)

Service mit aktiven Leistungen und ultimativem Support



Mitarbeiter Stefan Danner kommt mit der vollautomatischen, kompakten Stanzmaschine James Burn Docu-Punch Plus von Walter & Mackh bestens zurecht.

Das vor über 30 Jahren von Michael Ohle gegründete Druckunternehmen Ohle Druck in Hamburg steht seit 2019 unter der Führung des neuen Inhabers Sven Friedrich und entwickelt sich seitdem sowohl im Bereich Print als auch in der Weiterverarbeitung zusehends zu einem modernen Druckdienstleister mit insgesamt acht Mitarbeitern weiter.

Erste Halbautomaten kommen ins Haus

Mit dem Ausbau des Digitaldrucks in dem ursprünglich reinen Offsetdruck-Betrieb änderten sich auch die Ansprüche in der Weiterverarbeitung. Sven Friedrich fand im Handelsunternehmen Walter & Mackh den idealen Partner in der Nähe, der ihm mit viel Know-how und Marktkenntnis bei der Auswahl und der Beschaffung des richtigen Weiterverarbeitungsequipments half.

Als erstes investierte Friedrich hier bereits im Herbst 2019 in die halbautomatische Balkenrill- und Perforiermaschine Cyklos GPM 450 SA mit einer Arbeitsbreite von 457 mm. In der Zwischenzeit, mit der ersten Digitaldruckmaschine von Konica Minolta augerüstet (das aktuelle Nachfolgemodell bei Ohle Druck ist die AccurioPress C4080 vom April 2023), investierte man weiter

in die Druckveredelung und erstand im November 2021 für die einseitige Thermokaschierung oder eine partielle Druckveredelung einen Halbautomaten GMP QTopic-380 F von Walter & Mackh.

Schnelleres Stanzen

Ohle Druck wird von Walter & Mackh-Geschäftsführer Roland Reincke betreut, der neben der zuverlässigen Organisation und Belieferung mit Verbrauchsmaterialien im Betrieb auch den Bedarf für eine vollautomatische Stanz-

maschine zur Erstellung von Lochmustern für Draht-, Plastik- und Spiralbindungen erkannte. Die James Burn Docu-Punch Plus mit ihren kompakten Maßen passte prima in den nur 180 m² großen Betrieb, mit ihr ließen sich die Auftragsmengen an Spiralbüchern wesentlich besser bewältigen als mit dem bisherigen Equipment.

Über die Stapelzuführung der James-Burn-Maschine werden Lagen abgenommen und gestanzt. Die gestannten Bogen werden anschließend in gleicher Zuführrichtung über die Stapelauslage gesammelt. Die komplette Bedienung, inklusive Werkzeugwechsel, erfolgt von der Maschinenvorderseite aus. Dort ist die Docu-Punch mit einem Touchscreen ausgestattet.

Die Maschine für Hard- und Softcover

Die erfolgreiche Installation der Docu-Punch im Juni 2022 führte für Walter & Mackh im Februar 2023 zu einem Folgeauftrag. Bei Ohle Druck war man fest davon überzeugt, dass der Fachhändler auch die richtige Lösung für das Klebebinden im Haus parat hatte. Roland Reincke empfahl nach Begutachtung der Lage einen halbautomatischen Hotmeltbinder für Bindelängen bis 420 mm und installierte daraufhin den Hotmeltbinder Lega 420 von Mamo bei Ohle Druck.



Auch Mitarbeiter Thomas Birzer hat Spaß an der Arbeit mit dem von Walter & Mackh betreuten halbautomatischen Hotmelt-Klebebinder Lega 420 von Mamo.

Der Lega 420 verfügt über eine elektrische Blockstation, eine einstellbare Frässcheibe für optimale Rückenbearbeitung, einen einstellbaren Klebstoffauftrag und eine automatische Umschlaganpressung mit Druck- und Zeiteinstellung. Geeignet ist er für Hard- und Softcover. Der Bindevorgang kann wahlweise im manuellen oder automatischen Modus durchgeführt

werden. Die Maschineneinstellungen erfolgen über einen intuitiv bedienbaren Touchscreen. Des Weiteren verfügt der Lega 420 über eine Absaugvorrichtung für Papierstaub und Dämpfe.

Absolut sicherer Service

Das vorsorgliche Vorbeischauen von Technikern, ob alles in Ordnung ist, der unkomplizierte Telefon-Support, die regelmäßigen Wartungen der Maschinen und die kurzen Wege, die ein sofortiges Eingreifen im Notfall ermöglichen, führen bei Sven Friedrich zu dem sicheren Gefühl, mit der Rundumversorgung von Walter & Mackh in der Weiterverarbeitung bestens bedient zu sein.

Ohle Druck

www.ohle-druck.de

Walter & Mackh

www.walter-mackh.de

Neues aus Hamburg – für Ihre Druckweiterverarbeitung

Webshop: www.walter-mackh.de

morgana Moderne Maschinen zum Falzen/Rillen/Perforieren und für die Broschürenfertigung

I Broschürenstraßen BM 4000er und BM 5000er Serie

Modulare Bauweise vom Heft-/Falzagggregat über Frontschneider bis zu Squarebackpressung und Vakuum-Feeder.



I DigiFold Pro XL

Vollautomatische Rill-, Falz- und Perforiermaschine mit Vakuum-Feeder und farbigem Touchscreen. Zuführtrichter für Bogenformate bis 1300 x 385 mm (L x B).

www.walter-mackh.de | Online-Shop
Maschinen und Materialien für die Druckweiterverarbeitung.

Walter & Mackh GmbH
SEIT 1896



 **ALTMANN**
ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

**SEIT 3 GENERATIONEN EIN ZIEL
IHRE ZUFRIEDENHEIT**





Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@apsolutions.de | www.apsolutions.de

**Seit 1987 Ihr Partner für
Gebrauchtmaschinen**



**Markus Morof
Vertriebs-GmbH**

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49(0) 7431/94922-0
Fax +49(0) 7431/94922-22
E-Mail: morof@morf.com
www.morof.com



Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



 Seit über 35 Jahren führend in der Branche

 Jährlich über 250 erfolgreich verkaufte Druckwerke

 Ankauf einzelner Maschinen und kompletter Betriebe

 Individueller Full-Service für Druckereibetriebe

Verband Druck+Medien
KOMMEX Partner

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | Tel. 0221 2228888 | info@aribas.de | www.aribas.de



Export Import GmbH

**Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung**

**Gebraucht ist
Vertrauenssache!**

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de



BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst**

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindemaschinen.

Unsere Unternehmensaktivität schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.000 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vororttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

***Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung
und freuen uns von Ihnen zu hören.***

F1-TRADE GmbH

Zweifelsheimer Weg 19 · 91448 Emskirchen-Pirkach
Telefon +49(0)911-9493279 Mobil +49(0)178-3648464
info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

2.000 qm
Lagerfläche



G E B R A U C H T M A S C H I N E N

mehring

gmbh

Aktuelle Angebote 02/2024

Broschürenfertigung:

Morgana System BM2000 mit AF2000 oder VF2000, Foldnak compact

Bindegeräte:

Blockleim Karussell MÜRO 5000 A4 WT, Fastbind PUREVA, RENZ DTP340M, Morgana Digibook 150 PUR, EC3400 Binder

Laminiergeräte:

GMP Q-Topic, HORIZON Gemini 450A

Heft- und Bohrmaschinen:

Multinak, Citoborma 280/290B/490

Falzmaschinen:

Docufold und Docufold PRO

Rillmaschinen:

Aerocut

Nummeriergerät:

Morgana Numnak FSN-II

Halle 06
Stand 6A50
drupa

» www.druckweiterverarbeitung.de «

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr
zuverlässiger
Partner!



LEO Stuttgart

Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/217 20-0
Fax 0 70 22/2 62 9110

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

Wir haben was Sie suchen

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

→ SPRECHEN SIE UNS AN!
06104/3349

Vogel

INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de



RAPID UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTÉ

**REGIONAL
SÜDWEST**



Druckerei Bender setzt auf Suprasetter A75 und Heidelbergs Produktionsmanager

Shop an Prinect angebunden

Wir bleiben in unserem Haus dem Offsetdruck treu, immerhin steht er für 70 Prozent der Produktion“, erzählt Jerome Muszy, Geschäftsführer der Druckerei Bender im hessischen Wetterberg. Obwohl die im Einsatz befindliche Heidelberg Speedmaster inzwischen zehn Jahre alt ist, steht ein Austausch des Drucksystems nicht zu Diskussion. Zudem hat das Druckhaus aus dem Landkreis Gießen ins Offset-Umfeld investiert.

„Seit einem Jahr ist ein neuer Suprasetter im Einsatz, ein halbes Jahr zuvor haben wir den Prinect Production Manager aus dem Hause Heidelberg bei uns installiert.“ Der Betrieb mit seinen 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein vollstufiger Akzidenzdrucker für Agenturen, Mittelstand und Industrie. „Wir drucken außerdem die Amtsblätter der umliegenden Gemeinden, sind in diesem Bereich auch als Herausgeber tätig und akquirieren die Werbung. Das ist ein Fels in der Brandung des oft stürmischen Geschäfts.“

Auch im Digitaldruck aktiv

Seit 2014 wurde im Haus auch in Digitaldruck investiert. Aber: „Die Qualität und vor allem die Produktivität des Offsetdrucks spricht für sich.“ Das Heidelberger Offsetdruck-System ist nach wie vor das Herz des Unternehmens – und wird es, wie eingangs bereits angesprochen, noch lange bleiben. Der Anteil des Digitaldrucks am Druckvolumen werde in den nächsten Jahren steigen. Dessen ist sich Muszy mit Blick auf die Marktentwicklung sicher. Unter solchen Voraussetzungen in ein neues, einschichtig laufendes Offsetsystem zu investieren, macht vor allem unter der Prämisse keinen Sinn, dass sich die Maschine in einem Top-Zustand befindet. Nicht nur die Pflege hat der Speedmaster ein langes Leben bereitet: „Die Qualität ab Werk ist und bleibt ein Maßstab für Druckma-



Anne-Lotte Seyfert (Teamleitung Druck) und Tristan Rinker, Prinect-Workflow-Spezialist im Hause Bender.



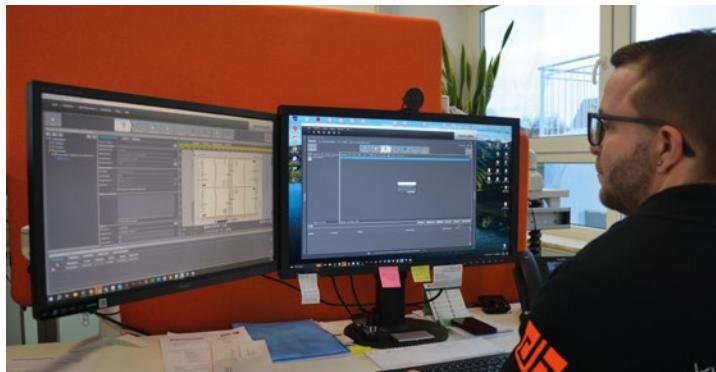
Suprasetter samt Smart Plate Handling.

schenqualität.“ Um auch für die Zukunft einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, hat die Druckerei in die Druckvorstufe investiert. Seit Mitte 2023 versieht ein neuer Suprasetter A75 seinen Dienst in Wetterberg. „Das Vorgängermodell war 12 Jahre alt und natürlich längst aus der Wartung herausgefallen. „Und dann hatte es als Krönung obendrauf auch noch zwei Wasserschäden.“ Eine sichere Produktion ließ sich auf diesem Weg nicht mehr gewährleisten.

Direkt zu Heidelberg

Jerome Muszy hat gezielt einen Lieferanten angesprochen. „Die Druckmaschine ist Heidelberg, also ist auch der Plattenbelichter Heidelberg.“ Gegenüber dem

Standard-Modell hat Jerome Muszy eine Änderung vornehmen lassen. „Es wurde die Auswascheinheit ausgetauscht. Wir arbeiten mit Thermalplatten und waschen mit einer Gummierung aus.“ Das Verfahren hat sich bewährt und ist einfach zu handhaben. „Wir



Kurz vor dem Suprasetter war der Prinect Production Manager ins Haus eingezogen.

sehen einen bemerkenswerten Qualitätssprung in der Verarbeitung“, so Jerome Muszy. „Seit dem ersten Tag in der Produktion läuft die Maschine absolut fehlerfrei.“

Ein ganz neuer Workflow

Bereits ein halbes Jahr vor dem Suprasetter ist der Prinect Production Manager in Wettenberg installiert worden. Zur vollen Zufriedenheit des Geschäftsführers. „Der Prinect Production Manager hat einen ganz neuen Workflow im Haus etabliert. Das lässt sich gar nicht mehr mit dem vorangegangenen Zustand vergleichen.“

Seit der Corona-Pandemie ist das Druckhaus auch im World Wide Web mit einem großen Angebot an Dienstleistungen präsent. „Wir haben unser Shop-System über eine Schnittstelle mit Prinect verbunden, die Zeiterparnis allein im Rahmen der Druckdatenübermittlung aus dem Shop heraus in unsere Drucksysteme beträgt um die 60 Prozent.“ Ein bisschen mehr Schnittstellenoffenheit würde sich Jerome Muszy als Anwender zwar wünschen, da ist noch etwas Luft nach oben (Stichwort: fehlende

APIs): „Aber der Workflow läuft so rund: Wir haben eine spürbare Verbesserung erwartet, aber unsere Erwartungen wurden übertroffen.“

Die Idee zur Installation des Produktionsmanagementsystems ist während der Corona-Zeit entstanden.

„Durch die bereits zuvor getätigten Neuanschaffungen brauchten wir eh ein System, dass eine reibungslose Vernetzung herstellt.“

Dann begann die Pandemie und in Wettenberg fiel ein Auftraggeber von einem auf den anderen Tag aus: die Kulturszene. „Da ist uns erst klargeworden, wie viel wir für die Kultur drucken. Programme, Flyer, Plakate“ Durch die Amtsblätter war das Haus abgesichert, aber der Verlust war doch spürbar – und zwang die Druckerei, neue Wege zu gehen.

„Wir hatten schon lange die Idee, ein Corporate-Print-Shop-System zu initiieren. Corona hat dies beschleunigt“, erläutert Jerome Muszy. Also wurde die Idee während der Pandemie umgesetzt: „Wir richten Kunden einen Corporate-Print-Shop ein, den sie selbst befüllen können. Alle Abläufe, von der Auftragsannahme über die Erstellung inklusive aller Korrekturschleifen bis hin zur Druckfreigabe – werden komplett online abgewickelt.“ Ob dies ohne die Einbindung in den Prinect Production Manager so einfach ginge, wagt Jerome Muszy zu bezweifeln.

Druckerei Bender

www.druckerei-bender.de

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com



binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

- Maschinen für Rillen, Nuten und Perforieren bis 600 g/m² und 110 cm Bogenbreite
- Falzmaschinen bis 78 cm Bogenbreite
- Flachstapelanleger
- Zählmaschinen
- Streifeneinschussgeräte
- Stanzmaschinen
- Kleebinder

Telefon: 0711-35845-45 www.binderhaus.com

FKS/Duplo DuSense DDC-810 ermöglicht bei Waitkewitsch die digitale Veredelung

Spotlack für kleine Auflagen

Der Tannenbaum“ von Hans Christian Andersen, mit Bildern von Tanja Gremmel: Wer das Druckhaus Waitkewitsch im hessischen Alsfeld als Kunde aufsucht, geht am Ende des Gespräches nicht zwingend mit einem klassischen Katalog nach Hause. Das Druckhaus hat vor einigen Jahren eine Lizenz an dem genannten Kinderbuch erworben – und dies in eine Art Katalog umgewandelt.

„Wir zeigen den Kundinnen und Kunden, was an Veredelungen möglich ist“, erklärt

Geschäftsführer Elmer Waitkewitsch. Es fängt auf der Titelseite mit einem aufgedruckten Tannenzapfen an, der ein haptisches Erlebnis auslöst, wenn man über ihn streicht. Holzig fühlt sich der Zapfen an. Das macht Siebdruck möglich. „Der Laie kann sich unter Siebdruck ja erst einmal nichts vorstellen. Wenn ich ihm aber das Buch überreiche und er dann die möglichen Veredelungen sieht, ertastet oder sogar riecht, hinterlässt dies einen viel prägnanteren Eindruck als ein technischer Vortrag.“



Peter Hilsenberg (FKS, links) mit Thomas Frey, Abteilungsleiter Druckvorstufe, vor dem UV-Spotlackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-810.

Mit seinen knapp 20 Mitarbeitern hat das Druckhaus zwei Spezialitäten im Portfolio: Einerseits Dienstleistungen mit hygienisch hohen Anforderungen, andererseits die Druckveredelung. „Wir arbeiten für die Lebensmittelindustrie und fertigen Beipackzettel und Banderolen für den indirekten Lebensmittelkontakt.“ Dies ist nur eine Stufe vom direkten Kontakt mit dem Lebensmittel entfernt, was für das Unternehmen bedeutet, hohe Hygienestandards einzuhalten zu müssen. „Da kann es gar keine Berührungspunkte mit unserem zweiten Standbein, der Veredelung, geben.“ Das verlangt die Lebensmittelsicherheit. Der gesamte Hygienebereich steht als Arbeitsbereich für sich allein. „Um überhaupt in diesem Bereich tätig sein zu dürfen, haben wir die Zertifikate ISO 9001, 22000 und 15553 erworben, wofür extra ein Prüfer aus Großbritannien eingeflogen wurde.“

Mehrwert bieten durch Veredelung

Druckveredelung ist seit Ende 2023 bei Waitkewitsch auch in digitaler Form möglich. Analog, als Siebdruck, gibt es sie seit 2009. Schon damals war abzusehen, erinnert sich der Geschäftsführer, dass Druckereien, die am Markt bestehen wollen, einen Mehrwert erbringen müssen, um wahrgenommen zu werden. Offsetdruck, Digitaldruck, das alles ist bei Waitkewitsch in Alsfeld



Einblick in die High-Care-Halle: Sauberkeit hat hier obste Priorität.

ebenfalls im Angebot. Standardleistungen allein reichen aber heute nicht aus. Im Hause Waitkewitsch hat man sich deshalb auch auf das Veredeln spezialisiert. „Wir haben uns im Laufe der Zeit einen Kundenstamm erarbeitet, der unsere Dienste schätzt.“ Diese



Die intuitiv ausgerichtete Bedienoberfläche des FKS/Duplo-Systems machen die Benutzung einfach.

Kunden kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen, zu einem großen Teil aus dem Rhein-Main-Gebiet.

Nachfrage nach kleinen Auflagen

„Die Herausforderung im Siebdruck sind die technisch hohen Ansprüche. Allein um kostendeckend zu rechnen, muss ein Auftrag eine gewisse Größe erfüllen. Kleinere Auflagen lohnen sich im analogen Siebdruck einfach nicht.“ Gleichzeitig aber gibt es eine Nachfrage nach Veredelung am Markt. Waitkewitsch hat sich also umgeschaut und schließlich mit Peter



Ein Kinderbuch als Plattform für die Veredelungsmuster.

Hilsenberg, Gebietsverkaufsleiter von FKS, Kontakt aufgenommen. „Wir haben 2019 bereits eine Touchline nach Alsfeld geliefert“ erinnert sich Peter Hilsenberg. Man hielt Kontakt.

„Wir haben dann im Dezember 2023 ein UV-Spotlackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-810 hier in Alsfeld installiert.“ Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest. Die Maschine ist dementsprechend sofort an den Start gegangen, ohne eine echte Einarbeitungszeit und dennoch zur Zufriedenheit der Druckerei.

„Gerade in der Weihnachtszeit kommen Anfragen für kleine Aufträge. Ganz klassisch zum Beispiel Grußkarten.“ Bei solchen Aufträgen muss Elmer Waitkewitsch nicht großartig rechnen. Die Rüstzeiten sind kurz, die Druckauflösung bewegt sich in einem Spektrum von maximal 600 x 600 dpi, die FKS/Duplo DuSense DDC-810 beherrscht unterschiedliche Schichtstärken in einem Durchgang bei 540 Bogen pro Stunde. Sie verarbeitet Grammaturen von 160 bis 450 g/m² und Papierformate von 279 x 219 mm bis 364 x 740 mm.

Intuitive Bedienung

Die Bedienung ist einfach, drei Mitarbeiter sind an der Maschine eingewiesen. Die intuitiv ausgerichteten Bedienoberflächen der FKS/Duplo DuSense DDC-810 setzen keine Spezialkenntnisse voraus. „Bei einem Auftrag wie den bereits genannten Grußkarten muss ich nicht lange überlegen, die gehen jetzt in die digitale Maschine. Bei anderen Aufträgen muss man sich jedoch vorher einmal hinsetzen und kalkulieren. Denn die Kostenstruktur unterscheidet sich von der des analogen Drucksystems“, gibt Elmer Waitkewitsch zu bedenken. „Im analogen Siebdruck ist der gesamte Vorlauf ein Kostenfaktor, den es zu berücksichtigen gilt. Bei der digitalen Veredelung besteht der Kostenfaktor eher in den UV-härtenden Lacken, die zum Einsatz kommen.“

Darauf angesprochen, bis zu welcher Auflagenhöhe sich das digitale System rechnet, möchte sich Waitkewitsch nicht auf eine konkrete Zahl festlegen, aber: „Wir haben sie angeschafft für Aufträge bis zu etwa 1.000 Exemplaren. Nach den Erfahrungen der ersten Monate haben sich unsere Erwartungen erfüllt.“

Druckhaus Waitkewitsch

www.waitkewitsch.de

FKS

www.fks-hamburg.de

Mybuchdruck.de und die innovative Mietlösung von Horizon

Gemietet sorgenfrei produzieren

In der idyllischen Kleinstadt Rosbach vor der Höhe in Hessen, wo das Unternehmen Mybuchdruck.de mit seinen 13 Mitarbeitern ansässig ist, weht ein frischer Wind in der Buchproduktion. Hier, wo ausschließlich Bücher für Privatkunden produziert werden, hat sich das Unternehmen für einen Dreiseitenschneider HT-300 von Horizon entschieden. So weit ist das nicht ungewöhnlich. Neu ist jedoch, dass Horizon seine Maschinen nun zur Miete anbietet.

Umfangreiche Serviceleistungen

Die Entscheidung für die Miete statt des traditionellen Kaufs ist ein kluger Schachzug in einer Zeit, in der Flexibilität und Effizienz entscheidend sind. „Das Mieten der Maschine kam gerade rechtzeitig“, erklärt Geschäftsführer Alexander Raak. „Unsere alte Schneidemaschine hat kurz vorher den Geist aufgegeben. Die neue Maschine iCE Trimmer HT-300 von Horizon passt perfekt zu unseren Bedürfnissen und die umfangreichen Serviceleistungen bedeuten, dass wir sorgenfrei produzieren können.“ Das Mietmodell eliminiert die sonst übliche hohe Schlussrate und hält



Alexander Raak, Geschäftsführer Mybuchdruck.de.

die Option des Kaufs am Ende der Laufzeit offen. Mit flexiblen Laufzeiten zwischen 24 und 72 Monaten und ohne Anzahlung passt sich dieses Modell hervorragend an die betrieblichen Bedürfnisse an. „Wir sind es gewohnt, vieles zu mieten – Häuser, Autos. Warum also nicht auch Hochleistungsmaschinen für unsere Druckerei?“, fügt Raak hinzu.



Der Horizon-Dreiseitenschneider iCE Trimmer HT-300.



Flexibel
bleiben



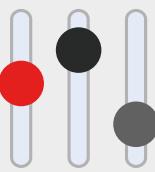
Service
inklusive



Liquidität
schonen



3 Jahre iCE LiNK
Lizenz kostenlos



Individuell
konfigurierbar



Immer neueste
Technik

Die wichtigsten Argumente für das Horizon-Mitmodell auf einen Blick.

Zugang zur neuesten Technik

Neben der finanziellen Flexibilität bietet das Mietmodell auch Zugang zu neuester Technik. Kunden von Mybuchdruck.de können sich auf eine konstant hohe Qualität und eine schnelle Produktion verlassen. „Und mit der Blauen-Engel-Zertifizierung im Blick, sind wir auf dem besten Weg, uns weiterhin vom Wettbewerb abzuheben“, betont Raak.

Das Rundum-sorglos-Paket von Horizon, inklusive Wartung und Ersatzteilen, rundet das Angebot ab. „Man investiert in die Zukunft, ohne Kapital zu binden, und bleibt technologisch immer auf dem neuesten Stand“, so Raak. „Die Miete wird bei zukünftigen Entscheidungen nun definitiv erste Wahl sein.“

Dieser Schritt von Mybuchdruck.de zeigt, wie Unternehmen in der Druckindustrie durch innovative Finanzierungsmodelle ihre Liquidität schonen und sich für die Zukunft rüsten können. Ein Modell, das angesichts der sich schnell ändernden Marktbe-

dingungen und technologischen Entwicklungen sicherlich noch viele Nachahmer finden wird.

mybuchdruck.de

www.mybuchdruck.de

Horizon

www.horizon.de

DAS MIETMODELL VON HORIZON

Ab sofort steht beim Erwerb einer Maschine oder Systemlösung von Horizon eine neue Option zur Verfügung: Mieten. Die Mietoption ist besonders vorteilhaft für diejenigen, die regelmäßig auf die neueste Technologie setzen möchten, eine sorgenfreie Produktion wünschen und dabei ihre Liquidität schonen wollen. Umfassender Service inklusive.

Weitere Infos unter: <https://horizon.de/mieten>

Zusammenarbeit mit Sun Chemical wird intensiviert

Steuber mit Top-Service für Verpackungsdrucker

Heinrich Steuber, das mit 100 Mitarbeitern größte mittelständische Service- und Handelshaus in Deutschland mit Sitz in Mönchengladbach, intensiviert die seit 2011 bestehende Zusammenarbeit mit SunChemical.

Viele Akzidenzdrucker schätzen die innovativen Farbserien und die zuverlässige Herstellung von Sonderfarben von SunChemical aus dem eigenem Farblabor in Mönchengladbach. Hier geht man schon länger mit modernster Technik auf die Wünsche der Kunden ein und liefert auch kleine Mengen der gewünschten Farbe. Dieser Service wird nun auch für die Hersteller von Food-Verpackungen interessant.

Innovative, migrationsarme Farbserie

Mit der neuen Serie Sunpak FSP EcoPace für den Druck von Food-Verpackungen bietet SunChemical eine innovative, migrationsarme Farbserie die nun auch im Steuber-Farblabor mit den EcoPace Grundfarben individuell gemischt werden kann.

Diese, auf nachwachsenden Rohstoffen basierenden Skalen- und Grundfarben sind optimiert für Bedruckstoffe mit schlechter Oberflächenfestigkeit.

Sei es der Druck von Lebensmittelverpackungen oder pharmazeutische Produkte, die Anforderungen an die Eigenschaften der Druckfarben sind hoch. Gleches gilt auch für die Kosmetik- und auch die Tabakindustrie. Die neue Serie besitzt alle nötigen Zertifikate.

Good Manufacturing Practice (GMP)

Steuber arbeitet gemäß GMP. Diese beschreibt Anforderungen an die Produktzusammensetzung, sowie das Qualitäts- und Hygienemanagement. Alle Arbeitsprozesse sind in Anlehnung an die ISO9001 festgehalten und werden bei Steuber konsequent umgesetzt. Die beteiligten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, die vollautomatische Dosierstation gewährleistet Produktionssicherheit in einem



Vollautomatisches Dosieren im geschlossenen System:
Der Sun Dispenser bei Steuber in Mönchengladbach.

geschlossenen System. Gelieferte Farben sind über eine Batchnummer jederzeit rückverfolgbar. Auf Wunsch können Audits für den Kunden durchgeführt werden.

Mit dem Produkt Sun Pak DirectFood Plus steht ein Sortiment von verschiedenen Farbtönen für das Bedrucken der Innenseiten von Lebensmittelverpackungen zu Verfügung. Mit seinem großen Portfolio von Druckvorstufe/Vernetzung, über Offset- und Digitaldruck, Druckweiterverarbeitung und Verbrauchsmaterial verfügt Steuber über umfassende Lösungen für den Akzidenz- und Verpackungsdruck. Für ein Gespräch rund um das Thema Druckfarbe steht Dirk Wolf (01 72/2 58 40 02) gerne zur Verfügung.

Heinrich Steuber

www.steuber.net



THE POWER TO MOVE

Wir bringen Bewegung in Ihr Business.

Mit neuen Technologien und Applikationen.

Mit Ideen für die Erweiterung Ihrer Möglichkeiten.

Mit unserem Wertever sprechen „Excellence in Quality“ für Innovation, Produktivität, Nachhaltigkeit und Sicherheit.

Canon



www.canon.de/drupa2024

profi-jet

digitale Inkjet-Technologien

profi-tec

innovative Druck-Technologien

INKJET-DRUCKSYSTEME FÜR JEDE ANFORDERUNG!

KOMPETENZ, QUALITÄT UND SERVICE SEIT ÜBER 12 JAHREN



BEWÄHRT – KRAFTVOLL – ROBUST – ZUVERLÄSSIG

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

